

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN
Bürgerliches Recht

**2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (I)
(Gruppe1: A bis J, DFR, DTB)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 2.12.2013, nicht am
14.10.2013 Erstsemesterveranstaltung Rektor

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 29.11.2013, nicht am
18.10.2013 Ausfall

B. Dauner-Lieb

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrags, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen und des deutsch-türkischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen.

Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Wer die Klausur nur im Rahmen der Zwischenprüfung schreibt, tut dies in Hörsaal II (Hauptgebäude).

Wer die Klausur im Rahmen eines Bachelorstudienganges (Verbund oder binational) schreibt, tut dies in Hörsaal A 2 (Hörsaalgebäude). (Ausnahme: Deutsch-Englischer Bachelor)
Literaturhinweise werden auch in der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

Lehrbücher zum BGB AT (kleiner Auszug)

Bork, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 3. Auflage 2011

Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 36. Auflage 2012 (Neuaufgabe angekündigt für Sep. 2013)

Faust, BGB Allgemeiner Teil, 3. Auflage 2013

Flume, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, 4. Auflage 1992

Wolf/ Neuner, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage 2012

Medicus, Allgemeiner Teil des BGB, 10. Auflage 2010

Musielak, Grundkurs BGB, 12. Auflage 2011

Fallsammlung zum Üben

Eltzschig/ Wenzel, Die Anfängerklausur im BGB, 3. Auflage 2008

Kommentare zum BGB (Kleiner Auszug)

Anwaltkommentar BGB, Hrsg.: Dauner-Lieb/ Heidel/ Ring, 2. Auflage 2012

BGB, Gesamtausgabe, Kommentar, Hrsg.: Dauner-Lieb/ Heidel/ Ring, 2010-2013

Erman, Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage 2011

Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 6. Auflage 2012

Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch, 72. Auflage 2012 (Neuaufgabe angekündigt für Nov. 2013)

Prütting/ Wegen/ Weinreich, 8. Auflage 2013

Soergel, Bürgerliches Gesetzbuch, 13. Auflage 2011

von Staudinger, Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 2013

2001a Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (I) (Gruppe 2: K bis Z)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 2.12.2013

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.11.2013

H.Prütting

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen des Privatrechts, wie sie im ersten Buch des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) niedergelegt sind (§§ 1 - 240). Die Vorlesung wendet sich an Hörer des ersten Semesters. Sie behandelt daher zugleich auch eine Einführung in Grundlagen der Rechtswissenschaft sowie in die juristische Arbeitstechnik.

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Es werden die handelnden Personen, die Gegenstände und die einzelnen Rechtsbeziehungen näher dargestellt. Von besonderer Bedeutung sind die Fragen der Wirksamkeit von Rechtsgeschäften, ferner inhaltliche Schranken, die Möglichkeit einer Anfechtung sowie das Recht der Stellvertretung.

Die behandelten Grundlagen sind Voraussetzung für das Verständnis aller nachfolgenden zivilrechtlichen Vorlesungen, insbesondere zum allgemeinen und zum besonderen Schuldrecht sowie zum Sachenrecht. Die Hörer benötigen für die Vorlesung als Arbeitsgrundlage eine Textausgabe des BGB. Eine Gliederung der Vorlesung sowie eine Übersicht über Literatur erhalten die Hörer zu Beginn der Veranstaltung. Weitere Materialien werden im Laufe des Semesters verteilt. Der parallele Besuch einer Arbeitsgemeinschaft zu dieser Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen.

BGB AT findet in der ersten, Schuldrecht AT in der zweiten Hälfte des Semesters statt.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (I) (Gruppe 1, DFR, DTB)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 9.12.2013 - 27.1.2014,
nicht am 9.12.2013 Vorlesung fällt aus

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 6.12.2013 - 31.1.2014

B.Dauner-Lieb

AB XX.XX.2012 (noch nicht bekannt, Mitte des Semesters)

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts sowie die Grundzüge des Kaufrechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug / Schadensersatz, Rücktritt), das am Beispiel des Kaufvertrags gelehrt wird. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

2002a Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (Gruppe 2)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1 9.12.2013 - 27.1.2014

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1 6.12.2013 - 31.1.2014

Klausur: Sa 08.02.14, 12:00 Uhr in B oder A1

Die Vorlesung findet im Anschluss an die BGB-AT-Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte statt.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

H. Haferkamp

2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (II)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 28.1.2014, nicht am 10.12.2013 Vorlesung fällt aus

Das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse gehört zu denjenigen Bereichen, die das Wesen des Privatrechts in besonders ausgeprägter Weise widerspiegeln. In seinem Mittelpunkt steht eine aus Rechten und Pflichten bestehende Ordnung, die sich Menschen auf Grundlage der Privatautonomie selbst schaffen. Das Gesetz ergänzt die Regelungen, um eine gerechte Lösung von den Parteien nicht geregelter Rechtsfragen anzubieten und zwingende Wertungen durchzusetzen. In der Vorlesung werden die für verschiedene Typen der Schuldverträge jeweils wichtigsten Grundsätze behandelt.

M. Avenarius

Als Literatur wird empfohlen: Fikentscher/Heinemann, Schuldrecht, 10. Aufl., Berlin 2006. Weitere Literaturempfehlungen und andere vorlesungsbegleitende Materialien werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Prof. Dr. M. Avenarius

Grundkurs Vertragliche Schuldverhältnisse

Literaturhinweise

Achtung: Um Ertrag aus Ihrer vorlesungsbegleitenden Eigenarbeit zu ziehen, müssen Sie die nachfolgend genannten Titel keinesfalls vollständig benutzen. Die Liste soll Ihnen lediglich erleichtern, ein für Sie jeweils geeignetes Lehrbuch für die Wiederholung sowie die in der Vorlesung jeweils für die einzelnen Themen empfohlene Lektüre aufzufinden. Alle genannten Titel sind für Sie brauchbar; Untaugliches ist selbstverständlich nicht genannt. Weitere Hinweise zur Auswahl und Benutzung der Werke werden in der Vorlesung gegeben.

Grundlagen der ersten drei Bücher des BGB

Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, 16. Aufl. (2013)

Musielak, Grundkurs BGB, 12. Aufl. (2011)

Schwab/Löhnig, Einführung in das Zivilrecht, 19. Aufl. (2012)

Schuldrecht und insbesondere vertragliche Schuldverhältnisse

Emmerich, BGB – Schuldrecht, Besonderer Teil, 13. Aufl. (2012)

Fikentscher/Heinemann, Schuldrecht, 10. Aufl. (2006)

Greiner, Schuldrecht, Besonderer Teil: Vertragliche Schuldverhältnisse (2011)

Harke, Besonderes Schuldrecht (2011)

Hirsch, Schuldrecht, Besonderer Teil, 2. Aufl. (2011)

Looschelders, Schuldrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl. (2013)

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II: Besonderer Teil. Ein Studienbuch, 16. Aufl. (2012)

Oechsler, Vertragliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. (2007)

Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 4. Aufl. (2013) Schlechtriem/Schmidt-Kessel, Schuldrecht, Besonderer Teil, 7. Aufl. (2013)

Tonner, Schuldrecht: Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. (2013)

Wörten/Metzler-Müller, Schuldrecht, Besonderer Teil, 11. Aufl. (2013)

Kurzkomentare

Prütting/Wegen/Weinreich, BGB Kommentar, 8. Aufl. (2013)

Jauernig, Bürgerliches Gesetzbuch, 15. Aufl. (2013)

Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch, 72. Aufl. (2013)

Bürgerliches Gesetzbuch. Handkommentar. Hrsg. von Schulze, 7. Aufl. (2012)

Fallsammlungen für Anfänger

Pleyer/Hofmann, Sammlung privatrechtlicher Fälle, 13. Aufl. (1994)

Fritsche, Fälle zum Schuldrecht I: Vertragliche Schuldverhältnisse, 5. Aufl. (2013)

Honsell/Wieling/Finkenauer, Fälle zum Besonderem Schuldrecht, 7. Aufl. (2012)

Schwierigere Fälle enthält Marburger, Klausurenkurs BGB-Allgemeiner Teil, 8. Aufl. (2004)

Lernkontrolle

Köhler/Lorenz, Schuldrecht II (Prüfe dein Wissen), 19. Aufl. (2011)

Entscheidungssammlung

Schack/Ackmann, Das Bürgerliche Recht in 100 Leitentscheidungen, 6. Aufl. (2011)

2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (II)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 27.1.2014

Di. 18 - 19.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 28.1.2014

C. Katzenmeier

Die Hörer haben im 1. Semester den Grundkurs zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts und den Grundkurs Schuldrecht I gehört. Darauf baut der Grundkurs Schuldrecht II auf. Er ist unterteilt in die vertraglichen und die gesetzlichen Schuldverhältnisse. Gegenstand der Vorlesung "Gesetzliche Schuldverhältnisse" ist insbesondere das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB). Hinzu kommt das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), das im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen wird.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Hörer eine Gliederung und Literaturrempfehlungen. Zu der Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Brox / Walker, Besonderes Schuldrecht, 37. Aufl. 2013; Looschelders, Schuldrecht BT, 8. Aufl. 2013; Medicus / Lorenz, Schuldrecht II, 16. Aufl. 2012.

2005 Sachenrecht (III)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 27.1.2014

K. Berger

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 – 1296 BGB geregelte Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 27.1.2014

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

C. Rolfs

Inhalt: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

2007 Kreditsicherungsrecht (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

K. Berger

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht die Schnittmenge aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten.

Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht) werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese und dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht (Nr. 4).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise, Übersichten und ausführliche Fallsammlung. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

2008 Familien- und Erbrecht (IV)

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 27.1.2014, nicht am 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 4.12.2013

H. Mansel

Der Grundkurs will einen Überblick über das Familien- und Erbrecht bieten und insoweit das Grundlagenwissen in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich vermitteln. Im Vordergrund der Vorlesungen steht die Verzahnung des Familien- und Erbrechts mit den anderen Büchern des BGB, wie sie in den Zivilrechtsklausuren des 1. Staatsexamens regelmäßig geprüft wird. Im Grundkurs werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten. Die Vorlesung dient zudem der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht: Handelsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

U. Ehrlicke

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht: Gesellschaftsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014

J. Henrichs

Im ersten Teil des Grundkurses Handels- und Gesellschaftsrecht werden die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, wie beispielsweise der Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, die Prokura sowie das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften besprochen. Gegenstand des zweiten Teils der Vorlesung wird das Gesellschaftsrecht sein, hier insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der oHG sowie der KG.

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

Lehrbücher

Schäfer	Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2013
Grunewald	Gesellschaftsrecht, 8. Aufl., 2011
Saenger	Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 2013
Schmidt	Gesellschaftsrecht, 4. Aufl., 2002

Fallsammlungen

Noack/Casper/Schäfer	Gesellschaftsrecht case by case, 2006
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band I, 9. Aufl., 2013
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band II, 8. Aufl., 2013
Wiedemann/Frey	Gesellschaftsrecht. Prüfe dein Wissen, 8. Aufl., 2012

2010 Zivilprozessrecht (III)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 28.1.2014

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

H. Prütting

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf eines Zivilprozesses und ist damit zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis aller übrigen Verfahrensordnungen. Dargestellt werden zunächst der Gerichts Aufbau und die Gerichtsorganisation. Sodann befasst sich die Vorlesung mit

dem sogenannten Erkenntnisverfahren, also mit dem Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Vorbringens der Parteien zu einer abschließenden Entscheidung, meist einem Urteil, gelangt.

Die Vorlesung befasst sich nicht mit der Durchsetzung dieses Urteils im Wege der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird die Musterakte eines Zivilprozesses verteilt und besprochen. Im Laufe des Semesters wird die Vorlesung durch Kontrollfragen und Übersichten unterstützt.

2011 Internationales Privatrecht (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 27.1.2014, nicht am 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

H. Mansel

Die Vorlesung deckt den Pflichtfachstoff im internationalen Privatrecht ab. Sie gibt einen Überblick über Grundstrukturen und Grundlagen des internationalen Privat- und Verfahrensrechts, sofern sie im Pflichtfachbereich examensrelevant sind. Die Vorlesung dient zugleich der Vorlesung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2030 Staatsrecht: Grundrechte (Gruppe 1: A bis J, DFR, DTB) (I)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014, nicht am 5.11.2013 Die Vorlesung am 5.11. kann leider nicht zum regulären Termin stattfinden. Ersatztermin ist Montag, der 4.11., 8 Uhr c.t., HS II.

C. Coelln

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

Die Grundrechte sind die fundamentalen Rechte des Bürgers gegenüber dem Staat. Sie finden sich in Rechtsquellen unterschiedlicher Ebenen: Im Grundgesetz ebenso wie in supranationalen Verbürgungen oder in Landesverfassungen. Gegenstand der Veranstaltung sind im Wesentlichen die Grundrechte des Grundgesetzes. Behandelt werden ihre allgemeine Dogmatik sowie die einzelnen Freiheits- und Gleichheitsverbürgungen einschließlich ihrer prozessualen Geltendmachung im Wege der Verfassungsbeschwerde.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im ersten Fachsemester. Kenntnisse anderer Bereiche des Verfassungsrechts werden nicht vorausgesetzt. Die Vorlesung beginnt mit einer Darstellung der Bedeutung des Verfassungsrechts für die Rechtsordnung, die für das Verständnis der Grundrechte unerlässlich ist.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht II für die Verbundstudiengänge. Die Studenten der Verbundstudiengänge nehmen an dieser Vorlesung teil, soweit sie ihr dem Nachnamen nach zugeteilt sind.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen und des deutsch-türkischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen.

Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Pieroth/Schlink, Grundrechte – Staatsrecht II, 29. Aufl. 2013

Hufen, Staatsrecht II – Grundrechte, 3. Aufl. 2011

Ipsen, Staatsrecht II – Grundrechte, 16. Aufl. 2013

Epping, Grundrechte, 5. Aufl. 2012

Gröpl/Windthorst/von Coelln, Grundgesetz – Studienkommentar, 2013

Bethge/von Coelln, Grundriss Verfassungsrecht, 4. Aufl. 2011

2030a Staatsrecht: Grundrechte (I) (Gruppe 2: K bis Z)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 28.1.2014

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

M. Sachs

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundrechte des Grundgesetzes, die die gesamte individuelle Rechtssphäre (Leib und Leben, Freiheit, Gleichheit, Eigentum u.v.a.) vor der gesamten Staatsgewalt, auch vor dem Gesetzgeber schützen, und darüber hinaus die gesamte Rechtsordnung durchdringen. Sie sind heute für das Verständnis aller Rechtsgebiete von maßgeblicher Bedeutung und bilden daher das wichtigste Element der juristischen Ausbildung; zugleich sind sie von elementarer Bedeutung für das richtige Verständnis der eigenen persönlichen Stellung in der Verfassungsordnung.

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundrechtslehren, namentlich die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte, ihren sachlichen und persönlichen Anwendungsbereich, ihre Wirkungsweise, die Möglichkeiten, sie einzuschränken und deren Grenzen, aber auch die einzelnen Grundrechte sowie die grundrechtsgleichen Rechte. Dabei wird die nicht nur praktisch beherrschend wichtige Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zugrunde gelegt, wo wissenschaftlich geboten auch kritisch gewürdigt. Alle Studierenden, die dementsprechend im Wintersemester eine der Vorlesungen von Herrn Prof. Dr. Sachs besuchen möchten, sollten sich dazu über KLIPS anmelden. Dies ermöglicht insbesondere einen Zugriff auf die jeweiligen Vorlesungsunterlagen über ILIAS als auch gegebenenfalls den Versand aktueller Informationen per E-Mail an alle Angemeldeten.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen. Studienbücher

- Epping, Volker, Grundrechte, 5. Aufl. 2012
- Hufen, Friedhelm, Staatsrecht II, 3. Aufl. 2011
- Ipsen, Jörn, Staatsrecht II, 16. Aufl. 2013
- Kingreen, Thorsten/Poscher, Ralf, begr. von Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 29. Aufl. 2013
- Mager, Ute/von Münch, Ingo, Staatsrecht II. Grundrechte, 6. Aufl. 2013 (angekündigt)
- Manssen, Gerrit, Staatsrecht II, 9. Aufl. 2012
- Michael, Lothar/Morlok, Martin, Grundrechte, 3. Aufl. 2012
- v. Münch, Ingo/Mager, Ute, Staatsrecht II, 6. Aufl. 2013
- Sachs, Michael, Verfassungsrecht II Grundrechte, 2. Aufl. 2003
- Siekmann Helmut/Duttge, Gunnar, Staatsrecht I: Grundrechte, 3. Aufl. 2000
- Zacharias, Diana, Staatsrecht I Grundrechte, 3. Aufl. 2002
- S. ferner die Werke zum Staatsrecht/Verfassungsrecht insgesamt (z. B. Badura, Peter, Staatsrecht, 5. Aufl. 2012; Hesse, Konrad, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Aufl. 1999; Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Stein, Ekkehart/Frank, Götz, Staatsrecht, 21. Aufl. 2010)
- Von den Fallsammlungsbüchern s. etwa: Höfling, Wolfram, Fälle zu den Grundrechten, 2009; ähnlich auch Bumke, Christian/Voßkuhle, Andreas, Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl. 2008.

Rechtsprechungsübersichten zu BVerfG-Entscheidungen

- Schwabe, Jürgen, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 8. Aufl. 2004
- Grimm, Dieter/Kirchhof, Paul, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 2. Bände, 3. Aufl. 2007
- Menzel, Jörg, Verfassungsrechtsprechung, 2. Auflage, 2011

Eine ausführliche Literaturübersicht wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

2031 Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 27.1.2014, nicht am 2.12.2013 Entfällt aus dringenden organisatorischen Gründen. Wir bitten um Nachsicht.

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 29.1.2014

W. Höfling

Die Vorlesung behandelt vor allem die Grundlagen der bundesstaatlichen Ordnung, die Staatsfunktionen sowie Organisation und Kompetenzen der Bundesorgane einschließlich des Verfassungsprozessrechts. Die Darstellung verbindet die systematische Problemaufbereitung mit der Verdeutlichung anhand von Falllösungen. Ein Abschlußtest wird angeboten.

Degenhart, Staatsrecht I, 28. Aufl. 2012; Ipsen, Staatsrecht I, 24. Aufl. 2012; Maurer, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010; Morlok/Michael, Staatsorganisationsrecht, 2013; Höfling, Fälle zum Staatsorganisationsrecht, 5. Aufl. 2013 (i. E.)

2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 29.1.2014

M. Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die verschiedenen Spruchkörper und ihre Zuständigkeiten, die Stellung der Richter usw., sowie die allgemeinen Regeln für die Verfahren des Bundesverfassungsgerichts.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise zur Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt.

Alle Studierenden, die im Wintersemester eine der Vorlesungen von Herrn Prof. Dr. Sachs besuchen möchten, sollten sich dazu über KLIPS anmelden. Dies ermöglicht insbesondere einen Zugriff auf die jeweiligen Vorlesungsunterlagen über ILIAS als auch gegebenenfalls den Versand aktueller Informationen per E-Mail an alle Angemeldeten.

Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht

- Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2011
- Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005
- Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2010
- Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 9. Aufl., 2012

Eine ausführliche Literaturübersicht wird zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

2033 Staatsrecht: Bezüge zum Völker- und Europarecht (III)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 30.1.2014, nicht am 24.10.2013 Die Veranstaltung muss heute leider ausfallen. Die nächste Vorlesung findet am 31. Oktober 2013, um 12:00 Uhr, statt.

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die Bezüge des Grundgesetzes zum Völker- und Europarecht, deren Kenntnis zum Pflichtstoff der Ersten Juristischen Prüfung gehört. Dargestellt werden insbesondere die Auswärtige Gewalt, die völker- und europarechtlichen Integrationsnormen des Grundgesetzes (z.B. Art. 23-26, Art. 59 GG), die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft und Mitarbeit Deutschlands in Internationalen Organisationen (z.B. Vereinte Nationen) und supranationalen Gemeinschaften (Europäische Union). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben)

Literaturempfehlung: Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht (mit Europarecht), 5. Aufl. (2010); Schweitzer, Staatsrecht III, 10. Aufl. (2010); Sauer, Staatsrecht III (2011); Herrmann, Europarecht – Staatsrecht III, 4. Aufl. (2013); Paulus, Staatsrecht III (Fälle und Lösungen) (2010).

2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 9 - 12, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 28.1.2014

O. Deppenheuer

Gegenstand der Vorlesung: Begriff und Organisation der Verwaltung, Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Handlungsformen der Verwaltung.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

2035 Europarecht (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 31.1.2014

J. Griebel

Das Recht der Europäischen Union prägt die deutsche Rechtsordnung bereits heute in erheblichem Maße. Vorlesungen wie etwa zum „Europäischen Privatrecht“ belegen dies nachdrücklich. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Vor diesem Hintergrund behandelt die Vorlesung Fragen der Wirkung sowie des Ranges der Regeln und Prinzipien des Unionsrechts innerhalb der deutschen Rechtsordnung, die europäischen Grundfreiheiten- und rechte, die zentralen Institutionen und Organe der Union sowie ihre Gesetzgebungs- und Rechtsprechungsmechanismen.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten. Der Termin wird von Seiten des Prüfungsamtes festgelegt.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Vorlesungsstunde

- 2036** **Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Mi. 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 29.1.2014 J. Hey
- 2037** **Besonderes Verwaltungsrecht (IV)**
 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 24.10.2013 - 30.1.2014 D. Winkler

S t r a f r e c h t

- 2020** **Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (Gruppe 1: A bis J, DFR, DTB) (I)**
 6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600
 Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014
 Mi. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 29.1.2014 C. Kreß
- Die Vorlesung führt in die strafrechtliche Methodik und in die Grundlagen des Strafrechts ein. Aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts werden die allgemeinen Merkmale des objektiven und subjektiven Tatbestandes, die Rechtfertigungsgründe, die Schuldlehre sowie die Versuchs- und Unterlassungsdogmatik behandelt. Aus dem Besonderen Teil wird es um die Körperverletzungsdelikte gehen. Diese und auch die Tötungsdelikte werden überdies zur Verdeutlichung der allgemeinen Lehren herangezogen.
- Die dogmatischen Fragen werden weithin fallbezogen erörtert, und die Studentinnen und Studenten werden häufig dazu eingeladen, mit dem Dozenten in ein akademisches Gespräch einzutreten.
- Eine Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben. Überdies erhalten die Studierenden fortlaufend vorlesungsbegleitende Lehrmaterialien.
- Die Hörerinnen und Hörer können eine Probe- und eine Abschlussklausur schreiben, deren Termine in der Vorlesung bekanntgegeben werden.
 Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen und des deutsch-türkischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen.
- Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.
 Eine Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben. Überdies erhalten die Studierenden fortlaufend vorlesungsbegleitende Lehrmaterialien.
- 2020a** **Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I) (Gruppe 2: K bis Z)**
 6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 28.1.2014
 Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014
 Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 30.1.2014, nicht am 24.10.2013
 Mi. 11.12.2013 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Sa. 1.2.2014 9 - 10.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII T. Weigend
- Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.
- 2021** **Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (II)**
 5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mi. 8.45 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 29.1.2014
 Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 31.1.2014 M. Kubiciel
- 2022** **Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)**
 3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Fr. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 31.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 6.12.2013

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Besonderen Teils des StGB:

Aussagedelikte, Rechtspfledgedelikte, Urkundendelikte, Eigentumsdelikte (Sachbeschädigung, Diebstahl, Unterschlagung, Raub, raubähnliche Delikte); Vermögensdelikte (Betrug, Untreue, Erpressung)
Joecks, Studienkommentar StGB, 10. Aufl. 2012; Rengier, Strafrecht BT I, 14. Aufl. 2012; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT II, 11. Aufl. 2012; Wessels/Hillenkamp, Strafrecht BT II, 35. Aufl. 2012

2023 Strafvfahrensrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 27.1.2014

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014

C. Nestler

Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2041 Deutsche Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 27.1.2014

H. Haferkamp

Die Veranstaltung zeichnet in Schwerpunkten die Rechtsgeschichte auf (heute) deutschem Boden von der Spätantike bis zur deutschen Wiedervereinigung nach. Neben Rechtstexten wie Rechtsaufzeichnungen, Urkunden, Spruchsammlungen oder Gesetzen werden die Rahmenbedingungen in den Blick genommen, auf die Recht reagiert, indem es verändert oder festhalten will. Betrachtet wird Recht im spätantiken Ostrom, in Stammesverbänden, in Dorf, Stadt, Territorien und dem Reich. Umgeben werden diese Lebenskreise von europäischen Geistesströmungen wie der Verwissenschaftlichung des Rechts seit dem 13. Jahrhundert, dem Humanismus, der Aufklärung, dem Liberalismus im 19. Jahrhundert, dem Sozialismus und Nationalsozialismus des 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig werden durchlaufende Problemlagen seit der Antike gesamteuropäisch debattiert. Anhand einzelner Textbeispiele soll das Zusammenspiel zwischen Autor, Reglungproblem, dogmatischer Tradition und konkretem zeitlichen Umfeld beleuchtet werden.
Klausur: Fr 07.02.14, 12:00 Uhr in A1

2043 Allgemeine Staatslehre (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 29.1.2014

S. Hobe

Die Vorlesung behandelt den Begriff des Staates in seinem rechtlichen, aber auch politikwissenschaftlichen, historischen und philosophischen Kontext. Schwerpunkte werden einerseits die Herausbildung des freiheitlich demokratischen Verfassungsstaates wie andererseits auch vor allem die Einbindung des modernen Staates in internationale Kooperationszusammenhänge sein. Die Vorlesung gibt Antworten

auf die Frage der Zukunft des Staates im Zeitalter der Globalisierung. Insofern soll die Vorlesung in Stand setzen, Genaueres über den Rechtsbegriff des Staates zu erlernen, was neben Aspekten der Allgemeinbildung auch unerlässliche Voraussetzung für das Erlernen des öffentlichen Rechts ist.

Literatur

Reinhold Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Aufl. 2010; Schöbener/Knauff, Allgemeine Staatslehre, 2. Aufl. 2013.

2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 27.1.2014

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zur Sprache als Medium?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts und jener gemeinsamen Strukturen von Rechtsordnungen sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Begleitende Texte werden bereitgestellt.
Zum Überblick: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl. 2008; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff. sowie unter <http://jura.uni-koeln.de/arbeitsgemeinschaften.html>.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

B ü r g e r l i c h e s R e c h t

205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung

Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 22.10.2013 - 28.1.2014, nicht am 10.12.2013 Ersatztermin wird noch bekannt gegeben.

Di. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 22.10.2013 - 28.1.2014

Mi. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 12 - 13.30, 102 SSC, 2.101 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 16 - 17.45, 102 SSC, 2.225 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.225 24.10.2013 - 30.1.2014

R. AG-Leiter/innen

205001a Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung

Herr Prof. Dr. Prütting und Herr Prof. Dr. Haferkamp

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.225 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 18.30 - 20, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 - 27.1.2014
 Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 10 - 11.30, 152 Privatrecht, 3 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 22.10.2013 - 28.1.2014
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 14 - 15.30, 152 Privatrecht, 3 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7214 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01 25.10.2013 - 31.1.2014

R. AG-Leiter/innen

205001b Online-AG zur Vorlesung BGB AT und Schuldrecht AT Gruppe 2 Prütting/Haferkamp

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

Mo. 17.45 - 19.15, k. A., Onlineveranstaltung, kein Raum vorgesehen, ab 21.10.2013

D. Ulber

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen als Pilotprojekt zum ersten Mal so genannte „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten, also im Fall der AG Grundrechte am frühen Dienstagmorgen.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPro aufgestellten Voraussetzungen.

205002 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse (Herr Prof. Dr. Avenarius)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 65 21.10.2013 - 27.1.2014
 Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65 22.10.2013 - 28.1.2014
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 66 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 54 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 63 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 17.45 - 19.15, 125a Küpperstift, 10 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse (Herr Prof. Dr. Katzenmeier)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 12 - 13.30, 102 SSC, 2.101 21.10.2013 - 27.1.2014
 Di. 8 - 9.30, 102 SSC, 2.101 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 10 - 11.30, 102 SSC, 2.101 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 12 - 13.30, 102 SSC, 2.101 22.10.2013 - 28.1.2014
 Do. 10 - 11.30, 102 SSC, 2.101 24.10.2013 - 30.1.2014
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 63 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7214 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 66 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7214 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54 24.10.2013 - 30.1.2014, nicht am 21.11.2013 fällt aus. Termin wird nachgeholt.; 28.11.2013 fällt aus. Termin wird nachgeholt.
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 63 24.10.2013 - 30.1.2014, nicht am 21.11.2013 fällt aus. Termin wird nachgeholt.; 28.11.2013 fällt aus. Termin wird nachgeholt.
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66 25.10.2013 - 31.1.2014
 Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25 25.10.2013 - 31.1.2014, nicht am 29.11.2013 Termin fällt am 29.11. aus. Ersatztermin: Dienstag, 26.11., 16.00 Uhr im Seminarraum in der Univ.str. 43, 2. OG

R.AG-Leiter/innen

205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 10 - 11.30, 102 SSC, 2.101 21.10.2013 - 27.1.2014

Di. 16 - 17.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54 22.10.2013 - 28.1.2014

Do. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 24.10.2013 - 30.1.2014

Fr. 10 - 11.30, 102 SSC, 2.101 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
21.10.2013 - 27.1.2014

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 22.10.2013 - 28.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 24.10.2013 - 30.1.2014

Fr. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 29.10.2013 - 28.1.2014

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7214 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205017 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT/Schuldrecht AT) zur Vorlesung Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
22.10.2013 - 28.1.2014

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23 23.10.2013 - 29.1.2014

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

205011 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. von Coelln

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Di. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.225 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.101 22.10.2013 - 28.1.2014
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.225 24.10.2013 - 30.1.2014, nicht am 22.10.2013 Wird nachgeholt, Informationen folgen
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 24.10.2013 - 30.1.2014
 Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205011a Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Sachs

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 3.098 11.11.2013 - 27.1.2014
 Mo. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B V 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24 21.10.2013 - 27.1.2014
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 21.10.2013 - 27.1.2014
 Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 8 - 9.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 22.10.2013 - 28.1.2014
 Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 22.10.2013 - 28.1.2014, nicht am 29.10.2013 Termin wird in Absprache mit dem Dozenten nachgeholt.
 Mi. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 23.10.2013 - 29.1.2014
 Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24 23.10.2013 - 29.1.2014
 Do. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 24.10.2013 - 30.1.2014
 Do. 18.15 - 19.45, 103 Philosophikum, S 81 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205011b Online-AG zur Vorlesung Grundrechte

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

- Di. 8 - 9.30, k. A., Onlineveranstaltung, kein Raum vorgesehen
 22.10.2013 - 28.1.2014

L. Janßen

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen als Pilotprojekt zum ersten Mal so genannte „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten, also im Fall der AG Grundrechte am frühen Dienstagmorgen.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO aufgestellten Voraussetzungen.

205012 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 22.10.2013 - 28.1.2014, nicht am 12.11.2013 Ausweichtermin wird noch bekannt gegeben.

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7214 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7214 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 22.10.2013 - 28.1.2014

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 7214 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7214 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7214 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7214 24.10.2013 - 30.1.2014

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65 25.10.2013 - 31.1.2014

R. AG-Leiter/innen

205013 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65 21.10.2013 - 27.1.2014

Di. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54 22.10.2013 - 28.1.2014, nicht am 3.12.2013 fällt aus. Nachholtermin: Freitag, 6.12.13 von 16.00 bis 17.30 Uhr in S 13 (neues Seminargebäude)

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 23.10.2013 - 29.1.2014, nicht am 20.11.2013 Ausweichtermin wird noch bekannt gegeben.

Mi. 12 - 13.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 23.10.2013 - 29.1.2014, nicht am 20.11.2013 Ausweichtermin wird noch bekannt gegeben.

Fr. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101 25.10.2013 - 31.1.2014, nicht am 13.12.2013 Ersatztermin: 12.12.2013, 16h in Hörsaal II

Fr. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.101 25.10.2013 - 31.1.2014, nicht am 13.12.2013 Ersatztermin: 12.12.2013, 16h in Hörsaal II

R.AG-Leiter/innen

205014 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 63 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205015 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23 23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205016 Öffentliches Recht für 4. Semester (Europarecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 3.098 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205018a Verwaltungsrecht AT für 3. Semester zur Vorlesung Prof. Hain

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 7.11.2013

R.AG-Leiter/innen

S t r a f r e c h t

205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Kreß

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.45, 103 Philosophikum, S 54 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54 21.10.2013 - 27.1.2014

Di. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7214 22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 22.10.2013 - 28.1.2014

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7214 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7214 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 24.10.2013 - 30.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205009a Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Weigend

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15 21.10.2013 - 27.1.2014, nicht am 4.11.2013 Nachholtermin wird noch bekanntgegeben.

Mo. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 21.10.2013 - 27.1.2014

Di. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
22.10.2013 - 28.1.2014

Di. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 22.10.2013 -
28.1.2014

Di. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 22.10.2013 -
28.1.2014

Mi. 8.15 - 9.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 23.10.2013 -
29.1.2014

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 23.10.2013 -
29.1.2014

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 23.10.2013 - 29.1.2014

Mi. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 23.10.2013 -
29.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 24.10.2013 - 30.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.),
B I 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
25.10.2013 - 31.1.2014

R. AG-Leiter/innen

205009b Online-AG zur Vorlesung Strafrecht I, Gruppe 2, Weigend

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

Mi. 8 - 9.30, k. A., Onlineveranstaltung, kein Raum vorgesehen, ab
23.10.2013

K. Özen

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen als Pilotprojekt zum ersten Mal so genannte „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten, also im Fall der AG Grundrechte am frühen Dienstagmorgen.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO aufgestellten Voraussetzungen.

205010 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 -
27.1.2014

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 21.10.2013 -
27.1.2014

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
21.10.2013 - 27.1.2014

Mi. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
23.10.2013 - 29.1.2014

Do. 8.15 - 9.45, 106 Seminargebäude, S25 24.10.2013 - 30.1.2014

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 24.10.2013 - 30.1.2014

Fr. 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

205018 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Kreß

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.10.2013 - 31.1.2014

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.10.2013 - 31.1.2014

R.AG-Leiter/innen

H A U P T S T U D I U M R E C H T S W I S S E N S C H A F T E N

F ä c h e r p o o l S c h w e r p u n k t

P f l i c h t f a c h b e r e i c h H a u p t s t u d i u m

G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I I

2045 Verfassungsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 17.10.2013, nicht am
14.11.2013 Wie angekündigt fällt die Vorlesung Verfassungsgeschichte
morgen aus.

O. Depenheuer

2048 Rechtsphilosophie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 15.10.2013, nicht
am 22.10.2013 Die Vorlesung muss einmalig wegen eines auswärtigen
Termins von Prof. Dr. Depenheuer am 22. Oktober ausfallen.

O. Depenheuer

Ü b u n g e n

2097 Übung im Zivilrecht

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

D. Wielsch

Die Veranstaltung knüpft an die im Grundstudium erworbenen dogmatischen Kenntnisse an. Während diese in den bereichsspezifischen Vorlesungen jedoch meist isoliert dargestellt werden, steht nun das Zusammenspiel der einzelnen Rechtsinstitute bei der Lösung von Fällen im Mittelpunkt. Thematisch werden vor allem die ersten drei Bücher des BGB behandelt, ergänzt um ausgewählte Nebengebiete.

Das Konzept der Übung baut auf der Fähigkeit zum informierten Rechtsgespräch in den einzelnen Terminen auf. Es ist deswegen unerlässlich, die Themen in Eigenarbeit vorzubereiten, damit in den einzelnen Terminen der Veranstaltung auch wirklich geübt werden kann.

Das obligatorische Leseprogramm enthält zu jedem Übungstermin jeweils Leitentscheidungen der Rechtsprechung, mindestens einen Überblicksaufsatz zur Einführung in das Themengebiet sowie systematische Darstellungen. Zudem finden Sie zu jeder Übungseinheit Vertiefungshinweise, deren Durcharbeitung freiwillig ist, aber zur Festigung und Überprüfung des Verständnisses empfohlen wird. Wir haben Ihnen die Begleitmaterialien zur Übung bereits zusammengestellt. Sie können diese in elektronischer Form vollumfänglich über Ilias ab dem 01.09.2013 abrufen.

Der Zugriff auf die Materialien in elektronischer Form erfordert eine Anmeldung zur Übung in Ilias. Treten Sie bitte dort dem Kurs "Übung im Zivilrecht" bei.

Terminübersicht

- 1) 16.10.2013: Vertrag und Vertragsschluss
- 2) 23.10.2013: Recht der AGB
- 3) 30.10.2013: Drittwirkung von Verträgen
- 4) 06.11.2013: Nacherfüllungsanspruch
- 5) 13.11.2013: Allgemeines Schadensrecht
- 6) 20.11.2013: Verbraucherschutz & IPR
- 7) 27.11.2013: Bereicherungsrecht
- 8) 04.12.2013: Deliktsrecht

Klausur 1 - 11.12.2013

- 9) 18.12.2013: Moderne Vertragstypen: Leasing- & Franchiserecht
- 10) 08.01.2014: Mobiliarsachenrecht
- 11) 15.01.2014: Immobiliarsachenrecht
- 12) 22.01.2014: Familienrecht
- 13) 29.01.2014: Erbrecht

Klausur 2 - 05.02.2014

Materialien

1. Vertrag und Vertragsschluss: Willenserklärung im Internet; Auslegung; Stellvertretung; Rechtsscheinhaftung

Rspr.: BGHZ 149, 129-139

Aufsatz: Hönn, Entwicklungslinien des Vertragsrechts, JuS 1990, 953-962; Körber, Zivilrechtliche Fallbearbeitung in Klausur und Praxis, JuS 2008, 289-296

Systematik: Oechsler, Der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs und das Internet, Jura 2012, 422 ff. (1. Teil), 497 ff. (2. Teil), 581 ff. (3. Teil)

Vertiefung: Leenen, Willenserklärung und Rechtsgeschäft in der Regelungstechnik des BGB, in: Heldrich/u.a., FS Claus-Wilhelm Canaris, 2007, 699-727; MünchKomm/Säcker, Elektronische Willenserklärungen – Wandlungen der Rechtsgeschäftslehre im Zeitalter des Internet, 6. Aufl. 2012, Einleitung, Rn. 182-212

2. Recht der AGB: AGB zwischen Unternehmern; Erstlaufzeit und außerordentliche Kündigung im Fitness-Studiovertrag

Rspr.: BGHZ 103, 316-332; BGH NJW 2012, 1431-1434

Aufsatz: Kötz, Der Schutzzweck der AGB-Kontrolle – Eine Rechtsökonomische Skizze, JuS 2003, 209-214

Systematik: Lorenz/Gärtner, Grundwissen – Zivilrecht: Allgemeine Geschäftsbedingungen; Kötz, Vertragsrecht, 2. Aufl. 2012, Rn. 241-285; Stoffels, AGB-Recht, 2. Aufl. 2009, 339-440 (=AGB-Prüfungsschema)

Vertiefung: E. Schmidt, Grundlagen und Grundzüge der Inzidentkontrolle allgemeiner Geschäftsbedingungen, JuS 1987, 929-936; Harke, Allgemeines Schuldrecht, 2010, 51-68; Löhning/Gietl, Grundfälle zum AGB-Recht, Jus 2012, 393 ff. (1. Teil), 439 (2. Teil); Niebling, Das Recht der AGB im Jahr 2012, NJ 2013, 89-104

3. Drittwirkung von Verträgen: VSZD; DSL; Auskunftshaftung; Sachwalter-/Expertenhaftung

Rspr.: BGHZ 127, 378; BGH NJW 2009, 217

Aufsatz: Grundmann/Renner, Vertrag und Dritter – zwischen Privatrecht und Regulierung, JZ 2013, 379-389; Looschelders/Makowsky, Relativität der Schuldverhältnisse und Rechtsstellung Dritter, JA 2012, 721-728

Systematik: Schwab, Grundfälle zu culpa in contrahendo, Sachwalterhaftung und Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte nach neuem Schuldrecht, JuS 2002, 872-878; Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil, 20. Aufl. 2012, S. 409-420 (§ 67 Der Vertrag zugunsten Dritter, § 68 Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte)

Vertiefung: Teubner, Expertise als soziale Institution: Die Internalisierung Dritter in den Vertrag, in: Gert Brüggemeier (Hg.), Liber Amicorum Eike Schmidt. Müller, Heidelberg, 2005, 303-334; Koch, § 311 Abs. 3 BGB als Grundlage einer vertrauensrechtlichen Auskunftshaftung, AcP 204 (2004), 59-80

4. Nacherfüllungsanspruch: Inhalt des Nacherfüllungsanspruchs; Nacherfüllungsort; Gewährleistungsrecht und Konkurrenz zu anderen Rechtsinstituten (insb. zur c.i.c.)

Rspr.: BGH NJW 2011, 2278-2284; BGH NJW 2012, 1073-1080; BGH NJW 2013, 220-223; BGHZ 180, 205-215

Aufsatz: Jaensch, Der Umfang der kaufrechtlichen Nacherfüllung, NJW 2012, 1025 ff.; Bauerschmidt/Harnos, Die Reichweite der Nacherfüllung bei fortschreitender europäischer Privatrechtsangleichung, JA 2012, 256 ff.

Systematik: Sanders, Jura 2013, 608; Augenhöfer/Appenzeller/Holm, Nacherfüllungsort und Aus- und Einbaukosten, JuS 2011, 680-686

Vertiefung: Faust, in: Bamberger/Roth, 3. Aufl. 2012, § 439 BGB, Rn. 1-65; Ringe, Der Nacherfüllungsort im Kaufrecht, NJW 2012, 3393 ff; Gsell, Nacherfüllungsort beim Kauf und Transportlast des Käufers, JZ 2011, 988-998; Lorenz, Ein- und Ausbaupflichtung des Verkäufers bei der kaufrechtlichen Nacherfüllung – Ein Paukenschlag aus Luxemburg und seine Folgen, NJW 2011, 2241-2245

5. Allgemeines Schadensrecht: Naturalrestitution und Schadenskompensation; ersatzfähiger Vermögensschaden; Kommerzialisierung von Nichtvermögensschäden; „Kind als Schaden?"; Behandlungsvertrag

Rspr.: BGHZ 124, 128-146; BGH NJW 2013, 1072-1074

Aufsatz: Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 11. Aufl. 2010, Rn. 656-718 (= Art und Umfang der Schadensersatzleistung)

Systematik: Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 23. Aufl. 2011, Rn. 815-873; Katzenmeier, Der Behandlungsvertrag – Neuer Vertragstypus im BGB, NJW 2013, 817 ff.

Vertiefung: Armbrüster, Grundfälle zum Schadensrecht, JuS 2007, 411-418, 508-512, 605-611; Olzen/Kaya, Der Behandlungsvertrag, §§ 630a-h BGB, Jura 2013, 661 ff.

6. Verbraucherschutz & IPR/IZVR: Widerrufsrecht; verbundenes Geschäft; „Button"-Lösung/VRRL; Grundlagen zu Rom I-VO und Brüssel I-VO

Rspr.: BGHZ 183, 235-242; BGH NJW 2010, 2651-2652

Aufsatz: Hager, Grundlagen des Deutschen Verbraucherschutzes, JA 2011, 721-727

Systematik: Staudinger, Europäisches Internationales Privatrecht: Die Rom-Verordnungen, JA 2011, 241-248; Staudinger/Steinrötter, Europäisches Internationales Zivilverfahrensrecht: Alles „Brüssel“, oder was?, JA 2012, 241-249

Vertiefung: Alexander, Neuregelungen zum Schutz vor Kostenfallen im Internet, NJW 2012, 1985-1990; Föhlisch/Dyakova, Fernabsatzrecht und Informationspflichten im Onlinehandel, Anwendungsbereich nach dem Referentenentwurf zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie, MMR 2013, 3-9; dies., Das Widerrufsrecht im Onlinehandel - Änderungen nach dem Referentenentwurf zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie, MMR 2013, 71-76; Rauscher/Pabst, Die Entwicklung des Internationalen Privatrechts 2011-2012, NJW 2012, 3490-3497

7. Bereicherungsrecht: Rückabwicklung in Dreipersonenverhältnissen, insb. Anweisungsfälle; Recht des Zahlungsverkehrs

Rspr.: BGHZ 167, 171-178; BGHZ 113, 62-70

Aufsatz: Lorenz, Bereicherungsrechtliche Drittbeziehungen, JuS 2003, 729-733 und 839-845

Systematik: Giesen, Grundsätze der Konfliktlösung im besonderen Schuldrecht: Die ungerechtfertigte Bereicherung, Jura 1995, 169-182 und 234-245 und 281-288

Vertiefung: Flume, Der Bereicherungsausgleich in Mehrpersonenverhältnissen, AcP 199 (1999), 1-37; Köndgen, Das neue Recht des Zahlungsverkehrs, JuS 2011, 481-489; Kiehle, Fehlüberweisungen und Bereicherungsausgleich nach der Zahlungsdiensterichtlinie, Jura 2012, 895-901

8. Deliktsrecht: Objektive Zurechnung; Verkehrssicherungspflichten; Produzenten- und Produkthaftung; Allg. Persönlichkeitsrecht

Rspr.: BGHZ 99, 167-181 „Honda“; BGHZ 51, 91-108 „Hühnerpest“; BVerfG NJW 2000, 1021-1026 „Caroline von Monaco“; BGH NJW 2000, 2195-2201 „Marlene Dietrich“; BGH GRUR 2013, 751-755 (Google-Autocomplete-Funktion); BGHZ 195, 30-42 (Keine Haftung des Waldbesitzers bei Astbruch als walddtypischer Gefahr); BGHZ 192, 261-269 (Flucht vor polizeilicher Verkehrskontrolle als aktueller Herausforderungsfall)

Aufsatz: Canaris, Grundstruktur des deutschen Deliktsrechts, Zeitschrift für Versicherungsrecht 2005, 577-584

Systematik: Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 11. Aufl. 2010, Rn. 168-202 (Sorgfaltspflicht und objektive Zurechnung) und Rn. 606-655 (Produzenten- und Produkthaftung)

Vertiefung: Kötz/Wagner, Rn. 367-428 (Allg. Persönlichkeitsrecht); Coester-Waltjen, Probleme der Zurechenbarkeit bei Eigenschädigung und Fehlverhalten Dritter, Jura 2001, 412-415; Katzenmeier, Entwicklung des Produkthaftungsrechts, JuS 2003, 943-951

9. Moderne Vertragstypen: Leasing- & Franchiserecht

Rspr.: BGH NJW 2010, 2798-2800; BGH ZIP 2003, 2030-2035

Aufsatz: Greiner, Das Finanzierungsleasing zwischen Vertrag und Gesetz, NJW 2012, 961-966; K. Schmidt, Vom Handelsvertreterrecht zum modernen Vertriebsrecht – Handelsrecht, Vertriebspraxis und Kartellrecht, JuS 2008, 665-673

Systematik: Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl., § 16 Rn. 1-29 und 43-46 (Atypische und gemischte Verträge; insb. Franchisevertrag); Wolf, Die Rechtsnatur des Finanzierungsleasings, JuS 2002, 335-336

Vertiefung: Löhnig/Gietl, Grundfälle zum Finanzierungsleasing, JuS 2009, 491-496; Teubner, Profit sharing als Verbundpflicht? Zur Weiterleitung von Netzvorteilen im Franchise-System, ZHR 168 (2004), 78-96

10. Mobiliarsachenrecht: Anwartschaftsrecht; Eigentümer-Besitzer-Verhältnis

Rspr.: BGHZ 50, 45-52; BGHZ 41, 157-166; BGHZ 55, 176-180

Aufsatz: Wolf, Beständigkeit und Wandel im Sachenrecht, NJW 1987, 2647-2652.

Systematik: Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011, § 14 – Der Eigentumsvorbehalt, 156-196; Ebenroth/Zeppernick, Nutzungs- und Schadensersatzansprüche im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, JuS 1999, 209-216

Vertiefung: Roth, Fälle zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, JuS 1997, 518-522 (1. Teil - Grundlagen) und 710-714 (2. Teil – Schadensersatzansprüche des Eigentümers) und 897-901 (3. Teil – Ansprüche des Eigentümers auf Nutzungsherausgabe) und 1087-1091 (4. Teil – Ansprüche des Besitzers auf Ersatz von Verwendungen); Armgardt, Das Anwartschaftsrecht – dogmatisch unbrauchbar, aber examensrelevant, JuS 2010, 486-490

11. Immobiliarsachenrecht: Vormerkung; Sicherungsgrundschuld; Gutgläubiger

Erwerb; § 47 Abs. 2 GBO (ERVGBG)

Rspr.: BGHZ 54, 56-65; BGH NJW 2010, 2041-2046

Aufsatz: Weller, Die Sicherungsgrundschuld, JuS 2009, 969-975; Lautner, Alles wieder beim Alten? - Die gesetzliche Neuregelung zur Teilnahme der Gesellschaft bürgerlichen Rechts am Grundstücksverkehr, DNotZ 2009, 650-677

Systematik: Hager, Die Vormerkung, JuS 1990, 429-439; Bülow, Die Sicherungsgrundschuld als gesetzlicher Tatbestand, ZJS 2009, 1-6

Vertiefung: Löhnig/Gietl, Grundfälle zur Vormerkung, JuS 2008, 102-107; Stürmer, Der Darlehensrückzahlungsanspruch der Banken und der Schutz des Eigentümers belasteter Grundstücke, JZ 2010, 774-779

12. Familienrecht: Rückforderung von Zuwendungen in der Ehe, der nichtehelichen Lebensgemeinschaft und seitens der Schwiegereltern; Schlüsselgewalt

Rspr.: BGHZ 177, 193-211; BGHZ 184, 190-209

Aufsatz: Henke/Keßler, Die Rückforderung von Zuwendungen nach endgültiger Trennung, JuS 2011, 583-588 und 686-691

Systematik: Schwab, Familienrecht, 19. Aufl. 2011, Rn. 234-259 (§ 32 Rechtsgeschäftliche Beschränkungen in der Zugewinnngemeinschaft), Rn. 159-187 (§ 26 Die Schlüsselgewalt), Rn. 125-134 (§ 23 Die Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten)

Vertiefung: Medicus, Gedanken zur „Schlüsselgewalt“, in: Hofer/Klippel/Walter (Hg.), Perspektiven des Familienrechts, FS Schwab, 2005, 359-373; Sorge, Condictio ob rem und Rückabwicklung gemeinschaftsbezogener Zuwendungen in nichtehelichen Lebensgemeinschaften, JZ 2011, 660-671; Struck, Partnerschaftliche Solidarität durch Privatautonomie statt durch Schlüsselgewalt!, FF 2004, 107-110

13. Erbrecht: Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge; Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den Todesfall

Rspr.: RGZ 83, 223-231 (Bonifatius-Fall); BGH NJW 2008, 2702-2705 (Widerruf der Bezugsberechtigung aus Lebensversicherung durch Erben des Versicherungsnehmer)

Aufsatz: Röthel, Erbrechtliche Verfügungen, Jura 2013, 773-779; Röthel, Erbrechtliche Ansprüche, Jura 2013, 583-593; Smid, Probleme bei der Auslegung letztwilliger Verfügungen, JuS 1987, 283-289;

Systematik: Irmgrund/Reese, Grundfälle zur gewillkürten Erbfolge, Jura 2006, 565-571; Leipold, Erbrecht, 19. Auflage 2012, § 17 (Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den Todesfall)

Vertiefung: Gubitz, Der Wettlauf zwischen Erben und Begünstigtem beim Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall ist vermeidbar!, ZEV 2006, 333-338

2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Julius

2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

D. Winkler

Bitte beachten Sie, dass bei der morgigen Klausur ab 9:30 Uhr Einlass ist.

Die Kusus am 19.12.2013 ist als zweiter Termin der "Zweiten Klausur im Rahmen der Übung im Öffentlichen Recht" eingetragen, bitte melden Sie sich ggf. von der Arbeit am 23.01.2014 ab, um sich zu der am 19.12.2013 anmelden zu können.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h**Hinweis:**Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.

Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter

http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf**S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t****K e r n b e r e i c h****2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 23.10.2013

Mi. 30.10.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Abschließend wird ein kurzer Überblick über das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) gegeben.

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise (Auswahl):

Bitter, Gesellschaftsrecht: Lern- und Fallbuch, 2. Auflage 2013

Drygala/Staake/Szalai, Kapitalgesellschaftsrecht, 2012

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2012

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften, 2013

Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013
Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

2103 Grundkurs Steuerrecht (Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 11.45 - 13.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 14.10.2013

J. Hey

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

!Es wird begleitend zur Vorlesung ab dem 06.11. mittwochs, 16:00-17:30, eine Übung angeboten (KLIPS-Nr. 2604)!

Es wird am Ende des Semesters eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

W a h l b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U. Ehrlicke

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 8.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 22.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.12.2013 16.15 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 10.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 17.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 31.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 7.2.2014 16.15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
 - Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
 - Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008
- Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan
Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Wintersemester 2013/2014

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen (Börsengang, Kapitalerhöhungen etc.)
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivate
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität, Marktmanipulation

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 3. Aufl. 2013 (im Erscheinen)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 3. Aufl. 2013
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Vorlesungen: freitags 16.15 - 17.45 Uhr (s.t.)

Klausur: 07.02.2014, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 8. November 2013

Hörsaal VIIIb, Hauptgebäude (außer 13.12.2013: S14, Seminargebäude)

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

2108 Konzern- und Übernahmerecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 15.10.2013 17 - 18.30, 102 SSC, 2.225

Fr. 29.11.2013 9 - 18

Sa. 30.11.2013 9 - 18

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Veranstaltungsort für Blockveranstaltung am 29. und 30.11.2013:

Büro Hengeler Mueller, Benrather Straße 18-20, 40213 Düsseldorf (Anfahrtskizze erhältlich über www.hengeler.com). Diejenigen, die an der Einführungsveranstaltung nicht teilgenommen haben, werden gebeten, sich aus organisatorischen Gründen per Email unter jochen.vetter@hengeler.com anzumelden.

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

F. Hannes

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U. Ehrlicke

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M. Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Terminübersicht

15.10.13: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

22.10.13: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-1, III-2, III-3, III-4, III-5, III-6

29.10.13: Berufspraxis: Unternehmensjurist bei Audi - Paragraphenreiter oder kreativer Gestalter? Gastdozenten: RA Jörg Fiebiger / RA Ralph Jürgen Detering

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Rund 10 % aller jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind nicht in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, sondern als sog. Syndikusanwalt in einem Unternehmen beschäftigt. Eine Tätigkeit in einem Unternehmen ist für viele junge Juristen traditionell eine attraktive Alternative zur Berufsausübung in einer Kanzlei. Als Syndikusanwalt, aber auch als Unternehmensjurist ohne Anwaltszulassung bieten sich für Absolventen der juristischen Ausbildung in Unternehmen vielschichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Referenten veranschaulichen die Tätigkeit eines Unternehmensjuristen am Beispiel der Audi AG, die in einer Umfrage auch 2013 wieder einer der beliebtesten potenziellen Arbeitgeber von Universitätsabsolventen war.

05.11.13: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-6,

12.11.13: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

19.11.13: Berufspraxis: Die anwaltliche Tätigkeit im Erbrecht Gastdozent: FA / RA Eberhard Rott, Hümmerich Legal, Bonn

Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass in den vergangenen Jahren das Erbrecht und mit ihm eng verzahnte Rechtsgebiete in der anwaltlichen Praxis kontinuierlich größere Bedeutung erlangt haben. Die Nachfrage nach Beratung in Fragen des Erbrechts, der Vermögenssorge und der Nachfolgeplanung in Unternehmen hat zugenommen. Die wachsende Zahl von Rechtsanwältinnen, die sich zum Fachanwalt für Erbrecht qualifizieren, spiegelt diese Entwicklung wider. Der Referent, Fachanwalt für Erbrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker, berichtet aus der Berufspraxis eines erbrechtlich spezialisierten Rechtsanwalts und wirft auch einen Blick auf die juristischen und nicht-juristischen Kompetenzen, die eine solche Spezialisierung erfordert. Er lässt hierbei auch seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) einfließen.

26.11.13: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-1, V-2, V-3, V-4, V-5

03.12.13: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-6, V-7, V-8, V-9, V-10,

10.12.13: Berufspraxis: Erfolgreich eine Kanzlei gründen und Nischen besetzen - Das Beispiel einer Kanzlei für Kunstrecht

Gastdozentin: FAin / RAin Yasmin Mahmoudi, Köln

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Der Berufseinstieg als angestellter Rechtsanwalt ist für die Berufskarriere junger Juristen zwar typisch - aber bereits nach acht Jahren üben 2/3 aller Rechtsanwälte ihren Beruf nicht mehr angestellt, sondern in unternehmerischer Verantwortung aus, sei es als Sozius in einer bereits bestehenden Kanzlei oder als Gründer einer neuen Kanzlei. Besonders erfolgreiche Kanzleigründer werden alle zwei Jahre von Deutschem Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer, der F.A.Z. und Soldan mit dem "Kanzleigründerpreis" geehrt. Dieser Wettbewerb junger Kanzleigründer belegt stets aufs Neue, dass innovative Gründungskonzepte auf dem umkämpften Rechtsdienstleistungsmarkt nach wie vor gute Erfolgsaussichten haben. Die Referentin, Gewinnerin des Kanzelgründerpreises 2012, berichtet, wie sie erfolgreich eine fachliche Nische für ihre Kanzleigründung identifiziert hat, ihre Kanzlei am Rechtsdienstleistungsmarkt etabliert hat und was nach ihren Erfahrungen ein vielversprechendes Gründungskonzept kennzeichnet.

17.12.13: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

14.01.14: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

21.01.14: Aktuelle Fragen des Anwaltsrechts (gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Henssler / Prof. Dr. Hanns Prütting)

In dieser Einheit befassen wir uns komprimiert mit aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich des Anwaltsrechts sowie den wichtigsten anwaltsrechtlichen Gerichtsentscheidungen des Jahres 2013.

28.01.14: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

04.02.14: Abschlussklausur

Bitte beachten Sie: Die Abschlussklausur findet voraussichtlich im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstuge während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

- 2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**
 2 SWS; Vorlesung
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67 M.Henssler
 Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt.
 Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).
- 2117 Unternehmenskauf**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 H.Wilting
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 15.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss leider ausfallen.; 22.10.2013 Die Vorlesung muss leider ausfallen.
- 2175 US Business Law**
 Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125 K.Wilder
 Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013
- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19 G.Brambring
 k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 2 -
 R e c h t s p f l e g e u n d N o t a r i a t

K e r n b e r e i c h

- 2113 Insolvenzrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 U.Ehricke
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013
 Die Vorlesung muss leider ausfallen.
- 2122 Zwangsvollstreckung**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 W.Schuschke
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls aus Ilias heruntergeladen werden kann.
- 2123 Vertiefung Familien- und Erbrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 A.Sanders
 Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S25, Ende 4.11.2013, nicht am 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.;
 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 13.11.2013, nicht am 27.11.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung und den Ilias-Kurs bitte über die Vorlesung "Medizinrecht". Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

W a h l b e r e i c h**2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

F. Hannes

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M.Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Terminübersicht

15.10.13: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

22.10.13: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-1, III-2, III-3, III-4, III-5, III-6

**29.10.13: Berufspraxis: Unternehmensjurist bei Audi - Paragraphenreiter oder kreativer Gestalter?
Gastdozenten: RA Jörg Fiebiger / RA Ralph Jürgen Detering**

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Rund 10 % aller jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind nicht in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, sondern als sog. Syndikusanwalt in einem Unternehmen beschäftigt. Eine Tätigkeit in einem Unternehmen ist für viele junge Juristen traditionell eine attraktive Alternative zur Berufsausübung in einer Kanzlei. Als Syndikusanwalt, aber auch als Unternehmensjurist ohne Anwaltszulassung bieten sich für Absolventen der juristischen Ausbildung in Unternehmen vielschichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Referenten veranschaulichen die Tätigkeit eines Unternehmensjuristen am Beispiel der Audi AG, die in einer Umfrage auch 2013 wieder einer der beliebtesten potenziellen Arbeitgeber von Universitätsabsolventen war.

05.11.13: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-6,

12.11.13: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

**19.11.13: Berufspraxis: Die anwaltliche Tätigkeit im Erbrecht
Gastdozent: FA / RA Eberhard Rott, Hümmerich Legal, Bonn**

Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass in den vergangenen Jahren das Erbrecht und mit ihm eng verzahnte Rechtsgebiete in der anwaltlichen Praxis kontinuierlich größere Bedeutung erlangt haben. Die Nachfrage nach Beratung in Fragen des Erbrechts, der Vermögenssorge und der Nachfolgeplanung in Unternehmen hat zugenommen. Die wachsende Zahl von Rechtsanwälten, die sich zum Fachanwalt für Erbrecht qualifizieren, spiegelt diese Entwicklung wider. Der Referent, Fachanwalt für Erbrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker, berichtet aus der Berufspraxis eines erbrechtlich spezialisierten Rechtsanwalts und wirft auch einen Blick auf die juristischen und nicht-juristischen Kompetenzen, die eine solche Spezialisierung erfordert. Er lässt hierbei auch seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) einfließen.

26.11.13: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich

als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-1, V-2, V-3, V-4, V-5

03.12.13: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-6, V-7, V-8, V-9, V-10,

10.12.13: Berufspraxis: Erfolgreich eine Kanzlei gründen und Nischen besetzen - Das Beispiel einer Kanzlei für Kunstrecht

Gastdozentin: FAin / RAin Yasmin Mahmoudi, Köln

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Der Berufseinstieg als angestellter Rechtsanwalt ist für die Berufskarriere junger Juristen zwar typisch - aber bereits nach acht Jahren üben 2/3 aller Rechtsanwälte ihren Beruf nicht mehr angestellt, sondern in unternehmerischer Verantwortung aus, sei es als Sozius in einer bereits bestehenden Kanzlei oder als Gründer einer neuen Kanzlei. Besonders erfolgreiche Kanzleigründer werden alle zwei Jahre von Deutschem Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer, der F.A.Z. und Soldan mit dem "Kanzleigründerpreis" geehrt. Dieser Wettbewerb junger Kanzleigründer belegt stets aufs Neue, dass innovative Gründungskonzepte auf dem umkämpften Rechtsdienstleistungsmarkt nach wie vor gute Erfolgsaussichten haben. Die Referentin, Gewinnerin des Kanzelgründerpreises 2012, berichtet, wie sie erfolgreich eine fachliche Nische für ihre Kanzleigründung identifiziert hat, ihre Kanzlei am Rechtsdienstleistungsmarkt etabliert hat und was nach ihren Erfahrungen ein vielversprechendes Gründungskonzept kennzeichnet.

17.12.13: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

14.01.14: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

21.01.14: Aktuelle Fragen des Anwaltsrechts (gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Henssler / Prof. Dr. Hanns Prütting)

In dieser Einheit befassen wir uns komprimiert mit aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich des Anwaltsrechts sowie den wichtigsten anwaltsrechtlichen Gerichtsentscheidungen des Jahres 2013.

28.01.14: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

04.02.14: Abschlussklausur

Bitte beachten Sie: Die Abschlussklausur findet voraussichtlich im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M.Henssler

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2013

W.Langens

Die Vorlesung befasst sich mit allen examens- und gleichzeitig praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages und der VOB/B.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Unternehmers
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten des Bestellers
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- die Abnahme als „Dreh- und Angelpunkt“
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012
3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009
4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009
7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011
8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007
9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 16.10.2013

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B. Reinmüller

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 14.10.2013, nicht am 9.12.2013 Vorlesung fällt aus

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013

K. Wilder

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

Schwerpunktbereich 03 - Geistiges Eigentum und Wettbewerb

Kernbereich

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U. Ehrlicke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 28.10.2013 - 4.11.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.11.2013 - 2.12.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 13.1.2014 -
27.1.2014

A. Steinbeck

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Dr. Koch "Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht" statt.

Es wird eine Klausur am 27. Januar 2014 um 10.30 Uhr (Hörsaal V) angeboten.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung Nr. 2146 statt.

In der Vorlesung wird ein Skript ausgegeben, in dem sich weitere Literaturempfehlungen befinden.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 18.10.2013 15 - 17

Fr. 8.11.2013 15 - 17

Fr. 13.12.2013 15 - 17

Fr. 17.1.2014 15 - 17

Fr. 24.1.2014 15 - 17

Fr. 31.1.2014 15 - 17

K. Bartenbach

J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;

Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;

Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;

Berlit, Markenrecht, 9. Auflage 2012;

Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;

Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2012;

Ilzhöfer/ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;

Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

W a h l b e r e i c h**2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Terminübersicht

15.10.13: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

22.10.13: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-1, III-2, III-3, III-4, III-5, III-6

29.10.13: Berufspraxis: Unternehmensjurist bei Audi - Paragraphenreiter oder kreativer Gestalter?

Gastdozenten: RA Jörg Fiebiger / RA Ralph Jürgen Detering

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Rund 10 % aller jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind nicht in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, sondern als sog. Syndikusanwalt in einem Unternehmen beschäftigt. Eine Tätigkeit in einem Unternehmen ist für viele junge Juristen traditionell eine attraktive Alternative zur Berufsausübung in einer Kanzlei. Als Syndikusanwalt, aber auch als Unternehmensjurist ohne Anwaltszulassung bieten sich für Absolventen der juristischen Ausbildung in Unternehmen vielschichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Referenten veranschaulichen die Tätigkeit eines Unternehmensjuristen am Beispiel der Audi AG, die in einer Umfrage auch 2013 wieder einer der beliebtesten potenziellen Arbeitgeber von Universitätsabsolventen war.

05.11.13: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-6,

12.11.13: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

19.11.13: Berufspraxis: Die anwaltliche Tätigkeit im Erbrecht

M.Kilian

Gastdozent: FA / RA Eberhard Rott, Hümmerich Legal, Bonn

Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass in den vergangenen Jahren das Erbrecht und mit ihm eng verzahnte Rechtsgebiete in der anwaltlichen Praxis kontinuierlich größere Bedeutung erlangt haben. Die Nachfrage nach Beratung in Fragen des Erbrechts, der Vermögenssorge und der Nachfolgeplanung in Unternehmen hat zugenommen. Die wachsende Zahl von Rechtsanwälten, die sich zum Fachanwalt für Erbrecht qualifizieren, spiegelt diese Entwicklung wider. Der Referent, Fachanwalt für Erbrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker, berichtet aus der Berufspraxis eines erbrechtlich spezialisierten Rechtsanwalts und wirft auch einen Blick auf die juristischen und nicht-juristischen Kompetenzen, die eine solche Spezialisierung erfordert. Er lässt hierbei auch seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) einfließen.

26.11.13: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-1, V-2, V-3, V-4, V-5

03.12.13: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-6, V-7, V-8, V-9, V-10,

10.12.13: Berufspraxis: Erfolgreich eine Kanzlei gründen und Nischen besetzen - Das Beispiel einer Kanzlei für Kunstrecht

Gastdozentin: FAin / RAin Yasmin Mahmoudi, Köln

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Der Berufseinstieg als angestellter Rechtsanwalt ist für die Berufskarriere junger Juristen zwar typisch - aber bereits nach acht Jahren üben 2/3 aller Rechtsanwälte ihren Beruf nicht mehr angestellt, sondern in unternehmerischer Verantwortung aus, sei es als Sozius in einer bereits bestehenden Kanzlei oder als Gründer einer neuen Kanzlei. Besonders erfolgreiche Kanzleigründer werden alle zwei Jahre von Deutschem Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer, der F.A.Z. und Soldan mit dem "Kanzleigründerpreis" geehrt. Dieser Wettbewerb junger Kanzleigründer belegt stets aufs Neue, dass innovative Gründungskonzepte auf dem umkämpften Rechtsdienstleistungsmarkt nach wie vor gute Erfolgsaussichten haben. Die Referentin, Gewinnerin des Kanzelgründerpreises 2012, berichtet, wie sie erfolgreich eine fachliche Nische für ihre Kanzleigründung identifiziert hat, ihre Kanzlei am Rechtsdienstleistungsmarkt etabliert hat und was nach ihren Erfahrungen ein vielversprechendes Gründungskonzept kennzeichnet.

17.12.13: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

14.01.14: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

**21.01.14: Aktuelle Fragen des Anwaltsrechts
(gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Henssler / Prof. Dr. Hanns Prütting)**

In dieser Einheit befassen wir uns komprimiert mit aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich des Anwaltsrechts sowie den wichtigsten anwaltsrechtlichen Gerichtsentscheidungen des Jahres 2013.

28.01.14: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

04.02.14: Abschlussklausur

Bitte beachten Sie: Die Abschlussklausur findet voraussichtlich im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M.Henssler

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C.Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012

3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009

4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009

7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011

8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007

9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B.Reinmüller

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D.Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, nicht am 15.11.2013 Ersatztermin: Mo., 18.11., 08-09.30h in S 22

J.Kroneberg

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203

J.Kühnen

2146 Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 21.10.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 16.12.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 20.1.2014 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofes zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofes.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung im Lauterkeitsrecht von Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck statt.

Achtung!

Am 28. November 2013 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt. Literaturhinweise zu den angegebenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2151 Sportrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperren von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

Kernbereich

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 8.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 22.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.12.2013 16.15 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 10.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 17.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 31.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 7.2.2014 16.15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Prof. Dr. Michael Schlitt,

M. Schlitt

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
 - Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
 - Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008
- Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan
Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Wintersemester 2013/2014

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der

Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen (Börsengang, Kapitalerhöhungen etc.)
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivate
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität, Marktmanipulation

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 3. Aufl. 2013 (im Erscheinen)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 3. Aufl. 2013
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Vorlesungen: freitags 16.15 - 17.45 Uhr (s.t.)

Klausur: 07.02.2014, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 8. November 2013

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude (außer 13.12.2013: S14, Seminargebäude)

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

W a h l b e r e i c h

2103 Grundkurs Steuerrecht (Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 11.45 - 13.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 14.10.2013

J. Hey

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

!Es wird begleitend zur Vorlesung ab dem 06.11. mittwochs, 16:00-17:30, eine Übung angeboten (KLIPS-Nr. 2604)!

Es wird am Ende des Semesters eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U. Ehrlicke

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

F. Hannes

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U. Ehricke

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

H. Haferkamp

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Terminübersicht

15.10.13: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

22.10.13: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-1, III-2, III-3, III-4, III-5, III-6

29.10.13: Berufspraxis: Unternehmensjurist bei Audi - Paragraphenreiter oder kreativer Gestalter?
Gastdozenten: RA Jörg Fiebiger / RA Ralph Jürgen Detering

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Rund 10 % aller jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind nicht in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, sondern als sog. Syndikusanwalt in einem Unternehmen beschäftigt. Eine Tätigkeit in einem Unternehmen ist für viele junge Juristen traditionell eine attraktive Alternative zur Berufsausübung in einer Kanzlei. Als Syndikusanwalt, aber auch als Unternehmensjurist ohne Anwaltszulassung bieten sich für Absolventen der juristischen Ausbildung in Unternehmen vielschichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Referenten

M. Kilian

veranschaulichen die Tätigkeit eines Unternehmensjuristen am Beispiel der Audi AG, die in einer Umfrage auch 2013 wieder einer der beliebtesten potenziellen Arbeitgeber von Universitätsabsolventen war.

05.11.13: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-6,

12.11.13: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

19.11.13: Berufspraxis: Die anwaltliche Tätigkeit im Erbrecht Gastdozent: FA / RA Eberhard Rott, Hümmerich Legal, Bonn

Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass in den vergangenen Jahren das Erbrecht und mit ihm eng verzahnte Rechtsgebiete in der anwaltlichen Praxis kontinuierlich größere Bedeutung erlangt haben. Die Nachfrage nach Beratung in Fragen des Erbrechts, der Vermögenssorge und der Nachfolgeplanung in Unternehmen hat zugenommen. Die wachsende Zahl von Rechtsanwälten, die sich zum Fachanwalt für Erbrecht qualifizieren, spiegelt diese Entwicklung wider. Der Referent, Fachanwalt für Erbrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker, berichtet aus der Berufspraxis eines erbrechtlich spezialisierten Rechtsanwalts und wirft auch einen Blick auf die juristischen und nicht-juristischen Kompetenzen, die eine solche Spezialisierung erfordert. Er lässt hierbei auch seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) einfließen.

26.11.13: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zur Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-1, V-2, V-3, V-4, V-5

03.12.13: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-6, V-7, V-8, V-9, V-10,

10.12.13: Berufspraxis: Erfolgreich eine Kanzlei gründen und Nischen besetzen - Das Beispiel einer Kanzlei für Kunstrecht

Gastdozentin: FAin / RAin Yasmin Mahmoudi, Köln

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Der Berufseinstieg als angestellter Rechtsanwalt ist für die Berufskarriere junger Juristen zwar typisch - aber bereits nach acht Jahren üben 2/3 aller Rechtsanwälte ihren Beruf nicht mehr angestellt, sondern in unternehmerischer Verantwortung aus, sei es als Sozius in einer bereits bestehenden Kanzlei oder als Gründer einer neuen Kanzlei. Besonders erfolgreiche Kanzleigründer werden alle zwei Jahre von Deutschem Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer, der F.A.Z. und Soldan mit dem "Kanzleigründerpreis" geehrt. Dieser Wettbewerb junger Kanzleigründer belegt stets aufs Neue, dass innovative Gründungskonzepte auf dem umkämpften Rechtsdienstleistungsmarkt nach wie vor gute Erfolgsaussichten haben. Die Referentin, Gewinnerin des Kanzleigründerpreises 2012, berichtet, wie sie erfolgreich eine fachliche Nische für ihre Kanzleigründung identifiziert hat, ihre Kanzlei am Rechtsdienstleistungsmarkt etabliert hat und was nach ihren Erfahrungen ein vielversprechendes Gründungskonzept kennzeichnet.

17.12.13: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

14.01.14: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwältlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwältlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwältliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwältlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

21.01.14: Aktuelle Fragen des Anwaltsrechts
(gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Henssler / Prof. Dr. Hanns Prütting)

In dieser Einheit befassen wir uns komprimiert mit aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich des Anwaltsrechts sowie den wichtigsten anwaltsrechtlichen Gerichtsentscheidungen des Jahres 2013.

28.01.14: Organisationsformen anwältlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwältlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwältinnen zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

04.02.14: Abschlussklausur

Bitte beachten Sie: Die Abschlussklausur findet voraussichtlich im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwältlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwältlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M.Henssler

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

Schwerpunktbereich 05 - Arbeitsrecht,
Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht,
Medizinrecht und Gesundheitsrecht

Kernbereich

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.101

U.Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

• Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007

• Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

• Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung

Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M. Rehborn

Wahlbereich

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP
 Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2161 **Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15

C. Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der betrieblichen Altersversorgung (Begriff der betrieblichen Altersversorgung, Begründung, Inhalt, Änderung und Beendigung von Versorgungszusagen, Durchführungswege, Entgeltumwandlung, Unverfallbarkeit von Versorgungszusagen, Abfindung, Vorzeitige Altersleistungen, Insolvenzsicherung, Anpassung von Betriebsrenten)

Lehrbücher: Das Recht der betrieblichen Altersversorgung wird in den meisten Lehrbüchern nicht oder allenfalls am Rande behandelt. Einen guten Einstieg bietet jedoch der Kommentar von Förster/Cisch/Karst, Betriebsrentengesetz, 13. Aufl. 2012.

2162 **Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Unter anderem aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts befindet sich das Rechtsgebiet derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung bzw. Vergewisserung seiner Grundlagen. Die Frage nach der Zukunft des kirchlichen Arbeitsrechts steht daher auf der Vorlesungsagenda.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Steuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012.

2167 **Medizinstrafrecht - FÄLLT AUS!!!!**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

k.A.

N.N.

2168 **Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101

B. Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen vermittelt. Sie sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (März 2013); Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinhilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (April 2013); Spiekhoff Medizinrecht 2011.

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 17.10.2013

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

Schwerpunktbereich 06 - Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

Kernbereich

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 16.10.2013

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B.Reinmüller

W a h l b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 23.10.2013
 Mi. 30.10.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

J.Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Abschließend wird ein kurzer Überblick über das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) gegeben.

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
 Literaturhinweise (Auswahl):

Bitter, Gesellschaftsrecht: Lern- und Fallbuch, 2. Auflage 2013

Drygala/Staake/Szalai, Kapitalgesellschaftsrecht, 2012

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2012

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Auf. 2002

Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften, 2013

Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U.Ehricke

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

K.Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 8.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 22.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.12.2013 16.15 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 10.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 17.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 31.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 7.2.2014 16.15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
 - Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
 - Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008
- Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan
Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Wintersemester 2013/2014

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen
des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche
Grundlagen
- Aktienemissionen
(Börsengang, Kapitalerhöhungen etc.)
- Anleihen,
Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivate
- Emissionsbegleitende
Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt,
Prospekthaftung
- Insiderrecht,
Ad-hoc-Publizität, Marktmanipulation

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 3. Aufl. 2013 (im Erscheinen)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 3. Aufl. 2013
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Vorlesungen: freitags 16.15 - 17.45 Uhr (s.t.)

Klausur: 07.02.2014, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 8. November 2013

Hörsaal VIIIb, Hauptgebäude (außer 13.12.2013: S14, Seminargebäude)

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D.Schroeder

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013
Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U.Ehricke

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H.Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls aus Ilias heruntergeladen werden kann.

2123 Vertiefung Familien- und Erbrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S25, Ende 4.11.2013, nicht am 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.;
14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 13.11.2013, nicht am 27.11.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

A. Sanders

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012
3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009
4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009
7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011
8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007
9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, *Arztrecht*, 6. Aufl. 2009.

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das *Arztrecht*. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung und den Ilias-Kurs bitte über die Vorlesung "Medizinrecht".

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, *Arztrecht*, 6. Aufl. 2009.

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitsatheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 14.10.2013, nicht am 9.12.2013 Vorlesung fällt aus

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 28.10.2013 - 4.11.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.11.2013 - 2.12.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 13.1.2014 - 27.1.2014

A. Steinbeck

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Dr. Koch "Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht" statt.

Es wird eine Klausur am 27. Januar 2014 um 10.30 Uhr (Hörsaal V) angeboten.
Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung Nr. 2146 statt.
In der Vorlesung wird ein Skript ausgegeben, in dem sich weitere Literaturempfehlungen befinden.

2137 **Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 18.10.2013 15 - 17

Fr. 8.11.2013 15 - 17

Fr. 13.12.2013 15 - 17

Fr. 17.1.2014 15 - 17

Fr. 24.1.2014 15 - 17

Fr. 31.1.2014 15 - 17

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 9. Auflage 2012;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2012;
Ilzhöfer/ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2158 **Gesundheitsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M. Rehborn

2175 **US Business Law**

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K. Wilder

2176 **US Family Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013

K. Wilder

2178 **Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).
Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 16.10.2013

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.

Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 11. Aufl. 2012; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 17.10.2013

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

Kernbereich

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele

wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neuere Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 14.10.2013, nicht am 9.12.2013 Vorlesung fällt aus

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln *liber singularis regularum*“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, *Römisches Recht*, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

W a h l b e r e i c h

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlösser, *Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit*, 2. Auflage, 1989.
2. Schütze, *Schiedsgericht und Schiedsverfahren*, 5. Aufl. 2012
3. Berger, *Private Dispute Resolution in International Business*; Vol. I + II, 2009
4. Redfern/Hunter, *Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration*, 5th edition, 2009.
5. Craig/Park/Paulsson, *International Chamber of Commerce Arbitration*, 3rd edition, 2000.
6. Born, *International Commercial Arbitration*, 3rd edition, 2009

7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011

8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007

9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 16.10.2013

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B. Reinmüller

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2175 US Business Law

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K. Wilder

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013

K. Wilder

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Herdgen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013

C. Gall

Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.

Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.

Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.

Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 17.10.2013

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 8 / 0 9 - Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

K e r n b e r e i c h

2184 Vertiefung Grundrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

W.Höfling

Die Vorlesung zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse der Grundrechtsdogmatik. Sie befaßt sich intensiv mit allgemeinen Grundrechtslehren und ausgewählten Einzelgrundrechten. Dabei werden Leitentscheidungen analysiert und in größere Kontexte gestellt. Es wird gewünscht, daß Teilnehmer(innen) sich bereit erklären, einzelne Leitentscheidungen vorzustellen.

Die Vorlesung findet im Institut für Staatsrecht statt.

Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

2185 Öffentliche Sicherheit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013, nicht am 22.10.2013 Die Vorlesung muss einmalig wegen eines auswärtigen Termins von Prof. Dr. Depenheuer am 22. Oktober ausfallen.

T.Traub
O.Depenheuer

W a h l b e r e i c h

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D.Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitsatheorien einer kritischen Beurteilung

unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2189 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 18.10.2013

S. Muckel

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. 2008. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 3. Aufl. 2012, S. 61 - 96.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013

K. Junker

2613 Seminar im Staats- und Verwaltungsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

M. Sachs

Im Wintersemester 2013/2014 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist. Alternativ ist auch eine Anmeldung über den Lehrstuhl möglich.

2712 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts

2 SWS; Seminar

Das Blockseminar wird am Semesterende angeboten.

Die Anmeldung erfolgt über das Institut von Herrn Prof. Höfling.

Schwerpunktbereich 10 -
Völker- und Europarecht

K e r n b e r e i c h

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).

Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 16.10.2013

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.

Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 11. Aufl. 2012; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 15.10.2013

B. Kempen

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.

W a h l b e r e i c h

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden.

Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 14.10.2013

C. Gall

Einige Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human

Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Diskutiert werden auch allgemeine Fragen wie die Universalität der Menschenrechte.

Es ist möglich, im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Gliederung und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters ausgegeben und werden auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar> sein.

Ein Skript wird jeweils zur Verfügung gestellt.
Vorbereitende Lektüre:

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

Christoph Grabenwarter / Katharina Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Auflage 2012

2197 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Kreß

Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d. h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteinmarsch der "Koalition der Willigen" gegen den Irak (2003) und die Militäroperation der NATO in Libyen (2011) die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des *ius ad bellum* (genauer allerdings: *ius contra bellum*) zusammengefasst wird. Spätestens mit den Kosovo- und Afghanistaneinsätzen ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Geschichte der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

- 2204 Völkerstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2209 Europastrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2210 Übung im Europarecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.10.2013 B. Schöbener
Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).
- 2608 Haftungsrechtliche Besonderheiten und ihre Versicherung im Luftverkehr**
1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40
Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 100 Hauptgebäude, 3.098
Do. 24.10.2013 9 - 12, 100 Hauptgebäude, 3.098
Fr. 25.10.2013 9 - 12.15, 100 Hauptgebäude, 3.098
Mi. 30.10.2013 14 - 17.15, 100 Hauptgebäude, 3.098
Do. 31.10.2013 9 - 12, 100 Hauptgebäude, 3.098
Mi. 6.11.2013 14 - 17.15, 100 Hauptgebäude, 3.098
Do. 7.11.2013 9 - 12, 100 Hauptgebäude, 3.098 W. Müller-Rostin
Schäden im Luftverkehr können gewaltige Ausmaße annehmen. Angesichts der zahlreichen an der Durchführung von Luftverkehr beteiligten Parteien stellt sich die Frage nach Art und Umfang ihrer Haftung und der Versicherung der Haftung. Diesen Fragen soll, nicht zuletzt auch anhand von höchstrichterlichen nationalen und internationalen Entscheidungen, in der Vorlesung nachgegangen werden.
Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird der Aufsatz von Ruhwedel in Transportrecht Heft 3/2008 empfohlen.
Anmeldung wird erbeten bis Donnerstag, den 17. Oktober über KLIPS oder im Sekretariat unter sekretariat-hobe@uni-koeln.de; Telefon: 470-5641
Mindestteilnehmerzahl: 4 Studenten
Mindestteilnehmerzahl: 4 Studenten; Anmeldung im Sekretariat unter sekretariat-hobe@uni-koeln.de; Telefon: 470-5641
Es wird eine Klausur für den Schwerpunktbereich 10 (Völker- und Europarecht) angeboten. Der Klausurtermin ist am 08.11.2013.
- 2726 Wahlbereichsseminar Völker- und Europarecht (SP Nr.10)**
2 SWS; Seminar
k.A. B. Schöbener
Themenausgabe: 24.7.2013 bis 9.10.2013
Mündliche Vorträge: 12.2.2014
Weiter Informationen, insbesondere die Themen finden Sie hier
<http://www.voelkerrechts.jura.uni-koeln.de/6566.html>

K e r n b e r e i c h

2103 Grundkurs Steuerrecht (Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 11.45 - 13.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 14.10.2013

J. Hey

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

!Es wird begleitend zur Vorlesung ab dem 06.11. mittwochs, 16:00-17:30, eine Übung angeboten (KLIPS-Nr. 2604)!

Es wird am Ende des Semesters eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.
Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

2215 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 14.10.2013

J. Hey

Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (Klips-Nr. 2605)

Am letzten Vorlesungstag wird eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann

Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Auflage, Köln 2013

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 22.10.2013

J. Hennrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 9, 21. Aufl. 2013

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2604 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.11.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2605 Übung im Einkommensteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 19.11.2013 - 3.12.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 10.12.2013

R. Heilmeier

Die Übung im Einkommensteuerrecht ist als Ergänzung zur Vorlesung "Einkommensteuerrecht" von Frau Prof. Hey gedacht und kann sowohl von Juristen als auch von Studierenden der Wiso-Fakultät (insb. Major Accounting & Taxation) belegt werden.

Mithilfe einer umfangreichen Einkommensteuerfallsammlung (Aufgaben + Lösungen) soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft und praxisbezogen eingeübt werden. Darüberhinaus soll dadurch auch die Kompetenz der Studenten zur eigenständigen Lösung und Beurteilung von steuerrechtlichen

Problemen geschult werden. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind besonders für Tätigkeiten in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung sehr nützlich.
Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2609 Übung zum Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25

L. Riedel

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Bilanzsteuerrecht von Herrn Prof. Hennrichs.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".
Tipke/Lang, 21. Aufl., Köln 2013.

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl., Münster 2011.

W a h l b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 23.10.2013

Mi. 30.10.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Abschließend wird ein kurzer Überblick über das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) gegeben.

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturhinweise (Auswahl):

Bitter, Gesellschaftsrecht: Lern- und Fallbuch, 2. Auflage 2013

Drygala/Staake/Szalai, Kapitalgesellschaftsrecht, 2012

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2012

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften, 2013

Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

2108 Konzern- und Übernahmerecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 15.10.2013 17 - 18.30, 102 SSC, 2.225

Fr. 29.11.2013 9 - 18

Sa. 30.11.2013 9 - 18

J. Vetter

Die Vorlesung behandelt das allgemeine (§§ 15 ff. AktG) und besondere Konzernrecht einschließlich Vertragskonzern, faktischer Konzern, Squeeze-out, Konzernbildungskontrolle und Mitbestimmung im Konzern. Der Schwerpunkt liegt im Kapitalgesellschaftsrecht. Im übernahmerechtlichen Teil wird ein Überblick über öffentliche Erwerbsangebote (einschließlich Übernahme- und Pflichtangebote) und den übernahmerechtlichen Squeeze-out nach dem WpÜG gegeben.

Es wird eine Klausur angeboten.

Veranstaltungsort für Blockveranstaltung am 29. und 30.11.2013:

Büro Hengeler Mueller, Benrather Straße 18-20, 40213 Düsseldorf (Anfahrtskizze erhältlich über www.hengeler.com). Diejenigen, die an der Einführungsveranstaltung nicht teilgenommen haben, werden gebeten, sich aus organisatorischen Gründen per Email unter jochen.vetter@hengeler.com anzumelden.

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

F. Hannes

2221 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 16.10.2013

H. Schaumburg

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl)

M. Wassmer

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012

Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 2 -
R e l i g i o n , K u l t u r u n d R e c h t

K e r n b e r e i c h

2189 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 18.10.2013

S. Muckel

Das herkömmlich ‚Staatskirchenrecht‘ genannte Rechtsgebiet, für das sich allmählich die Bezeichnung ‚Religionsverfassungsrecht‘ durchzusetzen scheint, behandelt die Beziehungen des Staates zu den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, aber auch die Begegnung staatlicher Stellen mit dem Phänomen Religion insgesamt. Das Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht ist zu einem großen Teil Verfassungsrecht (vgl. etwa Art. 4 Abs. 1 und 2, Art 7 Abs. 3 und Art. 140 GG). Der Rechtsstoff soll auch anhand von Fällen erarbeitet werden.

Literaturhinweise:

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. 2008. Für eine erste Einführung kann auch mein Text gelesen werden, in: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 3. Aufl. 2012, S. 61 - 96.

2224 Katholisches Kirchenrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 17.10.2013

M. Baldus

Die Lehrveranstaltung wird übergreifend für die Rechtswissenschaftliche Fakultät (Kernbereich des Schwerpunkts 12 „Religion, Kultur und Recht“) und für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät und der Humanwissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfach „[Katholisches] Kirchenrecht“) angekündigt. Die Leistungs- bzw. Teilnahmenachweise werden am Semesterende durch Klausuren erbracht, die dem Anforderungsniveau der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen für Juristen bzw. Lehramtsstudierende entsprechen.

Die Rechtssysteme in Kirche und Staat sind nach Rechtsquelle, Zweck und Inhalt verschieden, betreffen aber z.T. denselben Personenkreis. Die Vorlesung ist darauf angelegt, neue Perspektiven der

Rechtsvergleichung (weltliches Recht / kirchliches Recht) zu eröffnen und damit der Einübung in das juristische Denken zu dienen.

Als sog. Kanonisches Recht hat das katholische Kirchenrecht die abendländische Rechtstradition seit dem Hochmittelalter maßgeblich beeinflusst und gehört damit auch zu den Wurzeln des Europarechts. In seiner gegenwärtigen Fassung, dem Codex Iuris Canonici von 1983, ist es der Rechtsfortbildung verpflichtet, nimmt aber auch die Reformgedanken des II. Vatikanischen Konzils auf.

Die Vorlesung stellt in ihrem Grundlagenteil rechtstheologische Denkmodelle zur Legitimation von Recht in der Kirche vor. Als Schwerpunkt des geltenden Rechts werden behandelt: die Kirchenverfassung (Hierarchie und Teilkirchen, der rechtliche Grundstatus von Klerus und Laien), Verkündigung, Ehe- und Eheprozessrecht, Vermögensrecht. Für das breite Spektrum der kirchlichen Dienste (einschließlich des Lehramtes) vermittelt die Vorlesung das notwendige kirchenrechtliche Basiswissen. Evangelisches Kirchenrecht fließt rechtsvergleichend bei einzelnen Themenstellungen ein.

Den Studierenden wird als Arbeitsunterlage mit dem Fortschritt der Lehrveranstaltung ein stichwortartig konzipiertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Codex Iuris Canonici 1983, lat.-dt. Textausgabe, (www.codex-iuris-canonici.de. Im Institut für Kirchenrecht kann auch ein Leihexemplar bezogen werden);

Germann, Michael, Staatskirchenrecht u. Kirchenrecht, Textausgabe für Köln, 2007 (CIC nur im Auszug); Haering, Stephan / Schmitz, Heribert (Hrsg.), Lexikon des Kirchenrechts, Stuttgart 2004; Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht, Freiburg / Br. 2010; ; Lüdecke, Norbert / Bier, Georg, Das römisch-katholische Kirchenrecht, Stuttgart 2012; Wall, Heinrich de / Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 3. Aufl. München 2012 (Kirchl. Rechtsgeschichte, Staatskirchenrecht, kath. Kirchenrecht, ev. Kirchenrecht)

Literatur zur Vorlesung ist in einem Handapparat im Institut für Kirchenrecht zusammengestellt.

W a h l b e r e i c h

2133 **Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Unter anderem aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts befindet sich das Rechtsgebiet derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung bzw. Vergewisserung seiner Grundlagen. Die Frage nach der Zukunft des kirchlichen Arbeitsrechts steht daher auf der Vorlesungsagenda.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Steuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012.

2184 Vertiefung Grundrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

W. Höfling

Die Vorlesung zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse der Grundrechtsdogmatik. Sie befaßt sich intensiv mit allgemeinen Grundrechtslehren und ausgewählten Einzelgrundrechten. Dabei werden Leitentscheidungen analysiert und in größere Kontexte gestellt. Es wird gewünscht, daß Teilnehmer(innen) sich bereit erklären, einzelne Leitentscheidungen vorzustellen. Die Vorlesung findet im Institut für Staatsrecht statt.

Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 14.10.2013

C. Gall

Einige Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Diskutiert werden auch allgemeine Fragen wie die Universalität der Menschenrechte.

Es ist möglich, im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Gliederung und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters ausgegeben und werden auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar> sein.

Ein Skript wird jeweils zur Verfügung gestellt.

Vorbereitende Lektüre:

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

Christoph Grabenwarter / Katharina Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Auflage 2012

2228 Islamisches Recht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 17.10.2013

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, Das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 22.10.2013 Ausfall am 22.10. ERSATZTERMIN: Mi., 23.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 29.10.2013 Ausfall am 29.10. ERSATZTERMIN: Mi., 30.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 5.11.2013 Ausfall am 05.11. ERSATZTERMIN: Mi., 06.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 27.11.2013

C. Coelln
K. Hain
K. Peifer
O. Griess

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 18.10.2013

T. Mayen

Schwerpunktbereich 13 - Medien- und Kommunikationsrecht

Kernbereich

2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 22.10.2013 Ausfall am 22.10. ERSATZTERMIN: Mi., 23.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 29.10.2013 Ausfall am 29.10. ERSATZTERMIN: Mi., 30.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 5.11.2013 Ausfall am 05.11. ERSATZTERMIN: Mi., 06.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 27.11.2013

C. Coelln
K. Hain
K. Peifer
O. Griess

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

2233 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013
Die Vorlesung muss heute ausfallen.; 5.11.2013 Ersatztermin: Mi.,
06.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi.,
13.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 27.11.2013

K.Hain
K.Peifer

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

Wahlbereich

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U.Ehricke

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 28.10.2013 - 4.11.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.11.2013 - 2.12.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 13.1.2014 -
27.1.2014

A.Steinbeck

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Dr. Koch "Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht" statt.

Es wird eine Klausur am 27. Januar 2014 um 10.30 Uhr (Hörsaal V) angeboten.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung Nr. 2146 statt.

In der Vorlesung wird ein Skript ausgegeben, in dem sich weitere Literaturempfehlungen befinden.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 18.10.2013 15 - 17

Fr. 8.11.2013 15 - 17

Fr. 13.12.2013 15 - 17

Fr. 17.1.2014 15 - 17

Fr. 24.1.2014 15 - 17

Fr. 31.1.2014 15 - 17

K.Bartenbach
J.Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 9. Auflage 2012;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2012;
Ilzhöfer/ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 18.10.2013

T. Mayen

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013

M. Gercke

Schwerpunktbereich 14 - Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 15.10.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mo., 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 14.10.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 16.10.2013

F. Neubacher

Bitte beachten:

Die Vorlesung „Jugendkriminalrecht“ beginnt im Wintersemester 2013/14 erst in der zweiten Vorlesungswoche, also am 23.10.2013. Am 16.10. findet keine Vorlesung statt.

2241 Jugendkriminalrecht (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 23.10.2013 (anstatt 16.10.)

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des eigenständigen Jugendstrafverfahrens (Jugendgerichtsgesetz) als auch die wesentlichen jugendkriminologischen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird auf die jugendrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten gelegt (Diversion, Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe).

Als Lektüre werden empfohlen: Ostendorf, Jugendstrafrecht, 7. Aufl. 2013;

Walter/Neubacher, Jugendkriminalität, 4. Auflage 2011.

Ergänzend werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

W a h l b e r e i c h

2133 **Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitsatheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2167 **Medizinstrafrecht - FÄLLT AUS!!!!**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

	k.A.	N.N.
2204	Völkerstrafrecht 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013	M. Gercke
2209	Europastrafrecht 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013	M. Gercke
2223	Steuerstrafrecht 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78 Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl) Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012 Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013	M. Wassmer
2235	Medienstrafrecht 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60 Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013	M. Gercke
2243	Kriminalrechtliche Sanktionen 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer. Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.). Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts. Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15. Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten. Voraussichtlicher Termin: 28.01.2014, 15:45 bis 17:45 Uhr in VIIa. Bitte auch die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo vorlesungsbegleitend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden. Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, B.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2012 Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, B.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3	U. Brauns
2245	Kriminalpsychologie 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 21.10.2013 2245 Kriminalpsychologie II (WB 14)	S. Nowara

2 St. Mo., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: V

Beginn: 21.10.2013

Professorin Dr. phil. S. NOWARA

Das Rahmenthema ist die Begutachtung der Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen sowie Vernehmungpsychologie.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Einführung in die Glaubwürdigkeitsbegutachtung
- Zeugentüchtigkeit
- Realkennzeichen zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit einer Aussage
- Besondere Problemkonstellationen bei der Begutachtung der Glaubwürdigkeit
- Suggestionseffekte und deren Auswirkungen auf Aussagen

Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Kriminalpsychologie I ist keine Voraussetzung.

Vorlesung: Kriminalpsychologie II

Terminplan:

21.10.2013: Einführung
 28.10.2013: Aussagetüchtigkeit – Grundlagen der Kognitionspsychologie
 04.11.2013: Aussagetüchtigkeit – Besondere Problemkonstellationen
 11.11.2013: Aussagebegutachtung – Konstanzprüfung und Fehlerquellen
 18.11.2013: Realkennzeichenanalyse
 25.11.2013: fällt aus
 02.12.2013: fällt aus
 09.12.2013: Befragungstechniken
 16.12.2013: Problemkonstellationen
 13.01.2014: Suggestion
 20.01.2014: Vertiefung - Persönlichkeitsstörungen
 27.01.2014: Klausur

2247 Betäubungsmittelstrafrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M. Wassmer

Die Vorlesung befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Allgemeine Literaturhinweise:

Achenbach/Ransiek, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2012

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010

Kudlich/Oglakcioglu, Wirtschaftsstrafrecht, 2011

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, 3. Aufl. 2010

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht BT, 3. Aufl. 2012

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011

(Spezielle Literaturhinweise erfolgen im Laufe des Semesters)

2249 Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

2251 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, Ende 3.12.2013

B. Gercke

2611 Beschuldigtenrechte in Europa

2 SWS; Blockveranstaltung

„Beschuldigtenrechte in Europa“
Gemeinsames Seminar mit den Universitäten Basel und Strasbourg

Strasbourg, 7. bis 9. November 2013

Gemeinsam mit Professorinnen und Studierenden der Universitäten Basel und Strasbourg veranstalte ich vom 7. bis 9.11.2013 ein Blockseminar zu dem Thema „Beschuldigtenrechte in Europa“. Bis zu acht Studierende aus Köln können mit Referaten an diesem Seminar teilnehmen. Die Referate sollen in englischer oder französischer Sprache gehalten werden; es ist auch möglich, auf Deutsch mit einer englisch- oder französischsprachigen Zusammenfassung vorzutragen. Auf jeden Fall sollten die Teilnehmer(innen) Englisch oder Französisch (am besten beide Sprachen) verstehen.

Die Teilnehmer(innen) erhalten einen Seminarschein, der eine Wahlbereichsklausur in den Schwerpunktbereichen 14 oder 15 ersetzt.

Die Teilnehmer(innen) sind in der Jugendherberge CIARUS in Strasbourg untergebracht. Wenn möglich, soll ein Besuch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte stattfinden. Hinsichtlich der Reise- und Unterbringungskosten werde ich mich um eine finanzielle Förderung für die studentischen Teilnehmer(innen) bemühen.

Es können folgende Themen bearbeitet werden:

1. Die Rechtsstellung des Beschuldigten, speziell seine Verfahrensrechte bei der Vernehmung
2. Das Recht auf Verteidigung (Zeitpunkt der Bestellung eines Verteidigers, Voraussetzungen, Auswahl)
3. Das Recht des Beschuldigten auf Durchführung eigener Ermittlungen
4. Das Recht auf Konfrontation von Belastungszeugen
5. Die Reichweite der Selbstbelastungsfreiheit
6. Die Unschuldsvermutung und ihre praktischen Konsequenzen

Die Referent(inn)en können sich entweder auf die Rechtslage in Deutschland (unter Berücksichtigung der EMRK) oder auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte konzentrieren.

Interessent(inn)en werden gebeten, sich per E-Mail (Thomas.Weigend@uni-koeln.de) um Teilnahme an dem Seminar zu bewerben. Gegen Ende des Sommersemesters wird dann eine Vorbesprechung mit Verteilung der Themen stattfinden.

Eine Anmeldung zu dem Seminar ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl nicht über KLIPS, sondern nur unmittelbar bei mir möglich.

gez.

Thomas Weigend

Das Seminar wird als Blockseminar gemeinsam mit Professorinnen der Universitäten Basel und Straßburg im November 2013 in Straßburg abgehalten.

Die Teilnehmer sollen die Leistungsnachweise durch ein schriftliches und mündliches Referat erwerben.

Schwerpunktbereich 15 - Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

Kernbereich

- 2204 Völkerstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2209 Europastrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2248 Wirtschaftsstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa M. Wassmer
Die Vorlesung befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.
Allgemeine Literaturhinweise:
Achenbach/Ransiek, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2012
Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010
Kudlich/Oglakcioglu, Wirtschaftsstrafrecht, 2011
Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, 3. Aufl. 2010
Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht BT, 3. Aufl. 2012
Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011
(Spezielle Literaturhinweise erfolgen im Laufe des Semesters)
- 2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa U. Sommer

Wahlbereich

- 2104 Kartellrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12 U. Ehricke
- 2131 Internationales Verfahrensrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225
 Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B.Reinmüller

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D.Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2167 Medizinstrafrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

k.A.

N.N.

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

B.Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).

Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 16.10.2013

S.Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.

Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 11. Aufl. 2012; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 15.10.2013

B. Kempen

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.

2197 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Kreß

Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d. h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteininsatz der "Koalition der Willigen" gegen den Irak (2003) und die Militäroperation der NATO in Libyen (2011) die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des ius ad bellum (genauer allerdings: ius contra bellum) zusammengefasst wird. Spätestens mit den Kosovo- und Afghanistaneinsätzen ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Geschichte der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl)

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012

Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013

M. Gercke

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 15.10.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mo., 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 14.10.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, nicht am 16.10.2013

F. Neubacher

Bitte beachten:

Die Vorlesung „Jugendkriminalrecht“ beginnt im Wintersemester 2013/14 erst in der zweiten Vorlesungswoche, also am 23.10.2013. Am 16.10. findet keine Vorlesung statt.

2241 Jugendkriminalrecht (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 23.10.2013 (anstatt 16.10.)

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des eigenständigen Jugendstrafverfahrens (Jugendgerichtsgesetz) als auch die wesentlichen jugendkriminologischen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird auf die jugendrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten gelegt (Diversion, Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe).

Als Lektüre werden empfohlen: Ostendorf, Jugendstrafrecht, 7. Aufl. 2013;

Walter/Neubacher, Jugendkriminalität, 4. Auflage 2011.

Ergänzend werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: 28.01.2014, 15:45 bis 17:45 Uhr in VIIa.

Bitte auch die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo vorlesungsbegleitend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, B.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2012

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, B.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

2247 Betäubungsmittelstrafrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

2249 Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht - FÄLLT AUS!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

2251 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, Ende 3.12.2013

B. Gercke

2254 Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht: Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Strafanwendungsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 29.11.2013 9 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

Sa. 30.11.2013 9 - 18

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten im Insitut von Herrn Prof. Kreß.

P. Wilkitzki

2611 Beschuldigtenrechte in Europa

2 SWS; Blockveranstaltung

„Beschuldigtenrechte in Europa“
Gemeinsames Seminar mit den Universitäten Basel und Strasbourg

Strasbourg, 7. bis 9. November 2013

Gemeinsam mit Professorinnen und Studierenden der Universitäten Basel und Strasbourg veranstalte ich vom 7. bis 9.11.2013 ein Blockseminar zu dem Thema „Beschuldigtenrechte in Europa“.

Bis zu acht Studierende aus Köln können mit Referaten an diesem Seminar teilnehmen. Die Referate sollen in englischer oder französischer Sprache gehalten werden; es ist auch möglich, auf Deutsch mit einer englisch- oder französischsprachigen Zusammenfassung vorzutragen. Auf jeden Fall sollten die Teilnehmer(innen) Englisch oder Französisch (am besten beide Sprachen) verstehen.

Die Teilnehmer(innen) erhalten einen Seminarschein, der eine Wahlbereichsklausur in den Schwerpunktbereichen 14 oder 15 ersetzt.

Die Teilnehmer(innen) sind in der Jugendherberge CIARUS in Strasbourg untergebracht. Wenn möglich, soll ein Besuch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte stattfinden. Hinsichtlich der Reise- und Unterbringungskosten werde ich mich um eine finanzielle Förderung für die studentischen Teilnehmer(innen) bemühen.

Es können folgende Themen bearbeitet werden:

1. Die Rechtsstellung des Beschuldigten, speziell seine Verfahrensrechte bei der Vernehmung
2. Das Recht auf Verteidigung (Zeitpunkt der Bestellung eines Verteidigers, Voraussetzungen, Auswahl)
3. Das Recht des Beschuldigten auf Durchführung eigener Ermittlungen
4. Das Recht auf Konfrontation von Belastungszeugen
5. Die Reichweite der Selbstbelastungsfreiheit
6. Die Unschuldsvermutung und ihre praktischen Konsequenzen

Die Referent(inn)en können sich entweder auf die Rechtslage in Deutschland (unter Berücksichtigung der EMRK) oder auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte konzentrieren.

Interessent(inn)en werden gebeten, sich per E-Mail (Thomas.Weigend@uni-koeln.de) um Teilnahme an dem Seminar zu bewerben. Gegen Ende des Sommersemesters wird dann eine Vorbesprechung mit Verteilung der Themen stattfinden.

Eine Anmeldung zu dem Seminar ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl nicht über KLIPS, sondern nur unmittelbar bei mir möglich.

gez.

Thomas Weigend

Das Seminar wird als Blockseminar gemeinsam mit Professorinnen der Universitäten Basel und Straßburg im November 2013 in Straßburg abgehalten.

Die Teilnehmer sollen die Leistungsnachweise durch ein schriftliches und mündliches Referat erwerben.

Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPro)

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

U.Preis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

2611 Beschuldigtenrechte in Europa

2 SWS; Blockveranstaltung

„Beschuldigtenrechte in Europa“
Gemeinsames Seminar mit den Universitäten Basel und Strasbourg

Strasbourg, 7. bis 9. November 2013

Gemeinsam mit Professorinnen und Studierenden der Universitäten Basel und Strasbourg veranstalte ich vom 7. bis 9.11.2013 ein Blockseminar zu dem Thema „Beschuldigtenrechte in Europa“. Bis zu acht Studierende aus Köln können mit Referaten an diesem Seminar teilnehmen. Die Referate sollen in englischer oder französischer Sprache gehalten werden; es ist auch möglich, auf Deutsch mit

einer englisch- oder französischsprachigen Zusammenfassung vorzutragen. Auf jeden Fall sollten die Teilnehmer(innen) Englisch oder Französisch (am besten beide Sprachen) verstehen.

Die Teilnehmer(innen) erhalten einen Seminarschein, der eine Wahlbereichsklausur in den Schwerpunktbereichen 14 oder 15 ersetzt.

Die Teilnehmer(innen) sind in der Jugendherberge CIARUS in Strasbourg untergebracht. Wenn möglich, soll ein Besuch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte stattfinden. Hinsichtlich der Reise- und Unterbringungskosten werde ich mich um eine finanzielle Förderung für die studentischen Teilnehmer(innen) bemühen.

Es können folgende Themen bearbeitet werden:

1. Die Rechtsstellung des Beschuldigten, speziell seine Verfahrensrechte bei der Vernehmung
2. Das Recht auf Verteidigung (Zeitpunkt der Bestellung eines Verteidigers, Voraussetzungen, Auswahl)
3. Das Recht des Beschuldigten auf Durchführung eigener Ermittlungen
4. Das Recht auf Konfrontation von Belastungszeugen
5. Die Reichweite der Selbstbelastungsfreiheit
6. Die Unschuldsvermutung und ihre praktischen Konsequenzen

Die Referent(inn)en können sich entweder auf die Rechtslage in Deutschland (unter Berücksichtigung der EMRK) oder auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte konzentrieren.

Interessent(inn)en werden gebeten, sich per E-Mail (Thomas.Weigend@uni-koeln.de) um Teilnahme an dem Seminar zu bewerben. Gegen Ende des Sommersemesters wird dann eine Vorbesprechung mit Verteilung der Themen stattfinden.

Eine Anmeldung zu dem Seminar ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl nicht über KLIPS, sondern nur unmittelbar bei mir möglich.

gez.

Thomas Weigend

Das Seminar wird als Blockseminar gemeinsam mit Professorinnen der Universitäten Basel und Straßburg im November 2013 in Straßburg abgehalten.

Die Teilnehmer sollen die Leistungsnachweise durch ein schriftliches und mündliches Referat erwerben.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2613 Seminar im Staats- und Verwaltungsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

M. Sachs

Im Wintersemester 2013/2014 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist. Alternativ ist auch eine Anmeldung über den Lehrstuhl möglich.

2710 Zivilrechtlich-romanistisches Seminar

2 SWS; Seminar

Mo. 17 - 19, ab 14.10.2013

Prof. Dr. Martin Avenarius

Wintersemester 2013/14

M. Avenarius

Zivilrechtlich-romanistisches Seminar

Der Leistungsnachweis kann zur Erfüllung der Promotionsvoraussetzungen (§ 3 Abs. 2 PromO) sowie – nach Anmeldung – zur Ersetzung einer Klausur im Schwerpunktstudium

(§ 11 Abs. 7 S. 2 StPrO) verwendet werden.

Zentrale Einrichtungen des Bürgerlichen Rechts und ihre römischen Ursprünge

Das BGB ist, wie bekannt, zur Zeit der Geltung des römisch-gemeinen Rechts in Deutschland entworfen worden und durch dasselbe überaus stark geprägt. Nicht nur wichtige allgemeine Strukturmerkmale der Kodifikation, sondern eine Vielzahl an Einzelbestimmungen lassen sich auf die Tradition des römischen Rechts zurückführen, an welche der historische Gesetzgeber hat anschließen wollen. Praktisch ergeben sich hieraus reiche Anhaltspunkte für die subjektiv-teleologische bzw. historische Auslegung des Gesetzes. In wissenschaftlicher Hinsicht bietet sich die Möglichkeit zum vertieften Verstehen, warum bestimmte Privatrechtsregeln die uns vertraute Gestalt angenommen haben und nicht andere, wie sie die Vergangenheit oder das ausländische Recht kennen.

Das Seminar wird für ausgewählte Rechtseinrichtungen des BGB der Frage nachgehen, welche Gründe die Materialien zum BGB für die Schaffung profilbildender Merkmale der Tatbestände erkennen lassen und auf welche Ursprünge in den römischen Quellen die von den BGB-Kommissionen aufgegriffene Dogmatik jeweils zurückgeht. Vorgeschlagen werden zunächst folgende Themen:

1.) Der Beginn der Rechtsfähigkeit der natürlichen Person
welchen Voraussetzungen tritt die Rechtsfähigkeit eines Menschen ein?

Unter

2.) Die Wirkung der rechtsgeschäftlichen Stellvertretung

Unter welchen Voraussetzungen kann ein Mensch ein Rechtsgeschäft mit unmittelbarer Wirkung für einen anderen errichten?

3.) Die Wirkung der Bedingung

Was genau ist beim bedingten Rechtsgeschäft „bedingt“?

4.) Der Besitzerwerb allein durch den Willen

Genügt zum Besitzerwerb an einer Sache, die derjenige, dessen Besitzerwerb fraglich ist, in seiner tatsächlichen Gewalt hat, Verständigung bzw. Aneignungswille?

5.) Die Verarbeitung eines fremden Stoffes

Erwirbt der Verarbeitende das Eigentum an der hergestellten Sache oder gehört sie dem bisherigen Stoffeigentümer?

6.) Die Leistung an Erfüllungs Statt

Unter welchen Voraussetzungen bewirkt die Leistung an Erfüllungs Statt, daß die Forderung erlischt?

7.) Die subjektiven Voraussetzungen des Verfalls einer Vertragsstrafe

Muß eine Vertragsstrafe entrichtet werden, wenn die abgesicherte Handlung ohne Verschulden eines der Vertragspartner unterblieben ist?

8.) Die Wirkung des Vermächtnisses

Wie ist die Rechtsposition des Vermächtnisnehmers hinsichtlich der zugewandten Sache ausgestaltet?

9.) Die Eigentumsaufgabe

Unter welchen Voraussetzungen verliert derjenige sein Eigentum, der es freiwillig aufgeben will?

Weitere Themen können vereinbart werden. Interessierte mögen sich bitte an Herrn Prof. Dr. Avenarius oder Herrn Philipp Rohdenburg im Institut für Römisches Recht wenden.

Das Seminar wird montags um 18 Uhr c.t. in der Bibliothek des Instituts stattfinden. Die erste Sitzung am 14.10.2013 wird der allgemeinen Einführung in die Thematik dienen, der Vergabe der noch freien Referate sowie der Zeitplanung.

Ort: Bibliothek des Instituts für Römisches Recht

2712 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts

2 SWS; Seminar

Das Blockseminar wird am Semesterende angeboten.

Die Anmeldung erfolgt über das Institut von Herrn Prof. Höfling.

2726 Wahlbereichsseminar Völker- und Europarecht (SP Nr.10)

2 SWS; Seminar

k.A.

Themenausgabe: 24.7.2013 bis 9.10.2013

B. Schöbener

Mündliche Vorträge: 12.2.2014

Weiter Informationen, insbesondere die Themen finden Sie hier

<http://www.voelkerrechts.jura.uni-koeln.de/6566.html>

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

P R O S E M I N A R E

2236a Proseminar zum Recht der Informationstechnologie, insbesondere E-Commerce und Datenschutzrecht

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 50

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

F. Schuster

Die Lehrveranstaltung ergänzt das Lehrangebot der Schwerpunktbereich 13 (Medienrecht). Sie wird in Form eines Proseminars in den Räumen der Kanzlei des Lehrbeauftragten in Düsseldorf angeboten und dient zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar im Bereich 13.

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Dementsprechend werden auch die Verträge aus diesem Bereich in der Praxis zunehmend wichtiger. Das IT-Recht kann in diesem Rahmen als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) weit verstanden werden und umfasst dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht. Insbesondere wendet sich die Veranstaltung den Rechtsfragen von E-Commerce und Datenschutz zu, die in der anwaltlichen Praxis auftreten.

An dem ersten Termin wird eine Einführung in das Recht der Informationstechnologie sowie das damit verbundene E-Commerce- und Datenschutzrecht gegeben. In diesem Rahmen erfolgt auch eine Vorbesprechung mit Tipps zur wissenschaftlichen Arbeit. Anschließend suchen sich die Teilnehmer dann Themen für längere schriftliche Ausarbeitungen (mindestens 10 und maximal 20 Seiten) aus, die Gegenstand eines späteren Vortrages (Länge etwa 25 Minuten) sind. Die Arbeiten und Vorträge werden auf Wunsch korrigiert und zensiert, damit die Teilnehmer optimal auf die spätere Schwerpunktseminararbeit vorbereitet sind.

Die Vorträge selbst werden an den vereinbarten Terminen von den betreffenden Studenten präsentiert. Die Kurzvorträge sollen mithilfe von PowerPoint gehalten werden. Daran anschließend werden Nachfragen gestellt und der Vortrag mit allen Teilnehmern diskutiert. Auch dies dient zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar.

Auf Wunsch kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis (§ 7 Abs. 4 StudPrO) erbracht werden.

Rückfragen und Anmeldung bitte an: schuster@sbr-net.com.

"Das Seminar richtet sich auch an Studierende des

Verbund-Studienganges Medienwissenschaft im Ergänzungsmodul 1. Als

Leistungsnachweis ist neben der aktiven Teilnahme an allen drei

Terminen ist ein kurzer Vortrag im Rahmen der Veranstaltung möglich.

Juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich"

Blocktermine: jeweils vier Stunden an vier Samstagen im Semester (nach Abstimmung mit den Studenten und Eintragung in KLIPS, geplant sind derzeit 14.12.13, 18.01.14 und 1.02.14)

Veranstaltungsort:

SBR Schuster & Partner Rechtsanwälte

Büro Düsseldorf, Nordstr. 116

2620 Proseminar im Steuerrecht

1 SWS; Blockveranstaltung

Blockveranstaltung am 1. und/oder 2. Oktober 2013;
Veranstaltungsort: Bibliothek des Instituts für Steuerrecht

Anmeldung per Mail an steuerrecht@uni-koeln.de

Das Proseminar gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen für die Anfertigung der Schwerpunktseminararbeit zu sammeln. Die formellen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen daher denen eines Schwerpunktseminars. Eine Ausnahme bildet lediglich der Umfang der schriftlichen Arbeit, der auf nur 15 Seiten begrenzt wird. Die Themenausgabe erfolgt am 22.07.2013. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen. Anmeldungen sind bis zum 18.07.2013 per Mail an steuerrecht@uni-koeln.de möglich.

2713 Propädeutisches Seminar zur Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anhand examensrelevanter Fragestellungen aus dem Zivilrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Schreibzeitraum und Zeitpunkt der Themenvergabe werden individuell vereinbart.

Das Seminar findet verblockt im Dezember 2013 und Januar 2014 statt. Die einzelnen Termine werden separat bekannt gegeben.

Teilnehmer: bis zu 15

Das Seminar dient als Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kandidaten sich auf das „Wagnis Seminararbeit“ einlassen, ohne vorher jemals eine vergleichbare Arbeit verfasst zu haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Erstellung einer Seminararbeit erforderlichen Techniken zu erlernen und einzuüben. Zu diesem Zweck werden die Erwartungen an eine Seminararbeit vorgestellt sowie deren Formalia (Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitierweise etc.) und entsprechende Arbeitstechniken erläutert. Von jedem(r) Teilnehmer(in) wird erwartet, dass er selbst eine kurze (10 - 15 Seiten) Arbeit anfertigt und diese im Rahmen eines Vortrags vorstellt. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden ausführlich besprochen. Die Themenstellungen stammen überwiegend aus dem allgemeinen Zivilrecht (inklusive Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht der freien Berufe, Zivilprozessrecht), so dass die Veranstaltung zugleich die Gelegenheit zur Vertiefung des Pflichtfachstoffs gibt. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Schwerpunktbereiche offen; insbesondere ist sie zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereiche 1-6 geeignet. In dem Seminar kann eine Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

2 St. Blockveranstaltung im Dez. 2013 / Jan. 2014 im AWR, Raum 205,

Akad. Rat Dr. Ch. DECKENBROCK / Akad. Rat Dr. C. HÖPFNER

Anmeldung: ab sofort an c.deckenbrock@uni-koeln.de und clemens.hoepfner@uni-koeln.de

2715 Seminar: Die neue europäische Investitionsschutzpolitik

2 SWS; Seminar

Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Mit dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages hat die Europäische Union die ausschließliche Zuständigkeit für den Bereich der ausländischen Direktinvestitionen erlangt. So stellt sich die Frage, wie sich die europäische Investitionsschutzpolitik gestalten wird und inwieweit die zahlreichen Abkommen der

Mitgliedstaaten erhalten bleiben. Diese sowie weitere Fragen sollten im Rahmen des Seminars adressiert werden:

Eine Themenauswahl:

EU-Investitionsschutz vor Lissabon und Hintergründe der Kompetenzübertragung

Umfang der neuen EU-Kompetenz - Streitfelder

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Auswirkungen der Kompetenzübertragung auf die bestehenden intra-EU Abkommen

Die EU-Strategie im Bereich der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

Ausgleich der Schutzinteressen der Investoren und staatlichen Regulierungsinteressen in der zukünftigen EU-Investitionspolitik

Das Seminar richtet sich an Wirtschaftsjuristen, ausländische Masterstudierende und interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht, die eine Probeseminararbeit in Vorbereitung der Schwerpunktseminararbeit schreiben möchten.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen im Oktober 2013 (Termin abzufragen unter 4706959) im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen bis zu 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

2720 Grundfragen und aktuelle Probleme des Gefahrenabwehrrechts

2 SWS; Proseminar

Das Proseminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, vor Anfertigung der Schwerpunktseminararbeit das Schreiben einer solchen Arbeit zu üben. Dazu fertigt jeder Teilnehmer eine Proseminararbeit im Umfang von max. 20 Seiten an, die in der Blockseminarveranstaltung im Stile eines Vortrags, wie er auch im Schwerpunktseminar zu halten ist, präsentiert wird. Die Hausarbeiten werden korrigiert, die Vorträge gemeinsam besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende des öffentlich-rechtlichen Schwerpunkts (SPB 8/9). Am Dienstag, 15.10.2013, findet um 14.00 Uhr im Institut für Kirchenrecht eine Vorbesprechung statt. Dann wird auch der genaue Termin für die Blockseminarveranstaltung (zum Ende des Semesters) festgelegt.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen.

Interessenten können sich im Sekretariat des Instituts für Kirchenrecht (vormittags) in die Themenliste eintragen. Die Themen werden durch Aushang im Institut für Kirchenrecht und auf der Homepage des Instituts bekanntgemacht. Jedes Thema kann nur einmal vergeben werden.

2721 Völkerrechtliche Aspekte des Nahostkonflikts

2 SWS; Proseminar

„Völkerrechtliche Aspekte des Nahostkonflikts“ -

freie Seminarplätze vor
allem an interessierte junge Studenten zu vergeben!

Im Dezember 2013 wird Prof. Dr. Claus Kreß LL.M., Direktor des Institute for International Peace and Security Law, ein Blockseminar über die

völkerrechtlichen Aspekte des Nahostkonflikts anbieten.
 Das Seminar richtet sich an alle Studierenden unserer Fakultät mit Interesse am Thema. Es sind auch ausdrücklich Kandidatinnen und Kandidaten im Grundstudium sowie des Schwerpunktbereichs 10 und 15 angesprochen. Die Themenauswahl ist groß und wird mit dem jeweiligen Kenntnisstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt. Anfänger erhalten bei diesem Seminar die Gelegenheit, sich mit einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu einem nicht nur rechtlich hoch spannenden Thema auseinanderzusetzen. Studierende der genannten Schwerpunktbereiche können mit der Seminararbeit eine klausurersetzende Leistung erbringen. Besondere Leistungen aller Studierenden können außerdem in einem späteren Zulassungsverfahren für ein Promotionsvorhaben angerechnet werden.

Zur Zeit gibt es noch genügend freie Plätze für völkerrechtliche (nicht mehr: völkerstrafrechtliche) Themen. Interessenten werden gebeten, sich im Lauf des Juli per E-Mail im Sekretariat des Institute for International Peace and Security Law bei Frau Orth (b.orth@uni-koeln.de) zu melden. Wir beraten Sie dann gerne.

2722 Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insb. in den SPB 4 und 6

2 SWS; Proseminar

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank- und Kapitalmarktrecht) sowie 6 (IPR)

Das Proseminar richtet sich primär an Teilnehmer des Schwerpunktseminars von Prof. Berger im WS 2013/14 sowie im WS 2014/15. Diese erhalten zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit die Gelegenheit, eine Probeseminararbeit von ca. 20 Seiten zu verfassen und einen zehnmütigen Vortrag über ihr Thema zu halten. Die Ausgabe der Themen erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern in den Semesterferien oder in der Vorlesungszeit. Anders als im Schwerpunktseminar werden das Thema und die Gliederung der Arbeit mit den Teilnehmern besprochen; auch während der Bearbeitung stehen die Lehrstuhlmitarbeiter für Fragen zur Verfügung. Nach dem Vortrag werden die Seminararbeit und der Vortrag ausgewertet und Hinweise gegeben, was im Hinblick auf die Schwerpunktseminararbeit noch verbessert werden könnte.

Das Probeseminar steht nach Absprache auch Studenten offen, die ihre Seminararbeit bei anderen Professoren und in anderen Schwerpunktbereichen schreiben.

Interessenten melden sich bitte bei Oliver Froitzheim, oliver.froitzheim@uni-koeln.de, oder Bernd Scholl, bernd.scholl@uni-koeln.de.

Für die erfolgreiche Teilnahme (Abgabe der Probeseminararbeit und Vortrag) wird ein Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 7 Abs. 4 StudPrO erteilt.

2723 Proseminar zur Vorbereitung auf die zivilrechtliche Schwerpunktseminararbeit

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 19.10.2013 9.30 - 17

C. Becker

Die Schwerpunktseminararbeit steht an, doch was macht eine erfolgreiche Bearbeitung aus?

Die Erfahrung zeigt, dass viele Studierende mit der Herangehensweise an eine abstrakte Aufgabenstellung und der wissenschaftlichen Darstellung des gesammelten Materials Schwierigkeiten haben.

Das Proseminar soll hier Hilfestellung leisten. Neben den Grundlagen der Literaturrecherche und -auswertung werden die methodischen und sprachlichen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Durch praktische Übungen wird den Teilnehmenden Gelegenheit gegeben, die inhaltliche Ausgestaltung einer Seminararbeit durch eine sinnvolle Gliederung sowie korrekte Darstellung der gefundenen Literatur zu trainieren. Abschließend wird der mündliche Vortrag behandelt.

Jeder Teilnehmende fertigt im Laufe des Semesters eine Proseminararbeit im Umfang von 10-15 Seiten an, die anschließend in einer Vortragssimulation mündlich präsentiert wird. Die Bearbeitungen und Vorträge werden korrigiert und individuell besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem zivilrechtlichen Schwerpunkt, insbesondere Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 13. Die Teilnehmenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mündlich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Schlüsselqualifikation gem. § 7 IV StPrO.

Die erste Sitzung findet am Samstag, 19.10.2013 von 9.30 – 17 Uhr statt (Raum wird noch bekannt gegeben). Die Termine der folgenden Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen. Bewerbungen bitte unter Angabe des belegten Schwerpunkts, des voraussichtlichen Zeitraums der SPB-Arbeit sowie des Betreuers bis zum 7.10.2013 per Mail an ca.becker@uni-koeln.de.

2724 Rechtstheoretisches Propädeutikum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 31.10.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 21.11.2013, nicht am 21.11.2013 verschoben auf 28.11.2013) 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 12.12.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 30.1.2014 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

K. Eller

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“.
Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 14.10.2013

C. Gall

Einige Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Diskutiert werden auch allgemeine Fragen wie die Universalität der Menschenrechte.

Es ist möglich, im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Gliederung und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters ausgegeben und werden auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar> sein.

Ein Skript wird jeweils zur Verfügung gestellt.
Vorbereitende Lektüre:

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

Christoph Grabenwarter / Katharina Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Auflage 2012

2607 Proseminar "Application of international and EU-law by domestic courts"

2 SWS; Blockveranstaltung

Blockseminar+SaSo, 20.-23.11.2013, 2 SWS, Seminarsprache: Englisch

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius

(Litauen) und Moskau (Rußland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University) teil.

Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen ost- und mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und –juristinnen zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das gemeinsame Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen sechs Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit der Anwendung des Völker- und Europarechts durch die nationalen Gerichte. Besprochen werden nicht nur die Leitentscheidungen der Verfassungsgerichte, sondern auch Fälle aus dem Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit, in denen völker- bzw. europarechtliche Fragen relevant wurden. Überdies werden die Teilnehmer des Seminars an einer Debatte über die Lage der nationalen Minderheiten teilnehmen, die für die breite akademische Öffentlichkeit in Vilnius offen sein wird.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist die litauische Hauptstadt Vilnius. Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von den Veranstaltern übernommen. Das Institut für Ostrecht wird auch einen Zuschuss zu den Reiskosten in Höhe von 100 Euro gewähren, so dass von den Teilnehmern nur ein eventuell verbleibender, geringfügiger Restbetrag zu tragen ist. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm vor Ort. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt.

Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Vor dem Seminar wird ferner eine zweistündige Vorlesung angeboten, in der eine Einführung in die für das Seminar relevanten Bereiche des ungarischen, litauischen, polnischen und russischen Verfassungsrechts gegeben wird. Die Powerpoint-Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind im Vorab – bis zum 1.11.2013 – einzureichen. Sie werden an eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen in Vilnius eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Eine Anmeldung bei KLIPS reicht NICHT aus. Alle Fragen können gern persönlich mit Dr. Tomasz Milej oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584). Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

N. Bögelein

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, wissenschaftliches Zitieren, Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes und die Gliederung des Vortrags im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß §7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung des Studierenden oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2618 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

14.11.2013 - 15.11.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht,
205, Block

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

2619 Einführung in die Internationale Rechnungslegung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 28.11.2013 14 - 18.30, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

Sa. 30.11.2013 10 - 18

M. Dettmeier

Veranstaltungsort: Institut Prof. Henrichs

2622 Strafrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M. Kubiciel

2626 Vernehmungslehre und Beweiswürdigung

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 13.1.2014 10 - 17

D. Fettback

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2627 Klares Deutsch für Juristen (Grundkurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 6.11.2013 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2627a Klares Deutsch für Juristen (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Do. 7.11.2013 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2628 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf

1 SWS; Blockveranstaltung

Di. 19.11.2013 9 - 16

A. Niedostadek

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben

Anmeldung unter www.central-koeln.de

2629 Rhetorik für Juristen I - Präsentation mit Videofeedback

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 8.11.2013 9 - 17

K. Berger
B. Kruschinski

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2630 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 24.1.2014 9.30 - 17.30

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2631 Schneller lesen - mehr verstehen!

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Do. 14.11.2013 10 - 18

Fr. 15.11.2013 10 - 18

N. N.

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2631a Schneller lesen - mehr verstehen!

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Do. 12.12.2013 10 - 18

Fr. 13.12.2013 10 - 18

N. N.

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2632 Erfolgreich Debattieren und Argumentieren

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 30.11.2013 10 - 18

So. 1.12.2013 10 - 14

N. N.

Dozenten: Jens Henning Fischer, Isabelle Fischer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2633 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 15.1.2014 10 - 17

D. Fettback
F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2634 Einführung in die Bilanzkunde

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.11.2013 13 - 17.30

Sa. 23.11.2013 9 - 13

A. Froitzheim
B. Scholl

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2635 Vertragsgestaltung in der Praxis

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 14.12.2013 10 - 17

A. Winnen

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2637 Erfolgreiches Verhandeln

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 16.11.2013 10 - 18

So. 17.11.2013 10 - 18

R. Pfromm

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2637a Erfolgreiches Verhandeln (Vertiefungskurs)

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 25.1.2014 10 - 18

So. 26.1.2014 10 - 18

R. Pfromm

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2642 Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 25.11.2013 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2644 Juristisches Arbeiten (Legal Research/ Legal Writing) (Zivilrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 11.12.2013 9 - 15, 102 SSC, 2.225

S. Pernice-Warneke

Tagesseminar Juristisches Arbeiten (Legal Research/ Legal Writing)

Am Mittwoch, 11. Dezember 2013 findet unter der Leitung von Dr. Silvia Pernice-Warneke, LL.M. ein Tagesseminar zum Thema „Juristisches Arbeiten“ – eine Initiative des Projekts Recht Aktiv/ des Kompetenzzentrums für juristisches Lehren und Lernen - statt. Das Seminar bereitet die Teilnehmer

gezielt auf die Erstellung der schriftlichen Schwerpunktbereichsseminararbeit und den dazu gehörenden mündlichen Vortrag vor und ergänzt zudem die Große Übung im Zivilrecht. Es vermittelt die Fähigkeiten zum Verstehen, Zusammenfassen und zur kritischen Beurteilung einer gerichtlichen Entscheidung. Die Entscheidungen, die in der Veranstaltung besprochen werden, stammen aus dem Bereich des Zivilrechts und gehören zum examensrelevanten Pflichtstoff.

Die Teilnehmer erhalten vorab ein Urteil (die Einstellung des Urteils und der Bearbeitungshinweise erfolgt am 30. Oktober 2013 über ILIAS), das sie binnen 4 Wochen schriftlich analysieren sollen (Umfang: 4-7 Seiten), wobei der aktuelle Streitstand zu recherchieren und einzubeziehen ist. Die Ausarbeitungen sind bis zum 27. November 2013 an silvia.pernice-warnke@uni-koeln.de zu senden. Die Arbeiten werden dann individuell korrigiert und am Tag des Seminars zurückgegeben. Die Teilnehmer tragen ihre Analyse vormittags in einem 10-minütigen Vortrag vor und erhalten ein professionelles Feedback. Es folgt eine systematische Erklärung, wie eine Urteilsanalyse aufzubauen ist. Am Nachmittag bearbeiten die Teilnehmer ein zweites Urteil und können so die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Außerdem erhalten die Studierenden Tipps zur Herangehensweise an ein Seminararbeitsthema sowie allgemein zur Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. Abschließend werden die Formalia erläutert, die bspw. beim Verfassen der Seminararbeit einzuhalten sind. Das Seminar endet voraussichtlich gegen 15 Uhr.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Silvia Pernice-Warnke, LL.M.

Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

silvia.pernice-warnke@uni-koeln.de

0221/ 470 1297

Veranstaltungsart: Schlüsselqualifikationsseminar

Maximale Teilnehmerzahl: 12

2648 Psychologie der Zeugenvernehmung

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 10.1.2014 9.30 - 16.30

Sa. 11.1.2014 9.30 - 14.30

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2649 Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China - Indien

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 11.12.2013 10 - 17

G. Schlegel

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2701 Praktikerseminar Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 13.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 27.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 11.12.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 15.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 22.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

K. Hain
C. Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2013/14 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden. Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA

Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Wintersemester 2013/14 findet das Seminar an insgesamt 5 Terminen, jeweils mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr, statt. Das Gesamtprogramm sowie der genaue Veranstaltungsort werden rechtzeitig unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> bekannt gegeben.

Im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 im Verbund Medienwissenschaften (3 CP; Anmeldung über KLIPS erforderlich), der rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikation sowie im Rahmen eines Masterstudiengangs können Leistungsnachweise erbracht werden. Erforderlich für den Erwerb ist die Teilnahme an allen Terminen und das Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung (Essay). Der Essay (4 bis 6 Seiten) ist zu einem seminarbezogenen Thema Ihrer Wahl zu verfassen. Themenvorschläge sind vor Bearbeitung an Frau Christine Steffen (rundfunkrecht@uni-koeln.de) zu richten. Weitere Hinweise zu dem Erwerb von Leistungsnachweisen finden Sie unter http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/sites/rundfunkrecht/Hinweise_Leistungsnachweis_WS_13-14_Universitaetsstr..pdf

Bezüglich der Formalia (Essay) gilt das Stylesheet des Instituts für Medienkultur und Theater, abrufbar unter: http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/thefife/stylesh_kurz.pdf

Im Rahmen des Studium Integrale kann ein Teilnahmechein (1 CP) erworben werden, der die Anwesenheit an allen Terminen voraussetzt.

2708a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 21.11.2013 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M.Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltsspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Der genaue Blocktermin wird noch bekannt gegeben.

Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht müssen beide Veranstaltungen 2708a und 2708b besuchen um einen Leistungsnachweis zu erwerben. Eine Anmeldung über KLIPS für beide Veranstaltungen ist verpflichtend um zur Prüfung zugelassen zu werden.

2708b Anwaltliches Mandats- und Aufgabenmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 22.11.2013 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M.Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch (hierzu Veranstaltung Nr. 2708a) eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltsprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht müssen beide Veranstaltungen 2708a und 2708b besuchen um einen Leistungsnachweis zu erwerben. Eine Anmeldung über KLIPS für beide Veranstaltungen ist verpflichtend um zur Prüfung zugelassen zu werden.

2709 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 16

Mi. 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205, dreiwöch.
23.10.2013 - 4.12.2013

Mi. 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205, vierwöch.
18.12.2013 - 15.1.2014

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.

**2713 Propädeutisches Seminar zur Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im
Schwerpunktbereich anhand examensrelevanter Fragestellungen aus dem
Zivilrecht**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Schreibzeitraum und Zeitpunkt der Themenvergabe werden individuell vereinbart.

Das Seminar findet verblockt im Dezember 2013 und Januar 2014 statt. Die einzelnen Termine werden separat bekannt gegeben.

Teilnehmer: bis zu 15

Das Seminar dient als Vorbereitung auf die häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kandidaten sich auf das „Wagnis Seminararbeit“ einlassen, ohne vorher jemals eine vergleichbare Arbeit verfasst zu haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Erstellung einer Seminararbeit erforderlichen Techniken zu erlernen und einzuüben. Zu diesem Zweck werden die Erwartungen an eine Seminararbeit vorgestellt sowie deren Formalia (Gliederung, Literaturverzeichnis, Zitierweise etc.) und entsprechende Arbeitstechniken erläutert. Von jedem(r) Teilnehmer(in) wird erwartet, dass er selbst eine kurze (10 - 15 Seiten) Arbeit anfertigt und diese im Rahmen eines Vortrags vorstellt. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen werden ausführlich besprochen. Die Themenstellungen stammen überwiegend aus dem allgemeinen Zivilrecht (inklusive Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht der freien Berufe, Zivilprozessrecht), so dass die Veranstaltung zugleich die Gelegenheit zur Vertiefung des Pflichtfachstoffs gibt. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Schwerpunktbereiche offen; insbesondere ist sie zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereiche 1-6 geeignet. In dem Seminar kann eine Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.
2 St. Blockveranstaltung im Dez. 2013 / Jan. 2014 im AWR, Raum 205,

Akad. Rat Dr. Ch. DECKENBROCK / Akad. Rat Dr. C. HÖPFNER

Anmeldung: ab sofort an c.deckenbrock@uni-koeln.de und clemens.hoepfner@uni-koeln.de

2714 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 28.10.2013 16 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Paas
V. Peters

Geplant sind 3 Blocktermine.

Der erste Termin zur Vorbesprechung findet am 28.10.2013 um 16.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Veranstaltung soll vor Beginn der Klausurenphase abgeschlossen sein.

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert wie beispielsweise die richtige Zitierweise. Außerdem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die korrigiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Übung, die Bearbeitungszeit muss demnach nicht mehr als einige Tage betragen. Bei Interesse kann auch die mündliche Präsentation geübt werden.

Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

2715 Seminar: Die neue europäische Investitionsschutzpolitik

2 SWS; Seminar

Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Mit dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages hat die Europäische Union die ausschließliche Zuständigkeit für den Bereich der ausländischen Direktinvestitionen erlangt. So stellt sich die Frage, wie sich die europäische Investitionsschutzpolitik gestalten wird und inwieweit die zahlreichen Abkommen der Mitgliedstaaten erhalten bleiben. Diese sowie weitere Fragen sollten im Rahmen des Seminars adressiert werden:

Eine Themenauswahl:

EU-Investitionsschutz vor Lissabon und Hintergründe der Kompetenzübertragung

Umfang der neuen EU-Kompetenz - Streitfelder

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Auswirkungen der Kompetenzübertragung auf die bestehenden intra-EU Abkommen

Die EU-Strategie im Bereich der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

Ausgleich der Schutzinteressen der Investoren und staatlichen Regulierungsinteressen in der zukünftigen EU-Investitionspolitik

Das Seminar richtet sich an Wirtschaftsjuristen, ausländische Masterstudierende und interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht, die eine Probeseminararbeit in Vorbereitung der Schwerpunktseminararbeit schreiben möchten.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen im Oktober 2013 (Termin abzufragen unter 4706959) im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen bis zu 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

2720 Grundfragen und aktuelle Probleme des Gefahrenabwehrrechts

2 SWS; Proseminar

Das Proseminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, vor Anfertigung der Schwerpunktseminararbeit das Schreiben einer solchen Arbeit zu üben. Dazu fertigt jeder Teilnehmer eine Proseminararbeit im Umfang von max. 20 Seiten an, die in der Blockseminarveranstaltung im Stile eines Vortrags, wie er auch im Schwerpunktseminar zu halten ist, präsentiert wird. Die Hausarbeiten werden korrigiert, die Vorträge gemeinsam besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende des öffentlich-rechtlichen Schwerpunkts (SPB 8/9). Am Dienstag, 15.10.2013, findet um 14.00 Uhr im Institut für Kirchenrecht eine Vorbesprechung statt. Dann wird auch der genaue Termin für die Blockseminarveranstaltung (zum Ende des Semesters) festgelegt.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen.

Interessenten können sich im Sekretariat des Instituts für Kirchenrecht (vormittags) in die Themenliste eintragen. Die Themen werden durch Aushang im Institut für Kirchenrecht und auf der Homepage des Instituts bekanntgemacht. Jedes Thema kann nur einmal vergeben werden.

2722 Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insb. in den SPB 4 und 6

2 SWS; Proseminar

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank- und Kapitalmarktrecht) sowie 6 (IPR)

Das Proseminar richtet sich primär an Teilnehmer des Schwerpunktseminars von Prof. Berger im WS 2013/14 sowie im WS 2014/15. Diese erhalten zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit die Gelegenheit, eine Probeseminararbeit von ca. 20 Seiten zu verfassen und einen zehnminütigen Vortrag über ihr Thema zu halten. Die Ausgabe der Themen erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern in den Semesterferien oder in der Vorlesungszeit. Anders als im Schwerpunktseminar werden das Thema und die Gliederung der Arbeit mit den Teilnehmern besprochen; auch während der Bearbeitung stehen die Lehrstuhlmitarbeiter für Fragen zur Verfügung. Nach dem Vortrag werden die Seminararbeit und der Vortrag ausgewertet und Hinweise gegeben, was im Hinblick auf die Schwerpunktseminararbeit noch verbessert werden könnte.

Das Probeseminar steht nach Absprache auch Studenten offen, die ihre Seminararbeit bei anderen Professoren und in anderen Schwerpunktbereichen schreiben.

Interessenten melden sich bitte bei Oliver Froitzheim, oliver.froitzheim@uni-koeln.de, oder Bernd Scholl, bernd.scholl@uni-koeln.de.

Für die erfolgreiche Teilnahme (Abgabe der Probeseminararbeit und Vortrag) wird ein Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 7 Abs. 4 StudPrO erteilt.

2723 Proseminar zur Vorbereitung auf die zivilrechtliche Schwerpunktseminararbeit

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 19.10.2013 9.30 - 17

C. Becker

Die Schwerpunktseminararbeit steht an, doch was macht eine erfolgreiche Bearbeitung aus?

Die Erfahrung zeigt, dass viele Studierende mit der Herangehensweise an eine abstrakte Aufgabenstellung und der wissenschaftlichen Darstellung des gesammelten Materials Schwierigkeiten haben.

Das Proseminar soll hier Hilfestellung leisten. Neben den Grundlagen der Literaturrecherche und -auswertung werden die methodischen und sprachlichen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Durch praktische Übungen wird den Teilnehmenden Gelegenheit gegeben, die inhaltliche Ausgestaltung einer Seminararbeit durch eine sinnvolle Gliederung sowie korrekte Darstellung der gefundenen Literatur zu trainieren. Abschließend wird der mündliche Vortrag behandelt.

Jeder Teilnehmende fertigt im Laufe des Semesters eine Proseminararbeit im Umfang von 10-15 Seiten an, die anschließend in einer Vortragssimulation mündlich präsentiert wird. Die Bearbeitungen und Vorträge werden korrigiert und individuell besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem zivilrechtlichen Schwerpunkt, insbesondere Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 13. Die Teilnehmenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mündlich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Schlüsselqualifikation gem. § 7 IV StPrO.

Die erste Sitzung findet am Samstag, 19.10.2013 von 9.30 – 17 Uhr statt (Raum wird noch bekannt gegeben). Die Termine der folgenden Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen. Bewerbungen bitte unter Angabe des belegten Schwerpunkts, des voraussichtlichen Zeitraums der SPB-Arbeit sowie des Betreuers bis zum 7.10.2013 per Mail an ca.becker@uni-koeln.de.

2724 Rechtstheoretisches Propädeutikum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 31.10.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 21.11.2013, nicht am 21.11.2013 verschoben auf 28.11.2013) 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 12.12.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 30.1.2014 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

K. Eiler

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“. Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 7.12.2013 10 - 18

Sa. 14.12.2013 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. vier Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 31.10.2013 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

2729 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

k.A. 0 - 15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

C. Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Der erste Teil des Propädeutikums findet am Freitag, den 13.12.2013 ab 12 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Neben der Anmeldung über KLIPS wird eine kurze Anmeldung unter:claudia.achterfeld@uni-koeln.de

erbeten.

2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 24.10.2013

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 24.10.2013

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften -
Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPrO)

2 St. Do. 10 -11.30 (1. Gruppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses,
Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

2760 „Sex, Crime and Rhyme“ - Interdisziplinärer Moot Court „Gender & Diversity“-

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 25.10.2013 16 - 20

Sa. 26.10.2013 10 - 20

So. 27.10.2013 10 - 16

Beim interdisziplinären Moot Court „Gender & Diversity“ übernehmen Studierende der Rechtswissenschaften die Rollen der Prozessvertretungen und Studierende anderer Fakultäten treten als Sachverständige auf.

M. Hellmig

Es wird der folgende Fall behandelt:

Die Parteien streiten um die Indizierung des Tonträgers X der Hip-Hop Gruppe Y.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) hatte den Tonträger auf Grund eines Antrages des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) in Teil A der Liste für jugendgefährdende Medien eingetragen. Hierbei sah sie den Tatbestand des § 18 Abs. 1 Jugendschutzgesetz (JuSchG) erfüllt. Der indizierte Tonträger enthalte legitimierende überzogene Darstellungen sexueller Gewalt gegenüber Frauen und Gewalt gegenüber homosexuellen Menschen.

Er sei damit geeignet, die Entwicklung von Kindern und Jugendliche zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu gefährden. Die Gruppe Y wendet ein, die Indizierung sei rechtswidrig. Erstens sei der Tatbestand der Jugendgefährdung nicht gegeben. Es würden lediglich, zum Teil mit den Stilmitteln der Ironie und der Übertreibung tatsächliche Lebenswelten dargestellt.

Zweitens sei die erforderliche Abwägung mit dem Recht der Kunstfreiheit der Gruppe Y nicht vorgenommen worden.

Es findet ein Vorbereitungsseminar mit einer Einführung in das Jugendschutzrecht (unter besonderer Berücksichtigung der Kunstfreiheit) und die soziologischen, kulturwissenschaftlichen und gendertheoretischen Grundlagen statt.

Studierende der Rechtswissenschaften können die Schlüsselqualifikation, Studierende anderer Fakultäten können 4 Credit Points im Studium integrale erwerben.
Blockseminar: 25.10 – 27.10.2013 (Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr)

Gerichtsverhandlung: 16.01.2014

Veranstalterin: Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln, Lehrperson: Maike Hellmig, Ass. iur.

Anmeldungen über Klips oder unter: maike.hellmig@gb.uni-koeln.de

2760 „Sex, Crime and Rhyme” - Interdisziplinärer Moot Court Gender & Diversity

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 25.10.2013 16 - 20

Sa. 26.10.2013 10 - 18, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 9

So. 27.10.2013 10 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 107 (technisch 1.02)

M. Hellmig

Ein Moot Court ist eine simulierte Gerichtsverhandlung. Beim interdisziplinären Moot Court „Gender & Diversity“ übernehmen Studierende der Rechtswissenschaften die Rollen der Prozessvertretungen und Studierende anderer Fakultäten treten als Sachverständige auf.

Es wird der folgende Fall behandelt:

Die Parteien streiten um die Indizierung des Tonträgers X der Gruppe Hip-Hop Gruppe Y.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) hatte den Tonträger auf Grund eines Antrages des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) in Teil A der Liste für jugendgefährdende Medien eingetragen. Hierbei sah sie den Tatbestand des § 18 Abs. 1 Jugendschutzgesetz (JuSchG) erfüllt. Der indizierte Tonträger enthalte legitimierende überzogene Darstellungen sexueller Gewalt gegenüber Frauen und Gewalt gegenüber homosexuellen Menschen.

Er sei damit geeignet, die Entwicklung von Kindern und Jugendliche zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu gefährden. Die Gruppe Y wendet ein, die Indizierung sei rechtswidrig. Erstens sei der Tatbestand der Jugendgefährdung nicht gegeben. Es würden lediglich, zum Teil mit den Stilmitteln der Ironie und der Übertreibung tatsächliche Lebenswelten dargestellt.

Zweitens sei die erforderliche Abwägung mit dem Recht der Kunstfreiheit der Gruppe Y nicht vorgenommen worden.

Es findet ein Vorbereitungsseminar mit einer Einführung in das Jugendschutzrecht und die soziologischen, kulturwissenschaftlichen und gendertheoretischen Grundlagen statt.

Studierende der Rechtswissenschaften können die Schlüsselqualifikation, Studierende anderer Fakultäten können 4 Credit Points im Studium integrale erwerben.

Blockseminar: 25.10 – 27.10.2013 (Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr)

Gerichtsverhandlung: 16.01.2014

Veranstalterin: Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln, Lehrperson: Maike Hellmig, Ass. iur.

2824 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“
VWL-Seminar im Wintersemester 2013/2014

S. Roth

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr
Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr
Vorlesungsblock II/Seminar: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte
Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa
Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:
Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkennt-nisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Ein-führung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständigen) Teilnahme an den Block-veranstaltungen am 9. und 16. November 2013 sowie der mit mindestens aus-reichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteili-gung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP). Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung!). Ver-gleiche dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recher-che und The-menaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituieren-den Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten (gerne per e-mail) ist Montag, 9. Dezember 2013, 12 Uhr.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Fol-genden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Ar-beitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen da-hinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit wel-chen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografi-sche Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbil-dungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulanten den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Speku-lanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unter-haltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu be-achtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Sub-vention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdie-nenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

2825 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Roth

„Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat“
VWL-Vorlesung im Wintersemester 2013/2014Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockvorlesung

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht. Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an die Vorlesung (vollständige Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Die (qualitätsgewichtete) Beteiligung während der Veranstaltung fließt in die Note ein.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess. Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung der wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder wie beispielsweise die Familienpolitik einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

Masterstudenten Wirtschaftsrecht können je nach Präferenz der Prüfungsform alternativ das speziell für sie angebotene Seminar wählen. (Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“).

66120 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H3, ab 24.10.2013

J. Bäuerlen

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige?
Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Optionen ergeben sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) Referent_innen wird vom Career Service der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

Sitzungsübersicht (Stand: 24.10.2013):

Datum	Thema	Referent_in
24.10.2013	Die gläserne Decke durchbrechen: Wie Genderkompetenz u. individuelle Strategien helfen können	Anne Haffke/Jana Bäuerlen
31.10.2013	Netzwerken – gewusst wie!	Tanja Herrmann-Hurtzig
07.11.2013	Karriere 2.0 – Social Media eröffnet neue Jobchancen	Olivera Wahl
14.11.2013	Selbstständigkeit als Karriereoption	Marc Kley
21.11.2013	Menschen motivieren, Teams führen – was Führungskraft ausmacht	Brigitte Klein
28.11.2013	Raus aus der Stressfalle. Gesunder u. kompetenter Umgang mit Belastungen	Jörg Schönenberg
05.12.2013	Wege in die/der Wissenschaft – Arbeitsplatz Hochschule	Isabel Zorn/Anne Gast
12.12.2013	Hättewolltewäre? Überlegungen einer Medienfrau – Entscheidungen u. Konsequenzen eines Berufswegs in Deutschland	Ute Blindert
19.12.2013	Entwicklungs(zusammen)arbeit am Beispiel der Mikrofinanzierung (Indonesien/ Deutschland)	Sonia Reinhardt
09.01.2014	Erfolgreich Überzeugen – mit Statussignalen Wirkung zeigen	Tanja Bastian
16.01.2014	Gehaltsverhandlungen – welche Strategien zum Erfolg verhelfen	Anne Kabelitz
23.01.2014	(Un-) Vereinbar? Zum Verhältnis von Studium/Erwerbsarbeit und Familie	Maike Hellmig
30.01.2014	Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg: Von der Bewerbungsmappe bis zum Bewerbungsgespräch	Sylvia Schnödewind
06.02.2014	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion u. persönliche Standortbestimmung	Career Service HF/FCC

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

Gasthörer_innen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Do., 24.10.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

66121 Zwischenmenschliche Kommunikation im beruflichen Alltag konstruktiv gestalten. Theoretische Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 25.10.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 26.10.2013 10 - 17, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 8.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

A. Todoran

Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren als auch aus verborgenen Anteilen. Welche Auswirkung diese Anteile auf die zwischenmenschliche Kommunikation haben, werden wir im beruflichen näher beleuchten.

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Problemen der zwischenmenschlichen Kommunikation im beruflichen Alltag auseinandersetzen.

In dem ersten Teil werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das „Vier-Seiten- Modell“ von Friedemann Schulz von Thun, das Eisbergmodell und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg).

In dem zweiten und dritten Teil werden verschiedene Gesprächstechniken (Fragetechnik, Feedback) vorgestellt und Kommunikationsübungen durchgeführt.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse und verschiedener Kommunikationsübungen wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess im Alltag und Berufsleben erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die aktive Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
- 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

66122 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 30.10.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 17.1.2014 14 - 21, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 18.1.2014 9 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)**C. Armbrüster**

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)lebens widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten und von einer externen Dozentin durchgeführt: Dr. Corinna Armbrüster

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

66127 Arbeiten in und mit Teams. Teamprozesse erfolgreich gestalten

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 27.11.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 29.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 30.11.2013 10 - 19, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Mi. 4.12.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

J. Bäuerlen

Teams begegnen uns in vielen Lebensbereichen. Und so stehen wir auch im Arbeitsalltag neben der Bewältigung unserer inhaltlichen Arbeitsanforderungen stets auch der Aufgabe gegenüber, dies auch in einem kollegialen Umfeld, im Team, zu erledigen, vielleicht sogar auch ein Team bei ihrer Aufgabenbewältigung zu steuern.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit lässt sich fragen:

- Was ist nützlich für die konkrete Arbeit in und mit Teams?
- Was ist hilfreich, um Teamprozesse zu erkennen, zu verstehen und erfolgreich zu gestalten?

Ziel dieses Seminars ist es, eine Einführung in grundlegende Modelle und Methoden der Teamentwicklung und Teamleitung

zu geben und somit für das Arbeiten in und mit Teams in verschiedenen Handlungsfeldern zu sensibilisieren. Mit dem Leitmotiv, Einzelne und Teams in ihrer Entwicklung zu begreifen und zu unterstützen aus einer systemischen Haltung heraus wird vor allem der Fokus auf die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion eigener Denk- und Handlungsmuster, wie auch die Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse gelegt werden.

Es werden u.a. folgende Themen erarbeitet:

- Kommunikation in Teams
- Modelle der Teamentwicklung und -steuerung
- Teamkulturen
- Rollen und Funktionen in Teams
- Ordnungsprinzipien in Team

Zur Seminargestaltung:

Dieses Seminar bietet neben der theoretischen Fundierung einen hohen Übungs-, Reflexions- und Selbsterfahrungsanteil. Sie sollten bereit sein, sich in Ihren unterschiedlichen Rollen (als

Teammitglied bzw. auch Teamleitung) zu reflektieren und Fälle/Themen/Anliegen aus Ihren praktischen Arbeitserfahrungskontexten (universitär und außeruniversitär) einzubringen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) vier Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

97003 Crowdfunding - Der alternative Finanzierungsweg für Projekt- und Geschäftsideen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 13.12.2013 8 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010

14.12.2013 - 15.12.2013 8 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block (. Professional Center +SaSo

Nicht selten scheitern gute und sogar Erfolg versprechende Projekt- und Geschäftsideen an der Finanzierungshürde und verschwinden in den Schubladen, ohne jemals wieder aufzutauchen. Mit Crowdfunding erhalten genau diese Projekt- und Geschäftsideen durch die Unterstützung vieler Menschen eine neue Chance realisiert zu werden.

In dem dreitägigen Kurs werden die Teilnehmer grundlegend an das Crowdfunding-Modell zur Finanzierung und Vermarktung von Projekten und Geschäftsideen herangeführt. Hierbei werden nicht nur die grundsätzlichen Crowdfunding-Prinzipien und -Prozesse besprochen, sondern auch die Teilnehmer befähigt, eigene Erfolg versprechende Crowdfunding-Kampagnen durchzuführen. Das Kurskonzept sieht über die drei Tage eine sukzessiv aufeinander aufbauende Wissensvermittlung vor, wobei vor allem 2 Themenblöcke „Projektpräsentation“ und „Projektkommunikation“ intensiv behandelt werden. Das erlernte Wissen wird in der Präsenzzeit durch Übungen und Diskussionen gefestigt und in einer eigenständigen Projektarbeit in Gruppen sukzessiv angewendet.

Bei der Behandlung der zwei Themenblöcke weiterhin werden Kompetenzen in folgenden Bereichen gestärkt:

- Selbstvermarktung
- Social Media-Marketing
- Storytelling
- Unternehmerisches Denken und Handeln

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung setzt sich in diesem Kurs aus 3 Teilelementen in Form einer Projektarbeit zusammen:

- Erarbeitung einer Projektpräsentation
- Erarbeitung einer Kommunikationsplanes
- Erarbeitung einer Crowdbuilding-Strategie

Die Erarbeitung der 3 Teilelemente erfolgt sukzessiv und z.T. innerhalb der Präsenzzeit, um klärende Rückfragen zu ermöglichen, und vor allem außerhalb der Präsenzzeit an den Abenden der Veranstaltung und in den 14 Tagen nach der Veranstaltung, um das selbständige Arbeiten in Gruppen zu fördern.

Die Bewertung erfolgt auf drei Ebenen:

- Präsentationsweise der Projektarbeit
- Ergebnis der Projektarbeit zum Kursende, d.h. wie wurde das erlernte Wissen umgesetzt
- schriftliche Kursreflexion, d.h. Beantwortung vorgegebener Fragen auf ca. 1 A4-Seite

Neben der Kursreflexion, die nach der Kursteilnahme innerhalb von 14 Tagen zu erbringen ist, erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit das Projektarbeitsergebnis nochmals zu optimieren, um (notwendige) Zusatzpunkte zur erfolgreichen Kursteilnahme zu erlangen.
Externe/-r Dozent/-in: Christin Lorenz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97008 Moderation und Diskussionsleitung (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

2.11.2013 - 3.11.2013 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-
So

9.11.2013 - 10.11.2013 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

W. L a h g

Besprechungen, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen - in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird in Gruppengesprächen Wissen ausgetauscht, erarbeitet und wieder in Frage gestellt. Nicht selten weichen Gespräche jedoch vom Thema ab, es fehlt die notwendige Struktur, die Teilnehmer sind schlecht vorbereitet oder weniger motiviert. Man geht frustriert auseinander - ohne neue Erkenntnisse, ohne Arbeitsergebnisse, ohne das Gesprächsziel erreicht zu haben.

In dieser Veranstaltung stehen deshalb die kommunikativen Aufgaben des Gesprächsleiters im Vordergrund. Verschiedene Gesprächs- und Strukturierungstechniken der Diskussionsleitung sowie der Moderation werden gemeinsam erarbeitet, erprobt und im Anschluss reflektiert. Dazu gehört der zielorientierte Aufbau ebenso wie der Einsatz von Fragetechniken und Visualisierung.

Die Veranstaltung bietet viele Möglichkeiten, Gesprächsleitungen in großen und kleinen Gruppen einzuüben und theoretischen Input somit direkt umzusetzen. Der Lernerfolg erfordert deshalb ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Inhalte:

- Rollen und Aufgaben bei Moderation und Diskussionsleitung
- Vorbereitung, Struktur und Verlauf der zielorientierten Diskussion
- Phasen und Techniken der Moderationsmethode
- Gesprächstechniken: Gesprächsbeiträge koordinieren, Ergebnisse sichern, Teilnehmer motivieren
- Effektive Fragestellungen und klare Arbeitsaufträge
- Visualisierung und Medieneinsatz

Dieses Methodenseminar zeichnet sich dadurch aus, dass die Gesprächsmethoden in vielen Seminarsituationen direkt angewendet werden und so unmittelbar erlebt und erprobt werden können. Die Teilnehmer/-innen setzen sich u.a. in geleiteten Diskussionen mit den Inhalten des Seminars auseinander.

Die vier Blocktermine 02., 03., 09. und 10.11.2013 bauen jeweils aufeinander auf.
Externe/-r Dozent/-in: Frau W. Lahg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97009 Präsentation und Stimme (Basismodul) (SI)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013, nicht am 19.11.2013 Seminar fällt aus: Dozent verhindert (.Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

97011 Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55 9.11.2013 - 7.12.2013, nicht (. Professional Center am 16.11.2013 Keine Veranstaltung!; 30.11.2013 Keine Veranstaltung!

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe/-r Dozent/-in: Herr A. Berger

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97012 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, nicht am 5.11.2013 Veranstaltung fällt wegen Career Week des ProfessionalCenters aus!

25.1.2014 - 26.1.2014 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Externe/-r Dozent/-in: Frau C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97602 Kaufmännische Grundlagen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Fr. 10.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 17.1.2014 10 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

Fr. 24.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Do. 30.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 31.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Do. 6.2.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 7.2.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

Seminartermine:

Freitag 10.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Freitag, 17.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Freitag, 24.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Donnerstag, 30.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Freitag, 31.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Donnerstag, 06.02.2014, 10.00 – 13.30 Uhr
 Freitag, 07.02.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Klausur: Datum, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe/-r Dozent/-in: T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studeingänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97802 Sommerkurs: Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 9 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.9.2013 - 28.9.2013, (. Professional Center nicht am 21.9.2013 keine Veranstaltung!

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenztterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Hinweis zum Programm "Power Your Life" im WiSe 2013/2014:

Die Teilnahme an dem Sechs im Sommer-Kurs ‚Projektmanagement‘, bereitet als Propädeutikum auf einzelne Aspekte der Projektarbeit der Studium Integrale-Veranstaltung ‚Power Your Life‘ im Wintersemester vor. Erfolgreiche Teilnehmer/-innen dieses Propädeutikums erhalten Pluspunkte bei der Teilnehmer/-innenauswahl für die einzelnen Projekte von ‚Power Your Life‘. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife. Ab Ende August werden unter diesem Link die neuen Projekte für das Wintersemester zugänglich sein.
Externer/-e Dozent/-in: Herr A. Berger

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum:

- 3-tägig: 07., 14. und 28.09.2013
- jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Raum S 110 im Herbert-Lewin-Haus
Herbert-Lewin-Straße 6, 50931 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

F R E M D S P R A C H I G E R E C H T S W I S S E N S C H A F T L I C H E V E R A N S T A L T U N G E N

Rechtswissenschaftlich ausgerichtete Sprachkurse/Einführungen in ausländische Rechtsordnungen

2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26

L. Dechatre

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, nicht am 25.10.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben; 29.11.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben

G. Pagliaro

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur.

Darüber hinaus kann die Veranstaltung auch von Studierenden der Romanistik - Europäische Rechtslinguistik - besucht werden.

Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen. Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können.

Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

zib-jura(at)uni-koeln.de

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V, Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Sa. 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 11.1.2014 - 1.2.2014

Fr. 10.1.2014 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Fr. 31.1.2014 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 8.2.2014 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Diaz Luque

- 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb E.Ferreira Jäntges
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.
- 2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa U.Carvelli
- 2064 Terminologie juridique française**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, nicht am 3.12.2013 Die Vorlesung wird an diesem Termin ausfallen. L.Dechatre
- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 K.Wilder
 Gruppe A-K: Freitag, 14-15.30h
 Gruppe L-Z: Freitag, 16-17.30h
- 2066 Türkische Rechtssprache I (Anfänger)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 P.Samiloglu-Riegermann
- 2066a Türkische Rechtssprache III**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mo. 8.15 - 9.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 P.Samiloglu-Riegermann
- 2068 Russische Rechtsterminologie**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30
 Mi. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 C.Schmidt
 Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudienganges Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.
 Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“
- 2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22 T.Milej
- 2070 Latein für Juristen**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa G.Daniels
<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Liebs, Lateinische Rechtsregeln, 7. Auflage 2007;

Die Literaturvorschläge dienen der Orientierung. Eine Anschaffung wird nicht vorausgesetzt.

Im übrigen werden hilfreiche Materialien und Links zu Beginn der Veranstaltung gemailt.

2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

2073 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 18.10.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 8.11.2013, nicht am 8.11.2013 Die Vst. muss heute krankheitsbedingt ausfallen. Ein Nachholtermin wird bekannt gegeben.) 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 22.11.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 29.11.2013 16 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 13.12.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 20.12.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 10.1.2014 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 24.1.2014, nicht am 24.1.2014 Die Veranstaltung findet stattdessen statt: 17.01.2014 von 16-19h in XVIIb) 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

J. Gardette

2175 US Business Law

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K. Wilder

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013

K. Wilder

2607 Proseminar "Application of international and EU-law by domestic courts"

2 SWS; Blockveranstaltung

Blockseminar+SaSo, 20.-23.11.2013, 2 SWS, Seminarsprache: Englisch

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius (Litauen) und Moskau (Rußland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University) teil.

Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen ost- und mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das gemeinsame Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen sechs Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit der Anwendung des Völker- und Europarechts durch die nationalen Gerichte. Besprochen werden nicht nur die Leitentscheidungen der Verfassungsgerichte, sondern auch Fälle aus dem Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit, in denen völker- bzw. europarechtliche Fragen relevant wurden. Überdies werden die Teilnehmer des

Seminars an einer Debatte über die Lage der nationalen Minderheiten teilnehmen, die für die breite akademische Öffentlichkeit in Vilnius offen sein wird.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist die litauische Hauptstadt Vilnius. Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von den Veranstaltern übernommen. Das Institut für Ostrecht wird auch einen Zuschuss zu den Reiskosten in Höhe von 100 Euro gewähren, so dass von den Teilnehmern nur ein eventuell verbleibender, geringfügiger Restbetrag zu tragen ist. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm vor Ort. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt.

Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Vor dem Seminar wird ferner eine zweistündige Vorlesung angeboten, in der eine Einführung in die für das Seminar relevanten Bereiche des ungarischen, litauischen, polnischen und russischen Verfassungsrechts gegeben wird. Die Powerpoint-Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind im Vorab – bis zum 1.11.2013 – einzureichen. Sie werden an ein eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen in Vilnius eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Eine Anmeldung bei KLIPS reicht NICHT aus. Alle Fragen können gern persönlich mit Dr. Tomasz Milej oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584). Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO).

- | | | |
|--------------|--|-----------|
| 2614 | Comparative Environmental Law
3 SWS; Vorlesung
Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254 | K. Junker |
| 2615 | Legal Negotiations
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht | K. Wilder |
| 2615a | Gender & Negotiations
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20
Di. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht | K. Wilder |
| 2616 | Civil Procedure
2 SWS; Vorlesung
Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 17.10.2013 | K. Junker |
| 2617 | Introduction to US Legal Culture
2 SWS; Vorlesung
Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 17.10.2013
Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, Ende 25.10.2013
Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 8.11.2013
Gruppe 1 : A-K | K. Junker |

Gruppe 2: L-Z

o.Nr. Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, ab 18.10.2013, nicht am 25.10.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW) zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: glp@ra-pagliaro.de oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

[zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de)

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)

- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE NACH § 11 VI STUDPRO, § 3 II PROMO

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

U.Preis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G.Brambring

2613 Seminar im Staats- und Verwaltungsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

M.Sachs

Im Wintersemester 2013/2014 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist. Alternativ ist auch eine Anmeldung über den Lehrstuhl möglich.

2710 Zivilrechtlich-romanistisches Seminar

2 SWS; Seminar

Mo. 17 - 19, ab 14.10.2013

Prof. Dr. Martin Avenarius

Wintersemester 2013/14

M. Avenarius

Zivilrechtlich-romanistisches Seminar

Der Leistungsnachweis kann zur Erfüllung der Promotionsvoraussetzungen (§ 3 Abs. 2 PromO) sowie – nach Anmeldung – zur Ersetzung einer Klausur im Schwerpunktstudium

(§ 11 Abs. 7 S. 2 StPrO) verwendet werden.

Zentrale Einrichtungen des Bürgerlichen Rechts und ihre römischen Ursprünge

Das BGB ist, wie bekannt, zur Zeit der Geltung des römisch-gemeinen Rechts in Deutschland entworfen worden und durch dasselbe überaus stark geprägt. Nicht nur wichtige allgemeine Strukturmerkmale der Kodifikation, sondern eine Vielzahl an Einzelbestimmungen lassen sich auf die Tradition des römischen Rechts zurückführen, an welche der historische Gesetzgeber hat anschließen wollen. Praktisch ergeben sich hieraus reiche Anhaltspunkte für die subjektiv-teleologische bzw. historische Auslegung des Gesetzes. In wissenschaftlicher Hinsicht bietet sich die Möglichkeit zum vertieften Verstehen, warum bestimmte Privatrechtsregeln die uns vertraute Gestalt angenommen haben und nicht andere, wie sie die Vergangenheit oder das ausländische Recht kennen.

Das Seminar wird für ausgewählte Rechtseinrichtungen des BGB der Frage nachgehen, welche Gründe die Materialien zum BGB für die Schaffung profilbildender Merkmale der Tatbestände erkennen lassen und auf welche Ursprünge in den römischen Quellen die von den BGB-Kommissionen aufgegriffene Dogmatik jeweils zurückgeht. Vorgeschlagen werden zunächst folgende Themen:

1.) Der Beginn der Rechtsfähigkeit der natürlichen Person
welchen Voraussetzungen tritt die Rechtsfähigkeit eines Menschen ein?

Unter

2.) Die Wirkung der rechtsgeschäftlichen Stellvertretung

Unter welchen Voraussetzungen kann ein Mensch ein Rechtsgeschäft mit unmittelbarer Wirkung für einen anderen errichten?

3.) Die Wirkung der Bedingung

Was genau ist beim bedingten Rechtsgeschäft „bedingt“?

4.) Der Besitzerwerb allein durch den Willen

Genügt zum Besitzerwerb an einer Sache, die derjenige, dessen Besitzerwerb fraglich ist, in seiner tatsächlichen Gewalt hat, Verständigung bzw. Aneignungswille?

5.) Die Verarbeitung eines fremden Stoffes

Erwirbt der Verarbeitende das Eigentum an der hergestellten Sache oder gehört sie dem bisherigen Stoffeigentümer?

6.) Die Leistung an Erfüllungs Statt

Unter welchen Voraussetzungen bewirkt die Leistung an Erfüllungs Statt, daß die Forderung erlischt?

7.) Die subjektiven Voraussetzungen des Verfalls einer Vertragsstrafe

Muß eine Vertragsstrafe entrichtet werden, wenn die abgesicherte Handlung ohne Verschulden eines der Vertragspartner unterblieben ist?

8.) Die Wirkung des Vermächtnisses

Wie ist die Rechtsposition des Vermächtnisnehmers hinsichtlich der zugewandten Sache ausgestaltet?

9.) Die Eigentumsaufgabe

Unter welchen Voraussetzungen verliert derjenige sein Eigentum, der es freiwillig aufgeben will?

Weitere Themen können vereinbart werden. Interessierte mögen sich bitte an Herrn Prof. Dr. Avenarius oder Herrn Philipp Rohdenburg im Institut für Römisches Recht wenden.

Das Seminar wird montags um 18 Uhr c.t. in der Bibliothek des Instituts stattfinden. Die erste Sitzung am 14.10.2013 wird der allgemeinen Einführung in die Thematik dienen, der Vergabe der noch freien Referate sowie der Zeitplanung.

Ort: Bibliothek des Instituts für Römisches Recht

2711 Kriminologisches Seminar

2 SWS; Seminar

Prof. Dr. Michael Kubink

Schwerpunktseminar Wintersemester 2013/2014

Kriminologie – Jugendkriminalrecht – Strafvollzug - ausgewählte Themen

Vorbesprechung und Termine für die Hausarbeit:

am Freitag, den 13.9.2013, von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Bibliothek des Kriminologischen Instituts

a) Vorbesprechung der Hausarbeit

am Freitag, den 13.9.2013, ab 17.00 Uhr, erfolgt zunächst eine Vorbesprechung

- zu methodischem Aufbau und inhaltlicher Strukturierung der Arbeit
- zum Unterschied von rechtlichen und empirischen Fragestellungen
- zur Quellenerschließung und Formalien.

b) Termine für die Hausarbeit

im selben Termin - am Freitag, den 13.9.2013 von 17.00 bis 18.30 Uhr, erfolgt dann auch die Ausgabe der Hausarbeiten (per Los) in der Bibliothek des Kriminologischen Instituts

Abgabe der Hausarbeiten am Freitag, den 25.10.2013, innerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek des Kriminologischen Instituts oder per Post (leserlicher Poststempel des Tages).

Termin für den mündlichen Vortrag:

Freitag, den 6.12.2013 ab 16.00 Uhr in der Bibliothek des Kriminologischen Instituts. Die Endergebnisse werden in diesem Termin verkündet. Es besteht für alle Seminarteilnehmer Teilnahmepflicht an diesen Sitzungen.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars themenbezogen gegeben.

2712 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts

2 SWS; Seminar

Das Blockseminar wird am Semesterende angeboten.

Die Anmeldung erfolgt über das Institut von Herrn Prof. Höfling.

2726 Wahlbereichsseminar Völker- und Europarecht (SP Nr.10)

2 SWS; Seminar

k.A.

Themenausgabe: 24.7.2013 bis 9.10.2013

Mündliche Vorträge: 12.2.2014

Weiter Informationen, insbesondere die Themen finden Sie hier

<http://www.voelkerrechtls.jura.uni-koeln.de/6566.html>

B.Schöbener

2727 Doktorandenseminar "Kölner Rechtslehrer"

2 SWS; Seminar

k.A.

Das Seminar richtet sich an Promotionsstudenten. Es umfasst die Anfertigung einer Seminararbeit, die sich thematisch mit der Biographie und insbesondere dem Werk eines Kölner Rechtsprofessors aus der Zeit der Weimarer Republik und/oder des Nationalsozialismus beschäftigen soll. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Vortragsveranstaltung diskutiert.

Das Seminar findet im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Der Termin für die Vorträge wird noch bekannt gegeben.

H.Haferkamp

2728 Doktorandenseminar Prof. Höfling

2 SWS; Blockveranstaltung

k.A.

Das Seminar wird zum Ende des Semesters stattfinden. Die genauen Termine folgen.

W.Höfling

2730 Doktorandenseminar Prof. Hobe

2 SWS; Blockveranstaltung

Termin: 17. Januar 2014 von 15.00h bis 18.00h im Institut f. Luft- u. Weltraumrecht.

Die Teilnahme ist auf Doktoranden von Prof. Hobe begrenzt.

Z U S Ä T Z L I C H E A N G E B O T E F Ü R A U S L Ä N D I S C H E M A S T E R - U N D E R A S M U S - S T U D E N T E N

205019 Einführung in die deutsche Rechtsterminologie

Blockveranstaltung

Mo. 7.10.2013 14 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 8.10.2013 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 9.10.2013 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 10.10.2013 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 11.10.2013 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Er
J. Kruse

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

Räume für LLM-Studierende:

Montag: Hörsaal XVIIa (Hauptgebäude)

Dienstag: Hörsaal II (Hauptgebäude)

Mittwoch: Hörsaal XII (Hauptgebäude)

Donnerstag: Seminarraum 192 (Triforum)

Freitag: XXXI (Gyrhofstraße)

Räume für Erasmus-Studierende:

Montag: Hörsaal XXI (Hauptgebäude)

Dienstag: Hörsaal A2 (Hörsaalgebäude)

Mittwoch: Hörsaal XIb (Hauptgebäude)

Donnerstag: Seminarraum 193 (Triforum)

Freitag: Seminarraum 193 (Triforum)

205020 Einführung in die Türkische Rechtsterminologie

Blockveranstaltung

Mo. 7.10.2013 14 - 18, 103 Philosophikum, S 57

Di. 8.10.2013 9 - 13, 103 Philosophikum, S 56

Mi. 9.10.2013 9 - 13, 103 Philosophikum, S 57

Do. 10.10.2013 9 - 13, 103 Philosophikum, S 57

Fr. 11.10.2013 9 - 13, 825 Triforum, S192

N. N.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

Dozentin: Frau Dr. Basalp

205021 Einführung in das Deutsche Privatrecht I

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7113 21.10.2013 - 27.1.2014

N. N.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205022 BGB AT/Schuldrecht AT für den DTB-Studiengang

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7113 23.10.2013 - 29.1.2014

F. Yildirim

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205023 Einführung in das Deutsche Privatrecht II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 25.10.2013 - 31.1.2014

C. Nucera

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205024 Arbeitsgemeinschaft "Wissenschaftliches Arbeiten"

4 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 19, 100 Hauptgebäude, 7113 24.10.2013 - 30.1.2014

J. Kruse

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205025 Arbeitsgemeinschaft im Völker- und Europarecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 3.098 24.10.2013 - 30.1.2014

N. N.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205026 Einführung in das deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 25.10.2013 - 31.1.2014

B. Schmitz von der
Lohe

In der Veranstaltung „Einführung in das Deutsche Staatsrecht“ werden Vorlesungsinhalte zum Staatsrecht vertieft und ein Klausur- und Methodentraining angeboten. Die Veranstaltung richtet sich speziell an ausländische Magister- und ERASMUS-Studierende. Sie wird zudem Studierenden im Staatsexamensstudiengang, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfohlen.

In der Veranstaltung werden - neben der Vermittlung einer Gesamtübersicht zum Deutschen Staatsrecht (Grundrechte, Staatsorganisationsrecht) - wichtige Themen und Problemfelder des Staatsrechts vertieft. Die Schwerpunkte der Veranstaltung werden auch anhand der Eingaben der teilnehmenden Studierenden gebildet, die diese zum Beispiel aufgrund von Fragen zu Themen der Vorlesungen im Staatsrecht äußern. Neben der strukturierten Aufarbeitung der Themenbereiche und Problemfelder steht die Arbeit am Fall im Mittelpunkt. Durch das Klausur- und Methodentraining sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen unterstützt werden.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit und eine selbständige Arbeitsweise, zu der Hilfestellung geleistet wird. Im Hinblick auf die Klausur- und Prüfungsvorbereitung der ausländischen Magister-Studierenden stellt die Veranstaltung ein ergänzendes Angebot zu den Vorlesungen im Staatsrecht dar. Materialien und Übungsfälle, die zur eigenen Übung zu Hause gelöst und zur Korrektur übergeben werden können, werden in den Sitzungen ausgehändigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Abschlussprüfung angeboten (Prüfungsform und Prüfungstermine werden in der Veranstaltung besprochen). Ein Teilnahmechein wird ausgestellt. Magisterstudierende mit entsprechendem Schwerpunkt-Modul legen hier ihre Pflichtprüfung ab. Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Rahmen des Magisterstudiums kann für Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch eine Prüfungssimulation durchgeführt werden.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205027 Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 21.10.2013 - 27.1.2014

P. Burian

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205028 Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht für Fortgeschrittene

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 21.10.2013 - 27.1.2014

P. Burian

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205029 Arbeitsgemeinschaft im Handels- und Gesellschaftsrecht (für den DTM-Studiengang)

2 SWS; Blockveranstaltung

k.A. 8 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

N. N.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

2715 Seminar: Die neue europäische Investitionsschutzpolitik

2 SWS; Seminar

Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Mit dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages hat die Europäische Union die ausschließliche Zuständigkeit für den Bereich der ausländischen Direktinvestitionen erlangt. So stellt sich die Frage, wie sich die europäische Investitionsschutzpolitik gestalten wird und inwieweit die zahlreichen Abkommen der Mitgliedstaaten erhalten bleiben. Diese sowie weitere Fragen sollten im Rahmen des Seminars adressiert werden:

Eine Themenauswahl:

EU-Investitionsschutz vor Lissabon und Hintergründe der Kompetenzübertragung

Umfang der neuen EU-Kompetenz - Streitfelder

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Auswirkungen der Kompetenzübertragung auf die bestehenden intra-EU Abkommen

Die EU-Strategie im Bereich der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

Ausgleich der Schutzinteressen der Investoren und staatlichen Regulierungsinteressen in der zukünftigen EU-Investitionspolitik

Das Seminar richtet sich an Wirtschaftsjuristen, ausländische Masterstudierende und interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht, die eine Probeseminararbeit in Vorbereitung der Schwerpunktseminararbeit schreiben möchten.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen im Oktober 2013 (Termin abzufragen unter 4706959) im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen bis zu 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

2734 droit des sociétés / frz. Gesellschaftsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 6.12.2013 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 7.12.2013 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

T. Mastrullo

2762 Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01

J. Kruse

S O N S T I G E S U N D E R G Ä N Z E N D E S**2604 Übung im Grundkurs Steuerrecht**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.11.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2605 Übung im Einkommensteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 19.11.2013 - 3.12.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 10.12.2013

R. Heilmeier

Die Übung im Einkommensteuerrecht ist als Ergänzung zur Vorlesung "Einkommensteuerrecht" von Frau Prof. Hey gedacht und kann sowohl von Juristen als auch von Studierenden der Wiso-Fakultät (insb. Major Accounting & Taxation) belegt werden.

Mithilfe einer umfangreichen Einkommensteuerfallsammlung (Aufgaben + Lösungen) soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft und praxisbezogen eingeübt werden. Darüberhinaus soll dadurch auch die Kompetenz der Studenten zur eigenständigen Lösung und Beurteilung von steuerrechtlichen Problemen geschult werden. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind besonders für Tätigkeiten in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung sehr nützlich.

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2606 Patentrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

N. N.

Patent und Gebrauchsmuster befassen sich mit Erfindungen und sind damit für den Erfolg einer technologiebasierten Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Diese so genannten technischen Schutzrechte betreffen zudem regelmäßig funktionale Eigenschaften eines Produkts, die im Gegensatz zu Marke oder Design schwieriger, manchmal überhaupt nicht abänderbar sind. Juristisch ist dieses seit den „Patent Wars“ in der Telekommunikationsbranche ins öffentliche Bewusstsein gelangte Rechtsgebiet faszinierend, weil es sowohl verfahrens- als auch materiellrechtliche Besonderheiten aufweist, die dem Juristen eine breite Spielwiese taktischer Möglichkeiten eröffnen. Die Vorlesung soll die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts vermitteln und auch verfahrensrechtliche Besonderheiten, insbesondere im Verletzungsrechtsstreit aufzeigen.

Dozent: Rechtsanwalt Dr. Constantin Kurtz, LL.M.

Hilfsmittel: Textsammlung Patent- und Musterrecht: PatR, Beck-Verlag (dtv-Texte); Thomas Kühnen, Handbuch der Patentverletzung, 6. Aufl., 2013; Michael Nieder, Die Patentverletzung, 2004

2609 Übung zum Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25

L. Riedel

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Bilanzsteuerrecht von Herrn Prof. Hennrichs.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".
Tipke/Lang, 21. Aufl., Köln 2013.

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11.Aufl., Münster 2011.

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

N. Bögelein

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen. Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, wissenschaftliches Zitieren, Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes und die Gliederung des Vortrags im Vordergrund.
Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß §7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung des Studierenden oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2619 Einführung in die Internationale Rechnungslegung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 28.11.2013 14 - 18.30, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

Sa. 30.11.2013 10 - 18

M. Dettmeier

Veranstaltungsort: Institut Prof. Henrichs

2625 Propädeutikum Öffentliches Medienrecht

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.225

F. Ferreau

2639 Business Behaviour, Etikette & Co.

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 4.12.2013 10 - 17

G. Schlegel

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2640 Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 29.11.2013 10 - 18

N. N.

Dozentin: Neele Böttcher, Dipl.-Logopäding (NL)

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2640a Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 6.12.2013 10 - 18

N. N.

Dozentin: Neele Böttcher, Dipl.-Logopäding (NL)

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2641 Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 22.2.2014 10 - 17.30

B. Scholl

A. Winnen

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2643 Schulung: Datenbanknutzungskurse für Studierende

Kurs

Mo. 13.1.2014 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 6.0103

Mo. 13.1.2014 13 - 14.30, 100 Hauptgebäude, 6.0103

Di. 14.1.2014 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 6.0103
 Di. 14.1.2014 13 - 14.30, 100 Hauptgebäude, 6.0103

O.Hinte

2701 Praktikerseminar Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 13.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 27.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 11.12.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 15.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 22.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

K.Hain
C.Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2013/14 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden. Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Wintersemester 2013/14 findet das Seminar an insgesamt 5 Terminen, jeweils mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr, statt. Das Gesamtprogramm sowie der genaue Veranstaltungsort werden rechtzeitig unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> bekannt gegeben.

Im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 im Verbund Medienwissenschaften (3 CP; Anmeldung über KLIPS erforderlich), der rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikation sowie im Rahmen eines Masterstudiengangs können Leistungsnachweise erbracht werden. Erforderlich für den Erwerb ist die Teilnahme an allen Terminen und das Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung (Essay). Der Essay (4 bis 6 Seiten) ist zu einem seminarbezogenen Thema Ihrer Wahl zu verfassen. Themenvorschläge sind vor Bearbeitung an Frau Christine Steffen (rundfunkrecht@uni-koeln.de) zu richten. Weitere Hinweise zu dem Erwerb von Leistungsnachweisen finden Sie unter http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/sites/rundfunkrecht/Hinweise_Leistungsnachweis_WS_13-14_Universitaetsstr..pdf

Bezüglich der Formalia (Essay) gilt das Stylesheet des Instituts für Medienkultur und Theater, abrufbar unter: http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/thefife/stylesh_kurz.pdf

Im Rahmen des Studium Integrale kann ein Teilnahmechein (1 CP) erworben werden, der die Anwesenheit an allen Terminen voraussetzt.

2714 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 28.10.2013 16 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S.Paas
V.Peters

Geplant sind 3 Blocktermine.

Der erste Termin zur Vorbesprechung findet am 28.10.2013 um 16.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Veranstaltung soll vor Beginn der Klausurenphase abgeschlossen sein.

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert wie beispielsweise die richtige Zitierweise. Außerdem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die korrigiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Übung, die Bearbeitungszeit muss demnach nicht mehr als einige Tage betragen. Bei Interesse kann auch die mündliche Präsentation geübt werden.

Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

2721 Völkerrechtliche Aspekte des Nahostkonflikts

2 SWS; Proseminar

„Völkerrechtliche Aspekte des Nahostkonflikts“ -

freie Seminarplätze vor
 allem an interessierte junge Studenten zu vergeben!

Im Dezember 2013 wird Prof. Dr. Claus Kreß LL.M., Direktor des Institute for International Peace and Security Law, ein Blockseminar über die

völkerrechtlichen Aspekte des Nahostkonflikts anbieten.
 Das Seminar richtet sich an alle Studierenden unserer Fakultät mit Interesse am Thema. Es sind auch ausdrücklich Kandidatinnen und Kandidaten im Grundstudium sowie des Schwerpunktbereichs 10 und 15 angesprochen. Die Themenauswahl ist groß und wird mit dem jeweiligen Kenntnisstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt. Anfänger erhalten bei diesem Seminar die Gelegenheit, sich mit einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu einem nicht nur rechtlich hoch spannenden Thema auseinanderzusetzen. Studierende der genannten Schwerpunktbereiche können mit der Seminararbeit eine klausurersetzende Leistung erbringen. Besondere Leistungen aller Studierenden können außerdem in einem späteren Zulassungsverfahren für ein Promotionsvorhaben angerechnet werden.

Zur Zeit gibt es noch genügend freie Plätze für völkerrechtliche (nicht mehr: völkerstrafrechtliche) Themen. Interessenten werden gebeten, sich im Lauf des Juli per E-Mail im Sekretariat des Institute for International Peace and Security Law bei Frau Orth (b.orth@uni-koeln.de) zu melden. Wir beraten Sie dann gerne.

2724 **Rechtstheoretisches Propädeutikum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 31.10.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 21.11.2013, nicht am 21.11.2013 verschoben auf 28.11.2013) 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 12.12.2013 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 30.1.2014 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

K. Ellert

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“.
 Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

2729 **Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

k.A. 0 - 15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

C. Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Der erste Teil des Propädeutikums findet am Freitag, den 13.12.2013 ab 12 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Neben der Anmeldung über KLIPS wird eine kurze Anmeldung unter: claudia.achterfeld@uni-koeln.de

erbeten.

2734 **droit des sociétés / frz. Gesellschaftsrecht**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 6.12.2013 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701
 Sa. 7.12.2013 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

T. Mastrullo

2761 Telders Moot Court

2 SWS; Projekt

Vorbereitung im WS 2013/14 mit dem Ziel vom 25. bis 27. April 2014 die Bundesrepublik Deutschland an der internationalen Ausscheidung in Den Haag zu vertreten.

Teilnahmeberechtigt sind nur die Studierenden, die im Rahmen des vorherigen Bewerbungsverfahrens ausgewählt wurden. Vorbereitung im Institut für Luft- u. Weltraumrecht.

Spannende internationale Erfahrungen sammeln Englischkenntnisse vertiefen. Einmal im Peace Palace vor IGH Richtern plädieren. Rhetorisch und sprachlich geschult werden. Nationale und internationale Kontakte zu Praktikern und Studierenden knüpfen. Ein Freisemester erhalten und dennoch wichtige Erfahrungen für das Examen machen. Spaß haben und im Team arbeiten. Der Moot Court wird als Schein für die Schlüsselqualifikation, Fremdsprachennachweis; Seminarschein, der eine Wahlfachklausur ersetzen kann oder alternativ als Freisemester im Rahmen der Studienordnung anerkannt. Vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht sind nicht erforderlich, sie werden im Rahmen der Vorbereitung erworben.

2762 Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S01

J. Kruse

2763 Moot Court-Wettbewerb im Bürgerlichen Recht

4 SWS; Projekt

Do. 24.10.2013 18.30 - 21.30, 106 Seminargebäude, S25

Beginn: 24.10.2013 mit der Auftaktveranstaltung um 18.30 Uhr im Seminarraum 25
 (Seminargebäude) Sprache: Deutsch

Workload: 4 SWS Präsenzveranstaltungen über 1 Monat (Ende mit Finale am 26.11.2013)

Eignung: Studierende ab dem 2. Semester

Abschluss: Schlüsselqualifikation

max. Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung: Informationen hierzu auf der Homepage des Moot Courts unter www.bgbmoot.jura.uni-koeln.de

K. Burghardt

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichtsverhandlungen vor dem Hintergrund fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortragens eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennenzulernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweiertteams an, die nach dem Losverfahren gebildet werden. Es können sich aber auch direkt Teams von 2 Personen anmelden. Vor der ersten Verhandlungsrunde erhalten die Teilnehmer zunächst eine Einführung in die Argumentationstechnik und das Auftreten im Moot Court. Auch wird ein Stimmtraining angeboten. Nach Ausgabe des Wettbewerbsfalls werden die in den Vorbereitungsveranstaltungen erlangten theoretischen Kenntnisse mit den einzelnen Teams in individuellen Sitzungen anhand einer Plädierübung erprobt. Der Wettbewerb wird dann in vier Runden nach dem k.o.-System ausgetragen. Diese finden jeweils im Abstand von etwa einer Woche statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Die Wettbewerbssachverhalte behandeln insbesondere Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen.

Die Funktion der Juroren im Wettbewerb wird von Richtern, Rechtsanwälten und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern, die zumindest in einer Wettbewerbsrunde plädiert haben, wird ein Schlüsselqualifikationsschein erteilt.

Letztmöglicher Zeitpunkt für die Anmeldung ist die Auftaktveranstaltung. Dort werden die Teams zusammengelost soweit nicht bereits eine Teamanmeldung erfolgt ist. Die Anwesenheit ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt.

weitere Informationen, Erfahrungsberichte, Videos u.v.m. finden Sie auch unter www.bgbmoot.jura.uni-koeln.de
Literaturempfehlung für den Einstieg: Christopher Kee, *The Art of Argument - a guide to mootng*, Cambridge 2006

2824 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Roth

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“
VWL-Seminar im Wintersemester 2013/2014

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr
Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr
Vorlesungsblock II/Seminar: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa
Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständige) Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 9. und 16. November 2013 sowie der mit mindestens ausreichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP).
Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung!). Vergleiche dazu die Kurzinfor zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten (gerne per e-mail) ist Montag, 9. Dezember 2013, 12 Uhr.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulanten den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Spekulanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?

10. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

2825 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Roth

„Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat“
VWL-Vorlesung im Wintersemester 2013/2014

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockvorlesung

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht. Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an die Vorlesung (vollständige Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Die (qualitätsgewichtete) Beteiligung während der Veranstaltung fließt in die Note ein.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess. Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung der wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder wie beispielsweise die Familienpolitik einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

Masterstudenten Wirtschaftsrecht können je nach Präferenz der Prüfungsform alternativ das speziell für sie angebotene Seminar wählen. (Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“).

2830 KISS - Rechtssprache Deutsch (Keep it short and simple)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 5.12.2013 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Sa. 7.12.2013 10 - 13, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 12.12.2013 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Sa. 14.12.2013 10 - 13, 100 Hauptgebäude, 7113

J. Kroh

2831 Word für Studentinnen und Studenten

Tutorium; Max. Teilnehmer: 12

Fr. 10 - 12, 100 Hauptgebäude, 6.0103 8.11.2013 - 29.11.2013

M. Boenigk

Dieses Tutorium soll euch helfen, eure Seminararbeit, Hausarbeit oder was auch immer möglichst effektiv mit 'Microsoft Word' zu erstellen. Wir wollen euch zeigen, wie ihr die Möglichkeiten der elektronischen Textverarbeitung am sinnvollsten für eure wissenschaftlichen Texte nutzen und somit Zeit sparen könnt, sowie Arbeitstechniken empfehlen, die euch vor Ärger und Problemen bewahren.

Inhalte:

- Die Form der wissenschaftlichen Arbeit
- Gestaltung des Dokuments

- Formatvorlagen, Formatierungshilfen
- Gliederung, Verzeichnisse und Indizes
- Quellenangaben und Fußnoten
- Dies und Das

Mangels Teilnehmerinteresse wird die Veranstaltung leider ausfallen müssen.

2880 Montagsreihe: Tipps zur Examensvorbereitung

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Programmübersicht:

Datum	Veranstaltung	Ansprechpartner
28.10.2013	Tipps für die Examensvorbereitung	Notarassessor Dr. Armin Winnen
04.11.2013	Das Mandantengespräch und seine Fallen – Vortrag zur Vorbereitung des ELSA Köln Client Interviewing	Luise Bühler, ELSA Köln
18.11.2013	Als Jurist/in bei der Bundesfinanzdirektion – spannender und vielfältiger als gedacht!	Philipp Schwedes, Referent Personal Bundesfinanzdirektion
25.11.2013	Die Promotion – Voraussetzungen, Verfahren und Erfahrungen	Karina Lüdenbach, Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät; Dipl.-Jur. Saskia Jessen
02.12.2013	Bewerbungscoaching für Jurist/innen	Silvia Povedano Peramato, Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
09.12.2013	MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten	RAin Nadja Goralik
16.12.2013	Innovative Lerntechniken	Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. (Virginia); Dipl.-Jur. Miriam Miltenberger
13.01.2014	Die staatliche Pflichtfachprüfung transparent – Prüfung und Verfahren ohne Geheimnisse	Dr. Björn Höltje, Anna Meyer JPA/OLG Köln
20.01.2014	Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten bei der UNO	Simon Riesche, Information Officer UNO
27.01.2014	Einführung in das Rechtsreferendariat	Dr. Björn Höltje, JPA/OLG Köln

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

66120 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H3, ab 24.10.2013

J.Bauerlen

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige?
Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Optionen ergeben sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) Referent_innen wird vom Career Service der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden

aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

Sitzungsübersicht (Stand: 24.10.2013):

Datum	Thema	Referent_in
24.10.2013	Die gläserne Decke durchbrechen: Wie Genderkompetenz u. individuelle Strategien helfen können	Anne Haffke/Jana Bäuerlen
31.10.2013	Netzwerken – gewusst wie!	Tanja Herrmann-Hurtzig
07.11.2013	Karriere 2.0 – Social Media eröffnet neue Jobchancen	Olivera Wahl
14.11.2013	Selbstständigkeit als Karriereoption	Marc Kley
21.11.2013	Menschen motivieren, Teams führen – was Führungskraft ausmacht	Brigitte Klein
28.11.2013	Raus aus der Stressfalle. Gesunder u. kompetenter Umgang mit Belastungen	Jörg Schönenberg
05.12.2013	Wege in die/der Wissenschaft – Arbeitsplatz Hochschule	Isabel Zorn/Anne Gast
12.12.2013	Hättewolltewäre? Überlegungen einer Medienfrau – Entscheidungen u. Konsequenzen eines Berufswegs in Deutschland	Ute Blindert
19.12.2013	Entwicklungs(zusammen)arbeit am Beispiel der Mikrofinanzierung (Indonesien/ Deutschland)	Sonia Reinhardt
09.01.2014	Erfolgreich Überzeugen – mit Statussignalen Wirkung zeigen	Tanja Bastian
16.01.2014	Gehaltsverhandlungen – welche Strategien zum Erfolg verhelfen	Anne Kabelitz
23.01.2014	(Un-) Vereinbar? Zum Verhältnis von Studium/Erwerbsarbeit und Familie	Maike Hellmig
30.01.2014	Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg: Von der Bewerbungsmappe bis zum Bewerbungsgespräch	Sylvia Schnödewind
06.02.2014	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion u. persönliche Standortbestimmung	Career Service HF/FCC

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

Gasthörer_innen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Do., 24.10.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

66121 Zwischenmenschliche Kommunikation im beruflichen Alltag konstruktiv gestalten. Theoretische Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 25.10.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 26.10.2013 10 - 17, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 8.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

A.Todoran

Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren als auch aus verborgenen Anteilen. Welche Auswirkung diese Anteile auf die zwischenmenschliche Kommunikation haben, werden wir im beruflichen näher beleuchten.

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Problemen der zwischenmenschlichen Kommunikation im beruflichen Alltag auseinandersetzen.

In dem ersten Teil werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das „Vier-Seiten- Modell“ von Friedemann Schulz von Thun, das Eisbergmodell und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg).

In dem zweiten und dritten Teil werden verschiedene Gesprächstechniken (Fragetechnik, Feedback) vorgestellt und Kommunikationsübungen durchgeführt.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse und verschiedener Kommunikationsübungen wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess im Alltag und Berufsleben erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die aktive Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

66122 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 30.10.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 17.1.2014 14 - 21, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 18.1.2014 9 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)leben widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten und von einer externen Dozentin durchgeführt: Dr. Corinna Armbrüster

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de
 Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

66127 Arbeiten in und mit Teams. Teamprozesse erfolgreich gestalten

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 27.11.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 29.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 30.11.2013 10 - 19, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Mi. 4.12.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

J. Bäuerlen

Teams begegnen uns in vielen Lebensbereichen. Und so stehen wir auch im Arbeitsalltag neben der Bewältigung unserer inhaltlichen Arbeitsanforderungen stets auch der Aufgabe gegenüber, dies auch in einem kollegialen Umfeld, im Team, zu erledigen, vielleicht sogar auch ein Team bei ihrer Aufgabenbewältigung zu steuern.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit lässt sich fragen:

- Was ist nützlich für die konkrete Arbeit in und mit Teams?
- Was ist hilfreich, um Teamprozesse zu erkennen, zu verstehen und erfolgreich zu gestalten?

Ziel dieses Seminars ist es, eine Einführung in grundlegende Modelle und Methoden der Teamentwicklung und Teamleitung

zu geben und somit für das Arbeiten in und mit Teams in verschiedenen Handlungsfeldern zu sensibilisieren. Mit dem Leitmotiv, Einzelne und Teams in ihrer Entwicklung zu begreifen und zu unterstützen aus einer systemischen Haltung heraus wird vor allem der Fokus auf die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion eigener Denk- und Handlungsmuster, wie auch die Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse gelegt werden.

Es werden u.a. folgende Themen erarbeitet:

- Kommunikation in Teams
- Modelle der Teamentwicklung und -steuerung
- Teamkulturen
- Rollen und Funktionen in Teams
- Ordnungsprinzipien in Team

Zur Seminargestaltung:

Dieses Seminar bietet neben der theoretischen Fundierung einen hohen Übungs-, Reflexions- und Selbsterfahrungsanteil. Sie sollten bereit sein, sich in Ihren unterschiedlichen Rollen (als Teammitglied bzw. auch Teamleitung) zu reflektieren und Fälle/Themen/Anliegen aus Ihren praktischen Arbeitserfahrungskontexten (universitär und außeruniversitär) einzubringen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) vier Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

1178 Ringvorlesung zur Wirtschaftspolitik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 240

Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

F.Höffler
A.Wambach

Die Energiewende in Deutschland

Als Reaktion auf die Reaktorkatastrophe in Fukushima im März 2011 beschloss die deutsche Bundesregierung aus der Atomenergie auszusteigen und die Energiewende hin zu mehr erneuerbaren Energien zu forcieren. Zwei Jahre nach Verabschiedung des Energiepakts zeigt sich jedoch, dass viele Fragen ungeklärt geblieben sind und einige Maßnahmen unerwünschte Folgen mit sich bringen. Die Strompreise sind stark angestiegen, die Sorge vor Stromausfällen wächst und ob und wie Energieeinsparziele erreicht werden können, ist unklar.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass die tagesaktuellen Diskussionen sowohl sehr kontrovers als auch oftmals schwer verständlich geführt werden. In der Ringvorlesung an der Universität zu Köln sollen unterschiedliche Blickwinkel aufgezeigt und die dahinter liegenden Zusammenhänge erläutert werden.

Die Ringvorlesung richtet sich an die Mitglieder aller Fakultäten der Universität zu Köln, Gasthörer/-innen, Lehrer/-innen und Schüler/-innen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Teilnehmer/-innen können nach regelmäßigem Besuch der Ringvorlesung eine Teilnahmebescheinigung erhalten

Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen.

Zertifikat und Credit-Points

Nach regelmäßigem Besuch der Ringvorlesung können TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung erhalten.

Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen. Voraussetzung für den Erhalt von Credit-Points ist eine verbindliche Anmeldung und die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung, sowie das Anfertigen eines Essays von etwa acht Seiten zu einer ausgewählten Sitzung. Der Erwerb von Credit-Points ist nur für maximal 90 Studierende möglich. Die Plätze werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben. Anmeldungen sind ab 09.09.2013 per Email an Herrn Amelung (amelung@wiso.uni-koeln.de) möglich. Hierzu füllen Sie bitte das in ILIAS (https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_978273.html) verfügbare Anmeldeformular "Themenauswahl" aus und fügen es Ihrer E-Mail an Herrn Amelung bei.

Empfehlung für Teilnehmer im Studium Integrale: Kurs wissenschaftlichen Arbeitens!

Den TeilnehmerInnen im Studium Integrale wird dringend empfohlen, den Kurs zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens von Frau Dr. Suthaus zu besuchen, um das Verfassen von Essays sowie von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten zu üben.

Kurs im Wintersemester 2013:

Mittwoch, 09.10..2013 UND Donnerstag, 10.10.2013

jeweils von 9.00-14.00 Uhr

Ort: Universitäts- und Stadtbibliothek , Hörsaal B III

Die TeilnehmerInnen dieses Kurses erhalten zusätzlich ein Zertifikat von Frau Dr. Suthaus.

Bitte melden Sie sich hierfür verbindlich unter

http://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/fachdb/wirtschaftswissenschaften_1

an.

Veranstaltungstermine der Ringvorlesung

Die Vorträge finden jeweils montags von 17.45 bis 19.15 Uhr in Hörsaal XXIV (WiSo-Hochhaus), statt.

	Datum	Titel	Referent
1	14.10.2013	Energiewende und Klimapolitik	Prof. Dr. Ockenfels (Staatswissenschaftliches Seminar, Köln)
2	21.10.2013	Konstituierende Sitzung für Studierende im Studium Integrale	Leonard Münstermann (iwp, Köln)
3	28.10.2013	Herausforderungen der internationalen und europäischen Klimapolitik	Prof. Dr. Edenhofer (PIK, Potsdam)
4	04.11.2013	Die Förderung von erneuerbaren Energien	Prof. Dr. Haucap (DICE, Düsseldorf)
5	11.11.2013	Wirtschaftliches Wachstum und ökologische Nachhaltigkeit: Besteht ein Zielkonflikt?	Prof. Dr. Pittel (ifo, München)
6	18.11.2013	Herausforderungen beim Ausbau des deutschen Stromnetzes	Prof. Dr. Rehtanz (TU Dortmund)
7	25.11.2013	Die Regulierung des Stromnetzes	Prof. Dr. Höffler (ewi, Köln)
8	02.12.2013	Benötigt der liberalisierte Strommarkt Kapazitätsmechanismen?	Prof. Wambach, Ph. D. (iwp, Köln)

9	09.12.2013	<u>Sonderveranstaltung:</u> Präsentation des Jahresgutachten des Sachverständigenrats	Prof. Dr. Schmidt (RWI, Essen)
10	16.12.2013	Verkehrssektor: Zukunftsperspektiven der Elektromobilität	Prof. Dr. Dudenhöffer (Universität Duisburg-Essen)
11	13.01.2014	Die Bedeutung der Energieeffizienz im Rahmen der Energiewende	Prof. Dr. Schleich (Fraunhofer ISI)
12	20.01.2014	<u>Sonderveranstaltung:</u> 7. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog: Einbettung der deutschen Energiewende in die europäische Energie- und Klimapolitik	Günther Oettinger (Kommissar für Energie, Europäische Kommission) Prof. Dr. Bettzüge (ewi, Köln)
13	27.01.2014	Einbettung der deutschen Energiewende in die globalen Märkte und internationalen Wirtschaftsbeziehungen	Prof. Dr. Löschel (ZEW Mannheim)
14	03.02.2014	Zusammenfassung und Ausblick	Prof. Dr. Höffler (ewi, Köln) Prof. Wambach, Ph. D. (iwp, Köln)

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Achim Wambach, Ph. D., Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln und Prof. Dr. Felix Höffler Direktor des Instituts für Energiewirtschaft an der Universität zu Köln.

Ansprechpartner für organisatorische Fragen

Dipl.-Volkswirt Adrian Amelung (Tel. 0221 470 5680, Email: amelung@wiso.uni-koeln.de)

1206 Die deutsche Wirtschaft im 20. Jahrhundert

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 21.10.2013, nicht am 4.11.2013

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), Aula (Geb. 216 HF)

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

N . N .

1289 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

Gliederung:

R . Dyckerhoff

I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Punktschätzung
- 3) Intervallschätzung
- 4) Hypothesentests
- 5) Multiple lineare Regression

Aufgaben für die Übungen und Tutorien sind etwa ab Oktober im Netz unter:

<http://www.wisostat.uni-koeln.de/StatAB/StatBDyckerhoff>

und bei COPY-STAR (Zülpicher Str. 184) als Kopie erhältlich.

Achtung: Am 3.12.2013 findet die Vorlesung ausnahmsweise in HS I statt!

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 4. Aufl., Berlin 2011.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 7. Aufl., Köln 2011.

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 4. Aufl., Köln 2011.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITTEGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

1289a Tutorien zu Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

Tutorium

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 21.10.2013

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 22.10.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 67, ab 22.10.2013

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 23.10.2013

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 23.10.2013

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 23.10.2013

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013

Fr. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 18.10.2013 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Für die Tutorien findet keine Belegung über Klips statt.

R.Dyckerhoff

1290 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

2 SWS; Übung

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

R.Dyckerhoff

D.Nowak

P.Bazovkin

P.Mozharovskyi

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

1309a Tutorien zu Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

Tutorium

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89, Ende 27.1.2014

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 89, Ende 28.1.2014

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 56, Ende 28.1.2014

Di. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141, Ende 28.1.2014

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78, Ende 29.1.2014

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, Ende 29.1.2014

Do. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254, Ende 30.1.2014

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, Ende 31.1.2014

Die Tutorien richten sich in erster Linie an die schwächeren Studierenden. Der Besuch ist freiwillig und nicht Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Klausur. Sinn und Zweck ist es, den Vorlesungsstoff anhand einfacher Aufgaben nachzuvollziehen. Das Niveau der Aufgaben kann daher niedriger sein als in der abschließenden Klausur. Die Aneignung des notwendigen Verständnisses soll insbesondere dadurch geschehen, dass die Teilnehmer Aufgaben selbstständig, ggfs. unter Anleitung, lösen und auftretende Probleme direkt klären können.

Primäres Ziel ist also nicht, klausurähnliche Aufgaben zu rechnen. Dies kann und soll in den Übungen sowie in Selbstarbeit anhand des "Klausurtraining Statistik" geschehen.

Für die Tutorien ist keine Anmeldung nötig und es findet keine Belegung über Klips statt.

1310 Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1140

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI 21.10.2013 - 27.1.2014

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS
21.10.2013 - 27.1.2014

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

J.Bekierman

J.Vogler

M.Pape

K.Pomogajko

1397 Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 22.10.2013

W.Leidhold

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

1397a **Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte**

2 SWS; Tutorium

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 22.10.2013

Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 22.10.2013

Mi. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 23.10.2013

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 23.10.2013

Mi. 14 - 15.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I, ab 23.10.2013

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 23.10.2013

Do. 10 - 11.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I, ab 24.10.2013

Do. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 524, ab 24.10.2013

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 24.10.2013

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 24.10.2013

Fr. 14 - 15.30, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 25.10.2013

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 25.10.2013

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien.

Freischaltung der Anmeldung: 12. September 2012.

Die Räume entnehmen Sie bitte in ILIAS.

Das Tutorium: Mittwoch, 10-11.30 Uhr findet im HF-Modulbau, Raum S183 statt.

C. Unrau

1397b **Multilinguales Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte**

Tutorium

Mi. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, ab 23.10.2013

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 24.10.2013

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 24.10.2013

Die bilingualen Tutorien sind ein Angebot für Gast- und Regelstudierende mit mehrsprachigem Profil.

Die Vorlesung: 1397 Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte findet in deutscher Sprache statt; die bilingualen Tutorien werden in den u.g. Sprachen angeboten.

Das Tutorium der Gruppe 1 findet in deutscher Sprache (einfaches Deutsch für Gaststudierende) statt, Zeit: Mi, 16-17.30, Ort: Seminarraum 7. OG des Gebäudes 202, Gottfried-Keller-Str. 2 / Tutorin: P. Scholemann.

Das Tutorium der Gruppe 2 findet in englischer Sprache statt, Zeit: Do, 12-13.30, Ort: Seminarraum 2. OG des Gebäudes 202, Gottfried-Keller-Str. 2 / Tutorin: G. DiMaio.

Das Tutorium der Gruppe 3 findet in französischer Sprache statt, Zeit: Do, 14-15.30, Ort: Seminarraum 2. OG des Gebäudes 202, Gottfried-Keller-Str. 2 / Tutorin: P. Scholemann.

1441 **Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11 23.10.2013 - 29.1.2014

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

J. Blome-Drees

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

1442 **Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik**

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2
ehemals

F. Schulz-Nieswandt

„Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik“

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

2623 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Master-studienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

www.iwp.uni-koeln.de

www.otto-wolff-institut.de

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN

978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN

978-3448099522, € 9,90

40001 Praktische Philosophie I

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Chwaszcza

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und ist als Einführung in die verschiedenen Strömungen der normativen Ethik konzipiert. Behandelt werden: Tugendethik, Kantianismus, Utilitarismus und Konstruktivismus.

Der Teilnahmenachweis erfolgt in Form eines schriftlichen Tests am Ende der Vorlesung. Weitere Einzelheiten werden in der ersten Sitzung erläutert.

Beginn der Vorlesung: 21. Oktober!

40002 Aristoteles' Erste Philosophie und Hegels Deutung

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 4016

K. Düsing

Aristoteles' Erste Philosophie erwies sich als außerordentlich wirkungsmächtig in der gesamten Geschichte der Philosophie bis in die Neuzeit und Gegenwart. „Erste Philosophie“ bedeutet: Lehre vom Seienden als solchen (Ontologie) und vom höchsten Seienden (philosophische Theologie). Sie sind bei Aristoteles unterschieden, aber nicht – wie später – getrennt. Es soll einleitend, aber auch weiterführend gezeigt werden, wie Aristoteles seine Ontologie urteilslogisch und als Substanzontologie begründet („Kategorien“-Schrift) und wie sich in differenzierten Ausführungen der „Metaphysik“ die Konzeption der ersten Ousia (Substantia) ändert. In Anknüpfung an Aristoteles' kosmologischen Gottesbeweis sei dann seine philosophische Theologie als Lehre vom reinen Sich-selbst-Denken des Gottes vor allem gemäß der „Metaphysik“ dargelegt.

Aus der reichen Wirkungsgeschichte sei im Schlußteil der Vorlesung die herausragende Deutung und Anverwandlung durch Hegel in dessen „Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie“ erörtert. Diese betrifft sowohl die Interpretation der Aristotelischen Substanzontologie und ihre Transformation innerhalb einer dialektischen Prozeßontologie als auch die Deutung und Umdeutung der Aristotelischen Lehre vom göttlichen, sich denkenden Nous in moderne unendliche Subjektivität sowie die Wiederaufhebung der Zweiteilung von Ontologie und philosophischer Theologie in die Einheit einer durchgehenden dialektischen Logik.

40004 Aristoteles, Metaphysik

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

C. Helmig

Aristoteles' Metaphysik ist eine derjenigen Schriften der Philosophiegeschichte, die in allen Epochen eine Fülle von Reaktionen hervorgebracht hat und deren Nachwirkung bis heute andauert. Primär beschäftigt sich Aristoteles mit der Frage, ob eine Wissenschaft, die das Wesen des Seins untersucht, existiere und wie sie beschaffen sein müsse. Daran schließt sich das Problem an, ob es innerhalb des Seins hierarchische Strukturen gebe und welche Substanzen primär seien. Aber die Metaphysik besteht zum einem beträchtlichen Teil auch aus Aristoteles' Auseinandersetzung mit seinen Vorgängern und Lehrern: den Vorsokratikern (unter ihnen Parmenides, Zenon, Pythagoras), Sokrates, Platon. Während die Forschung die Metaphysik lange Zeit als ein Konvolut edierter Vorlesungsnotizen betrachtet hat, haben rezentere Arbeiten sich mit Erfolg wieder auf die kompositorischen Binnenstrukturen des Werkes konzentriert. Diesen Ansatz möchte auch die Vorlesung verfolgen. Textgrundlage sind sowohl die deutsche Übersetzung von Hermann Bonitz, als auch die englische Übersetzung von Joe Sachs.

Literatur zur Einführung und ersten Orientierung:

- Edward C. Halper, Aristotle's Metaphysics. A Reader's Guide, London - New York, 2012.
- Vasilis Politis, Routledge Philosophy Guidebook to Aristotle and the Metaphysics, London - New York 2004.
- Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg 2001 (⁴2012).
- Mary Luise Gill, "First Philosophy in Aristotle", in: M.L. Gill / P. Pellegrin (eds.), A Companion to Ancient Philosophy. Oxford / Boston, 2006, 347-73.

Die Vorlesung musste aus terminlichen Gründen von Montag auf Donnerstag 10-11.30 Uhr, 211 IBW-Gebäude - Hörsaal 254 (Hörsaal)

40030 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

40031 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

40032 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

40202 Biographie bei den Griechen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 56

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

R. Nünlist

40272 Grammatik-, Wortschatzübungen für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch I".

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.

Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40273 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch III". Bei der ersten Sitzung des Kurses "Neugriechisch III" (16.10.2013, 14-15.30 Uhr) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.

Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40274 Neugriechisch I

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 22

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75, nicht am 29.10.2013

I. Mylonaki

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger mit Vorkenntnissen
 Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.
 Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40275 Neugriechisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (16.10.2013) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.
 Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.
 Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40276 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

I

Di. 9 - 9.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

I

Mi. 9 - 9.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

I

Do. 9 - 9.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

G. Staab

I

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp. B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

40277 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11

Di. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

I

Mi. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

I

Do. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B

M. Schumacher

I

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp. B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

40278 Ferienkurs Griechisch II (10.2.-20.3.2014 - außer 27.2.- 4.3.2014)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 10.2.2014 - 17.3.2014

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 11.2.2014 - 18.3.2014

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 12.2.2014 - 19.3.2014

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 13.2.2014 - 20.3.2014

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 14.2.2014 - 14.3.2014

G. Staab

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40279 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 56

Mo. 16 - 17.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B VI

G . S t a a b

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Kriton

Es kann der Text der entsprechenden Aschendorff-Schulausgabe ISBN 978-3402022245 verwendet werden.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40280 Ferienkurs (= Latein I) (10.3. - 28.3.2014)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 10.3.2014 - 17.3.2014

Di. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 11.3.2014 - 18.3.2014

Mi. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 12.3.2014 - 19.3.2014

Do. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 13.3.2014 - 20.3.2014

Fr. 14.3.2014 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Fr. 21.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mo. 24.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 25.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 26.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Do. 27.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 28.3.2014 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

P. Schenk

40281 Ferienkurs Latein II (10.2. - 28.2.2014)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 10.2.2014 - 24.2.2014

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 11.2.2014 - 25.2.2014

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 12.2.2014 - 26.2.2014

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 13.2.2014 - 27.2.2014

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 14.2.2014 - 28.2.2014

M. Schumacher

Die Klausur wird am 1. März 2014 geschrieben. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben. Die persönliche Anmeldung erfolgt im Kurs.

40282 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 149

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

40283 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 137

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

R. Daniel

40284 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 146

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

S. Kovarik

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40285 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 149

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

NN

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

Dozent: Dennis Vinnemeier

LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40286 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 149

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen

Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40287 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

P. Schenk

40288 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

Dozent: Dennis Vinnemeier

NN

Leider haben sich Probleme in der Lehrraumbelegung ergeben, so dass die Veranstaltung montags immer, wie geplant, in Hörsaal G, donnerstags jedoch in unterschiedlichen Hörsälen stattfindet:

montags immer in G (Hörsaalgebäude)

Do. 24.10.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 31.10.

XIII (Hauptgebäude)

Do. 7.11.

Hörsaal A2 (Hörsaalgebäude)

Do. 14.11.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 21.11.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 28.11.

XIII (Hauptgebäude)

Do. 5.12.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 12.12.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 19.12.

D (Hörsaalgebäude)

Do. 9.1.

XII (Hauptgebäude)

Do. 16.1.

XII (Hauptgebäude)

Do. 23.1.

XIII (Hauptgebäude)

Do. 30.1.

XII (Hauptgebäude)

Do. 6.2.

XII (Hauptgebäude)

40289 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 38

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16

Im Wintersemester lesen wir:

Cicero, Pro L. Murena.

Wir werden mit Kapitel 5 (= § 11) beginnen.

Leseplan für die nächsten Kursstunden:

Kapitel 5-6 (=§ 11-14) Kapitel 21-23Mitte (=§ 43-47); Kapitel 24-31 (=§ 48Ende -65)

Die Abschlussklausur zum Erwerb des fakultätsinteren Großen Latinums findet statt am:

- Freitag, den 31.1.2014 12.00 -15.00 in H 80 (Philosophikum)

Eine separate Anmeldung zur Klausur ist nicht erforderlich, wenn Sie zum Kurs angemeldet sind.

Textausgabe: Cicero, De imperio C. Pompei und Pro L. Murena: Text, Kommentar. Von Beate Czaplá

Münster, Aschendorff 2000. ISBN 978 3 402 021545 + 978 3 402 02155 2

Lexikon: nach Wahl

nützlich ist auch: Bloch, Lernvokabular zu Ciceros Reden. ISBN 978 3 126297103

D. Ristow

40477 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55, nicht am 7.11.2013 ;
21.11.2013

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit den Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in „Weiter im Text“, hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

B. Pütz

40919 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Literatur und Wissenschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

Die Übung vermittelt Kenntnisse über verschiedene Formen wissenschaftlichen und journalistischen Schreibens über Literatur und übt ihre praktische Handhabung anhand exemplarischer Gegenstände aus der niederländischen Literatur ein. Die Studierenden erwerben zum einen die Fähigkeit, wissenschaftliche und journalistische Texte zu analysieren und zum anderen, selbst Texte dieser Art professionell zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig neues Können anzueignen und ihr Wissen auf einen breiteren interdisziplinären Zusammenhang zu beziehen.

H. Schott

Die Veranstaltung findet auf Niederländisch statt.

40929 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

N . N .

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Berna de Boer, Margaret van der Kamp, Birgit Lijmbach: In de startblokken, Klett-Verlag, ISBN 978 90 469 0146 5.

40930 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

N . N .

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Berna de Boer, Birgit Lijmbach: Nederlands in actie, Klett-Verlag ISBN: 978 90 469 0298 1

40931 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

N . N .

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Material wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

40932 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H . Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels

uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

41115 Isländisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55, ab 14.10.2013

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55, ab 16.10.2013

(ehemals Isländisch I)

I. Priebe

41131 Sprachenlandschaft im europäischen Norden

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 17.10.2013

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- Branch, M. 2009, Finnish. In: B. Comrie (ed.), *The World's Major Languages*. London/New York: Routledge (2. ed.). Kopiervorlage in der Fennistik-Bibliothek.
- Braunmüller, K. 2007, *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- Groenke, U. 1998, *Die Sprachenlandschaft Skandinaviens* (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- Schellbach-Kopra, I. Finnisch. In: *Enzyklopädie des europäischen Ostens*. – Online zugänglich unter: <http://wwwg.uni-klu.ac.at/eeo/Finnisch.pdf>
- Stampe Sletten, I. 2004: *Nordens språk med rötter och fötter*. – Online zugänglich in verschiedenen Sprachversionen unter: <http://www.norden.org/no/publikationer/publikasjoner/2004-008>
- Vikør, L. 1993, *The Nordic languages. Their status and interrelations* (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.

41138 Finnisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 14.10.2013

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 17.10.2013

H. Viherjuuri

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

Erstsemester der Skandinavistik/Fennistik erhalten auf jeden Fall einen Platz im Kurs und melden sich bei Fragen bitte bei Heidi Viherjuuri! Die Erstsemester werden gebeten, einfach in die erste Sitzung zu kommen.

Fachstudenten, die den Kurs für das EM7 belegen wollen, melden sich bitte bei Heidi Viherjuuri.

Inhalte:

Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache
Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigkeitsebenen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
Lernstoff der Niveaustufe A1/A2

grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:

Personal, und Possesivpronomen

Der Partitiv,

Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale

Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform

Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen

Innere und äußere Lokalfälle

Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit

landeskundliche Aspekte:

finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie

Lernziele:

einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen

sich begrüßen und verabschieden

sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen

um Auskunft bitten und Auskunft geben

telefonieren und sich verabreden

einkaufen und bezahlen

nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten

Vermutungen ausdrücken

über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)

Wünsche äußern und sich beschweren

kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c

Lehrbuch: Suomi sujuvaksi 1. Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

41276 Anglo-Saxon Language and Culture

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Set against the background of a short outline of the major periods in the history of the English language, this lecture will present a more detailed description of the Anglo-Saxon period. Old English or Anglo Saxon covers the time between ca. 450 and ca. 1150. Seen from today, Old English strikes us as both exotic and familiar. On the one hand, it shows us English as it was spoken before the influence of French set in, with a fully-fledged morphology, different spelling conventions and different word order patterns. On the other hand, a large part of the basic core of today's vocabulary stems from Old English. And, last but not least, many German learners find Old English fairly easy because of its closeness to German. The lecture will cover important aspects of Anglo-Saxon language and literature as well as topics involving Anglo-Saxon society and culture.

T. Kohnen

41278 Aspects of Psycholinguistics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

D. Adone

In this series of lectures we explore the psychological processes involved in language.

The focus will be on the following areas

- Language Processing
 - The Acquisition of L1
 - The Acquisition of L2
 - Bilingual First Language Acquisition
 - The mental lexicon
- Participation in the first session is mandatory.

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist verpflichtend.

41279 **Of humans, monkeys and bees: Biolinguistics and Contemporary Syntax**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

V. Struckmeier

Humans are the only species on the planet to employ "language" in a strict sense. While other species have communication systems of various sorts, none of our non-human relatives can boast the same type of communication system that Homo Sapiens employs so efficiently and effortlessly: A system that generates an infinite amount of complex forms, each with their own specific meaning. In our lecture, we will have a close look at the design features of human languages: What makes language "tick" formally? What properties must our cognitive system have in order for it to be able to generate all those forms? How can we relate forms to their meanings? We will compare these human language features with the properties of the bee dance, primate food calls and other animal communication systems in order to find out in which way (or: to what degree?) we really are a unique species linguistically.

AT credits obtained by regular attendance.

41340 **American Authors 1940-2010**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

J. Tabbi
H. Berressem

This course normally runs from 1940, but this semester I want to begin in 1938 so that we might include John Dos Passos's USA Trilogy. The author, an American literary modernist, claimed that "Mostly USA is the speech of the people." This proposition can serve as a rough guide for the novels, poems, and essays covered in the course, which include the following: John Dos Passos, USA Trilogy (Library of America, ISBN 978-1-883011-14-7), Norman Mailer, The Armies of the Night (New York: New American Library, 1968), Joan Didion, Democracy, Don DeLillo, Libra, Thomas Pynchon, The Crying of Lot 49, William Gaddis, Carpenter's Gothic, William Gibson, Neuromancer, Colson Whitehead, The Intuitionist. These works of fiction (as history) and history (as fiction) will be supplemented by readings of American poetry from its Puritan beginnings to the present. The poems can be accessed through various sites such as bartelby.com and poetryfoundation.org, and will be assigned week by week. Course taught by Prof. Joe Tabbi (University of Illinois at Chicago)

To all NAS Master students: the associated tutorial (for a "seminaristische Vorlesung") takes place in room 115/6 (philosophikum) on Mondays at 16:00.

Please direct any questions to ascologne@gmail.com

To all students from Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn: as you cannot register via klips, please send an email to ascologne@gmail.com stating your complete name and matriculation number.

41342 **The 20th-Century English Novel I: Edwardians and Modernists**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Antor

This series of lectures will provide a survey of major trends in the development of the English novel during the first four decades of the twentieth century. We will start off with a discussion of the cultural foundations of modernism, which resulted from major changes in the Victorian period. This will be followed by an analysis of the work of the so-called Edwardian materialists, especially H.G. Wells, John Galsworthy, and Arnold Bennett, who were criticized by a later generation of novelists for their conventional style of

narration. Our interpretations of some of the novels of Joseph Conrad will show that his books already display distinctly modernist characteristics. The novels of James Joyce and Virginia Woolf will be discussed as examples of classical modernism in England. Further modern novelists analysed in our lecture will include E.M. Forster, D.H. Lawrence, and others. The following works are recommended as preparatory reading: Batchelor, John, *The Edwardian Novelists*. London: Duckworth, 1982. Trodd, Anthea, *An Introduction to Edwardian Literature*. Hemel Hempstead: Harvester, 1991. Childs, Peter, *Modernism. The New Critical Idiom*. London: Routledge, 2000. Levenson, Michael, ed., *The Cambridge Companion to Modernism*. Cambridge: Cambridge University Press, 1999. Stevenson, Randall, *Modernist Fiction: An Introduction*. Second edition. London: Prentice Hall, 1998. Bradbury, Malcolm, *The Modern British Novel*. Harmondsworth: Penguin, 1994, 22001.

41344 **Visions of the Antipodes in Literature, History and Cartography**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

P. Arthur
B. Neumeier

The antipodes had been the subject of speculation ever since the vision of a southern world first featured in classical literature. The antipodes took a variety of mythic forms and continued to arouse curiosity and speculation over two millennia. However, the region remained largely a figment of European imagination until the discovery voyages of the seventeenth century. The first successful Dutch voyages to touch on the Australian landmass from 1606 signalled the beginning of more than two centuries of intense exploration in the antipodes, and the gradual accumulation of reliable information. At the start of this period there was very limited knowledge of the makeup of the wider world aside from the maritime routes to rival nations and isolated colonies in other parts of the globe. Most people could never hope to travel beyond local borders, and sea travel was dangerous, requiring specialised training and willingness to brave life-threatening obstacles such as pirate attack, shipwreck and getting lost at sea in an era when even longitude could not yet be accurately measured. Speculation and preconception, based on myths, were powerful influences on explorers. When they finally arrived in the antipodes after long sea voyages there was very little opportunity to describe things in a neutral way.

It is well known that the process of discovering the antipodes continued throughout the eighteenth and nineteenth centuries until the region had been extensively charted and documented, first by the Dutch and then by British and French explorers. It is less well known that a parallel process that had started much earlier was also continuing. It was the process of creating fictional projections for a public that was eager to conceptualise this new world, using whatever information was available, whether invented or true. The 'imaginary voyage', for example, was a kind of adventure writing that had a unique relationship with the physical geography of the antipodes. European writers developed a sophisticated literary form that simulated the common rhetoric used in genuine voyage accounts. This almost forgotten genre was remarkable for its ability to blend geographical fact with pure fantasy in a way that captured the imaginations of readers.

This lecture course surveys visions of the antipodes in travel narratives and fictional literature, as well as evolving representations of the southern land on maps and in art.
Course taught by Prof. Paul Arthur (Australian Studies Guest Professor)

41726 **Wirtschaftsfranzösisch**

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67

N. Friederichs

41751 **Wirtschaftsitalienisch**

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82

F. Conidi

41766 **Wirtschaftsspanisch**

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

C. Carracedo

Estimados estudiantes,

os quería presentar brevemente el curso de Wirtschaftsspanisch.

Para poder seguir con éxito el curso es necesario tener unos conocimientos de español de al menos B1.

El curso tiene sobre todo un enfoque comunicativo: actividades de comunicación con temas de carácter económico y socialpolítico.

Todos los estudiantes que quieran recibir al final del curso un certificado de participación deberán hacer una exposición oral sobre algún tema de economía relacionado con España o Latinoamérica. Los que además necesiten 3 CP tendrán que hacer el examen final.

Más información se dará el primer día de clase.

Un saludo cordial y bienvenidos al curso de Wirtschaftsspanisch

Ceferino Carracedo

41798 Katalanisch für Anfänger I (A1.1)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

A. Guerra Costa

Das Ziel dieser Veranstaltung ist der Einstieg in die katalanische Sprache, die in den Katalanischen Ländern (Katalonien, Region València, Mallorca und andere balearische Inseln, Andorra, u. a.) gesprochen wird. Der Kurs ist dann sehr empfehlenswert für diejenigen Studenten, die einen Auslandsaufenthalt im katalanischen Sprachraum planen (z.B. Erasmusprogramm in Barcelona). Andere Studenten und Gasthörer sind auch herzlich willkommen.

Katalanisch für Anfänger I (A1.1) ist ein Sprachkurs für Studierende ohne Katalanischvorkenntnisse. Er wird immer im WiSe angeboten. Im SoSe wird auch immer die Fortsetzung angeboten: Katalanisch für Anfänger II (A1.2). Am Ende der zwei Kurse erreicht man das Zielniveau A1 des europäischen Referenzrahmens. Die Materialien werden durch die Dozentin gestellt.

41799 Katalanisch für Fortgeschrittene I (A2.1)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87

A. Guerra Costa

Katalanisch für Fortgeschrittene I (A2.1) ist ein Sprachkurs für Studierende mit Katalanischbasiskenntnissen (Niveau A1). Er wird immer im WiSe angeboten. Im SoSe wird auch immer die Fortsetzung angeboten: Katalanisch für Fortgeschrittene II (A2.2). Am Ende der zwei Kurse erreicht man das Zielniveau A2 des europäischen Referenzrahmens.

Der Kurs ist sehr empfehlenswert für diejenigen Studenten, die einen Auslandsaufenthalt im katalanischen Sprachraum planen (z.B. Erasmusprogramm in Barcelona). Andere Studenten und Gasthörer sind auch herzlich willkommen.

Die Materialien werden durch die Dozentin gestellt.

41800 Curs de traducció alemany-català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87

A. Guerra Costa

Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament. Després la professora proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no només va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

Els materials els donarà la professora.

41801 Expressió oral i escrita en català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

A. Guerra Costa

L'assignatura va dirigida a aquelles persones que ja tenen uns coneixements previs de la llengua catalana (com a mínim un nivell A2) i que volen reforçar-ne la competència oral i escrita. A classe es parlarà sobre temes molt diversos, de manera que els alumnes interaccionin els uns amb els altres en català. D'altra banda, cada setmana caldrà escriure un text senzill, que la professora corregirà i comentarà particularment amb cada alumne.

Els materials els donarà la professora.

41811 Wirtschaftsportugiesisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23

A. Moreira Da Silva

41812 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

	3 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B	C.Noirhomme
41813	Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 3 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	E.Verroul
41814	Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	C.Noirhomme
41815	Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172	F.Grouas-Luxen
41816	Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs Di. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369	M.Catalano
41817	Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 106 Seminargebäude, S21	A.Sferruzza
41818	Portugiesisch für Hörer mitVorkenntnissen (Stufe II) 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56	R.Carvalho
41819	Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen 2 SWS; Kurs Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151)	D.Eiwen
41820	Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse 2 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151) Findet statt in R 151.	D.Eiwen
41821	Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B	A.Bourmer
41822	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141	A.Bourmer
41823	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	T.Ruiz Rosas
41824	Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Fr. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	T.Ruiz Rosas
41982	Polnisch Sprachkurs II 4 SWS; Kurs	

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, SL 64
Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, 103

J. Mazur-Schwenke

Der Sprachkurs II setzt die Kenntnisse aus Propädeutikum und Sprachkurs I voraus. Er dient der weiteren Ausbildung sprachlicher Kompetenz im Bereich der Grammatik (vertiefende Behandlung der bereits bekannten grammatischen Kategorien und Erlernung neuer grammatischer Erscheinungen) und der Lexik (Erweiterung des Grundwortschatzes und praktische Sprachverwendung). Der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit kommt besondere Bedeutung zu. Es werden leichte landeskundliche Texte gelesen und ihr Inhalt wiedergegeben und kommentiert. Dabei wird insbesondere die vielfältige Anwendung der einzelnen Verbformen geübt.

Abschluss: Klausur

Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A2 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF).

42010 Russisch-Kurs I

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

42011 Russisch-Kurs III

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 9.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 9.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Abschluss: Klausur

42012 Polnisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, B2

B. Zanders

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

42013 Bulgarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

B. Valtchev

Bulgarien ist zwar kein großes, aber ein in seiner Region nicht unbedeutendes Land. In Bezug auf die Fläche und die Bevölkerungszahl ist Bulgarien vergleichbar mit Griechenland und Portugal, liegt geographisch aber näher bei Deutschland als diese Länder. Angesiedelt am südöstlichen Rand des Kontinents, werden die Bulgaren und ihr Land heute wie früher von Westeuropa kaum wahrgenommen. Deshalb ist unter anderem auch in Deutschland wenig über die Bulgaren und über ihre früheren wie jetzige Beiträge zur europäischen Zivilisation bekannt. Es gibt auch wenig Erfahrung im Umgang mit den Bulgaren, deren Sprache einerseits unter die „kleinen“ slavischen Sprachen fällt, andererseits eine gewisse „Fremdheit“ bezüglich ihres Wortguts, der grammatischen Struktur und der Schrift aufweist.

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Anfänger“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Der Kurs wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

42014 Tschechisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 65

R. Machová

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen und zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten – vor allem zu landeskundlichen Themen – trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.

42403 Indien in dokumentarischen Filmen - eine Einführung (BM3, BM5, BM6*, AM3*, SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 63

U. Niklas

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 3 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 Cp, HA 4 CP)

Für Studierende im BA KuGA-Japan und BA KuGA-China: Basismodul 6 (ref. 4 CP), Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP)

für MAGISTER-Studiengang: Proseminar;
für Studium Integrale geöffnet.

42407b Geschichte Indiens (BM3, BM5, BM6*, AM3*, SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Mi. 12 - 13.30, 182 Liliencronstr. 6, Konferenzraum

N. Weimar

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 3 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 Cp, HA 4 CP)

Für Studierende im BA KuGA-Japan und BA KuGA-China: Basismodul 6 (ref. 4 CP), Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP)
für MAGISTER-Studiengang: Proseminar;
für Studium Integrale geöffnet.

42471 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 307

N.N.

42472 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 307

N.N.

42472a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

H.Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

• 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

• 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 펴지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

• 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

42472b Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

H.Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten SS 2013 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt.

Probeweise wird es in diesem WiSe 2013/14 ein Lehrbuch - 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series - in die Lerneinheiten einbezogen.

Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

웅비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남기, 나 비, 르, 매 아니 뭇싸기 곱 도코 여름 하나, 니

사기 미기픈 므른 기, 모, 래 아니 그출싸기 내히 이러 바르, 래 가나, 니

불휘 기쁜 남간 바라매 아니 뵈쌔, 꽃 도쿄 여름 하나니.

새미 기쁜 므른 가마래 아니 그출쌔, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

색이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

1. Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

2. 김성희, 박선미, 이유진: 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series. ISBN: 978-89-92491-70-9 (2012).

42472c Wirtschaftskoreanisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Aufgrund der steigenden Zahl der Studierenden, die sich mit koreanischer Sprache befassen und dem wachsenden Interesse und Bedeutung der koreanischen Sprache in der Betriebs- und Volkswirtschaft, wird in diesem Semester „Wirtschaftskoreanisch“ angeboten.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die das Auslandspraktikum in Korea planen oder die für Geschäftskorrespondenz auf Koreanisch kommunizieren wollen.

In diesem Kurs werden u.a. folgende Inhalte berücksichtigt:

- Grundgrammatik, die es Studierenden ermöglicht, in der angemessenen Höflichkeitsstufe (4. und 5. Sprechstufe) zu sprechen
- Grundwortschatz für die Wirtschaftsbranche
- Koreanische Schriftzeichen chinesischen Ursprungs, also die Hanja (한자)
- Richtiges Ausdrücken in diversen Alltags- und Businessituationen
- Nötige Floskeln und Redewendungen für Alltag und Business
- Die im koreanischen Alltag am häufigsten verwendeten Schilder und Symbole
- Traditionelle und kulturelle Besonderheiten sowie Knigge des Landes z.B. durch Analyse und Bewertung der koreanischen Dramen, Filme sowie Lieder in Bezug auf das Wirtschaftsleben in Korea
- Bei Bedarf: Bewerbungsschreiben auf Koreanisch

Wegen der hohen Anforderungen setzt dieser Kurs fortgeschrittene Koreanisch-Sprachkenntnisse voraus. Diejenigen, die beabsichtigen diesen Kurs zu belegen - auch Studierende, die keinen Leistungsnachweis anstreben - mögen sich bitte mit mir per E-Mail in Verbindung setzen.

Für den Leistungsnachweis können sich Studierende für ein Referat oder für eine zum Ende des Semesters erfolgende Klausur entscheiden.

42472d Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Durch die 2-semesterigen Kurse wurden die sehr formelle 5. und durchaus informelle 4. Sprechstufe vertraut gemacht. Nunmehr wird im Kurs Koreanisch III u.a. die neutrale 2. Sprechstufe geübt und darüberhinaus werden die Grammatik-Vertiefenden Gepflogenheiten behandelt. Um möglichst mit abwechslungsreichen Grammatikelementen in Berührung zu kommen, werden wir uns nicht nur mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuchs auseinandersetzen, sondern auch mit den hierfür vorgesehenen Dialogübungen (in ILIAS herunterzuladen) sowie dem Lehrbuch (서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series) intensiv beschäftigen. Infolge der verschiedenen mündlichen Übungen sind die Teilnehmer nach diesem Kurs in der Lage, ihre Sprachfertigkeiten im Alltag anzuwenden und in der Forschung zu vertiefen.

Vom Niveau her bietet sich dieser Lehrgang im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an.

Für die intensiven Übungen zur Vorbereitung der Klausur sind Lernstoffe ebenfalls in ILIAS zum Herunterladen parat.
청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- 1) Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)
- 2) 김성희, 박선미, 이유진: 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series. ISBN: 978-89-92491-70-9 (2012)

42479 Chinesische Literaturgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

17.1.2014 - 7.2.2014, nicht am 31.1.2014 Ersatztermin Montag 10. Februar 10-18 Uhr inklusive Klausur!!!) 10 - 18, 185 Ostasiatisches Seminar, 501, Block

W. Kubin

Die Vorlesung wird von Herrn Prof. W. Kubin (Bonn/Peking) als Blockveranstaltung angeboten.

Zeitraum: 17. Januar - 07. Februar 2014, jeweils Freitags von 10-18.00 Uhr
Die Veranstaltung findet in Raum 3.05, Gebäude 182 , Liliencronstr. 6 (Indologie) statt!

A C H T U N G:

Der Termin am 31.01.2014 entfällt!!!

Als Ersatztermin gilt der Montag, 10. Februar von 10-18.00 Uhr im OAS Raum 3.07 inklusive

K L A U S U R T E R M I N an diesem 10. Februar !!!

42487 Grundzüge der chinesischen Kultur

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141

W. Huang
P. Grimberg

In der Vorlesung werden die wichtigsten Epochen der chinesischen Geistesgeschichte behandelt samt den kulturellen Ausprägungen, die daraus hervorgegangen sind. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel deutlich zu machen, aus welchen Quellen der chinesische Geist in der Vergangenheit geschöpft hat und über welche Stationen er sich bis in die Gegenwart hinein entwickelte. Die Vorlesung, dieses auf 2 Semester hin angelegten Moduls, wird grundlegende Kenntnisse im Bereich der modernen chinesischen Literatur vermitteln. Eine Liste der einschlägigen Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

42561 Die Geburt des modernen Asiens

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

S. Köhn
W. Huang
U. Niklas
I. Fritsch

Beginn: 11.10.

Eine über drei Semester sich erstreckende Vorlesungsreihe beginnt in diesem Semester mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in folgende Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

42562 Denken und Gestalten in Asien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

S.Köhn
I.Fritsch
W.Huang
U.Niklas

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans– sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

42576/42577 Japanisch I

2 SWS; Kurs

Fr. 18 - 19.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen. Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.

N.Takahashi

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

42578 Japanisch III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

N.Takahashi

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

42851 Antike griechische und moderne Demokratie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

J.Engels

42852 Zwischen Perserkriegen und Peloponnesischem Krieg: Die Pentekontaetie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, H 80

J.Heinrichs

42853 Geschichte der späten Römischen Republik von Sulla bis Caesar

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80

B.Smarczyk

Mit Sulla und Caesar sind zwei der wichtigsten Protagonisten genannt, die die späte Republik auf dem Weg bis zu ihrem Untergang begleitet und zugleich einen hohen Anteil daran gehabt haben, dass der Prozess der Selbsterstörung des politischen Systems der libera res publica vorangetrieben wurde. Die Vorlesung zielt darauf, die fundamentalen Antriebskräfte, die an diesem Vorgang mitwirkten, herauszuarbeiten und ihr Wechselspiel mit den individuellen Anteilen der bedeutendsten Akteure in der Zeit zwischen dem Beginn des ersten Jh.s v. Chr. und der Ermordung Caesars zu analysieren.

-
K.Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (133-42 v. Chr.), Berlin 2003; K.Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 4. Aufl., Darmstadt 2000; K.Christ, Sulla. Eine römische Karriere, München 2003; K.-J.Hölkeskamp, Rekonstruktion einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschungen der letzten Jahrzehnte, München 2004 K.-J.Hölkeskamp (Hrsg.), Eine politische Kultur (in) der Krise ?. Die „letzte Generation“ der römischen Republik“, München 2009; M.Jehne, Der Staat des Dictators Caesar, (Passauer historische Forschungen 3), Köln 1987; M.Jehne, Caesar, 4. Aufl., München 2008; M.Jehne, „Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum“. Caesars Entscheidungen, München 2009; Chr.Meier, Res publica amissa. Eine Studie zur Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik (1966), München 2¹⁹⁸⁰ (3¹⁹⁹⁷) Ed.Meyer, Caesars Monarchie und das Prinzipat des Augustus (1918), Stuttgart 2¹⁹²²; St.Weinstock, Divus Julius, Oxford 1971.

42854 Das römische Gallien von den Anfängen bis um 400

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Pack

Drinkwater, J.F., Roman Gaul, London/Canberra 1983.

Duby, G. (Dir.): Histoire de la France urbaine 1: La ville antique, Paris 1980.

Frézouls, Gallien und römisches Germanien, in: F. Vittinghoff (Hg.), Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der römischen Kaiserzeit (Handb. d. Europ. Wirtschafts- und Sozialgeschichte 1), Stuttgart 1990, 429-509.

P. Gros, La France gallo-romaine, Paris 1991.

J.J. Hatt, Histoire de la Gaule romaine (120 av. J.-C. - 451 apr. J.-C.), Paris 1970.

42855 Geschichte der Spätantike

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

P. Mittag

Die Spätantike ist einer der Bereiche der Alten Geschichte, der in den letzten Jahren besondere wissenschaftliche Aufmerksamkeit erlebt hat. Einer der Gründe ist die vergleichsweise Vernachlässigung dieser Teilepoche in der Forschung bis zum ausgehenden 20. Jh. In der Vorlesung sollen die Grundlagen gelegt werden für ein tieferes Verständnis der Spätantike - zum einen auf einer ereignisgeschichtlichen Ebene, zum anderen durch einen Blick auf wesentliche Strukturelemente und deren Entwicklung.

Philip Rousseau (Hg.), A Companion to Late Antiquity, Malden 2012

42861 Theorien der Geschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

M. Rohrschneider

Die Vorlesung widmet sich in epochenübergreifender Weise zentralen Theorien der Geschichte und den unterschiedlichen Schulen des historischen Denkens, die unser Fach nachdrücklich geprägt haben.

Bitte beachten Sie: Eine epochale Zuordnung der Vorlesung zur Antike oder zum Mittelalter ist nicht sinnvoll!

Einen guten Einstieg bietet: Lothar Kolmer, Geschichtstheorien, Paderborn 2008.

42862 Die deutsche Staatenwelt im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 302

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Ullmann

Verglichen mit westeuropäischen Ländern wie England und Frankreich war die deutsche Staatenwelt am Ausgang des 18. Jahrhunderts in mancherlei Hinsicht zurückgeblieben. Denn die Reformen des Ausgeklärten Absolutismus hatten zwar einiges in Bewegung gebracht, die Strukturen des Ancien Régime aber nicht wirklich aufbrechen können. So sorgten erst die Französische Revolution und besonders die Machterweiterung Napoleons auf dem europäischen Kontinent dafür, dass die Alte Welt einstürzte. Zugleich erzwangen sie weitreichende Reformen in Preußen wie in den Staaten des "Dritten Deutschlands". Diese legten die Grundlagen für den modernen Staat, die bürgerliche Gesellschaft und die industrielle Wirtschaft.

ZP, A4, B

Georg Schmidt, Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009; Walter Demel, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Band 12), Stuttgart 2005; Hans-Werner Hahn/Helmut Berding, Reformen, Restauration und Revolution 1806-1848/49 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Band 14), Stuttgart 2010; Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress, München (5. Aufl.) 2008.

42863 Revolutionen im langen 19. Jahrhundert in globaler Perspektive

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 23.10.2013

D. Lerp
U. Lindner

Revolutionen sind seltene Ereignisse, können aber äußerst wirkungsmächtig sein und stellen schon lange einen wichtigen Gegenstand der geschichtswissenschaftlichen Forschung dar. Sie sind durch eine Kombination von radikalem Wandel in der politischen Organisation, Umgestaltung sozialer Strukturen, Umwälzung ökonomischer Verhältnisse und einem Wechsel in der Legitimierungsideologie gekennzeichnet. Die Vorlesung möchte über die traditionelle Geschichte der europäischen Revolutionen des langen 19. Jahrhunderts hinausgehen (von der französischen Revolution über die 48er Revolution zur russischen Revolution) und die Ereignisse in Haiti 1804 und in Mexiko nach 1910 in eine globale Geschichte der Revolutionen einordnen. Es soll geprüft werden, ob bei dieser Verschiebung der Schwerpunkte auch neue Perspektiven auf die europäischen Revolutionen gewonnen werden können.

Fischer, Sybille, *Modernity Disavowed. Haiti and the Cultures of Slavery in the Age of Revolution*, Durham 2005.

Harth, Dietrich /Assmann, Jan (Hg.), *Revolution und Mythos*, Frankfurt 1992.

Koselleck, Reinhart, *Revolution, Rebellion, Aufruhr, Bürgerkrieg*, in: Brunner, Otto u.a. (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe Bd. 5*, Stuttgart 1984, S. 653 ff.

Tilly, Charles, *Die europäischen Revolutionen*, München 1999.

42864 **Geschichte des Alltags im Mittelalter**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 149

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80

M. Clauss

Wie lebten die Menschen im Mittelalter? Was aßen sie, wie kleideten sie sich, welche Vorstellungen hatten sie von Zeit?

Der mittelalterliche Alltag übt eine große Faszination auf uns aus. Mittelalter-Märkte wollen uns einen Ausflug in diese - als finster oder exotisch verstandene - Epoche ermöglichen und präsentieren sich daher möglichst 'mittelalterlich'. In der Alltagsgeschichte treffen sich die Vorstellungen vom fremden Mittelalter, das Hygiene nicht kennt und Krankheiten hilflos gegenüber zu stehen scheint, mit denen einer Zeit, in der geliebt und gelitten wurde wie heute. Die Alltagsgeschichte bietet einen ganz eigenen und vermeintlich unmittelbaren Zugang zu einer historischen Epoche. Sie nimmt den Menschen und sein Leben in den Blick, den Bauern, genauso wie den König, die Kaufmannswitwe ebenso wie den adligen Knappen. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Alltagsgeschichte des Mittelalters, stellt die Methoden und Quellen dieser Disziplin vor und beantwortet die eingangs gestellten Fragen (und etliche andere). Sie richtet sich damit an alle Geschichtsstudierenden und am Mittelalter Interessierten.

Zum Erwerb von Punkten erforderlich: Klausur/ Vor- und Nachbereitung

Zur begleitenden Lektüre wird empfohlen: Arno Borst, *Lebensformen im Mittelalter*, Hamburg 2004.

42865 **Drogen: Eine globale Kulturgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 315

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

A. Menninger

In der aktuellen Globalisierungsdebatte firmiert Konsumgeschichte als geeignetes Forschungsparadigma. Die Vorlesung sucht dies am Beispiel von Drogen epochenübergreifend und in interkultureller Perspektive zu beleuchten. Denn Drogen sind ein in allen Kulturen anzutreffendes Phänomen. Dabei wird der Begriff „Droge“ weit gefasst: Er kann erstens inkriminierte Stoffe, zweitens Substanzen mit psychoaktiver Wirkung und drittens Arzneimittel meinen. Entsprechend breit ist der Untersuchungsgegenstand, der Genussmittel (Alkoholika, Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade) ebenso wie verschreibungspflichtige Präparate (Amphetamine, Barbiturate, Tranquilizer) und eben auch Opiate (Rohopium, Morphin, Heroin), Kokain oder Cannabis einschließt. Die Veranstaltung behandelt die Kulturgeschichte dieser Substanzen, verfolgt dabei ihre Konsumpraxis und ihre Bedeutungssymbolik in globalen Kontexten, zeichnet Kulturtransfers und Rezeptionsprozesse nach und fragt nach den zeitspezifischen Bedingungen der Aneignung sowie dem Symbolwandel innerhalb der europäischen Kultur und im Interkulturvergleich. Im Fokus der Betrachtung steht primär der Zeitraum 16. bis 21. Jahrhundert und erlaubt mithin die Substanzen als sozio-kulturelle Konstrukte auf dem Gebiet der medialen Dimension, der Politisierung ihres Konsums und ihrer medialen Repräsentation zu verorten.

David T. Courtwright, *Forces of Habit. Drugs and the Making of the Modern World*. Cambridge, Mass.-London 2001.

Thomas Hengartner, Christoph Maria Merki (Hg.), *Genussmittel. Ein kulturgeschichtliches Handbuch*. Frankfurt a. M.-New York 1999.

Alexander Kupfer, *Die künstlichen Paradiese. Rausch und Realität seit der Romantik*. Stuttgart-Weimar 1996.

Annerose Menninger, *Genuss im kulturellen Wandel: Tabak, Kaffee, Tee und Schokolade in Europa (16.-19. Jahrhundert)*. Stuttgart 12004. 22008.

René Renggli, Jakob Tanner (Hg.), *Das Drogenproblem. Geschichte, Erfahrungen, Therapiekonzepte*. Berlin-Heidelberg-New York 1994. Richard Davenport-Hines, *The Pursuit of Oblivion. A Global History of Narcotics 1500-2000*. London 2001.

Gisela Völger, Karin von Welck (Hg.), *Rausch und Realität. Drogen im Kulturvergleich*. 2 Bde. Köln 1981.

42867 **Deutsche Geschichte nach 1945: Teil II: Vom Mauerbau bis zur staatlichen Vereinigung 1990**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 21.10.2013

R. Jessen

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Geschichte beider deutscher Staaten nach 1961 zu verschaffen. Dabei werden die gravierenden Unterschiede der Parallelgeschichte beider Staaten ebenso in den Blick geraten wie ihre wechselseitige Verflechtung und Beeinflussung. Nach der Konstituierung von Demokratie und Diktatur in den vierziger und fünfziger Jahren entwickelten sich die beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften in den folgenden Jahrzehnten immer weiter auseinander. Die Bundesrepublik erlebte einen Schub tiefgehenden kulturellen und sozialen Wandels auf dem Weg in die „Postmoderne“. Zugleich endete in der sozialliberalen Ära das Konzept des sozialdemokratischen Wohlfahrtsstaates an den immer deutlicher werdenden „Grenzen des Wachstums“. Nachdem das SED-Regime am 13. August 1961 den Bestand der DDR gewaltsam gesichert hatte, begann auch hier eine kurze Phase vorsichtiger Flexibilisierung, die bald in einer erneuten Straffung diktatorischer Kontrolle endete. In der frühen Honecker-Zeit fanden dann jene sozial- und wirtschaftspolitischen Weichenstellungen statt, die den definitiven wirtschaftlichen Niedergang der DDR einleiteten und den Zusammenbruch der Diktatur vorbereiteten. Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst am 21.10.2013 beginnt.
Literatur:

Christoph Kleßmann, Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 1988; Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Partei, Staat und Gesellschaft. 1949-1990, München 1998; Andreas Wirsching, Abschied vom Provisorium. Geschichte der Bundesrepublik 1982-1990, München 2006; Edgar Wolfrum, Die geglättete Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

42869 Die Welten des Atlantiks 1300-1900

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

M. Zeuske

Atlantische Geschichte ist, neben der Globalgeschichte, eines der wichtigsten makrohistorischen Wachstumsgebiete der historischen Wissenschaften. Eine wichtige Grundlage der Geschichte des Atlantiks ist die Dynamik der Zwangsmigrationen zwischen Afrika und den Amerikas. Sklavenhandel und Kolonialismus in den Amerikas bildeten die Grundlagen der drei großen Atlantikperioden vor der Epoche des Imperialismus (1450-1650; 1650-1800; 1800-1890). Während die von nordwesteuropäischen Staaten dominierte Atlantikperiode 1650-1800 vor allem in der britischen und anglo-amerikanischen Literatur gut repräsentiert ist, hat der Iberische Atlantik kaum jemals die gleiche Aufmerksamkeit erfahren (obwohl der Sklaven- und Menschenhandel im Iberischen Atlantik begann und besonders nach Brasilien (bis um 1850) und nach Kuba (bis um 1880) am längsten boomte). Die Vorlesung widmet sich der Sozial- und Kulturgeschichte des Iberischen Atlantiks mit Fokus auf Sklavenhandel und Menschenschmuggel sowie Kreolisierung und Transkulturation.

Zeuske, Michael, Sklaven und Sklaverei in den Welten des Atlantiks, 1400-1940. Umriss, Anfänge, Akteure, Vergleichsfelder und Bibliografien, Münster/Hamburg/London: LIT Verlag, 2006 (Sklaverei und Postemanzipation, ed. Michael Zeuske, Bd. 1);

Zeuske, Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenschmuggel auf dem Atlantik im 19. Jahrhundert, Stuttgart: Reclam, 2012;

Zeuske, Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis heute, Berlin/Boston, 2013.

42870 Einführung in die Kolonialgeschichte Lateinamerikas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, nicht am 3.12.2013

H. Meding

Die Vorlesung wird die Geschichte des spanisch-portugiesischen Überseereiches in Amerika periodisieren, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten. Ausgehend von der maritimen Expansion der iberischen Mächte im 15. Jahrhundert sollen der historische Ort der Conquista umrissen sowie die Entstehung und Transformierung des kolonialen Systems über den Verlauf von drei Jahrhunderten erörtert werden. Schließlich sollen noch die Vorboten der Unabhängigkeit ausgemacht werden.

Pflichtvorlesung im Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika

Stefan Rinke: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010

Karin Schüller: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, (2. Aufl.) Münster 2009

42872 Sowjetische Geschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

- Mo. 14 - 15.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I C. Schmidt
- 43034 Ungarisch für Anfänger**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Mo. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21 J. Hauszmann
- 43035 Ungarisch für Fortgeschrittene I**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Mi. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 J. Hauszmann
- 43036 Ungarisch für Fortgeschrittene II**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl J. Hauszmann
- 43037 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Di. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 J. Hauszmann
- 43043 Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300
Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2 H. Kluetting
- Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung sind - neben Entdeckungsreisen und europäischer Expansion und neben der 'Scientific Revolution' - ganz 'große Themen' der europäischen Geschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts. Das gilt für die Allgemeine Geschichte ebenso wie für die Kulturgeschichte im weitesten Sinne, d.h. unter Einschluss der Philosophie-, Literatur- und Kunstgeschichte, aber auch für die Kirchen- und Theologiegeschichte. Räumlich führt die Vorlesung zunächst vor allem nach Italien, dann aber auch nach Deutschland, Frankreich, in die Niederlande und nach England. Die Vorlesung wird von umfangreichen Skripten und anderen schriftlichen und bildlichen Materialien begleitet (siehe dazu den Abschnitt BEMERKUNG).
Bitte tragen Sie sich nach Ihrer Anmeldung / Zulassung bei KLIPS durch eMail an Harm.Kluetting@t-online.de oder harm.kluetting@unifr.ch oder harm.kluetting@uni-koeln.de unter Angabe der Lehrveranstaltung in den Verteiler für die Vorlesungsskripten ein. Nur so erhalten Sie die Vorlesungsskripten.
Aston, Margaret (Hrsg.): The Panorama of the Renaissance, London 1996, dasselbe dt.: Panorama der Renaissance, Berlin 1996, dasselbe dt. u.d.T.: Die Renaissance - Kunst, Kultur und Geschichte, Düsseldorf 2003; Buck, August: Studien zu Humanismus u. Renaissance, Wiesbaden 1991; Burke, Peter: Die Renaissance, Berlin 1990; Delumeau, Jean: La civilisation de la Renaissance, Paris 1967 (1984), dasselbe dt.: Strahlende Renaissance, Stuttgart u.a. 2003; Fernández, Dominique (Hrsg.): Dictionnaire de la Renaissance, Paris 1998; Grendler, Paul F. (Hrsg.): Encyclopedia of the Renaissance, 6 Bde., New York 1999; Hale, John Rigby: The Civilization of Europe in the Renaissance, New York 1993, dasselbe dt.: Die Kultur der Renaissance in Europa, München 1994; Kluetting, Harm: Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und Allgemeine Geschichte, Bd. 1: Textband, Darmstadt 2007 (S. 98-108; aber auch sonst für die gesamte Vorlesung wichtig), Bd. 2: Anmerkungen - Literatur. Berlin 2009; Kristeller, Paul Oskar: Humanismus und Renaissance, 2 Bde., München 1973; Levi, Anthony: Renaissance and Reformation. The Intellectual Genesis, New Haven, Conn. 2002; Martin, John Jeffries (Hrsg.): The Renaissance. Italy and Abroad, London/New York 2003; Münkler, Herfried / Münkler, Marina (Hrsg.): Lexikon der Renaissance, München 2000 (2005); Porter, Roy / Teich, Mikuláš (Hrsg.): The Renaissance in National Context, Cambridge 1992; Tallon, Alain: L'Europe de la Renaissance, Paris 2006. - Weitere Literaturangaben, auch zu Reformation und Konfessionalisierung, in den Vorlesungsskripten (siehe dazu unter BEMERKUNG).
- 43069 Der Krieg der Tripelallianz im internationalen Kontext**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 21.10.2013 B. Potthast
- Der Krieg der Tripel-Allianz von Brasilien, Argentinien und Uruguay gegen Paraguay (1864-1870) war einer der verlustreichsten Kriege in Lateinamerika überhaupt. Vor allem die Ursachen sowie die lange Dauer sind bis heute Gegenstand kontroverser politischer und historiographischer Diskussionen in allen beteiligten Staaten. Die Vorlesung wird den Krieg und seine Ursachen und Folgen im Kontext der Staats- und Nationsbildungsprozesse im Cono Sur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts darstellen. Spanische Sprachkenntnisse sind unabdingbar für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung aufgrund der Literaturlage aber auch, da in der VL mit spanischsprachigem Filmmaterial gearbeitet werden wird.

Die Vorlesung beginnt am 21.10.2013.

Capdevila, Luc, Una Guerra total: Paraguay, 1864-1870, Asunción u.a. 2010 (Une guerre totale, Paraguay 1864-1870, Rennes 2007).

Whigham, Thomas, La Guerra de la Triple Alianza, 3 vols. Asunción 2010-2012.

43202 Römische Portraits im Kontext (Master-VL und Endphase BA)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 23.10.2013

Für MA Studierende und Endphase BA!

Anforderungen für den Scheinerwerb:

D.Grassinger

43222 Stand und Aufgaben der archäologischen Forschung zum frühen Christentum in Deutschland

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101

VERANSTALTUNG FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme und Protokoll

S.Ristow

43601 Einführung in die Wirtschaftsethnologie (AM 1)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie, eines der zentralen Forschungsgebiete innerhalb der Ethnologie, das gerade im Zeitalter der ‚Globalisierung‘ nicht mehr allein so genannte ‚traditionelle‘ fremdkulturelle Wirtschaftssysteme untersucht, sondern sich zunehmend mit den Problemen ökonomischen Wandels und weltweiter wirtschaftlicher Vernetzung befasst. Dabei stehen sowohl systematische als auch theoretische Aspekte im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Einer einführenden Darstellung der grundlegenden Formen menschlicher Wirtschaftsführung (Nahrungssuche, diverse Arten von Nahrungsproduktion, Handel) schließt sich die Betrachtung einiger spezieller Problembereiche an, wie etwa Bauerngesellschaften, Haushaltsökonomie und Tauschsysteme. Einen weiteren wichtigen Block wird die Darstellung der theoretischen Diskussion bilden, die gerade für die Wirtschaftsethnologie besonders elaboriert ist, da hier komplexe Theorien (Klassische und neoklassische Ökonomik, Marxismus, Neue Institutionenökonomik) bedeutenden Einfluss auf die Ethnologie hatten und haben.

Vergabe von Leistungspunkten:

Bachelor PO 2011: AM1 (akt. Teiln. 2 CP**).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP**).

Magister: weitere Seminare und Übungen

Master IKB: MM1 (aktive Teiln. 4 CP, Voraussetzung für 4 CP: Selbststudium im Umfang von 90 Std in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten. Es können umfangreichere, schriftliche Leistungen gefordert werden (z.B. Portfolio mit mehreren Teilleistungen etc.), diese Leistungen bleiben unbenotet.

Studium Integrale: aktive Teilnahme 2 CP**

***Aktive Teilnahme“ bleibt stets unbenotet, regelmäßige Vorbereitung zu den einzelnen Stunden ist erforderlich, ebenso können kleinere, mündliche oder schriftliche Arbeitsaufgaben gestellt werden, z.B. Stundenprotokoll, Essay, (Multiple Choice) Test etc.

M.Rössler

43602 Einführung in die Sozialethnologie (AM 2)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 23.10.2013

Gegenstand der Sozialethnologie ist die Organisation sozialer Beziehungen, in Form von Verwandtschaftsbindungen und anderen sozialen Zusammenschlüssen, die von Altersklassen über Nachbarschaftsinitiativen und anderen Formen von Lokalgruppen bis hin zu Bünden reichen können. Auch die Reflektion über das Verhältnis zwischen Gruppe und Individuen ist ein klassischer Gegenstand der Sozialethnologie.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Themen, Entwicklungstrends und Schlüsselbegriffe, die bei der Herausbildung der Sozialethnologie als als einem Teilbereich der Ethnologie eine Rolle gespielt haben

Vergabe von Leistungspunkten:

Bachelor PO 2011: AM2 (akt. Teiln. 2 CP**).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP**).

D.Schulz

Magister: weitere Seminare und Übungen
 Master IKB: MM1 (aktive Teiln. 4 CP, Voraussetzung für 4 CP: Selbststudium im Umfang von 90 Std in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten. Es können umfangreichere, schriftliche Leistungen gefordert werden (z.B. Portfolio mit mehreren Teilleistungen etc.), diese Leistungen bleiben unbenotet.
 Studium Integrale: aktive Teilnahme 2 CP**

***"Aktive Teilnahme" bleibt stets unbenotet, regelmäßige Vorbereitung zu den einzelnen Stunden ist erforderlich, ebenso können kleinere, mündliche oder schriftliche Arbeitsaufgaben gestellt werden, z.B. Stundenprotokoll, Essay, (Multiple Choice) Test etc.

43801 Toleranz? Die Universität Köln und die Grenzen akademischer Freiheit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 21.10.2013

S. Hermle

Die für das Wintersemester 2013/14 geplante Ringvorlesung will – vornehmlich – am Beispiel der Universität zu Köln daran erinnern, wie beschwerlich es war, der Toleranz Raum zu geben: sie möchte der Frage nachgehen, wie im Bereich der Universität Toleranz bzw. Intoleranz in den verschiedenen Zeitepochen praktiziert wurden. Die Vorträge sollen Einblick geben, wie schwierig es war, auch und gerade im Bereich der Universität Toleranz gegenüber Andersdenkenden zu üben. Zugleich erinnern die Vorträge daran, dass es bis heute eine stets präsente und herausfordernde Aufgabe ist, der Toleranz im universitären Bereich Geltung zu verschaffen. Der Blick darauf, wie in den zurückliegenden Jahrhunderten mit Menschen umgegangen wurde, die von einer vorgegebenen Norm abwichen, soll dafür sensibilisieren, wie wichtig für das heutige Zusammenleben ein tolerantes Miteinander ist.

Veranstaltung beginnt am 21.10.!

Artikel Toleranz I-III in: TRE 33, 646-676

43802 Einführung in die Prophetie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H1, ab 21.10.2013

K. Koenen

Die Einführung will einen Überblick über die Propheten der Bibel geben und zentrale Themen der Prophetie vorstellen: Was werfen die Propheten ihren Zeitgenossen vor? Was kündigen sie ihnen an? Wichtig für den Umgang mit den Propheten im RU ist die Frage: Wie wird die Botschaft der Propheten von späteren Generationen aktualisiert und weitergedacht? Einen Schwerpunkt werden die Schilderungen einer künftigen Heilszeit bilden, d.h. die Visionen von einem Messias, einem ewigen Frieden unter den Völkern und mit den Tieren. Auch die aktuelle Relevanz dieser Visionen – nicht zuletzt für den schulischen Unterricht – soll deutlich werden. Eine genaue Gliederung der Vorlesung wird ein Reader enthalten.

Gertz, J.C. u.a., Grundinformation Altes Testament (UTB 2745), Göttingen 4. Aufl. 2010

Koenen, K. – Kühschelm, R., Zeitenwende, Würzburg 1999

Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, Berlin / New York 5. Aufl. 1995

43806 Grundbegriffe und Denksätze der Ethik. Unterschiedliche Konzeptionen im Vergleich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I

H. Kreiß

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über Leitbegriffe der heutigen Ethik: Menschenwürde/ Gottebenbildlichkeit; Freiheit/Selbstbestimmung/Religions- und Gewissensfreiheit; Gerechtigkeit/Gleichheit. In Verbindung mit den Begriffsklärungen sollen wichtige Konzeptionen theologischer und philosophischer Ethik vorgestellt werden: z.B. die Zwei-Reiche-Lehre des Luthertums, die Verantwortungsfrage bei Hans Jonas oder das kultur- und bioethische Denkmodell Albert Schweitzers. Zur Verdeutlichung werden ausgewählte materiaethische Fragen angesprochen (aus der Medizinethik, politischen Ethik, Familien- und Sexualethik).

Prüfungen und Bescheinigungen: je nach Studienordnung. Die Vorlesung ist auch für das studium integrale geeignet.

Literaturangaben erfolgen in der Vorlesung.

Vorläufige Literaturhinweise: Wolfgang Erich Müller, Evangelische Ethik, Darmstadt 2001; Andreas Vieth, Einführung in die Angewandte Ethik, Darmstadt 2006.

44047 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Fr. 20.12.2013 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 21.12.2013 11 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. Banik

44048 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Fr. 17.1.2014 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 18.1.2014 11 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. Banik

44067 Gender & Queer Economics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30

Gender Studies und Wirtschaftswissenschaften? Ja!

M. Schoop

Die Ringvorlesung Gender & Queer Economics widmet sich den Schnittstellen dieser Disziplinen. Was hat zum Beispiel die Finanzkrise mit dem Thema Geschlecht zu tun? Warum gibt es so wenige Frauen in Führungspositionen? Wird die Arbeit von Männern und Frauen gleich bewertet und gleich entlohnt?

Wir behandeln in dieser Vorlesung ein breites Themenspektrum, von Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt über die Finanzkrise, Männlichkeitskonstruktionen in der Wirtschaft hin zu Diskussionen um Frauenquoten und ein bedingungsloses Grundeinkommen.

Es wirken u.a. mit: Prof.' Dr.' Susanne Völker, Prof.' Dr.' Diana Lengersdorf, Hannah Parnow, Dr.' Andreas-Hilla Carl, Prof.' Dr.' Marita Jacob, Dr.' Friederike Habermann, Prof.' Dr.' Brigitte Young und Dr. Stephan Trinkaus.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Es können bis zu 4 CPs im Studium Integrale erworben werden. Die Ringvorlesung kann auch im Studium Integrale der WiSo-Fakultät angerechnet werden.

Das komplette Programm finden Sie hier: http://www.gb.uni-koeln.de/aktuelles/index_ger.html

Die Ringvorlesung kann zusätzlich im Zertifikatsprogramm Gender Studies des Zentrums für Gender Studies (GeStiK) angerechnet werden. Nähere Informationen hierzu unter: gestik.uni-koeln.de

Eine Anmeldung ist auch in der ersten Sitzung möglich.

Die Ringvorlesung findet in Raum S21 im Neuen Seminargebäude am Albertus-Magnus-Platz statt. Wir starten erst am 24.10.!

62550 Interactive Whiteboards (im Rahmen von »school is open«)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 9

M. Sperling
S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Das Seminar wird von Marko Sperling durchgeführt, erreichbar per Mail an: aqf08@uni-koeln.de

62803 Kritische Weißseinsforschung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block C, 521, ab 14.10.2013

C. Nikodem

In diesem Seminar wird die Kritische Weißseinsforschung im Mittelpunkt stehen. Diese in den letzten Jahren aus den postcolonial studies, der Migrationsforschung und den Gender Studies entwickelte Strömung beschäftigt sich mit der Tabuisierung des Weißseins einerseits, eine Tabuisierung der dominanten Positionierung.

Wir werden uns dem Thema aus theoretischer und empirischer Perspektive nähern, wobei jede/ jeder seine eigene Positionierung mit überdenken kann.

64401 Das Regelwerk der Musikvideos

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum), ab 23.10.2013

M. Hein

Bekanntermaßen prägt die Pop-Ästhetik der Videoclips die Geschmacks- und Wertebildung der Kinder und Jugendlichen nachhaltig. Als filmische Chiffren der Pop-Kultur dienen sie längst nicht mehr nur Werbezwecken und sie nutzen, als Crossover aus Musik, Kunst, Schauspiel, Film und Literatur, viele Möglichkeiten weltweiter Distribution. In einer Auswahl repräsentativer Beispiele werden wir gängige Themen und Motive in ihrem musikalisch-filmischen Kontext analysieren und Parameter ihrer ästhetischen Wirksamkeit herausarbeiten.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen. Siehe 64412 Prof. Helmhold

Achtung BA Kunst (Gym)-Studierende: Das Portfolio-Seminar zu Modul 6 wird ab WS 13/14 von Prof. Helmhold angeboten und ist dringend empfohlen. Siehe 64411 Prof. Helmhold

Natascha Adamowsky, Zwischen Kunst und Spiel – Medienästhetische Betrachtungen mediatisierter Umgebungen. In: Erika Fischer-Lichte u.a. (Hg): Ausweitungen der Kunstzone, Bielefeld 2010

Kai-Uwe Hugger(Hg), Digitale Jugendkulturen, Wiesbaden 2010

Kurt Ronald, Hermeneutik. Die Kunstlehre des (Nicht)Verstehens. In: Rehbein u.a.(Hg):Verstehen, Konstanz 2009, S.71ff

Veruschka Body/Peter Weibel (Hrsg), Clipp-Klapp-Bumm, Köln 1987

Andreas Kulmann, Ansichten der Kultur der Moderne, Frankfurt 1994

Diedrich Diederichsen, Kunstvideo versus Videoclip. In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik

Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Klaus Theweleit, Zur Frühgeschichte des Videoclips. In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Neil Feinermann, Die Kunst des Musikvideos. In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik, Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Wolfram Fischer, Rekonstruktive Videoanalyse. Urn:nbn:de:hebis:34-2009032326755

Petra Wenzel, Synchronopse. In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik

Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Ulf Poschardt, Das Video als Laboratorium. In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik, Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Siegfried Zielinski (Hrsg), Video – Apparat/Medium,...Frankfurt 1998

Ursula Frohne (Hrsg), video cult/ures. Multimediale Installationen der 90-er Jahre, Ausstellungskatalog Karlsruhe-Köln, 1999

Oliver Voss, Warum inspirieren uns Musikvideos so sehr? In: Look at me. 25 Jahre Videoästhetik. Ausstellungskatalog Düsseldorf 2004

Wees, William C., Found Footage and Questions of Representation. In: Hausheer, Cecilia.(Hg), Found Footage, Luzern 1992

Helms, Dietrich/Phleps,Thomas(Hg), Geschlechterrepräsentationen im Musikvideo, München 2009

Naumann, Barbara (Hg), Vom Doppelleben der Bilder. Bildmedien und ihre Texte, München 1993

Frahm, Laura, Raumkonfigurationen in Videoclips. Eine Analyse von Fallbeispielen der 90er Jahre. In: Thomas Barth et al (Hrsg): Mediale Spielräume, Marburg 2005

Fiske, John, Augenblicke des Fernsehens. In: Lo. Engel (Hrsg), Kursbuch Medienkultur, Stuttgart 1999

Ruhl, Alexander, Faszination Fighter. Uniform und Military-Look als ikonografisches Esperanto in der Popkultur am Beispiel von Madonnas Video zu American Life. In: G. Mentges, B. Richard (Hrsg), Schönheit der Uniformität, Frankfurt 2005

Videoclips:

Chris Cunningham

Michel Gondry

Michael Landis

Spike Johnz

Madonna

Queens

www.youtube.com

64418 **Mythenrezeption in der bildenden Kunst**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum), ab
21.10.2013

T. Blisniewski

Ogleich seit dem 4. Jahrhundert das Christentum zur Staatsreligion im römischen Reich wurde, gerieten die antiken Mythen dennoch nie in Vergessenheit. Kontinuierlich wurden sie tradiert und rezipiert. In einer ersten Phase deuteten die Theologen die Mythen gemäß christlicher Theologie um. Diese "interpretatio christiana" kann sich, wenngleich an Bedeutung verlierend, bis in den Barock halten. Seit der Renaissance treten ihr altertumskundliche und textkritische Sichtweisen und Überlegungen zur Seite. Beides - interpretatio christiana und präwissenschaftliche Beurteilung der Mythen - spiegelt sich in der bildenden Kunst wider.

Das Seminar wird sich mit der künstlerischen Mythenrezeption seit der späten Antike befassen und ihre Wandlungen aufzeigen. Paralleles Lernziel ist es, in die antike Mythologie und ihre nachantike Ikonographie einzuführen.

Als Einführung bitte lesen:

<http://goo.gl/9W230> (link funktioniert nur uniintern)

Panofsky, Erwin und Fritz Saxl: Classical Mythology in Mediaeval Art. In: Metropolitan Museum Studies. 4.1933 (2), S. 228-280 (erhältlich über JSTOR)

64419 **Herrschaftsinszenierung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 241 (Laborraum Lehre), ab
21.10.2013

T. Blisniewski

Zur Herrschaft gehört stets auch Repräsentation und damit Distinktion.

Aus der Leibgarde des Königs, die kaum eine schützende Funktion hatte, werden die Body-Guards der Kanzlerin und die Aktenträger der Minister und die Fahrer der Dienstwagen.

Der Redner steht erhöht zum Publikum - und nicht nur, damit man ihn besser sieht. Spricht er draußen, wird er meist von einem Dach oder Baldachin überfangen. Das erhöhte Stehen/ Aufstellen ist zudem Kennzeichen für dreidimensionale Kultbilder.

Kurz: Personen und soziale Güter (Gegenstände) werden im Raum positioniert, um Hierarchien zu schaffen und zu verdeutlichen.

Das Seminar wird sich mit solchen Verfahren auseinandersetzen. Darstellungen auf Gemälden seit dem Mittelalter werden dabei als Quellen genutzt - und entsprechend hinterfragt werden.

64420 Mittelalterliche Kunst im Wallraf-Richartz-Museum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 18

11.2.2014 - 13.2.2014 10 - 18, Externes Gebäude, Wallraf-Richartz-Museum, Block

T. Blisniewski

Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln besitzt eine der wichtigsten Sammlungen mittelalterlicher Malerei der Welt, und aus keiner anderen Stadt nördlich der Alpen sind so viele Tafelmalereien des 15. Jahrhunderts erhalten, wovon die meisten im WRM aufbewahrt werden. Die dichte Fülle der Überlieferung läßt es zu, sehr genau Wandlungen in Stil und Ikonographie nachzuvollziehen.

Bitte beachten Sie: In Museen ist es üblich und notwendig AUSSCHLIESSLICH mit weichen Bleistiften zu schreiben. Kulis, Wasserflaschen und größere Taschen geben Sie bitte vor dem Besuch ab.

Leider werden Eintrittsgelder fällig.
Eintrittskosten sind von den Studierenden selbst zu tragen.

64421 Exkursion nach Freiburg und Basel

4 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

24.3.2014 - 29.3.2014 9 - 19, Block+SaSo

T. Blisniewski

Freiburg und Basel und ihre Kunstschatze werden im Zentrum dieser Exkursion stehen. In Basel sind ein Besuch Kunstmuseums am Albangraben sowie des Museums in der Barfüßerkirche vorgesehen. In Freiburg werden Münster und Augustinermuseum im Fokus stehen.

Die An- und Abreise sowie das Quartier organisieren Sie individuell. Zusätzlich entstehen Kosten für zwei Fahrten mit dem RE nach Basel SBB sowie Eintrittsgelder für die Museen.

64422 Exkursion nach Berlin

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

23.2.2014 - 26.2.2014 9 - 19, Block+SaSo

T. Blisniewski

Exkursion nach Berlin mit Besuch u.a. der Gemädegalerie, des Kunstgewerbemuseums in Köpenick und der Alten Nationalgalerie.

Die An- und Abreise erfolgt individuell. Voraussichtlich ist für Sie der Eintritt in die Museen kostenlos.

64628 Musikalische Genres und Werke II: Besetzungsformen

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 11 - 12, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihr musikgeschichtliches Überblickswissen zu vertiefen und ihre musikbezogenen Repertoirekenntnisse zu erweitern. Insbesondere Studierende des Grundstudium können die Veranstaltung gezielt als Vorbereitung für die Zwischenprüfung nutzen, in der anhand des Portfolios grundlegende Repertoirekenntnisse nachzuweisen sind. Der rote Faden dieser epochen-, stil- und musikkulturell übergreifenden Übung bilden nicht konkrete Werke als Repräsentanten einer bestimmten Epoche, eines Stiles, einer Gattung, sondern Besetzungsformen (von der Solo-Besetzung bis zum Nonett und verschiedene Orchesterbesetzungen). So sind Größe, Art und Zusammensetzung von Besetzungsformen typisch für Regionen (etwa das Gamelanorchester), für Stile (die New Orleans Band, die Big Band, das Jazz-Quintett), für Epochen und Regionen (etwa das englische Consort) oder haben sich, bezogen auf die abendländische Kunstmusik, in bestimmten musikgeschichtlichen Phasen normativ herausgebildet, anschließend weiterentwickelt (das Streichquartett und das Sinfonieorchester in der Klassik) oder nicht (die Triosonate im Barock).

64629 Musikalische Genres und Werke I: Musik des Mittelalters und der Renaissance

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Das Mittelalter beginnt mit der Verschriftlichung der Musik im Karolingerreich (um 900) und es endet um 1400. Die erhaltene Musik des Mittelalters umfaßt also etwa sechs Jahrhunderte und ist außerordentlich vielfältig. Sie läßt sich in geistliche und weltliche Musiken unterteilen und reicht vom Gregorianischen Gesang, über Formen der frühen (Quinten- und Quartenerganum) und kunstvollen

Mehrstimmigkeit (Notre-Dame-Schule) im Gottesdienst und ab 1300 auch in der weltlichen Musik, über die europäische Musikkultur der Trobadors und Trouvères bis zum klangsinnlichen Madrigal des italienischen Trecento. In der Renaissance verändert sich der Blick auf den Menschen und die Kunst grundlegend. Das aufkommende Bürgertum nimmt zunehmend Einfluss auf die Musikausübung. Die Musik beginnt sich gegenüber dem Einfluss von Religion und Theologie zu emanzipieren. Die Komponisten loten die klangsinnlichen Möglichkeiten der Musik aus, wobei die musikalische Textausdeutung an Bedeutung gewinnt und die affektiven Qualitäten der Musik hervorgekehrt werden. Veranstaltung möchte anhand ausgewählter Beispiele Einblicke in die vielgestaltigen Musiklandschaften von Mittelalter und Renaissance geben. Einbezogen werden auch Aspekte der Musikphilosophie, Fragen der Aufführungspraxis, Instrumentenkunde sowie der Rezeption.

66120 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H3, ab 24.10.2013

J. Bäuerlen

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Optionen ergeben sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) Referent_innen wird vom Career Service der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

Sitzungsübersicht (Stand: 24.10.2013):

Datum	Thema	Referent_in
24.10.2013	Die gläserne Decke durchbrechen: Wie Genderkompetenz u. individuelle Strategien helfen können	Anne Haffke/Jana Bäuerlen
31.10.2013	Netzwerken – gewusst wie!	Tanja Herrmann-Hurtzig
07.11.2013	Karriere 2.0 – Social Media eröffnet neue Jobchancen	Olivera Wahl
14.11.2013	Selbstständigkeit als Karriereoption	Marc Kley
21.11.2013	Menschen motivieren, Teams führen – was Führungskraft ausmacht	Brigitte Klein
28.11.2013	Raus aus der Stressfalle. Gesunder u. kompetenter Umgang mit Belastungen	Jörg Schönenberg
05.12.2013	Wege in die/der Wissenschaft – Arbeitsplatz Hochschule	Isabel Zorn/Anne Gast
12.12.2013	Hättewolltewäre? Überlegungen einer Medienfrau – Entscheidungen u. Konsequenzen eines Berufswegs in Deutschland	Ute Blindert
19.12.2013	Entwicklungs(zusammen)arbeit am Beispiel der Mikrofinanzierung (Indonesien/ Deutschland)	Sonia Reinhardt
09.01.2014	Erfolgreich Überzeugen – mit Statussignalen Wirkung zeigen	Tanja Bastian

16.01.2014	Gehaltsverhandlungen – welche Strategien zum Erfolg verhelfen	Anne Kabelitz
23.01.2014	(Un-) Vereinbar? Zum Verhältnis von Studium/Erwerbsarbeit und Familie	Maike Hellmig
30.01.2014	Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg: Von der Bewerbungsmappe bis zum Bewerbungsgespräch	Sylvia Schnödewind
06.02.2014	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion u. persönliche Standortbestimmung	Career Service HF/FCC

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

Gasthörer_innen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Do., 24.10.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

66121 Zwischenmenschliche Kommunikation im beruflichen Alltag konstruktiv gestalten. Theoretische Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 25.10.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 26.10.2013 10 - 17, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 8.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

A. Todoran

Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren als auch aus verborgenen Anteilen. Welche Auswirkung diese Anteile auf die zwischenmenschliche Kommunikation haben, werden wir im beruflichen näher beleuchten.

In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Problemen der zwischenmenschlichen Kommunikation im beruflichen Alltag auseinandersetzen.

In dem ersten Teil werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das „Vier-Seiten- Modell“ von Friedemann Schulz von Thun, das Eisbergmodell und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg).

In dem zweiten und dritten Teil werden verschiedene Gesprächstechniken (Fragetechnik, Feedback) vorgestellt und Kommunikationsübungen durchgeführt.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse und verschiedener Kommunikationsübungen wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess im Alltag und Berufsleben erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die aktive Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
- 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

66122 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 30.10.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 17.1.2014 14 - 21, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

Sa. 18.1.2014 9 - 19, 216 HF Block B (Aula), 235 (Theaterraum)

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)leben widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten und von einer externen Dozentin durchgeführt: Dr. Corinna Armbrüster

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

66127 Arbeiten in und mit Teams. Teamprozesse erfolgreich gestalten

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 27.11.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 29.11.2013 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 30.11.2013 10 - 19, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Mi. 4.12.2013 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

J. Bäuerlen

Teams begegnen uns in vielen Lebensbereichen. Und so stehen wir auch im Arbeitsalltag neben der Bewältigung unserer inhaltlichen Arbeitsanforderungen stets auch der Aufgabe gegenüber, dies auch in einem kollegialen Umfeld, im Team, zu erledigen, vielleicht sogar auch ein Team bei ihrer Aufgabenbewältigung zu steuern.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit lässt sich fragen:

- Was ist nützlich für die konkrete Arbeit in und mit Teams?
- Was ist hilfreich, um Teamprozesse zu erkennen, zu verstehen und erfolgreich zu gestalten?

Ziel dieses Seminars ist es, eine Einführung in grundlegende Modelle und Methoden der Teamentwicklung und Teamleitung

zu geben und somit für das Arbeiten in und mit Teams in verschiedenen Handlungsfeldern zu sensibilisieren. Mit dem Leitmotiv, Einzelne und Teams in ihrer Entwicklung zu begreifen und zu unterstützen aus einer systemischen Haltung heraus wird vor allem der Fokus auf die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion eigener Denk- und Handlungsmuster, wie auch die Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse gelegt werden.

Es werden u.a. folgende Themen erarbeitet:

- Kommunikation in Teams
- Modelle der Teamentwicklung und -steuerung
- Teamkulturen
- Rollen und Funktionen in Teams
- Ordnungsprinzipien in Team

Zur Seminargestaltung:

Dieses Seminar bietet neben der theoretischen Fundierung einen hohen Übungs-, Reflexions- und Selbsterfahrungsanteil. Sie sollten bereit sein, sich in Ihren unterschiedlichen Rollen (als Teammitglied bzw. auch Teamleitung) zu reflektieren und Fälle/Themen/Anliegen aus Ihren praktischen Arbeitserfahrungskontexten (universitär und außeruniversitär) einzubringen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) vier Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

67308 Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte der Historisierung der Wissenschaften

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 23

Mo. 14 - 15.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 136, nicht am 21.10.2013 findet doch statt!!! (Ersatztermin 09.11.13 entfällt daher.); 28.10.2013 Externe Verpflichtung des Dozenten; 13.1.2014 Externe Verpflichtung des Dozenten; 20.1.2014 Externe Verpflichtung des Dozenten

Sa. 25.1.2014 10 - 14, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 136

R. Kaus

Die geschichtliche Entwicklung der Wissenschaftstheorien ist eine bewegende und erfuh eine Zäsur mit dem wegweisenden Buch Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen von Thomas S. Kuhn. In Anlehnung an ihn und seine Nachfolger soll der Forschungsprozess analysiert werden. Inwieweit entsteht dieser historisch, inwieweit wird er historisch transformiert? Dies wird in den Kultur- und Naturwissenschaften graduell in je unterschiedlichem Ausmaß ausfallen. Ebenso soll der Umschlag von naturwissenschaftlichen Gegenständen in ihre soziale Einbettung verfolgt werden. Dabei wird uns Lorraine Daston als Orientierung dienen. Letztlich bleibt die Fragestellung offen, ob es eine wissenschaftliche Tatsachensetzung gibt, die ohne histrosche Vorläufer entstehen kann; sozusagen durch eine dogmatische Setzung. Ob dabei die Big Data Analyse eine Rolle spielt, soll uns ebenfalls beschäftigen. Traditionell herrschte bislang die Auffassung, dass Erkenntnis geknüpft sei an empirische Erfahrung bzw. Intuition. Demgegenüber behauptet die Wissenssoziologie, dass Erkenntnisse über zeittypische Denkstile und Tatsachen vermittelt werden. Auch dies soll uns beschäftigen.

Alle Teilnehmer des Seminars sind gebeten das Buch Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen von Thomas S. Kuhn, Suhrkamp Verlag 1996. (Original: The Structure of Scientific Revolutions. University of Chicago Press, Chicago 1962; 2., erweiterte Auflage 1970.) VOR Beginn des Seminars gelesen zu haben! Students from abroad are very welcome to take part in all my courses!

! Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Montag 28.10.2013 sowie am 13. und 20.1.2014 aufgrund externer Verpflichtungen des Dozenten nicht stattfindet. Die Sitzungen werden am Samstag, den 25.1.2014 von 10-14h nachgeholt. Raumangabe folgt.!

Teilnahmenachweis (3 CP): Teilnahme an allen Seminarsitzungen, aktive Mitarbeit, Übernahme einer 20-minütigen PowerPoint-Präsentation, die Sie bitte 14 Tage vor Ihrem Referattermin zusammen mit einer 5-7seitigen schriftlichen Ausarbeitung an meine Emailadresse rainer.kaus@uni-koeln.de senden.

Wer darüber hinaus einen qualifizierten Teilnahmechein (4 CP) benötigt, muss zudem an der Abschlussklausur teilnehmen.

Bitte folgen Sie bei der Ausarbeitung Ihrer mündlichen und schriftlichen Arbeiten folgendem Buch:

Tobias Kollmann, Andreas Kuckertz, Stefanie Voegelé: Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Von der Idee bis zur Abgabe. Springer Gabler, 2012.

N.B. Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass ausschliesslich Studierende am Seminar teilnehmen dürfen, die zu Beginn des Seminars auch via Klips einen Platz erhalten haben. Wer dennoch am Seminar teilnehmen möchte, muss sich unmittelbar(!) zum Ende der ersten Seminarsitzung und vor(!) der Übernahme eines Referats o.ä. persönlich(!) beim Dozenten melden und -sofern freie Plätze vorhanden- nachmelden lassen.

Wer dennoch ohne Platz am Seminar teilnimmt und/oder ein Referat ausarbeitet, tut dies zum eigenen Lerngewinn; Sie können dann bedauerlicherweise keinen Teilnahme-/Leistungsnachweis erhalten!

Teilnahme-/Leistungsnachweise:

a.) Studierende im Studiengang Bachelor Psychologie bringen in der letzten Seminarstunde einen ausgefüllten LN mit. Sie können diesen nach meiner Bewertung und Erledigung der notwendigen Formalitäten dann im ssc-Psychologie bei Frau Prof. Schick abholen und dann im Prüfungsamt vorlegen, das die Leistung in KLIPS verbucht.

b.) Alle anderen Studiengänge außer Lehramt müssen, nachdem ich die Leistung webseiteig in KLIPS verbucht habe, diese Leistung online in KLIPS registrieren, sodann erschereint die Leistung im Notenspiegel (Papierschein daher nicht mehr nötig).

c.) Studierende Lehramt LPO 2003 bringen in der letzten Seminarstunde einen ausgefüllten LN mit. Sie können diesen nach meiner Bewertung und Erledigung der notwendigen Formalitäten dann ebenfalls im ssc-Psychologie bei Frau Prof. Schick abholen.

d.) Studierende Neues Lehramt Bachelor: wie Punkt a.) und sobald Ihre Prüfungsverwaltung läuft, die Leistung in Ihrem Prüfungsamt nachtragen lassen. folgt!

69037 Einführung in die Neuropsychologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I (technisch 1.15)

S. Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives

Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP):

2 CP: regelmäßige Teilnahme

3 CP: Stundenprotokoll

4 CP: Stundenprotokoll und Klausur gegen Ende des Semesters

69155 Theorien und Konzepte zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung der körperlichen/motorischen Entwicklung

2 SWS; Seminar

Mo. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

G. Hansen

69328 Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

G. Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund. Die Veranstaltung findet in Hörsaal 254 des IBW-Gebäudes statt.

97000 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio (SI)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

(.Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:
Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Den/die Ansprechpartner/-in bei Kölncampus erreichen Sie unter ausbildung@koelncampus.com.
Betreuung durch die jeweilige Ausbildungsleitung bei Kölncampus

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97001 Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (SI)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 11.1.2014 - 25.1.2014

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 14.12.2013

(.Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Tag II: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag III: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag IV: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.02.2014 eine vollständige Bewerbung als PDF beim Professional Center (carina.goffart@uni-koeln.de) einzureichen. Die Bewerbung (PDF) soll den im Seminar besprochenen Kriterien entsprechen und folgende Bestandteile haben:

- Stellenausschreibung, auf die Bezug genommen wird
- Anschreiben
- Deckblatt
- dritte Seite (optional)
- Lebenslauf
- Zeugnisse/ Tätigkeitsnachweise/ Referenzen/ Tätigkeitsnachweise (sofern sie zu diesen Rückmeldung haben möchten)

Ihre Bewerbung wird bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe sind Voraussetzungen für das Bestehen der Veranstaltung.
Externe Dozenten/-innen: Frau C. Goffart und Herr T. Zander

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 4 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffellung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97003 Crowdfunding - Der alternative Finanzierungsweg für Projekt- und Geschäftsideen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 13.12.2013 8 - 16, 824 Patrizia Tower, 1010

14.12.2013 - 15.12.2013 8 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block (. Professional Center +SaSo

Nicht selten scheitern gute und sogar Erfolg versprechende Projekt- und Geschäftsideen an der Finanzierungshürde und verschwinden in den Schubladen, ohne jemals wieder aufzutauchen. Mit Crowdfunding erhalten genau diese Projekt- und Geschäftsideen durch die Unterstützung vieler Menschen eine neue Chance realisiert zu werden.

In dem dreitägigen Kurs werden die Teilnehmer grundlegend an das Crowdfunding-Modell zur Finanzierung und Vermarktung von Projekten und Geschäftsideen herangeführt. Hierbei werden nicht nur die grundsätzlichen Crowdfunding-Prinzipien und -Prozesse besprochen, sondern auch die Teilnehmer befähigt, eigene Erfolg versprechende Crowdfunding-Kampagnen durchzuführen. Das Kurskonzept sieht über die drei Tage eine sukzessiv aufeinander aufbauende Wissensvermittlung vor, wobei vor allem 2 Themenblöcke „Projektpräsentation“ und „Projektkommunikation“ intensiv behandelt werden. Das erlernte Wissen wird in der Präsenzzeit durch Übungen und Diskussionen gefestigt und in einer eigenständigen Projektarbeit in Gruppen sukzessiv angewendet.

Bei der Behandlung der zwei Themenblöcke weiterhin werden Kompetenzen in folgenden Bereichen gestärkt:

- Selbstvermarktung
- Social Media-Marketing
- Storytelling
- Unternehmerisches Denken und Handeln

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung setzt sich in diesem Kurs aus 3 Teilelementen in Form einer Projektarbeit zusammen:

- Erarbeitung einer Projektpräsentation
- Erarbeitung einer Kommunikationsplanes
- Erarbeitung einer Crowdbuilding-Strategie

Die Erarbeitung der 3 Teilelemente erfolgt sukzessiv und z.T. innerhalb der Präsenzzeit, um klärende Rückfragen zu ermöglichen, und vor allem außerhalb der Präsenzzeit an den Abenden der Veranstaltung und in den 14 Tagen nach der Veranstaltung, um das selbständige Arbeiten in Gruppen zu fördern.

Die Bewertung erfolgt auf drei Ebenen:

- Präsentationsweise der Projektarbeit
- Ergebnis der Projektarbeit zum Kursende, d.h. wie wurde das erlernte Wissen umgesetzt
- schriftliche Kursreflexion, d.h. Beantwortung vorgegebener Fragen auf ca. 1 A4-Seite

Neben der Kursreflexion, die nach der Kursteilnahme innerhalb von 14 Tagen zu erbringen ist, erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit das Projektarbeitsergebnis nochmals zu optimieren, um (notwendige) Zusatzpunkte zur erfolgreichen Kursteilnahme zu erlangen.

Externe/-r Dozent/-in: Christin Lorenz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97004 Die Kunst des Verhandels (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 17.30 - 21.30, 824 Patrizia Tower, 817 10.10.2013

Fr. 9 - 19, 824 Patrizia Tower, 817 11.10.2013

Sa. 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 12.10.2013

(.Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalisches Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra-Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinter das Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte:

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer wichtig. Hierzu wird eine Hausaufgabe erteilt werden.

Am Ende der Veranstaltung findet eine Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt - auswendig Lernen ist nicht erforderlich - sondern viel mehr dessen Anwendung anhand eines Essays evaluiert wird

Zu Ihrer Information:

Dieses Seminar beginnt 10.10.2013, am Tag der Ergebnisveröffentlichung über KLIPS. Zu Ihrer zeitlichen Vorbereitung auf eine evtl. Teilnahme an diesem Seminar folgende Information:

- Studierende, die zu diesem Seminar am Tag der Ergebnisveröffentlichung als Teilnehmer/-innen zugelassen werden, wurden von uns am 27.09.2013 per Mail an Ihren Studierenden-Account (abzurufen unter webmail.uni-koeln.de) informiert.
- Studierende, die nicht zugelassen werden, wurden ebenfalls von uns am 27.09.2013 per Mail an Ihren Studierenden-Account (abzurufen unter webmail.uni-koeln.de) informiert. Sollte es die Möglichkeit zum Nachrücken geben, werden Sie in Reihenfolge der Warteliste vorab kontaktiert.

Externe/-r Dozent/-in: Herr T. Lagner

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

17.1.2014 - 19.1.2014 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, (. Professional Center Block+SaSo

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern?
Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich?
Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
- Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
- Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
- Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
- Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe/-r Dozent/-in: Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97006 Journalistisches Schreiben (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63 23.11.2013 - 14.12.2013, nicht (.Professional Center am 7.12.2013 keine Veranstaltung!

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externe Dozentin: A. Himmelrath

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97007 Konfliktmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

14.2.2014 - 16.2.2014 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block (.Professional Center +SaSo

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?

Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?

Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konfliktartigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

HINWEIS ZU MITARBEIT: Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung, sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Bereitschaft, sich mit alltäglichen, eigenen Konflikten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Externe Dozentin: Frau S. Wittig

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97008 Moderation und Diskussionsleitung (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

2.11.2013 - 3.11.2013 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-So

9.11.2013 - 10.11.2013 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+SaSo

W. L a h g

Besprechungen, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen - in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird in Gruppengesprächen Wissen ausgetauscht, erarbeitet und wieder in Frage gestellt. Nicht selten weichen Gespräche jedoch vom Thema ab, es fehlt die notwendige Struktur, die Teilnehmer sind schlecht vorbereitet oder weniger motiviert. Man geht frustriert auseinander - ohne neue Erkenntnisse, ohne Arbeitsergebnisse, ohne das Gesprächsziel erreicht zu haben.

In dieser Veranstaltung stehen deshalb die kommunikativen Aufgaben des Gesprächsleiters im Vordergrund. Verschiedene Gesprächs- und Strukturierungstechniken der Diskussionsleitung sowie der Moderation werden gemeinsam erarbeitet, erprobt und im Anschluss reflektiert. Dazu gehört der zielorientierte Aufbau ebenso wie der Einsatz von Fragetechniken und Visualisierung.

Die Veranstaltung bietet viele Möglichkeiten, Gesprächsleitungen in großen und kleinen Gruppen einzuüben und theoretischen Input somit direkt umzusetzen. Der Lernerfolg erfordert deshalb ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Inhalte:

- Rollen und Aufgaben bei Moderation und Diskussionsleitung
- Vorbereitung, Struktur und Verlauf der zielorientierten Diskussion
- Phasen und Techniken der Moderationsmethode
- Gesprächstechniken: Gesprächsbeiträge koordinieren, Ergebnisse sichern, Teilnehmer motivieren
- Effektive Fragestellungen und klare Arbeitsaufträge
- Visualisierung und Medieneinsatz

Dieses Methodenseminar zeichnet sich dadurch aus, dass die Gesprächsmethoden in vielen Seminarsituationen direkt angewendet werden und so unmittelbar erlebt und erprobt werden können. Die Teilnehmer/-innen setzen sich u.a. in geleiteten Diskussionen mit den Inhalten des Seminars auseinander.

Die vier Blocktermine 02., 03., 09. und 10.11.2013 bauen jeweils aufeinander auf.
Externe/-r Dozent/-in: Frau W. Lahg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97009 Präsentation und Stimme (Basismodul) (SI)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013, nicht am 19.11.2013 Seminar fällt aus: Dozent verhindert (.Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

97010 Praxisseminar "Businessplan" (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

T. Ziegler

Studierende erwerben im Praxisseminar „Businessplan“ umfassende praktische Kompetenzen zur Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsideen.

Als Zwischenschritt werden Ideenpapiere erstellt, die zur Teilnahme am Ideenwettbewerb der Kölner Hochschulen berechtigen. Die Studierenden werden durch das Seminar überdies in die Lage versetzt, einen umfassenden Businessplan für Gründungsvorhaben zu erstellen. Studierende lernen dabei, ihr Geschäftsmodell in verständlicher Weise zu erläutern, Produkt und Leistung darzustellen, die Ergebnisse von Markt- und Wettbewerbsanalyse zu präsentieren, Marketing- und Vertriebsstrategien zu formulieren und eine Finanzplanung für das Gründungsvorhaben zu erstellen.

Ein Hauptaugenmerk liegt überdies auf dem Erstellen einer Executive Summary.
Dozent/-in: Herr T. Ziegler, Leiter des Gründerbüros der UzK

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97011 Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55 9.11.2013 - 7.12.2013, nicht (.Professional Center am 16.11.2013 Keine Veranstaltung!; 30.11.2013 Keine Veranstaltung!

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenztterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.
Externe/-r Dozent/-in: Herr A. Berger

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97012 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, nicht am 5.11.2013 Veranstaltung fällt wegen Career Week des ProfessionalCenters aus!

25.1.2014 - 26.1.2014 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Externe/-r Dozent/-in: Frau C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97013 Selfmarketing im Social Web (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14, Ende 2.2.2014

(.Professional Center

ACHTUNG: In diesem Seminar wird die Bereitschaft, sich Accounts in verschiedenen Sozialen Netzwerken anzulegen, für die Teilnahme vorausgesetzt.

Der Weg, sich in Unternehmen zu bewerben, wird immer mehr durch das Social Web beeinflusst. So suchen Firmen mittlerweile nicht mehr nur auf dem klassischen Weg nach Personal, sie sind auch im Social Web vertreten, um Arbeitskräfte zu akquirieren. Das verschafft denjenigen, die sich im Social Web gut aufgestellt haben, einen immensen Vorteil.

Self Marketing im Social Web ist wie ein "live CV", der sich ständig weiterentwickelt und permanent eingesehen werden kann und soll. Es ist es wichtig auf Dinge wie Authentizität, Aktualität oder auch Unterhaltsamkeit zu achten. Der selbstverständliche Umgang mit dem Social Web ist für den Erfolg das A und O.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die Netzwerke im Social Web nach der Lehrveranstaltung sinnvoll für sich zu nutzen. In diesem Seminar lernen Studierende verschiedene Soziale Netzwerke und Plattformen im Social Web kennen. Es werden sowohl die grundlegenden Netzwerke und Wege vorgestellt und erlernt, wie auch im späteren Verlauf des Semesters tiefergehende Techniken und ausgefallenerere Arten von Netzwerken.

Alles, was im Seminar erlernt wird, wird anhand von "Best Practice" Beispielen erklärt, um den direkten Erfolg zu belegen und das Interesse für das Medium zu verstärken. Die Studierenden werden sich nach der Lehrveranstaltung eine funktionierende "Infrastruktur" im Social Web selbst erarbeitet haben. Dies passiert in Einzel- und Gruppenarbeiten, online und zusammen im Plenum in der Lehrveranstaltung.

Da das Thema Datenschutz sehr wichtig ist, wird zu jedem Netzwerk genau erläutert, auf was die Studierenden achten sollten, was sie dürfen und was nicht. Schritt für Schritt und von Veranstaltung zu

Veranstaltung, werden die Studierenden tiefer in das Thema eingeführt. Hierzu werden sie nach und nach selber Accounts in verschiedenen, wichtigen Sozialen Netzwerken einrichten und die jeweiligen Spezifikationen in deren Umgang erlernen. Es werden ihnen wöchentlich neue praxisorientierte Aufgaben gestellt, die sie lösen sollen.

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Nikoleit

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97014 Sinn und Unsinn von PR - Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26 29.10.2013 - 10.12.2013 (.Professional Center

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Sinn und Unsinn von Public Relation: Was ist PR überhaupt? Wie funktioniert sie? Welche Formen gibt es? Wann, wo und wie wird sie eingesetzt? Was kann sie bewirken – und was nicht?

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu PR-Strategien und –Instrumenten.
- Sie erfahren, wie Sie PR effizient planen und organisieren.
- Sie lernen, was Journalisten von Pressemitteilungen erwarten.
- Sie suchen interessante Themen und setzen sie zielgruppenorientiert um.
- Sie üben das Schreiben von Pressemitteilungen.
- Sie planen und organisieren eine Pressekonferenz.

Das Seminar ist praxisbezogen und beinhaltet neben Vorträgen auch Einzelübungen und Gruppenarbeiten zu verschiedenen PR-Themen. Ziel ist es, einfache PR-Aufgaben selber planen und durchführen zu können.

Externe/-r Dozent/-in: Frau P. Berthold

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97015 unternimmDich! - Selbstbestimmt im beruflichen Werdegang (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

26.10.2013 - 28.10.2013 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, (.Professional Center Block+SaSo

Jeder Mensch ist Unternehmer seiner eigenen Arbeitskraft!

Theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen, Mehrwert schaffen, eigene Ideen verwirklichen, persönlich wachsen und dabei ausgeglichen sein - heute geht es um weit mehr, als "nur" berufstätig zu sein.

In dem Maße, in dem Arbeit einen wichtigen Stellenwert in unserem Leben einnimmt, sollte Berufstätigkeit zunehmend zur individuellen Persönlichkeit passen, damit die Erfolg und Zufriedenheit stiftet. Doch anstatt ihren beruflichen Werdegang selbstbestimmt zu gestalten, reduzieren Studierende die Wahlfreiheit ihrer beruflichen Entwicklung vor allem auf die Auswahl zwischen vorgefertigten beruflichen Positionen.

Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmer/-innen darin, diese Perspektive auf Arbeit und Karriere zu hinterfragen, ausgehend von ihrer Person ein eigenes Bild von Arbeit und Karriere zu entwickeln und konkrete Zukunftspläne zu schmieden. Mit zahlreichen Modellen, Tipps sowie Gruppen- und Einzelfeedbacks beleuchten sie ihren beruflichen Werdegang mehreren Perspektiven.

Hinweis:

Das Seminar ist 3-tägig und findet von Samstag, 26. Oktober bis Montag, 28. Oktober 2013 statt. (Anmerkung: Der KLIPS-Hinweis "Block+SaSo" bedeutet in diesem Zusammenhang, dass ein Sa und/oder So in diesem Block enthalten ist!)

Externe/-r Dozent/-in: Herr S. Altenhoff

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Sudiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97200 Lernen lernen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 19.10.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63

Sa. 9.11.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63

Sa. 16.11.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 63

A. Nguyen
(.Professional Center

Leben ist Lernen!

In Zeiten wo lebenslanges Lernen in aller Munde ist, gewinnt die persönliche Lernkompetenz zusätzlich an Bedeutung.

Damit das Lernen erfolgreich ist und auch Spaß macht, werden in dem Seminar Wege aufgezeigt um effektiv und effizient zu lernen.

Grundlagen intrinsischer Motivation und das Erkennen der eigenen Lern-Präferenzen – in Verbindung mit den am Lerntyp orientierten Methoden und Techniken des Lernens – ermöglichen einen individuellen Lernerfolg.

Mind Mapping, die PQ-4R-Methode, das Gedächtnis-Training, Lern-Karteien, Vorlesungsmitschriften, wissenschaftliche Textarbeit und eine optimale Prüfungsvorbereitung sind nur einige Bereiche und Lernmöglichkeiten, welche im Seminar behandelt werden.

Ziel ist es, nach dem Seminar einen eigenen Methodenkoffer passend zum individuellen Lerntyp zu erhalten. Die vielen praktischen Übungen während des Seminars sollen Mut und Sicherheit geben, die Erkenntnisse in den Lernalltag zu integrieren.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar sollte Personen mit Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten vorbehalten sein. Bitte melden Sie sich nicht zu diesem Seminar an, wenn Sie lediglich Leistungspunkte erwerben möchten. Externe/-r Dozent/-in: Frau A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffeung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97201 Prokrastination - Die Kunst des Verzögerns und Verschleppens (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9.11.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65

Sa. 16.11.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65

Sa. 14.12.2013 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65

(.Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabrieb durch Aufschieben.

Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes (Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
 2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe
- Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar sollte Personen mit "akuter Aufschieberitis" vorbehalten sein. Bitte melden Sie sich nicht zu diesem Seminar an, wenn Sie lediglich Leistungspunkte erwerben möchten.

Externe/-r Dozent/-in: Herr I. Mikulic

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97202 Prüfungsangst verstehen und bewältigen- Strategien zur Reduzierung von Prüfungsangst und Prüfungsstress (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 2.11.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

8.11.2013 - 9.11.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung,

(.Professional Center

Block+SaSo

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen? Oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben Sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar sollte Personen mit Prüfungsangst vorbehalten sein. Bitte melden Sie sich nicht zu diesem Seminar an, wenn Sie lediglich Leistungspunkte erwerben möchten.
Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61
50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe/-r Dozent/-in: Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97203 Seminare lebendig gestalten (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65 23.11.2013 - 7.12.2013

A. Nguyen

Erfolgreich Seminare und Trainings durchzuführen, kann erlernt und entwickelt werden. In diesem Seminar geht es um das grundlegende Handwerkszeug, um Seminare und Trainings effektiv und ansprechend zu planen und durchzuführen. Ebenso wird die Wahl der passenden Methoden und der Umgang mit schwierigen Teilnehmenden thematisiert.

Ziel ist es, passend zu den eigenen Zielen und Teilnehmenden, ein Seminar zu konzipieren. Die vielen praktischen Übungen sollen Mut und Sicherheit geben, die Erkenntnisse in eigene Seminare zu integrieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die später im Bereich der Erwachsenenbildung, als TrainerIn oder im Bildungsbereich arbeiten bzw. im Vorfeld einer Train the Trainer Ausbildung, praktische Kenntnisse und Einblicke erwerben wollen.

Externe/-r Dozent/-in: Frau A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97204 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 13.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B III, 14tägl 7.12.2013 - 21.12.2013

Sa. 8.30 - 13.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B III, 14tägl 11.1.2014 - 25.1.2014

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per E-Mail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 22.02.2014 Hier ist keine Fristverlängerung

möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

07.12.2013

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

21.12.2013

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

11.01.2014

- 1) Fortsetzung: Thematische Literatursuche
- 2) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 3) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

25.01.2014

- 1) Gliederungsübungen
 - 2) Die wissenschaftliche Sprache
 - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
 - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Externe Dozentinnen: Dr. C. Suthaus und Prof. Dr. B. Gleitsmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97400 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 18 - 21, n. Vereinb 21.10.2013 - 21.12.2013

(.Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4. (http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)
2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus. (Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an. (Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.
5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97401 Berlitz®: Französisch Grundkurs A

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21 23.10.2013 - 18.12.2013

(.Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/-in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97402 Berlitz®: Französisch Grundkurs B

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21 24.10.2013 - 19.12.2013

(.Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97403 Berlitz®: Italienisch Grundkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 17 - 20 21.10.2013 - 16.12.2013

(.Professional Center

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97404 **Berlitz®: Spanisch-Grundkurs A**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21 21.10.2013 - 16.12.2013

(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97405 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs B

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21 22.10.2013 - 17.12.2013

(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97406 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs C

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21 24.10.2013 - 19.12.2013

(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

97407 Intercultural Communication in Business (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 9.11.2013 - 23.11.2013

(.Professional Center

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

1st day: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

2nd day: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

3rd day: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
 - Big Reconciliation Exercise
 - Exam
- Externe/-r Dozent/-in: Frau A.-M. Dingemans

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97408 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54 9.11.2013 - 23.11.2013 (.Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.

Externer Dozent: N. P.-J. Strange

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97409 Academic Presentation Skills in Advanced English

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 18.30 - 20, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.),
B VI, nicht am 23.10.2013 no class on this day
... in Kooperation mit dem Sprachlabor der Philosophischen Fakultät.

P. Allsobrook

This course allows students to practice their formal speaking skills in English, such as a class presentations, oral exams or conference talks.

After completion of this course, students can understand and produce oral presentations and discussions in formal, academic English. They can summarise information from different spoken and written academic sources, exemplifying academic themes and reconstructing arguments in a coherent presentation. They can express themselves fluently, in a precise and differentiated manner, as is demanded in complex, academic situations.

We make use of video-taping and classroom evaluation to help students develop their public speaking skills. Besides regular attendance and active participation, an oral presentation with documentation will have to be given over the course of this semester, in order to obtain credit for this course.

PLEASE NOTE: This course is intended for students with an upper-intermediate level of English (min. B2 Level within the Common European Framework of Reference - CEF). If you are unsure about your level, please consult the CEF-descriptors, test your level via an online placement test (e.g. <http://www.sprachtest.de/schnelltest-englisch>) or get in touch with the course tutor.
Externe/-r Dozent/-in: Frau P. Allsobrook

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97600 Einführung in die Psychologie (SI)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 597

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, A1

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1

D. Ehlebracht
D. Fetchenhauer

Einführung in die Psychologie
in Kooperation mit der Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Diese Einführungsvorlesung hat das Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Theorien und Methoden der Sozial- und Wirtschaftspsychologie vertraut zu machen. Hierbei geht es zum Beispiel um folgende Themen:

- Wer bin ich? Oder: Warum es so schwer ist, sich selbst zu erkennen?
- Die Furcht vor Widersprüchen. Oder: Was ist psychologische Dissonanz?
- Können Frauen wirklich nicht einparken? Unterschiede zwischen Männern und Frauen.
- Wie trifft man eine gute Entscheidung?
- Dr. Jekyll und Mr. Hyde: Warum Menschen manchmal Heilige und manchmal Mörder sind.
- Strategische Interaktion: Konflikt, Vertrauen und Kooperation
- Soziale Persuasion – oder: Wie wird man ein guter Verkäufer?
- Determinanten von Lebenszufriedenheit. Oder: Macht Geld glücklich?
- Soziale Vergleichsprozesse – oder: Warum ist uns sozialer Status so wichtig?

Prüfungsleistung im Studium Integrale: Studierende, die die Veranstaltung "Einführung in die Psychologie" im Rahmen des Studium Integrale belegen schreiben eine Abschlussklausur. Der Klausurtermin sowie die Klausurinhalte und die relevanten Kapitel werden von Prof. Fetchenhauer in der Veranstaltung bekannt gegeben.

>>>

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieser Vorlesung für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass der Besuch dieser Vorlesung für Studierende in den Verbundstudiengängen der Philosophischen Fakultät, die diese Veranstaltung regulär im Fachstudium besuchen können, nicht sinnvoll ist. Auch hier kann die Veranstaltung im Studium Integrale nicht anerkannt werden.

>>>

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer, Daniel Ehlebracht

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 4 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät (Ausnahme: Keine Anerkennung in den Verbundstudiengängen)
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

VERANSTALTUNGSORT:
Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97601 Ringvorlesung: Gutes Leben in einer alternden Gesellschaft? (Teil II) (SI)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 72

Di. 17.45 - 19.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.10.2013 -
28.1.2014

H. Meyer-Wolters

Ringvorlesung der Universität zu Köln im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2013 – Die demografische Chance

"Gutes Leben in einer alternden Gesellschaft?" Teil II
(Teil I fand im SoSe 2013 statt)

29.10.2013 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

H. Meyer-Wolters: „Leben und Sterben wo ich hingehöre“ mehr als ein Traum - oder wodurch entstehen lebendige Nachbarschaften und Netzwerke?

05.11.2013 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

A. Ludwig: Makroökonomische Konsequenzen des demografischen Wandels

19.11.2013 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

F. Schulz-Nieswandt: 'Hygieneangst' und die seelischen Grundlagen der 'demenzfreundlichen Kommune'

03.12.2013 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

M. Niehaus: Demografischer Wandel in der Arbeitswelt: Antworten aus Politik, Forschung und Betrieben

17.12.2013 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

K. M. Perrar: Endlich leben. Beiträge der Palliativmedizin zu einem gelingenden Alter(n)

07.01.2014 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

S. Zank: Alternde Familien und Pflegebedürftigkeit

21.01.2014 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

R. Mielke: Mobilität im Alter: der Beitrag der Neurowissenschaften zur Fahrtauglichkeit der Senioren

04.02.2014 // 18.00-19.30 Uhr // Forum Volkshochschule, im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29 – 33, 50667 Köln

D. Schäfer: Titel folgt

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 2 LP (60h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

VERANSTALTUNGSORT:

Forum Volkshochschule im Museum am Neumarkt
Cäcilienstraße 29-33
50667 Köln

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97602 Kaufmännische Grundlagen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Fr. 10.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 17.1.2014 10 - 13.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

Fr. 24.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Do. 30.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 31.1.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Do. 6.2.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Fr. 7.2.2014 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

Seminartermine:

Freitag 10.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 17.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 24.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Donnerstag, 30.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 31.01.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Donnerstag, 06.02.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 07.02.2014, 10.00 – 13.30 Uhr

Klausur: Datum, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

T. Klettke

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.
Externe/-r Dozent/-in: T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studeingänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97603 Power Your Life (Projektarbeit in Unternehmen) (SI)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 100

Do. 24.10.2013 18 - 20.30

Do. 30.1.2014 18 - 20.30

(.Professional Center
F. Sevenig

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen, zudem in Kooperation mit der Fachhochschule Köln, der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit Köln.

Theorien sind eine feine Sache, doch ohne praktische Erfahrungen bleiben sie Schall und Rauch! Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft“ bietet Ihnen die Veranstaltung Power Your Life die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in renommierten Unternehmen und Institutionen zu sammeln. Bearbeiten Sie spannende und vielseitige Projektaufträge im Unternehmen und erwerben Sie nebenbei Leistungspunkte für Ihr Studium Integrale! Alle Projekte setzen einen unterschiedlichen Studienfokus, werden von Mentoren aus den Unternehmen begleitet und ermöglichen Ihnen Kontakt zu Personalverantwortlichen und Unternehmensentscheidern.

Neben den semesterbegleitenden Projektarbeiten bieten die Auftakt- und Abschlussveranstaltung einen Einblick in die Welt der Praxis. Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sind Pflichttermine (24.10.2013 und 30.01.2014 jeweils von 18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr, siehe Website: www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife).

Die Projekte werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Institutionen ermöglicht:

AXA Konzern AG

Axiogenesis AG

Bildung und Begabung gemeinnützige GmbH

hgnc e.V.

Kölner Bank eG

KPMG AG

Privatbrauerei Gaffel Becker & Co. OHG

RheinEnergie AG

VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH

YouGov Deutschland AG

Die Anmeldung ist ab dem 16.09.2013 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die offizielle Anmeldefrist endet am Donnerstag, den 20.10.2013.

Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife wechselnde Dozenten und Mentoren

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf der Website des ProfessionalCenters:

<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

97605 Service Learning - Lernen durch Engagement

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 40

k.A.

M. Bigdeli

(.Professional Center

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studium Integrale Angebotes besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur aktiven Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll. Verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Event- und Kampagnenmanagement
- Formen der quantitativen und qualitativen Datenerhebung in der Evaluationsforschung
- Lehren und Lernen: Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten
- Soziales Marketing - 'mehr als Werbung für einen guten Zweck'
- Video: Dreh und Schnitt

Sowohl die Einführungs- und die Abschlussveranstaltung als auch die Meilensteintreffen sind verpflichtend. Während des Semesters treffen sich die Teilnehmer wöchentlich an festgelegten Terminen in ihren Projektgruppen.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen zu allen Projekten finden Sie auf <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning>

Die Auftaktveranstaltung findet am am 25.10.2013 statt.

wechselnde Dozenten/-innen und Projektbetreuer/-innen
Verantwortlich: M. Bigdeli

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anerkannt als Berufsfeldpraktikum für Lehramtsstudierende. Informationen dafür unter: <http://zfl.uni-koeln.de/14316.html>

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97606 Ringvorlesung: Spiele. Ich spiele, also bin ich. (Ringvorlesung mit Workshops)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 22.10.2013

S. Schöneborn

Spiel – dahinter verbirgt sich mehr als Spaß und Zeitvertreib. Spielen beschleunigt den Sozialisationsprozess, es verhilft zu motorischen und kognitiven Fähigkeiten und kann einen Gegenpol zur Realität generieren. Spiele sind für Wissenschaft und Wirtschaft relevant. Das Spiel kann als Theorie dienen, als Lernmotor fungieren, es kann aber auch süchtig machen. Wo ist da noch die Grenze zwischen Spiel und Arbeit? Erfahren Sie mehr über diese spannenden Zusammenhänge sowie über die Kulturgeschichte des Spiels, über virtuelle Welten und Game Design sowie über die Sportspielforschung.

Die wissenschaftlichen Vorträge an der Uni ergänzen wir durch Workshops bei den mitwirkenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen vor Ort: Erhalten Sie Einblicke in die Video- und Brettspielentwicklung sowie in die Spielindustrie, kreieren Sie Ihr eigenes Spiel oder lernen Sie die Erforschung und Anwendung spielerischer Elemente in der Praxis kennen. Kommen Sie mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung in Kontakt und freuen Sie sich auf unseren Abschlussabend bei der Koelnmesse, dem Veranstalter der gamescom. An diesem Abend ist auch ein kurzer Einblick in die Erlebnisse der jeweiligen Studierendengruppen aus den 6 Workshops geplant.

Die Workshops finden an unterschiedlichen Wochentagen und jeweils ganztags statt. Sie werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen ermöglicht:

- Cologne Game Lab, Fachhochschule Köln
- Deutsche Post DHL
- Electronic Arts
- Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
- SpieleErfinderStudio Jens-Peter Schliemann
- studiobühneköln & Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln

Die Vortragsreihe findet immer dienstags von 17:45 - 19:15 Uhr statt.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten unserer Universität. Gasthörer/-innen sind zur Vortragsreihe herzlich willkommen.

Alle Informationen zu den einzelnen Terminen (Vortragsreihe wie Workshops) finden Sie auf der Veranstaltungswebsite (siehe Link).

Die Anmeldung ist ab dem 09.09.2013 und nur über die Website des ProfessionalCenters möglich. Die Plätze sind begrenzt! Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt nach dem Prinzip first come - first served. Die offizielle Anmeldefrist endet am 04.11.2013.

Alle Informationen zur Veranstaltung sowie die Anmeldung finden Sie unter:
www.professionalcenter.uni-koeln.de/spiele
 Wechselnde (externe) Referenten/-innen und Dozenten/-innen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Stefan Herzig, Prorektor für Lehre und Studium & Wissenschaftliche Leitung des ProfessionalCenters der Universität zu Köln

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung und zur Veranstaltung finden Sie unter: www.professionalcenter.uni-koeln.de/spiele

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung eine Bescheinigung bzw. die ausgeschriebenen Leistungspunkte. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Zum Erhalt der Leistungspunkte bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vortragsreihe (mind. 6 Vorträge + Abschlussveranstaltung), die aktive Teilnahme an einem Workshop und die Beteiligung an einer der Gruppenpräsentationen am Abschlussabend Voraussetzung.
 - Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch "Nicht-Bachelor-Studierende") können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen (siehe Voraussetzungen oben) eine aussagekräftige Bescheinigung.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltung ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können, sobald diese vorliegen.
- Die Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

97800 Sommerkurs: Ausbildung zum Videojournalisten (SI)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

9.9.2013 - 13.9.2013 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block (. Professional Center

In Kooperation mit Abt. 81: Presse und Kommunikation der Universität zu Köln und dem Netzwerk Medien

Sie wollten schon immer mal einen filmischen Beitrag konzipieren, drehen und schneiden?

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Videojournalisten zu bekommen. In Kooperation mit dem Netzwerk Medien – Filmproduktion erhalten Sie ein grundlegendes Verständnis von den Aufgaben eines Journalisten, Tontechnikers, Kameramanns und Cutters und erlernen durch professionelle Einarbeitung die benötigte Technik des Videojournalismus (Kamera- und Tontechnik, Lichtgestaltung, verschiedene Drehtechniken, Schnitt und Effektbearbeitung) sowie journalistische Darstellungsformen (Beitragsaufbau, Storytelling, Dramaturgie und Interviewführung).

Falls Sie sich für diese 5-tägige Ausbildung während der Semesterferien interessieren, bewerben Sie sich bis zum 23.08.2013 mit einem Motivationsschreiben bei:

Universität zu Köln

Abt. 81: Presse und Kommunikation

Adam Polczyk

a.polczyk@verw.uni-koeln.de

Dozent: Herr A. Polczyk (Universität zu Köln, Abteilung 81: Presse und Kommunikation)

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
 Netzwerk Medien
 Frangenheimstraße 4
 50931 Köln
 Raum 0.15
 Telefon: 0221 470-3760

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS verlost. Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie im Kommentar der Veranstaltung.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97801 Sommerkurs: Einführung in SAP (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

10.9.2013 - 12.9.2013 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung,
 Block

R. Pechuel-Loesche

Die Schulung „Einführung in SAP“ richtet sich an Studierende, die einen grundlegenden Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. SAP ERP ist das Hauptprodukt des deutschen Software-Unternehmens SAP AG, welches es seit 1993 vertreibt. ERP steht für Enterprise-Resource-Planning oder Unternehmens-Informationssystem, womit alle geschäftsrelevanten Bereiche eines Unternehmens im Zusammenhang betrachtet werden können.

Um den Studierenden einen Überblick in die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen geben zu können, werden im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

Externer/-e Dozent/-in: Herr R. Pechuel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum:

- 3-tägiges Blockseminar: 10. bis 12.09.2013
- jeweils 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

PC-Raum B III in der Universitätsbibliothke
 Universitätsstraße 33

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97802 Sommerkurs: Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 9 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.9.2013 - 28.9.2013, (. Professional Center nicht am 21.9.2013 keine Veranstaltung!

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Hinweis zum Programm "Power Your Life" im WiSe 2013/2014:

Die Teilnahme an dem Sechs im Sommer-Kurs ‚Projektmanagement‘, bereitet als Propädeutikum auf einzelne Aspekte der Projektarbeit der Studium Integrale-Veranstaltung ‚Power Your Life‘ im Wintersemester vor. Erfolgreiche Teilnehmer/-innen dieses Propädeutikums erhalten Pluspunkte bei der Teilnehmer/-innenauswahl für die einzelnen Projekte von ‚Power Your Life‘. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife. Ab Ende August werden unter diesem Link die neuen Projekte für das Wintersemester zugänglich sein.
Externer/-e Dozent/-in: Herr A. Berger

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum:

- 3-tägig: 07., 14. und 28.09.2013
- jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Raum S 110 im Herbert-Lewin-Haus
Herbert-Lewin-Straße 6, 50931 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97803 Sommerkurs: Von der Idee zum Unternehmen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.9.2013 14 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 13.9.2013 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 19.9.2013 14 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 20.9.2013 10 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 27.9.2013 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

... in Kooperation mit dem hochschulgründernetz cologne.

M. Kley

Eine Geschäftsidee zu finden und zu realisieren ist keine Wissenschaft für sich. Gesunder Menschenverstand ebenso wie methodische Herangehensweise legen den Grundstein für ausgereifte Ideen, die das Fundament erfolgreicher Gründungen darstellen.

Das Seminar ermöglicht Ihnen die Entwicklung und Evaluierung eigener Geschäftsideen und vermittelt das Know-how zum Start in die Selbstständigkeit. Erfolgreiche Unternehmer/-innen geben Ihnen Einblicke in ihre Erfahrungen beim Unternehmensaufbau. Im Rahmen des Seminars erarbeiten Sie in Projektgruppen Gründungskonzepte und verfeinern Ihre Geschäftsideen durch regelmäßige Präsentation vor der Gruppe. Den Abschluss bildet die Präsentation des Gründungskonzepts vor Experten aus dem Gründungsnetzwerk des hochschulgründernetz cologne.

Externer/-e Dozent/-in: Herr M. Kley

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum

mehrtägige Veranstaltung:

06.09. 14.00-19.00 Uhr in Raum 818

13.09. 10.00-16.00 Uhr in Raum 818

19.09. 14.00-18.00 Uhr in Raum 817

20.09. 10.00-15.00 Uhr in Raum 817

27.09. 10.00-17.00 Uhr in Raum 817

Veranstaltungsort

PatriziaTower

08. OG/ Raum 818 bzw. 817

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97804 Sommerkurs: English as a lingua franca in the sciences - a practical guide to Academic English (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 10.9.2013 - 26.9.2013

Do. 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 12.9.2013 - 26.9.2013

... in Kooperation mit dem Sprachlabor der Philosophischen Fakultät.

P. Allsobrook

English has become an international language of communication; a fact that also applies to life on the campus. Having reached the stage of being able to study at university and with the relatively solid foundation school provides us with, one nowadays tends to have no qualms about communicating both easily and naturally in English on an informal level.

Hurdles arise very quickly, however, with the realisation that not only are text books in English and term papers to be written in English, but that even presentations are expected in English. Academic English is formal English, but too much formality obscures meaning.

The stress in this workshop will thus be on what Academic English entails, while working practically on improving one's register and style. In the process, we will take a look at spoken English across the globe, which will add not only colour, but also spice.

PLEASE NOTE: This course is intended for students with an upper-intermediate level of English (B2 Level within the Common European Framework of Reference - CEF). If you are unsure about your level, please consult the CEF-descriptors or get in touch with the course tutor.

Dozent/-in: Frau P. Allsobrook

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum:

In der Zeit vom 10. bis 26.09.2013 jeweils dienstags und donnerstags von 09.00 bis 13.00 Uhr.

Veranstaltungsort:

C09 im Container C2 (zwischen Universitätsbibliothek und Seminarraumgebäude)

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

97805 Sommerkurs: Intercultural Communication in Business (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

2.9.2013 - 3.9.2013 9 - 16, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, Block

Do. 5.9.2013 9 - 16, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung (.Professional Center

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

Thues, 29.05.2012: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

Wed, 30.06.2012: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

Fr, 01.06.2012: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Externer/-e Dozent/-in: A.-M. Dingemans

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungszeitraum:

- 3-tägig: 02., 03. und 05. September 2013
- jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

PatriziaTower
08. OG/ Raum 817
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

o.Nr. Gewalt - interdisziplinäre Perspektiven und Forschungsergebnisse

Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Do. 10 - 11.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 9

W. Gippert

Gewalt ist ein ubiquitäres Phänomen, über dessen mögliche Ursachen und Folgen in der Öffentlichkeit, in den Medien wie in den Erziehungs-, Sozial- und Kulturwissenschaften breit diskutiert wird. Dabei herrscht Uneinigkeit darüber, wie die verschiedenen Ausprägungen und Ausmaße von Gewalt genauer zu bestimmen sind. Als Handlungsoption gehört sie zum Erfahrungsinventar vermutlich aller Menschen zu jeder Zeit – ob selbst ausgeübt, erfahren, beobachtet oder medial repräsentiert: in Form von Beleidigungen, Züchtigungen und Strafen, Misshandlungen und Vernachlässigungen, durch Mobbing, Stalking oder Prügeleien, in Familien und im sozialen Nahraum, in Schulen, pädagogischen und sozialen Einrichtungen, durch politisch motivierte, radikale und staatliche Gewalt, durch Vergewaltigung, Entführung, Folter, Hinrichtung, Mord oder in Folge von Genoziden und Kriegshandlungen.

Neben begrifflichen Klärungen und theoretisch-interdisziplinären Annäherungen werden im Seminar ausgewählte Forschungsfelder erörtert sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Gudehus, Christian/ Christ, Michaela (Hg.): Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart; Weimar 2013.

C U S L - P R O G R A M M

- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Gruppe A-K: Freitag, 14-15.30h
 Gruppe L-Z: Freitag, 16-17.30h
 K. Wilder
- 2175 US Business Law**
 Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125
 Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013
 K. Wilder
- 2176 US Family Law**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013
 K. Wilder
- 2614 Comparative Environmental Law**
 3 SWS; Vorlesung
 Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254
 K. Junker
- 2614a Advanced Modul IMES Environmental Law**
 3 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Fr. 14 - 16.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
 Die Veranstaltung hält die indische Gastprofessorin Frau Prof. Kumar
 Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht
 N. N.
- 2615 Legal Negotiations**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20
 Mo. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
 Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht
 K. Wilder
- 2615a Gender & Negotiations**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20
 Di. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
 Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht
 K. Wilder
- 2616 Civil Procedure**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 17.10.2013
 K. Junker
- 2617 Introduction to US Legal Culture**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 17.10.2013
 Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, Ende 25.10.2013
 Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 8.11.2013
 Gruppe 1 : A-K
 Gruppe 2: L-Z
 K. Junker
- 2621 Lawyering skills**
 3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25
 Mi. 12 - 14.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4
 Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht
 K. Wilder

2624 Biodiversity Law Seminar

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 17 - 19, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 7.11.2013 - 5.12.2013

N . N .

Biodiversity includes all ecosystem goods and services responsible for providing food and water, buffering the impacts of climate change, controlling the outbreak of diseases and supporting nutrient cycling.

Biodiversity also serves as the foundation of many spiritual, recreational and cultural benefits.

The Convention on Biological Diversity (CBD), an international legally binding treaty which has been signed by 193 countries, helps promote biodiversity as an opportunity to help decision-making processes towards social and economic goals.

National Biodiversity Strategies Action Plans by governments across the world are principal instruments for implementing the Convention at a national level.

Beginning with a brief overview of the scientific aspects of species, ecosystems and genetic resources, this course goes into the interplay between science and law throughout its analysis of the National Biodiversity Strategy and Action Plans (NBSAPs). The course will use examples of protocols developed under the CBD and case studies from the NBSAPs of different countries.

Die Veranstaltung hält die indische Gastprofessorin Frau Prof. Kumar.

Anmeldung bitte über den Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht

WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSJURIST

2715 Seminar: Die neue europäische Investitionsschutzpolitik

2 SWS; Seminar

Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Mit dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages hat die Europäische Union die ausschließliche Zuständigkeit für den Bereich der ausländischen Direktinvestitionen erlangt. So stellt sich die Frage, wie sich die europäische Investitionsschutzpolitik gestalten wird und inwieweit die zahlreichen Abkommen der Mitgliedstaaten erhalten bleiben. Diese sowie weitere Fragen sollten im Rahmen des Seminars adressiert werden:

Eine Themenauswahl:

EU-Investitionsschutz vor Lissabon und Hintergründe der Kompetenzübertragung

Umfang der neuen EU-Kompetenz - Streitfelder

Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten

Auswirkungen der Kompetenzübertragung auf die bestehenden intra-EU Abkommen

Die EU-Strategie im Bereich der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

Ausgleich der Schutzinteressen der Investoren und staatlichen Regulierungsinteressen in der zukünftigen EU-Investitionspolitik
 Das Seminar richtet sich an Wirtschaftsjuristen, ausländische Masterstudierende und interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht, die eine Probeseminararbeit in Vorbereitung der Schwerpunktseminararbeit schreiben möchten.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen im Oktober 2013 (Termin abzufragen unter 4706959) im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen bis zu 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

S c h w e r p u n k t e
U n t e r n e h m e n s r e c h t

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht: Handelsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

U. Ehrlicke

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht: Gesellschaftsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014

J. Hennrichs

Im ersten Teil des Grundkurses Handels- und Gesellschaftsrecht werden die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, wie beispielsweise der Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, die Prokura sowie das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften besprochen. Gegenstand des zweiten Teils der Vorlesung wird das Gesellschaftsrecht sein, hier insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der oHG sowie der KG.

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

Lehrbücher

Schäfer	Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2013
Grunewald	Gesellschaftsrecht, 8. Aufl., 2011
Saenger	Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 2013
Schmidt	Gesellschaftsrecht, 4. Aufl., 2002

Fallsammlungen

Noack/Casper/Schäfer	Gesellschaftsrecht case by case, 2006
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band I, 9. Aufl., 2013
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band II, 8. Aufl., 2013
Wiedemann/Frey	Gesellschaftsrecht. Prüfe dein Wissen, 8. Aufl., 2012

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz

und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U. Ehrlicke

2117 Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 15.10.2013, nicht am

15.10.2013 Die Vorlesung muss leider ausfallen.; 22.10.2013 Die Vorle-

sung muss leider ausfallen.

H. Wilsing

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012

3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009

4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009

7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011

8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007

9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2175 US Business Law

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K. Wilder

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2638 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Vorlesung

Sa. 18.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 1.2.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

N. Polley

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures.

Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

Der Termin für die Klausur wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

2716 Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.10.2013 13 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 26.10.2013 9 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 8.11.2013 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R. Theiselmann

Blockvorlesung

„Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen“

RA Dr. Rüdiger Theiselmann LL.M.oec.

Kontakt: info@govintl.com

Die Tätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern wird zunehmend durch rechtliche Vorgaben beeinflusst. Dies gilt insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit außenstehenden Aktionären und Gläubigern. Wer in diesem Umfeld bei M&A- oder Kapitalmarkttransaktionen berät bzw. im Unternehmen daran arbeitet, sollte den rechtlichen Rahmen für Top-Manager kennen. In dieser Blockvorlesung werden gesellschafts-, insolvenz- und kapitalmarktrechtliche Pflichten und Haftungsrisiken für Geschäftsleiter im Hinblick auf typische Situationen aus der Corporate Finance Praxis erörtert.

Freitag, 25.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

13.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen, Themen

> Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen für Top-Manager

13.30 Uhr: Pflichten des Managements bei unternehmerischen Entscheidungen

14.30 Uhr: Wettbewerbsverbot und Gewinnchancenlehre: Pflichten des

Managements

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Pflichten des Managements bei Jahresabschluss und Bilanzierung

17.00 Uhr: Pflichten des Managements bei Kommunikation am Kapitalmarkt

Samstag, 26.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

09.00 Uhr: Pflichten des Managements bei M&A-Transaktionen

10.30 Uhr: Pflichten des Managements bei Kapitalerhöhungen

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Pflichten des Managements in der Unternehmenskrise und

Restrukturierung

14.30 Uhr: Rechtsfragen des Untreue-Straftatbestands für Manager am Kapitalmarkt

Freitag, 08.11.2013 (Universität zu Köln, Hörsaal VIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

18.00 Uhr bis: Abschlussklausur

19.30 Uhr

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N. N.

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungsseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der Infraser GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfsfelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzabsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

L. Giesberts

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

A r b e i t i n U n t e r n e h m e n u n d V e r b ä n d e n

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 27.1.2014

- Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014 C. R o l f s
 Inhalt: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick
 Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013
- 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75 U. P r e i s
 Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101
 Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.
 Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012
 Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013
 Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010
 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010
 Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013
 Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012
- 2113 Insolvenzrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 U. E h r i c k e
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013
 Die Vorlesung muss leider ausfallen.
- 2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 W. S c h u s c h k e
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmerrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.
- 2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**
 1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 S. Z i m m e r m a n n
 Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013
 Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.
- 2151 Sportrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90 J. O r t h
 Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21
 Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während

der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.101

U. Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

- Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007
- Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung
Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M. Rehborn

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

U. Preis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15

C. Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der betrieblichen Altersversorgung (Begriff der betrieblichen Altersversorgung, Begründung, Inhalt, Änderung und Beendigung von Versorgungszusagen,

Durchführungswege, Entgeltumwandlung, Unverfallbarkeit von Versorgungszusagen, Abfindung, Vorzeitige Altersleistungen, Insolvenzversicherung, Anpassung von Betriebsrenten)
Lehrbücher: Das Recht der betrieblichen Altersversorgung wird in den meisten Lehrbüchern nicht oder allenfalls am Rande behandelt. Einen guten Einstieg bietet jedoch der Kommentar von Förster/Cisch/Karst, Betriebsrentengesetz, 13. Aufl. 2012.

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Unter anderem aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts befindet sich das Rechtsgebiet derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung bzw. Vergewisserung seiner Grundlagen. Die Frage nach der Zukunft des kirchlichen Arbeitsrechts steht daher auf der Vorlesungsgenda.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/ Steuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012.

2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101

B. Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen vermittelt. Sie sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (März 2013); Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (April 2013); Spickhoff Medizinrecht 2011.

- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19
 k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen G. Brambring
- 2718 English Labour Law (Introduction)**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80
 Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa N.N.

M e d i e n r e c h t

- 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 22.10.2013 Ausfall am 22.10. ERSATZTERMIN: Mi., 23.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 29.10.2013 Ausfall am 29.10. ERSATZTERMIN: Mi., 30.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 5.11.2013 Ausfall am 05.11. ERSATZTERMIN: Mi., 06.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 27.11.2013
 Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.
 Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden. C. Coelln
K. Hain
K. Peifer
O. Griess
- 2231 Kommunikationsrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 18.10.2013 T. Mayen
- 2233 Europäisches Medienrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute ausfallen.; 5.11.2013 Ersatztermin: Mi., 06.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 27.11.2013
 Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
 Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden. K. Hain
K. Peifer
- 2235 Medienstrafrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2701 Praktikerseminar Medienrecht**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45
 Mi. 13.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 27.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 11.12.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 15.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11
 Mi. 22.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11 K. Hain
C. Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2013/14 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden. Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Wintersemester 2013/14 findet das Seminar an insgesamt 5 Terminen, jeweils mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr, statt. Das Gesamtprogramm sowie der genaue Veranstaltungsort werden rechtzeitig unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> bekannt gegeben.

Im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 im Verbund Medienwissenschaften (3 CP; Anmeldung über KLIPS erforderlich), der rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikation sowie im Rahmen eines Masterstudiengangs können Leistungsnachweise erbracht werden. Erforderlich für den Erwerb ist die Teilnahme an allen Terminen und das Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung (Essay). Der Essay (4 bis 6 Seiten) ist zu einem seminarbezogenen Thema Ihrer Wahl zu verfassen. Themenvorschläge sind vor Bearbeitung an Frau Christine Steffen (rundfunkrecht@uni-koeln.de) zu richten. Weitere Hinweise zu dem Erwerb von Leistungsnachweisen finden Sie unter http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/sites/rundfunkrecht/Hinweise_Leistungsnachweis_WS_13-14_Universitaetsstr..pdf

Bezüglich der Formalia (Essay) gilt das Stylesheet des Instituts für Medienkultur und Theater, abrufbar unter: http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/thefife/stylesh_kurz.pdf

Im Rahmen des Studium Integrale kann ein Teilnahmechein (1 CP) erworben werden, der die Anwesenheit an allen Terminen voraussetzt.

V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).
Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 16.10.2013

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.

Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 11. Aufl. 2012; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 15.10.2013

B. Kempen

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.

2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013

C. Gall

Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.

Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.

Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.

Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschuur, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2204 Völkerstrafrecht

- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2209 Europastrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2210 Übung im Europarecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.10.2013 B. Schöbener
Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).
- 2233 Europäisches Medienrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mi. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 K. Hain
Die Vorlesung muss heute ausfallen.; 5.11.2013 Ersatztermin: Mi., K. Peifer
06.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi.,
13.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 27.11.2013
Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.
- 2254 Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht: Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Strafanwendungsrecht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 29.11.2013 9 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen
Sa. 30.11.2013 9 - 18 P. Wilkitzki
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten im Insitut von Herrn Prof. Kreß.
- 2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht**
1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30
Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb S. Kuck
Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.
- Folgende Themen sollen behandelt werden.
- Gesellschaftsrecht
- EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung
- Geistiges und gewerbliches Eigentum
- Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz
- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail an ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

B i l a n z e n u n d S t e u e r n

2103 Grundkurs Steuerrecht (Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 11.45 - 13.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 14.10.2013

J. Hey

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

!Es wird begleitend zur Vorlesung ab dem 06.11. mittwochs, 16:00-17:30, eine Übung angeboten (KLIPS-Nr. 2604)!

Es wird am Ende des Semesters eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

F. Hannes

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

2215 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 14.10.2013

J. Hey

Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (Klips-Nr. 2605)

Am letzten Vorlesungstag wird eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann

Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Auflage, Köln 2013

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 22.10.2013

J. Henrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 9, 21. Aufl. 2013

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2221 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 16.10.2013

H. Schaumburg

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl)

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012

Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013

2604 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.11.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2605 Übung im Einkommensteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 19.11.2013 - 3.12.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 10.12.2013

R. Heilmeier

Die Übung im Einkommensteuerrecht ist als Ergänzung zur Vorlesung "Einkommensteuerrecht" von Frau Prof. Dr. Hey gedacht und kann sowohl von Juristen als auch von Studierenden der Wiso-Fakultät (insb. Major Accounting & Taxation) belegt werden.

Mithilfe einer umfangreichen Einkommensteuerfallsammlung (Aufgaben + Lösungen) soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft und praxisbezogen eingeübt werden. Darüberhinaus soll dadurch auch die Kompetenz der Studenten zur eigenständigen Lösung und Beurteilung von steuerrechtlichen Problemen geschult werden. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind besonders für Tätigkeiten in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung sehr nützlich.

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2634 Einführung in die Bilanzkunde

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.11.2013 13 - 17.30

Sa. 23.11.2013 9 - 13

A. Froitzheim
B. Scholl

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 7.12.2013 10 - 18

Sa. 14.12.2013 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. vier Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 31.10.2013 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z u n d W e t t b e w e r b**2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U. Ehrlicke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 28.10.2013 - 4.11.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.11.2013 - 2.12.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 13.1.2014 - 27.1.2014

A. Steinbeck

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Dr. Koch "Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht" statt.

Es wird eine Klausur am 27. Januar 2014 um 10.30 Uhr (Hörsaal V) angeboten.
Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung Nr. 2146 statt.
In der Vorlesung wird ein Skript ausgegeben, in dem sich weitere Literaturempfehlungen befinden.

2137 **Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 18.10.2013 15 - 17
Fr. 8.11.2013 15 - 17
Fr. 13.12.2013 15 - 17
Fr. 17.1.2014 15 - 17
Fr. 24.1.2014 15 - 17
Fr. 31.1.2014 15 - 17

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!
Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 9. Auflage 2012;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2012;
Ilzhöfer/ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, nicht am 15.11.2013 Ersatz-termin: Mo., 18.11., 08-09.30h in S 22

J. Kroneberg

2145 **Kartellrecht in der Praxis**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203

J. Kühnen

2146 **Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 21.10.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V
Mo. 16.12.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V
Mo. 20.1.2014 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofes zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofes.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung im Lauterkeitsrecht von Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck statt.

Achtung!

Am 28. November 2013 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt. Literaturhinweise zu den angegebenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2151 Sportrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M. Rehborn

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013

K. Junker

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so

aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschuur, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2614 Comparative Environmental Law

3 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

K. Junker

K a p i t a l m a r k t r e c h t u n d V e r b r a u c h e r s c h u t z

2105 Bankrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 8.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 22.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.12.2013 16.15 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 10.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 17.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 31.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 7.2.2014 16.15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich

einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
 - Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
 - Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008
- Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan
Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Wintersemester 2013/2014

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen
des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche
Grundlagen
- Aktienemissionen
(Börsengang, Kapitalerhöhungen etc.)
- Anleihen,
Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivate
- Emissionsbegleitende
Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt,
Prospekthaftung
- Insiderrecht,
Ad-hoc-Publizität, Marktmanipulation

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht,
5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung
in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 3. Aufl. 2013
(im Erscheinen)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.),
Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 3. Aufl. 2013
- Langenbacher, Aktien- und
Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.)
Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Vorlesungen: freitags 16.15 - 17.45 Uhr (s.t.)

Klausur: 07.02.2014, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 8. November 2013

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude (außer 13.12.2013: S14, Seminargebäude)

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

U. Ehrlicke

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W. Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls aus Ilias heruntergeladen werden kann.

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2716 Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.10.2013 13 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 26.10.2013 9 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 8.11.2013 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R. Theiselmann

Blockvorlesung

„Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen“

RA Dr. Rüdiger Theiselmann LL.M.oec.

Kontakt: info@govintl.com

Die Tätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern wird zunehmend durch rechtliche Vorgaben beeinflusst. Dies gilt insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit außenstehenden Aktionären und Gläubigern. Wer in diesem Umfeld bei M&A- oder Kapitalmarkttransaktionen berät bzw. im Unternehmen daran arbeitet, sollte den rechtlichen Rahmen für Top-Manager kennen. In dieser Blockvorlesung werden gesellschafts-, insolvenz- und kapitalmarktrechtliche Pflichten und Haftungsrisiken für Geschäftsleiter im Hinblick auf typische Situationen aus der Corporate Finance Praxis erörtert.

Freitag, 25.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

13.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen, Themen

> Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen für Top-Manager

13.30 Uhr: Pflichten des Managements bei unternehmerischen Entscheidungen

14.30 Uhr: Wettbewerbsverbot und Gewinnchancenlehre: Pflichten des Managements

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Pflichten des Managements bei Jahresabschluss und Bilanzierung

17.00 Uhr: Pflichten des Managements bei Kommunikation am Kapitalmarkt

Samstag, 26.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

09.00 Uhr: Pflichten des Managements bei M&A-Transaktionen

10.30 Uhr: Pflichten des Managements bei Kapitalerhöhungen

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Pflichten des Managements in der Unternehmenskrise und

Restrukturierung

14.30 Uhr: Rechtsfragen des Untreue-Straftatbestands für Manager am Kapitalmarkt

Freitag, 08.11.2013 (Universität zu Köln, Hörsaal VIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

18.00 Uhr bis: Abschlussklausur

19.30 Uhr

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

Ö f f e n t l i c h k e i t u n d R e g l e m e n t i e r u n g

2125 **Wohnungsrecht und privates Baurecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2013

W. L a n g e n

Die Vorlesung befasst sich mit allen examens- und gleichzeitig praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages und der VOB/B.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Unternehmers
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten des Bestellers
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- die Abnahme als „Dreh- und Angelpunkt“
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

2140 **Energierecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, nicht am 15.11.2013 Ersatz-termin: Mo., 18.11., 08-09.30h in S 22

J. K r o n e b e r g

2151 **Sportrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

J. O r t h

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrern von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013

K. Junker

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M. Wassmer

Die Vorlesung befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Allgemeine Literaturhinweise:

Achenbach/Ransiek, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2012

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010

Kudlich/Oglakcioglu, Wirtschaftsstrafrecht, 2011

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, 3. Aufl. 2010

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht BT, 3. Aufl. 2012

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011

(Spezielle Literaturhinweise erfolgen im Laufe des Semesters)

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N.N.

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der Infraserv GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfsfelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung

- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzabsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

L. Giesberts

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an:ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

S p e z i a l i s i e r u n g e n

M o d u l k o r b U n t e r n e h m e n s r e c h t

O r g a n i s a t i o n s r e c h t

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht: Handelsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

U.Ehricke

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht: Gesellschaftsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.1.2014

J.Henrichs

Im ersten Teil des Grundkurses Handels- und Gesellschaftsrecht werden die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, wie beispielsweise der Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, die Prokura sowie das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften besprochen. Gegenstand des zweiten Teils der Vorlesung wird das Gesellschaftsrecht sein, hier insbesondere die Organisations- und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der oHG sowie der KG.

Die Prüfungsordnung sieht ein einheitliches Fach Handels- und Gesellschaftsrecht vor. Stoff der Abschlussklausur ist daher sowohl das Handels-, als auch das Gesellschaftsrecht. Der parallele Besuch beider Vorlesungen wird daher dringend angeraten.

Lehrbücher

Schäfer	Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2013
Grunewald	Gesellschaftsrecht, 8. Aufl., 2011
Saenger	Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 2013
Schmidt	Gesellschaftsrecht, 4. Aufl., 2002

Fallsammlungen

Noack/Casper/Schäfer	Gesellschaftsrecht case by case, 2006
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band I, 9. Aufl., 2013
Timm/Schöne	Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band II, 8. Aufl., 2013
Wiedemann/Frey	Gesellschaftsrecht. Prüfe dein Wissen, 8. Aufl., 2012

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 23.10.2013

Mi. 30.10.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Abschließend wird ein kurzer Überblick über das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) gegeben.

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
Literaturhinweise (Auswahl):

Bitter, Gesellschaftsrecht: Lern- und Fallbuch, 2. Auflage 2013

Drygala/Staake/Szalai, Kapitalgesellschaftsrecht, 2012

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2012

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002

Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht II. Recht der Kapitalgesellschaften, 2013

Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

2117 Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 15.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss leider ausfallen.; 22.10.2013 Die Vorlesung muss leider ausfallen.

H. Wilsing

2175 US Business Law

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K. Wilder

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2638 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Vorlesung

Sa. 18.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 1.2.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures.

Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

Der Termin für die Klausur wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

N. Polley

2716 Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.10.2013 13 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 26.10.2013 9 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 8.11.2013 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Blockvorlesung

„Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen“

RA Dr. Rüdiger Theiselmann LL.M.oec.

Kontakt: info@govintl.com

R. Theiselmann

Die Tätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern wird zunehmend durch rechtliche Vorgaben beeinflusst. Dies gilt insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit außenstehenden Aktionären und Gläubigern. Wer in diesem Umfeld bei M&A- oder Kapitalmarkttransaktionen

berät bzw. im Unternehmen daran arbeitet, sollte den rechtlichen Rahmen für Top-Manager kennen. In dieser Blockvorlesung werden gesellschafts-, insolvenz- und kapitalmarktrechtliche Pflichten und Haftungsrisiken für Geschäftsleiter im Hinblick auf typische Situationen aus der Corporate Finance Praxis erörtert.

Freitag, 25.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

13.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen, Themen

> Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen für Top-Manager

13.30 Uhr: Pflichten des Managements bei unternehmerischen Entscheidungen

14.30 Uhr: Wettbewerbsverbot und Gewinnchancenlehre: Pflichten des Managements

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Pflichten des Managements bei Jahresabschluss und Bilanzierung

17.00 Uhr: Pflichten des Managements bei Kommunikation am Kapitalmarkt

Samstag, 26.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

09.00 Uhr: Pflichten des Managements bei M&A-Transaktionen

10.30 Uhr: Pflichten des Managements bei Kapitalerhöhungen

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Pflichten des Managements in der Unternehmenskrise und Restrukturierung

14.30 Uhr: Rechtsfragen des Untreue-Straftatbestands für Manager am Kapitalmarkt

Freitag, 08.11.2013 (Universität zu Köln, Hörsaal VIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

18.00 Uhr bis: Abschlussklausur

19.30 Uhr

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N . N .

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N . N .

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der Infraseriv GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfsfelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten

- Insolvenzabsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

L. Giesberts

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an:ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

S. Kuck

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail an ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

Reglementierung, Verkehr und Abwicklung

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U. Ehrlicke

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C. Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012

3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009

4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009

7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011

8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007

9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203

J. Kühnen

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts

sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschuur, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G.Brambring

2716 Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.10.2013 13 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 26.10.2013 9 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 8.11.2013 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R.Theisemann

Blockvorlesung

„Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen“

RA Dr. Rüdiger Theisemann LL.M.oec.

Kontakt: info@govintl.com

Die Tätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern wird zunehmend durch rechtliche Vorgaben beeinflusst. Dies gilt insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit außenstehenden Aktionären und Gläubigern. Wer in diesem Umfeld bei M&A- oder Kapitalmarkttransaktionen

berät bzw. im Unternehmen daran arbeitet, sollte den rechtlichen Rahmen für Top-Manager kennen. In dieser Blockvorlesung werden gesellschafts-, insolvenz- und kapitalmarktrechtliche Pflichten und Haftungsrisiken für Geschäftsleiter im Hinblick auf typische Situationen aus der Corporate Finance Praxis erörtert.

Freitag, 25.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

13.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen, Themen

> Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen für Top-Manager

13.30 Uhr: Pflichten des Managements bei unternehmerischen Entscheidungen

14.30 Uhr: Wettbewerbsverbot und Gewinnchancenlehre: Pflichten des

Managements

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Pflichten des Managements bei Jahresabschluss und Bilanzierung

17.00 Uhr: Pflichten des Managements bei Kommunikation am Kapitalmarkt

Samstag, 26.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

09.00 Uhr: Pflichten des Managements bei M&A-Transaktionen

10.30 Uhr: Pflichten des Managements bei Kapitalerhöhungen

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Pflichten des Managements in der Unternehmenskrise und

Restrukturierung

14.30 Uhr: Rechtsfragen des Untreue-Straftatbestands für Manager am Kapitalmarkt

Freitag, 08.11.2013 (Universität zu Köln, Hörsaal VIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

18.00 Uhr bis: Abschlussklausur

19.30 Uhr

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N. N.

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der Infraser GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfswelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling

- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

L. Giesberts

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch

den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

S. Kuck

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail an ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

Modulkorb Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen

Deutsches Arbeitsrecht

2006 **Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 27.1.2014

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 29.1.2014

Inhalt: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolf, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

C. Rolf

2101 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Mo. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

U. Preis

2151 **Sportrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperren von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter

J. Orth

zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 102 SSC, 2.101

U.Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

- Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007
- Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2013

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C.Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung

Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M.Rehborn

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

U.Preis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15

C.Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der betrieblichen Altersversorgung (Begriff der betrieblichen Altersversorgung, Begründung, Inhalt, Änderung und Beendigung von Versorgungszusagen, Durchführungswege, Entgeltumwandlung, Unverfallbarkeit von Versorgungszusagen, Abfindung, Vorzeitige Altersleistungen, Insolvenzsicherung, Anpassung von Betriebsrenten)

Lehrbücher: Das Recht der betrieblichen Altersversorgung wird in den meisten Lehrbüchern nicht oder allenfalls am Rande behandelt. Einen guten Einstieg bietet jedoch der Kommentar von Förster/Cisch/Karst, Betriebsrentengesetz, 13. Aufl. 2012.

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Unter anderem aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts befindet sich das Rechtsgebiet derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung bzw. Vergewisserung seiner Grundlagen. Die Frage nach der Zukunft des kirchlichen Arbeitsrechts steht daher auf der Vorlesungsagenda.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Stuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N.N.

2827 Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Sa. 23.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 7.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Klausurtermin wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

U. Sittard

I n t e r n a t i o n a l e s u n d V e r f a h r e n s r e c h t

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, nicht am 29.10.2013

Die Vorlesung muss leider ausfallen.

U. Ehrlicke

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.

W. Schuschke

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung und den Ilias-Kurs bitte über die Vorlesung "Medizinrecht".

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2157 Sozialversicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C.Rolfs

Inhalt: Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung
Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

2158 Gesundheitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M.Rehborn

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

U. Preis

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

2162 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Unter anderem aufgrund aktueller Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts befindet sich das Rechtsgebiet derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung bzw. Vergewisserung seiner Grundlagen. Die Frage nach der Zukunft des kirchlichen Arbeitsrechts steht daher auf der Vorlesungsagenda.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Stuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012.

2167 Medizinstrafrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

k.A.

N. N.

2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101

B. Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen vermittelt. Sie sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (März 2013); Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (April 2013); Spiekhoff Medizinrecht 2011.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G.Brambring

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N.N.

2827 Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Sa. 23.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 7.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Klausurtermin wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

U.Sittard

M o d u l k o r b B i l a n z e n u n d S t e u e r n

2634 Einführung in die Bilanzkunde

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.11.2013 13 - 17.30

Sa. 23.11.2013 9 - 13

A.Froitzheim
B.Scholl

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

S t e u e r r e c h t

2103 Grundkurs Steuerrecht (Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 11.45 - 13.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 14.10.2013

J.Hey

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

!Es wird begleitend zur Vorlesung ab dem 06.11. mittwochs, 16:00-17:30, eine Übung angeboten (KLIPS-Nr. 2604)!

Es wird am Ende des Semesters eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 15.11.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 16.11.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 6.12.2013 9.30 - 14.30, 102 SSC, 2.225

Sa. 7.12.2013 9.30 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

F.Hannes

Veranstaltungsort freitags: Gebäude 102, 1. OG

2215 Einkommensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 14.10.2013

J. Hey

Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (Klips-Nr. 2605)

Am letzten Vorlesungstag wird eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann

Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Auflage, Köln 2013

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 22.10.2013

J. Hennrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 9, 21. Aufl. 2013

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2221 Internationales Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 16.10.2013

H. Schaumburg

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl)

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012

Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013

2604 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.11.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2605 Übung im Einkommensteuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 19.11.2013 - 3.12.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 10.12.2013

R. Heilmeier

Die Übung im Einkommensteuerrecht ist als Ergänzung zur Vorlesung "Einkommensteuerrecht" von Frau Prof. Hey gedacht und kann sowohl von Juristen als auch von Studierenden der Wiso-Fakultät (insb. Major Accounting & Taxation) belegt werden.

Mithilfe einer umfangreichen Einkommensteuerfallsammlung (Aufgaben + Lösungen) soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft und praxisbezogen eingeübt werden. Darüberhinaus soll dadurch auch die Kompetenz der Studenten zur eigenständigen Lösung und Beurteilung von steuerrechtlichen Problemen geschult werden. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind besonders für Tätigkeiten in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung sehr nützlich.

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G.Brambring

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C.Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

H a n d e l s b i l a n z r e c h t /
I n t e r n a t i o n a l e R e c h n u n g s l e g u n g

2216 Bilanzsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 22.10.2013

J.Henrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben einer Steuerbilanz und damit sowohl mit dem Einkommensteuergesetz und dem Bewertungsgesetz als auch mit den durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Außerdem werden Einblicke in die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze gewährt.

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Tipke/Lang, Steuerrecht, § 9, 21. Aufl. 2013

Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 6. Aufl. 2010

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 11. Aufl. 2011

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

M.Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Steuerstrafrechts, insbesondere mit der Steuerhinterziehung, den Steuerordnungswidrigkeiten, der Selbstanzeige und dem Steuerstrafverfahren (Auswahl)

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Aufl. 2012

Wannemacher (Hrsg.), Steuerstrafrecht, 6. Aufl. 2013

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G.Brambring

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11. in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 7.12.2013 10 - 18

Sa. 14.12.2013 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. vier Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 31.10.2013 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

Modulkorb Immaterialgüterschutz und Wettbewerb

Wettbewerbschutz

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S12

U. Ehrlicke

2110 Fusionskontrollrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

2135 Lauterkeitsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 28.10.2013 - 4.11.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 25.11.2013 - 2.12.2013

Mo. 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 13.1.2014 - 27.1.2014

A. Steinbeck

Gegenstand der Vorlesung ist das Lauterkeitsrecht (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Das UWG beschäftigt sich mit der Frage, wie Anbieter für ihre Produkte werben dürfen und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Dr. Koch "Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht" statt.

Es wird eine Klausur am 27. Januar 2014 um 10.30 Uhr (Hörsaal V) angeboten.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung Nr. 2146 statt.

In der Vorlesung wird ein Skript ausgegeben, in dem sich weitere Literaturempfehlungen befinden.

2137 Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 18.10.2013 15 - 17

Fr. 8.11.2013 15 - 17

Fr. 13.12.2013 15 - 17

Fr. 17.1.2014 15 - 17

Fr. 24.1.2014 15 - 17

Fr. 31.1.2014 15 - 17

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Schöpferische Leistungen sind mehr denn je ein wesentlicher Faktor der technischen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Die Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum räumen den Inhabern von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern, Marken, Urheberrechten und anderen gesetzlich geschützten Rechten ausschließliche Rechte (Nutzungs- und Verbotungsrechte) ein. Dargestellt werden insbesondere die Schutzvoraussetzungen nach dem nationalen Patent und Gebrauchsmusterrecht und den europäischen und internationalen Regelungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zuordnung und Vergütung schöpferischer Leistungen, insbesondere das Arbeitnehmererfindungsrecht. Die Verwendung dieser schöpferischen Leistungen ist ebenso Gegenstand wie die zivilrechtliche Durchsetzung und strafrechtliche Sanktionen von Rechtsverletzungen.

Behandelt werden ergänzend das Marken-, Urheber- sowie Geschmacksmusterrecht und der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz.

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Auflage 2010;
Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage 2010;
Kraßer, Patentrecht, 6. Auflage 2009;
Berlit, Markenrecht, 9. Auflage 2012;
Hertin, Urheberrecht, 2. Auflage 2008;
Eisenmann/Jautz, Grundriss gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2012;
Ilzhöfer/ Engels, Patent-, Marken- und Urheberrecht, 8. Auflage 2010;
Bartenbach/Volz, Arbeitnehmererfindungen (Praxisleitfaden), 5. Auflage 2010.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203

J. Kühnen

2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 21.10.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 16.12.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Mo. 20.1.2014 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofes zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofes.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung im Lauterkeitsrecht von Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck statt.

Achtung!

Am 28. November 2013 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt. Literaturhinweise zu den angegebenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2151 Sportrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperren von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S. Kuck

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z

2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, nicht am 15.11.2013 Ersatztermin: Mo., 18.11., 08-09.30h in S 22

J.Kroneberg

2146 **Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 21.10.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V
 Mo. 16.12.2013 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V
 Mo. 20.1.2014 10.30 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

T.Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofes zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofes.

Die Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung im Lauterkeitsrecht von Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck statt.

Achtung!

Am 28. November 2013 findet eine separate Veranstaltung beim BGH in Karlsruhe statt. Literaturhinweise zu den angegebenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

2158 **Gesundheitsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

M.Rehborn

2168 **Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101

B.Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen vermittelt. Sie sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (März 2013); Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinhilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (April 2013); Spickhoff Medizinrecht 2011.

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013

K. Junker

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschuur, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2614 Comparative Environmental Law

3 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

K. Junker

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S. Kuck

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

Modulkorb Öffentlichkeit und Reglementierung Öffentliches Wirtschaftsrecht

2151 Sportrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH-Entscheidung zu www.bundesliga-karten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ u.s.w. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird selbstverständlich auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal eingegangen. Ferner wird die rechtliche Behandlung der durch das IOC angedrohten „Schutzsperre“ für Sportler, die während der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi Farbe gegen das Russische „Gesetz gegen homosexuelle Propaganda“ bekennen wollen, besprochen werden.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen

und ihre (auch kartellrechtlichen Grenzen) werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 16.10.2013 bis 18.12.2013 und 08.01. bis 29.01.2014. Klausur: 05.02.2014.

2248 **Wirtschaftsstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M. W a s s m e r

Die Vorlesung befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Allgemeine Literaturhinweise:

Achenbach/Ransiek, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2012

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010

Kudlich/Oglakcioglu, Wirtschaftsstrafrecht, 2011

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, 3. Aufl. 2010

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht BT, 3. Aufl. 2012

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011

(Spezielle Literaturhinweise erfolgen im Laufe des Semesters)

2718 **English Labour Law (Introduction)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N . N .

2719 **Recht der Industriefinanzierung**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N . N .

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der InfraserV GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfswelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

L. Giesberts

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an:ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

R e g l e m e n t i e r u n g

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2013

W. Langen

Die Vorlesung befasst sich mit allen examens- und gleichzeitig praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages und der VOB/B.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Unternehmers
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten des Bestellers
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- die Abnahme als „Dreh- und Angelpunkt“
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, nicht am 15.11.2013 Ersatztermin: Mo., 18.11., 08-09.30h in S 22

J. Kroneberg

2190 Umweltrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 15.10.2013

K. Junker

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N. N.

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der Infraser GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung
- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfssfelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse

- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzabsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Universität zu Köln
Weyertal 115
50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2828 Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 26.11.2013 18 - 22

Seminar/Kolloquium: Öffentliches Wirtschaftsrecht für Unternehmen, Finanzinstitute und Wirtschaftsverbände

L. Giesberts

Studenten ab 5. Semester

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Dienstag, den 26.11.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr und ggf. Dienstag, den 03.12.2013, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis Freitag, den 22.11.2013.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2013, 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen u.a.: EG-Beihilfenrecht, Banken und Beihilfen, Wirtschaftsaufsichtsrecht, Fragen der Altlastensanierung; Exportkontrolle; Immobilien und Sanierung; Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren; Amtshaftung; Besondere Rechtsschutzverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Nähere Informationen zu den Themen und Themenliste: 02 21/277 277-351. Vormerkung für die Teilnahme per E-Mail an: ludger.giesberts@dlapiper.com

oder

ursula.janssen@dlapiper.com.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Modulkorb Medien und Kommunikation

Presse- und Rundfunkrecht

2701 Praktikerseminar Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 13.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 27.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 11.12.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 15.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 22.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

K.Hain
C.Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2013/14 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden. Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Wintersemester 2013/14 findet das Seminar an insgesamt 5 Terminen, jeweils mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr, statt. Das Gesamtprogramm sowie der genaue Veranstaltungsort werden rechtzeitig unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> bekannt gegeben.

Im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 im Verbund Medienwissenschaften (3 CP; Anmeldung über KLIPS erforderlich), der rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikation sowie im Rahmen eines Masterstudiengangs können Leistungsnachweise erbracht werden. Erforderlich für den Erwerb ist die Teilnahme an allen Terminen und das Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung (Essay). Der Essay (4 bis 6 Seiten) ist zu einem seminarbezogenen Thema Ihrer Wahl zu verfassen. Themenvorschläge sind vor Bearbeitung an Frau Christine Steffen (rundfunkrecht@uni-koeln.de) zu richten. Weitere Hinweise zu dem

Erwerb von Leistungsnachweisen finden Sie unter http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/sites/rundfunkrecht/Hinweise_Leistungsnachweis_WS_13-14_Universitaetsstr..pdf

Bezüglich der Formalia (Essay) gilt das Stylesheet des Instituts für Medienkultur und Theater, abrufbar unter: http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/thefife/stylesh_kurz.pdf

Im Rahmen des Studium Integrale kann ein Teilnahmechein (1 CP) erworben werden, der die Anwesenheit an allen Terminen voraussetzt.

K o m m u n i k a t i o n

2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute leider ausfallen.; 22.10.2013 Ausfall am 22.10. ERSATZTERMIN: Mi., 23.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 29.10.2013 Ausfall am 29.10. ERSATZTERMIN: Mi., 30.10.2013 von 14-15.30h in 2.101; 5.11.2013 Ausfall am 05.11. ERSATZTERMIN: Mi., 06.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 14-15.30h in 2.101; 27.11.2013

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

C.Coelln
K.Hain
K.Peifer
O.Griess

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 18.10.2013

T.Mayen

2233 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013 Die Vorlesung muss heute ausfallen.; 5.11.2013 Ersatztermin: Mi., 06.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi., 13.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 27.11.2013

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

K.Hain
K.Peifer

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013

M.Gercke

2701 Praktikerseminar Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 13.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 27.11.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 11.12.2013 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 15.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 22.1.2014 19.15 - 21.15, 106 Seminargebäude, S11

K.Hain
C.Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im WS 2013/14 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden. Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA

Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Wintersemester 2013/14 findet das Seminar an insgesamt 5 Terminen, jeweils mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr, statt. Das Gesamtprogramm sowie der genaue Veranstaltungsort werden rechtzeitig unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> bekannt gegeben.

Im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 im Verbund Medienwissenschaften (3 CP; Anmeldung über KLIPS erforderlich), der rechtswissenschaftlichen Schlüsselqualifikation sowie im Rahmen eines Masterstudiengangs können Leistungsnachweise erbracht werden. Erforderlich für den Erwerb ist die Teilnahme an allen Terminen und das Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung (Essay). Der Essay (4 bis 6 Seiten) ist zu einem seminarbezogenen Thema Ihrer Wahl zu verfassen. Themenvorschläge sind vor Bearbeitung an Frau Christine Steffen (rundfunkrecht@uni-koeln.de) zu richten. Weitere Hinweise zu dem Erwerb von Leistungsnachweisen finden Sie unter http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de/fileadmin/sites/rundfunkrecht/Hinweise_Leistungsnachweis_WS_13-14_Universitaetsstr..pdf

Bezüglich der Formalia (Essay) gilt das Stylesheet des Instituts für Medienkultur und Theater, abrufbar unter: http://www.mekuwi.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/thefife/stylesh_kurz.pdf

Im Rahmen des Studium Integrale kann ein Teilnahmechein (1 CP) erworben werden, der die Anwesenheit an allen Terminen voraussetzt.

Modulkorb Kapitalmarkt, Regelungsinstrumente und Verbraucherschutz Bank und Kapitalmarkt

2007 **Kreditsicherungsrecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

K. Berger

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht die Schnittmenge aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten.

Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht) werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese und dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht (Nr. 4).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise, Übersichten und ausführliche Fallsammlung. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

2105 **Bankrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2106 **Kapitalmarktrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 8.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 22.11.2013 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.12.2013 16.15 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 10.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb
 Fr. 17.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb
 Fr. 31.1.2014 16.15 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb
 Fr. 7.2.2014 16.15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
 - Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
 - Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
 - Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008
- Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan
 Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Wintersemester 2013/2014

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen
des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche
Grundlagen
- Aktienemissionen
(Börsengang, Kapitalerhöhungen etc.)
- Anleihen,
Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivate
- Emissionsbegleitende
Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt,
Prospekthaftung
- Insiderrecht,
Ad-hoc-Publizität, Marktmanipulation

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 3. Aufl. 2013 (im Erscheinen)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 3. Aufl. 2013
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barnier/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Vorlesungen: freitags 16.15 - 17.45 Uhr (s.t.)

Klausur: 07.02.2014, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 8. November 2013

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude (außer 13.12.2013: S14, Seminargebäude)

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2716 Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 25.10.2013 13 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 26.10.2013 9 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 8.11.2013 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R. Theiselmann

Blockvorlesung

„Corporate Finance: Aktuelle Rechtsfragen für Manager kapitalmarktorientierter Unternehmen“

RA Dr. Rüdiger Theiselmann LL.M.oec.

Kontakt: info@govintl.com

Die Tätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern wird zunehmend durch rechtliche Vorgaben beeinflusst. Dies gilt insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit außenstehenden Aktionären und Gläubigern. Wer in diesem Umfeld bei M&A- oder Kapitalmarkttransaktionen berät bzw. im Unternehmen daran arbeitet, sollte den rechtlichen Rahmen für Top-Manager kennen. In dieser Blockvorlesung werden gesellschafts-, insolvenz- und kapitalmarktrechtliche Pflichten und Haftungsrisiken für Geschäftsleiter im Hinblick auf typische Situationen aus der Corporate Finance Praxis erörtert.

Freitag, 25.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

13.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance – Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen, Themen

> Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen für Top-Manager

13.30 Uhr: Pflichten des Managements bei unternehmerischen Entscheidungen

14.30 Uhr: Wettbewerbsverbot und Gewinnchancenlehre: Pflichten des Managements

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: Pflichten des Managements bei Jahresabschluss und Bilanzierung

17.00 Uhr: Pflichten des Managements bei Kommunikation am Kapitalmarkt

Samstag, 26.10.2013 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

09.00 Uhr: Pflichten des Managements bei M&A-Transaktionen

10.30 Uhr: Pflichten des Managements bei Kapitalerhöhungen

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Pflichten des Managements in der Unternehmenskrise und Restrukturierung
 14.30 Uhr: Rechtsfragen des Untreue-Straftatbestands für Manager am Kapitalmarkt

Freitag, 08.11.2013 (Universität zu Köln, Hörsaal VIIa Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)
 18.00 Uhr bis: Abschlussklausur
 19.30 Uhr

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

V e r b r a u c h e r s c h u t z

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W. Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls aus Ilias heruntergeladen werden kann.

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 15.45 - 17.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2612 Seminar zur Vertragsgestaltung - FÄLLT AUS!!!!!!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

k.A. 0 - 12, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

G. Brambring

2717 Die Hauptversammlung einer börsennotierten AG

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Fr. 29.11.2013 10 - 17

Sa. 30.11.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Junker

Diese Lehrveranstaltung findet am Freitag den 29.11, in den Räumen der Deutschen Telekom in Bonn, sowie am 30.11 an der Universität zu Köln statt.

Adresse ist die Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Raum A.0.01.

Dozenten sind Frau Dr. Claudia Junker, General Counsel der Deutsche Telekom AG, sowie Ihre Kollegin, Frau Dr. Anke Wesseling. Sie werden einen praxis-nahen Überblick zur Vorbereitung der Hauptversammlung einer börsennotierten AG geben.

Im Anschluss an die beiden Termine, findet eine schriftliche Klausur statt. Der Termin wird noch bekanntgeben. Bitte hier auf Änderungen achten.

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S. Kuck

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternative auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

Modulkorb Völker- und Europarecht

Völkerrecht

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 16.10.2013

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Lehren des Völkerrechts. Dazu gehört insbesondere die Darstellung der Völkerrechtssubjekte, der Völkerrechtsquellen (Vertragsrecht, Gewohnheitsrecht, allg. Rechtsgrundsätze), der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit (Haftung) sowie des Verhältnisses von Völkerrecht und staatlichem Recht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).
Literaturempfehlung: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 16.10.2013

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.

Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 11. Aufl. 2012; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 14.10.2013

C. Gall

Einige Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sind aufgrund des großen Medieninteresses ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Dass es im internationalen Bereich aber ganz allgemein bereits eine sehr ausdifferenzierte und hochinteressante Rechtsprechung zu Grund- und Menschenrechten gibt, wird im Allgemeinen nicht wahrgenommen. Die Vorlesung will die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene in ihrer Vielfältigkeit nachzeichnen und dabei neben der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auch die Spruchpraxis des Human Rights Committee und anderer Sachverständigengremien analysieren. Diskutiert werden auch allgemeine Fragen wie die Universalität der Menschenrechte.

Es ist möglich, im Rahmen der Vorlesung Fälle des EGMR in Kurzreferaten vorzustellen; dies wird als Schlüsselqualifikation angerechnet.

Gliederung und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters ausgegeben und werden auch im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar> sein.

Ein Skript wird jeweils zur Verfügung gestellt.
Vorbereitende Lektüre:

Christian Tomuschat, Human rights between idealism and realism. 2nd ed. Oxford 2008

Christoph Grabenwarter / Katharina Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Auflage 2012

2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14. - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013

C. G a l l

Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.

Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.

Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.

Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. H o b e

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschuur, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

- 2204 Völkerstrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013 M. Gercke
- 2254 Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht: Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Strafanwendungsrecht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 29.11.2013 9 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen
Sa. 30.11.2013 9 - 18 P. Wilkitzki
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten im Insitut von Herrn Prof. Kreß.

E u r o p a r e c h t

- 2035 Europarecht (IV)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 31.1.2014 J. Griebel
Das Recht der Europäischen Union prägt die deutsche Rechtsordnung bereits heute in erheblichem Maße. Vorlesungen wie etwa zum „Europäischen Privatrecht“ belegen dies nachdrücklich. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Vor diesem Hintergrund behandelt die Vorlesung Fragen der Wirkung sowie des Ranges der Regeln und Prinzipien des Unionsrechts innerhalb der deutschen Rechtsordnung, die europäischen Grundfreiheiten- und rechte, die zentralen Institutionen und Organe der Union sowie ihre Gesetzgebungs- und Rechtsprechungsmechanismen.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten. Der Termin wird von Seiten des Prüfungsamtes festgelegt.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.
Literaturhinweise erfolgen in der ersten Vorlesungsstunde
- 2055 Politiques de l'UE et intégration européenne**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26 L. Dechatre
- 2195 Vertiefung Europarecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 15.10.2013 B. Kempen
Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.
- 2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013 C. Gall
Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.

Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.

Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.

Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 25.10.2013

M. Gercke

2210 Übung im Europarecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.10.2013

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

2233 Europäisches Medienrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 SSC, 2.101, ab 16.10.2013, nicht am 15.10.2013

Die Vorlesung muss heute ausfallen.; 5.11.2013 Ersatztermin: Mi.,

06.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 12.11.2013 Ersatztermin: Mi.,

13.11.2013 von 16-17.30h in 2.101; 27.11.2013

K. Hain

K. Peifer

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie. Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

2829 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.12.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.1.2014 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S. Kuck

Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

Folgende Themen sollen behandelt werden.

- Gesellschaftsrecht

EU-Unternehmensformen, Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR), nicht-finanzielle Berichterstattung, Aktionsplan EU-Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (Corporate Governance), Wirtschaftsprüfung

- Geistiges und gewerbliches Eigentum

Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Europäisches IPR und Prozessrecht

Vertragsrecht, Sammelklagen, Insolvenzrecht

Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

Bitte bringen Sie eine Textausgabe des EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mit; die Verträge können alternativ auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.Bei Fragen senden Sie bitte eine E-Mail ansebastian.kuck@ec.europa.eu.

M o d u l k o r b I n v e s t i t i o n s r e c h t

I n t e r n a t i o n a l e s I n v e s t i t i o n s r e c h t

T r a n s a k t i o n s g e s t a l t u n g

M o d u l k o r b I n t e r n a t i o n a l e s
u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

I n t e r n a t i o n a l e s W i r t s c h a f t s r e c h t

2011 Internationales Privatrecht (IV)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 27.1.2014, nicht am 14.10.2013 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.
Die Vorlesung deckt den Pflichtfachstoff im internationalen Privatrecht ab. Sie gibt einen Überblick über Grundstrukturen und Grundlagen des internationalen Privat- und Verfahrensrechts, sofern sie im Pflichtfachbereich examensrelevant sind. Die Vorlesung dient zugleich der Vorlesung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

H. Mansel

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 16.10.2013

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B. Reinmüller

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 22.10.2013

B. Kempen

In der Vorlesung wird das Internationale Wirtschaftsrecht vornehmlich aus einer völkerrechtlichen Perspektive dargestellt. Das WTO-Abkommen, GATT 1947 und GATT 1994, GATS, TRIMS, TRIPS sollen Probleme, etwa des freien internationalen Waren- und Dienstleistungshandels, verdeutlichen. Daneben werden in Grundzügen das Internationale Eigentumsschutzrecht sowie das Internationale Währungsrecht dargestellt. Wo erforderlich, sollen Bezüge zum Europäischen Wirtschaftsrecht hergestellt werden. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Auflage, 2011

Weiß/Herrmann, Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007

Hilf/Oeter, WTO-Recht, 2. Auflage, 2010

2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013

C. Gall

Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung

gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.

Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.

Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.

Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.

Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.

2202 Luft- und Weltraumrecht I (Luftrecht)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Fr. 29.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

Sa. 30.11.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, 3.098

S. Hobe

Das Luftrecht ist eine Mischung aus Völkerrecht, Europarecht, internationalem Privatrecht sowie nationalem Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Die in Deutschland einzigartige Vorlesung, die u.a. so aktuelle Probleme wie Flugverbote wegen Vulkanasche, Flugzeugentführungen durch Terroristen und die Konsequenzen des Gepäckverlusts während eines Fluges behandelt, führt in die völkerrechtliche Grundordnung ein und in das international-privatrechtliche Regime der Haftung des Beförderers bei nationalen und internationalen Flügen. Darüber hinaus geht es um so wichtige Fragen wie die Kreditsicherung bei Flugzeugen als wesentlichen Bestandteilen des internationalen Wirtschaftsverkehrs und der europäischen Liberalisierung des Luftraums unter dem Gesichtspunkt von „Single European Sky“. Die Vorlesung wird angereichert durch Vorträge etlicher in der Kölner Region tätiger Praktiker des Luftrechts sowie, bei Interesse, einer Exkursion zur European Air Safety Agency (EASA) in Köln. Auch anderen Praktikern wird Gelegenheit gegeben, ihre jeweiligen luftrechtlichen Probleme in der Vorlesung vorzustellen.

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Klausurtermin: Fr 13.12.2013

Hobe/von Ruckteschell (Hrsg.), Kölner Kompendium des Luftrechts, Bd. 1 (2008), Bd. 2 (2009), Bd. 3 (2010); Schwenk/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 4. Aufl. 2013; Diederiks-Verschoor, An Introduction to Air Law, 9. Aufl. 2012; Schladebach, Luftrecht, 2007.

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M. Wassmer

Die Vorlesung befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Allgemeine Literaturhinweise:

Achenbach/Ransiek, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2012

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010

Kudlich/Oglakcioglu, Wirtschaftsstrafrecht, 2011

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht AT, 3. Aufl. 2010

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht BT, 3. Aufl. 2012

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011

(Spezielle Literaturhinweise erfolgen im Laufe des Semesters)

- 2614 Comparative Environmental Law**
3 SWS; Vorlesung
Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254 K. Junker
- 2718 English Labour Law (Introduction)**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80
Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa N.N.

V e r f a h r e n s r e c h t u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

- 2055 Politiques de l'UE et intégration européenne**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26 L. Dechatre

- 2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, nicht am 25.10.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben; 29.11.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben
G. Pagliaro

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur.

Darüber hinaus kann die Veranstaltung auch von Studierenden der Romanistik - Europäische Rechtslinguistik - besucht werden.

Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen. Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können.

Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln
Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

zib-jura(at)uni-koeln.de

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

E.Ferreira Jäntges

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22

T.Milej

2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 24.10.2013

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

C.Borris

Literaturempfehlungen, insbesondere zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (Auswahl):

1. Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.
2. Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, 5. Aufl. 2012
3. Berger, Private Dispute Resolution in International Business; Vol. I + II, 2009
4. Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.
5. Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.
6. Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009
7. Born, International Arbitration, Cases and Materials, 2011
8. Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007
9. Wolff (ed.), New York Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards – Commentary –, 2012

2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 23.10.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 20.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 27.11.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 4.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 18.12.2013 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 8.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 15.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 22.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

Mi. 29.1.2014 14 - 17.15, 102 SSC, 2.225

B.Reinmüller

2175 US Business Law

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 125

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 18.10.2013

K.Wilder

- 2176 US Family Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013
K. Wilder
- 2201 Ostrecht II (Die Staaten Mittel- und Osteuropas und die Europäische Union)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 17.10.2013
C. Gall
- Bis 1989 standen sich in Europa zwei grundlegend unterschiedliche Rechtssysteme gegenüber: der sozialistische Rechtskreis und das Modell des demokratischen Rechtsstaat im marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem. Anschließend wurden die Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU und den Europarat integriert. Dazu durchliefen diese Staaten einen grundlegenden Transformationsprozess. In der Vorlesung gilt es, den Beitrittsprozess der mittel- und osteuropäischen Staaten nachzuzeichnen. Vorgestellt werden soll einerseits der Einfluss des supranationalen Rechts auf die Rechtsentwicklung in den einzelnen neuen Mitgliedsstaaten, zum anderen auch die Wechselwirkungen zwischen der Erweiterung und der strukturellen Veränderung der EU.
- Untersucht werden soll dies anhand der Verfassungstransformation dieser Staaten. Obwohl alle Staaten Mittel- und Osteuropas sich mit der Wende fast identische Verfassungen gaben, werden diese heute in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich angewandt.
- Die Vorlesung ist auch eine Einführung in die Rechtsvergleichung.
- Es kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Recht in Mittel- und Osteuropa“ erworben werden.
- Eine Gliederung und Literatur wird in der Vorlesung ausgegeben und ist im Internet unter: <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/abrufbar>.
- 2228 Islamisches Recht**
1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Do. 16 - 17, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 17.10.2013
H. Krüger
- Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.
- Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.
- Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.
- 2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa
U. Sommer
- 2254 Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht: Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Strafanwendungsrecht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 29.11.2013 9 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen
Sa. 30.11.2013 9 - 18
P. Wilkitzki
- Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten im Insitut von Herrn Prof. Kreß.
- 2614 Comparative Environmental Law**
3 SWS; Vorlesung
Mi. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254
K. Junker
- 2718 English Labour Law (Introduction)**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80
Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N.N.

o.Nr. Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, ab 18.10.2013, nicht am 25.10.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: glp@ra-pagliaro.de oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

zib-jura(at)uni-koeln.de

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller

- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

M e t h o d e n u n d T e c h n i k e n

2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 30.1.2014

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2041 Deutsche Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 27.1.2014

H. Haferkamp

Die Veranstaltung zeichnet in Schwerpunkten die Rechtsgeschichte auf (heute) deutschem Boden von der Spätantike bis zur deutschen Wiedervereinigung nach. Neben Rechtstexten wie Rechtsaufzeichnungen, Urkunden, Spruchsammlungen oder Gesetzen werden die Rahmenbedingungen in den Blick genommen, auf die Recht reagiert, indem es verändert oder festhalten will. Betrachtet wird Recht im spätantiken Ostrom, in Stammesverbänden, in Dorf, Stadt, Territorien und dem Reich. Umgeben werden diese Lebenskreise von europäischen Geistesströmungen wie der Verwissenschaftlichung des Rechts seit dem 13. Jahrhundert, dem Humanismus, der Aufklärung, dem Liberalismus im 19. Jahrhundert, dem Sozialismus und Nationalsozialismus des 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig werden durchlaufende Problemlagen seit der Antike gesamteuropäisch debattiert. Anhand einzelner Textbeispiele soll das Zusammenspiel zwischen Autor, Reglungsproblem, dogmatischer Tradition und konkretem zeitlichen Umfeld beleuchtet werden. Klausur: Fr 07.02.14, 12:00 Uhr in A1

2043 Allgemeine Staatslehre (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 29.1.2014

S. Hobe

Die Vorlesung behandelt den Begriff des Staates in seinem rechtlichen, aber auch politikwissenschaftlichen, historischen und philosophischen Kontext. Schwerpunkte werden einerseits die Herausbildung des freiheitlich demokratischen Verfassungsstaates wie andererseits auch vor allem die Einbindung des modernen Staates in internationale Kooperationszusammenhänge sein. Die Vorlesung gibt Antworten auf die Frage der Zukunft des Staates im Zeitalter der Globalisierung. Insofern soll die Vorlesung in Stand setzen, Genaueres über den Rechtsbegriff des Staates zu erlernen, was neben Aspekten der Allgemeinbildung auch unerlässliche Voraussetzung für das Erlernen des öffentlichen Rechts ist.

Literatur

Reinhold Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Aufl. 2010; Schöbener/Knauff, Allgemeine Staatslehre, 2. Aufl. 2013.

2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 27.1.2014

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zur Sprache als Medium?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts und jener gemeinsamen Strukturen von Rechtsordnungen sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Begleitende Texte werden bereitgestellt. Zum Überblick: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl. 2008; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012

2045 Verfassungsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 17.10.2013, nicht am 14.11.2013 Wie angekündigt fällt die Vorlesung Verfassungsgeschichte morgen aus.

O. Deppenheuer

2048 Rechtsphilosophie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 15.10.2013, nicht am 22.10.2013 Die Vorlesung muss einmalig wegen eines auswärtigen Termins von Prof. Dr. Depenheuer am 22. Oktober ausfallen.

O. Depenheuer

2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26

L. Dechatre

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, nicht am 25.10.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben; 29.11.2013 Vorlesungsausfall - Heimstudium nach Vorgaben

G. Pagliaro

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur.

Darüber hinaus kann die Veranstaltung auch von Studierenden der Romanistik - Europäische Rechtslinguistik - besucht werden.

Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen. Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können.

Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln
Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

zib-jura(at)uni-koeln.de

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8

- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)

- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Sa. 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 11.1.2014 - 1.2.2014

Fr. 10.1.2014 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Fr. 31.1.2014 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 8.2.2014 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M.Diaz Luque

2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

E.Ferreira Jântges

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U.Carvelli

2064 Terminologie juridique française

- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, nicht am 3.12.2013 Die Vorlesung wird an diesem Termin ausfallen. L. Dechatre
- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 K. Wilder
Gruppe A-K: Freitag, 14-15.30h
Gruppe L-Z: Freitag, 16-17.30h
- 2066 Türkische Rechtssprache I (Anfänger)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 P. Samiloglu-Riegermann
- 2066a Türkische Rechtssprache III**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 8.15 - 9.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 P. Samiloglu-Riegermann
- 2068 Russische Rechtsterminologie**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30
Mi. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 C. Schmidt
Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudiengangs Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.
Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“
- 2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22 T. Milej
- 2070 Latein für Juristen**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa G. Daniels
<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>
Liebs, Lateinische Rechtsregeln, 7. Auflage 2007;
Die Literaturvorschläge dienen der Orientierung. Eine Anschaffung wird nicht vorausgesetzt.
Im übrigen werden hilfreiche Materialien und Links zu Beginn der Veranstaltung gemailt.
- 2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.
- 2073 Einführung in das französische Recht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 18.10.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
Fr. 8.11.2013, nicht am 8.11.2013 Die Vst. muss heute krankheitsbedingt ausfallen. Ein Nachholtermin wird bekannt gegeben.) 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 22.11.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 29.11.2013 16 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 13.12.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 20.12.2013 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 10.1.2014 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 24.1.2014, nicht am 24.1.2014 Die Veranstaltung findet stattdessen
 statt: 17.01.2014 von 16-19h in XVIIb) 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude,
 Hörsaal XVIIb

J. Gardette

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, ab 14.10.2013

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

Die Vorlesung findet im Institut von Herrn Prof. Haferkamp statt.

Klausur: Mo 03.02.14, 16:00 Uhr im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte

2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M. Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Terminübersicht

15.10.13: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

22.10.13: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweiberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-1, III-2, III-3, III-4, III-5, III-6

29.10.13: Berufspraxis: Unternehmensjurist bei Audi - Paragraphenreiter oder kreativer Gestalter?
 Gastdozenten: RA Jörg Fiebiger / RA Ralph Jürgen Detering

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Rund 10 % aller jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind nicht in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, sondern als sog. Syndikusanwalt in einem Unternehmen beschäftigt. Eine Tätigkeit in einem Unternehmen ist für viele junge Juristen traditionell eine attraktive Alternative zur Berufsausübung in einer Kanzlei. Als Syndikusanwalt, aber auch als Unternehmensjurist ohne Anwaltszulassung bieten sich für Absolventen der juristischen Ausbildung in Unternehmen vielschichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Referenten veranschaulichen die Tätigkeit eines Unternehmensjuristen am Beispiel der Audi AG, die in einer Umfrage auch 2013 wieder einer der beliebtesten potenziellen Arbeitgeber von Universitätsabsolventen war.

05.11.13: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-6,

12.11.13: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

19.11.13: Berufspraxis: Die anwaltliche Tätigkeit im Erbrecht Gastdozent: FA / RA Eberhard Rott, Hümmerich Legal, Bonn

Der demographische Wandel bringt es mit sich, dass in den vergangenen Jahren das Erbrecht und mit ihm eng verzahnte Rechtsgebiete in der anwaltlichen Praxis kontinuierlich größere Bedeutung erlangt haben. Die Nachfrage nach Beratung in Fragen des Erbrechts, der Vermögenssorge und der Nachfolgeplanung in Unternehmen hat zugenommen. Die wachsende Zahl von Rechtsanwälten, die sich zum Fachanwalt für Erbrecht qualifizieren, spiegelt diese Entwicklung wider. Der Referent, Fachanwalt für Erbrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker, berichtet aus der Berufspraxis eines erbrechtlich spezialisierten Rechtsanwalts und wirft auch einen Blick auf die juristischen und nicht-juristischen Kompetenzen, die eine solche Spezialisierung erfordert. Er lässt hierbei auch seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) einfließen.

26.11.13: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-1, V-2, V-3, V-4, V-5

03.12.13: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-6, V-7, V-8, V-9, V-10,

10.12.13: Berufspraxis: Erfolgreich eine Kanzlei gründen und Nischen besetzen - Das Beispiel einer Kanzlei für Kunstrecht

Gastdozentin: FAin / RAin Yasmin Mahmoudi, Köln

Raumänderung: Tagungsraum (R.004) Seminargebäude

Der Berufseinstieg als angestellter Rechtsanwalt ist für die Berufskarriere junger Juristen zwar typisch - aber bereits nach acht Jahren üben 2/3 aller Rechtsanwälte ihren Beruf nicht mehr angestellt, sondern in unternehmerischer Verantwortung aus, sei es als Sozium in einer bereits bestehenden Kanzlei oder als Gründer einer neuen Kanzlei. Besonders erfolgreiche Kanzleigründer werden alle zwei Jahre von Deutschem Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer, der F.A.Z. und Soldan mit dem "Kanzleigründerpreis" geehrt. Dieser Wettbewerb junger Kanzleigründer belegt stets aufs Neue, dass innovative Gründungskonzepte auf dem umkämpften Rechtsdienstleistungsmarkt nach wie vor gute Erfolgsaussichten haben. Die Referentin, Gewinnerin des Kanzleigründerpreises 2012, berichtet, wie sie erfolgreich eine fachliche Nische für ihre Kanzleigründung identifiziert hat, ihre Kanzlei am Rechtsdienstleistungsmarkt etabliert hat und was nach ihren Erfahrungen ein vielversprechendes Gründungskonzept kennzeichnet.

17.12.13: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

14.01.14: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

21.01.14: Aktuelle Fragen des Anwaltsrechts
(gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Henssler / Prof. Dr. Hanns Prütting)

In dieser Einheit befassen wir uns komprimiert mit aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich des Anwaltsrechts sowie den wichtigsten anwaltsrechtlichen Gerichtsentscheidungen des Jahres 2013.

28.01.14: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

04.02.14: Abschlussklausur

Bitte beachten Sie: Die Abschlussklausur findet voraussichtlich im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

M.Henssler

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2133 Rechtstheorie - Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

D.Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-

Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

Hinweis zur Vergabe von Credit Points für StudentInnen im Studium Integrale: Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 2 CP vergeben, für das zusätzliche Verfassen eines Essays 3 CP und für eine bestandene Abschlussklausur insgesamt 4 CP

Zur Einführung: Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, Frankfurt am Main 2009

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 14.10.2013, nicht am 9.12.2013 Vorlesung fällt aus

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2176 US Family Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 16.10.2013

K. Wilder

2615 Legal Negotiations

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht

K. Wilder

2615a Gender & Negotiations

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

K. Wilder

Anmeldung bitte über das Institut für US-Recht

2618 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

14.11.2013 - 15.11.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht,
205, Block

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

2626 Vernehmungslehre und Beweiswürdigung

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 13.1.2014 10 - 17

D. Fettback
F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2627 Klares Deutsch für Juristen (Grundkurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 6.11.2013 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2627a Klares Deutsch für Juristen (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Do. 7.11.2013 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2628 Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf

1 SWS; Blockveranstaltung

Di. 19.11.2013 9 - 16

A. Niedostadek

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben

Anmeldung unter www.central-koeln.de

2629 Rhetorik für Juristen I - Präsentation mit Videofeedback

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 8.11.2013 9 - 17

K. Berger
B. Kruschinski

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2630 Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 24.1.2014 9.30 - 17.30

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2631 Schneller lesen - mehr verstehen!

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Do. 14.11.2013 10 - 18

Fr. 15.11.2013 10 - 18

N.N.

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.**2631a Schneller lesen - mehr verstehen!**

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Do. 12.12.2013 10 - 18

Fr. 13.12.2013 10 - 18

N.N.

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.**2632 Erfolgreich Debattieren und Argumentieren**

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 30.11.2013 10 - 18

So. 1.12.2013 10 - 14

N.N.

Dozenten: Jens Henning Fischer, Isabelle Fischer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.**2633 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)**

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 15.1.2014 10 - 17

D. Fettback
F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2639 Business Behaviour, Etikette & Co.

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 4.12.2013 10 - 17

G. Schlegel

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

- 2640 Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Fr. 29.11.2013 10 - 18 N.N.
 Dozentin: Neele Böttcher, Dipl.-Logopäding (NL)
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2640a Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Vertiefungskurs)**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Fr. 6.12.2013 10 - 18 N.N.
 Dozentin: Neele Böttcher, Dipl.-Logopäding (NL)
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2642 Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Mo. 25.11.2013 10 - 17 F.Waab
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2648 Psychologie der Zeugenvernehmung**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Fr. 10.1.2014 9.30 - 16.30
 Sa. 11.1.2014 9.30 - 14.30 Y.Schwingheuer
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2649 Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China - Indien**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Mi. 11.12.2013 10 - 17 G.Schlegel
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2708a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung**
 1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25
 Do. 21.11.2013 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205 M.Kilian
 Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltsspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.
 Der genaue Blocktermin wird noch bekannt gegeben.
 Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht müssen beide Veranstaltungen 2708a und 2708b besuchen um einen Leistungsnachweis zu erwerben. Eine Anmeldung über [KLIPS für beide Veranstaltungen](http://www.klips.de) ist verpflichtend um zur Prüfung zugelassen zu werden.
- 2708b Anwaltliches Mandats- und Aufgabenmanagement**
 1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25
 Fr. 22.11.2013 10 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205 M.Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch (hierzu Veranstaltung Nr. 2708a) eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltsprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht müssen beide Veranstaltungen 2708a und 2708b besuchen um einen Leistungsnachweis zu erwerben. Eine Anmeldung über KLIPS für beide Veranstaltungen ist verpflichtend um zur Prüfung zugelassen zu werden.

2709 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 16

Mi. 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, dreiwöch.
23.10.2013 - 4.12.2013

Mi. 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, vierwöch.
18.12.2013 - 15.1.2014

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.

2718 English Labour Law (Introduction)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 18.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 19.2.2014 9 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

N. N.

2719 Recht der Industriefinanzierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.10.2013

So. 9 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.10.2013

N. N.

In der Praxis des Wirtschaftsrechts ist die Zusammenarbeit zwischen Recht und Finanzen erfolgskritisch für Investitions- und Finanzierungsvorhaben.

Oft liegen entscheidende Themen genau auf der Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen.

Thema der Blockvorlesung ist die Finanzierungseite von Investitionsvorhaben im industriell geprägten Mittelstand.

Hier sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Blick durch die "wirtschaftliche Brille" unerlässliches Handwerkszeug für den Unternehmensjuristen.

RA Steffen Teller, LL.M. ist Syndikusanwalt bei der InfraserV GmbH & Co. Knapsack KG und verantwortet dieses Themen im Umfeld mittelständischer Industriefinanzierungen.

Leistungsnachweis sind zwei Case Studies in Teamarbeit und eine einstündige (60 min) Klausur.

Agenda:

- Einleitung

- Überblick über Gesellschaftsformen und ihre Finanzverfassung
- Bedarfsfelder von Finanzierungen und ihre Absicherung und dafür eingesetzte Finanzmittel und Instrumente
- Kontokorrentverhältnisse
- Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung
- Gewinnthesaurierung
- Cashflow-Steuerung
- Liquiditätsausstattung im Konzern
- echtes (physisches) und unechtes Cashpooling
- Überblick über Kreditarten
- Investitionskredite, insbesondere in komplexen Anlagenbauprojekten
- Insolvenzsicherung und Kreditsicherung, insbesondere Sicherungsübereignung
- Unterschied börsenorientierte Fremdfinanzierung vs. nicht-börsennotierte Finanzierung
- Kapitalmarktzugänge für Fremdfinanzierung außerhalb der Börse
- Exkurs: Unternehmensbewertung
- Sonderformen der Finanzierung
- Venture Capital, Private Equity und Mezzanine Beteiligungen
- Avalkredite, Bürgschaften im Anlagenbau
- Anlagencontracting (Case Study)
- Energiecontracting (Case Study)

Veranstaltungsort ist:

Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht
 Universität zu Köln
 Weyertal 115
 50931 Köln

Bitte kommen sie pünktlich zu Veranstaltungsbeginn, da die Pforte nicht durchgehend besetzt ist.

2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 24.10.2013

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 24.10.2013

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften -
 Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPro)

2 St. Do. 10 -11.30 (1. Guppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses,
 Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

o.Nr. Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, ab 18.10.2013, nicht am 25.10.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: glp@ra-pagliaro.de oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Deutschland

Besucheranschrift:
Aachener Straße 201
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600
Fax +49(0)221/168 21 599

[zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de)

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert

und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

www.dijv.org

www.uni-koeln.de/jur-fak/institpr/

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

W i r t s c h a f t s w i s s e n s c h a f t e n

B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e

1000 **Kosten- und Leistungsrechnung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1220

Mi. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 11.12.2013

Do. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 12.12.2013

C. Homburg
K. Reimer

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (11.09.-25.09.13) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Termine>

Bei Fragen zu KLIPS wenden Sie sich bitte an den KLIPS-Support der Wiso-Fakultät unter klips-wiso@uni-koeln.de

Die Unterlagen zur Vorlesung werden vor der jeweiligen Vorlesung während des Semesters unter ILIAS zum Download rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Es werden zwei Vorlesungen angeboten. Die Inhalte dieser beiden Vorlesungen sind identisch. Daher ist nur die Teilnahme an einem der beiden Termine erforderlich.

1000a **Tutorien zu Kosten- und Leistungsrechnung**

Tutorium; Max. Teilnehmer: 1310

Mo. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 16.12.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 16.12.2013

Mo. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 16.12.2013

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 16.12.2013

Mo. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 16.12.2013

Mo. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B VI, ab 16.12.2013

Di. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B VI, ab 17.12.2013

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410, ab 17.12.2013

Di. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 17.12.2013

Di. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 17.12.2013

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 18.12.2013

Mi. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 524, ab 18.12.2013
 Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 19.12.2013
 Do. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 19.12.2013
 Do. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 19.12.2013
 Do. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 19.12.2013
 Do. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, ab 19.12.2013
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 19.12.2013
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 19.12.2013
 Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 20.12.2013
 Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 20.12.2013

C.Homburg

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (11.09.-25.09.13) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Termine>

Bei Fragen zu KLIPS wenden Sie sich bitte an den KLIPS-Support der Wiso-Fakultät unter klips-wiso@uni-koeln.de
 Es werden 26 inhaltsgleiche Tutorien zur Vorlesung "Kosten- und Leistungsrechnung" angeboten.

Beachten Sie bitte: Ohne Anmeldung über KLIPS können Sie nicht am Tutorium teilnehmen. Es ist nur möglich sich für ein Tutorium anzumelden.

Informationen und Lagepläne zu den Hörsälen finden Sie unter:
http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung54/content/sachgebiet_1/hoersaele

1001 Übung in Kosten- und Leistungsrechnung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1400

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 16.12.2013
 Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 17.12.2013

C.Homburg
S.Deno

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase (11.09.-25.09.13) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Termine>

Bei Fragen zu KLIPS wenden Sie sich bitte an den KLIPS-Support der Wiso-Fakultät unter klips-wiso@uni-koeln.de
 Die Unterlagen zur Übung werden vor der jeweiligen Übung während des Semesters unter ILIAS zum Download rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
 Es werden zwei Übungen angeboten. Die Inhalte dieser beiden Übungen sind identisch. Daher ist nur die Teilnahme an einem der beiden Termine erforderlich.

1016 Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1434

Mi. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 27.11.2013
 Fr. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 29.11.2013

M.Overesch
S.Briesemeister

Die Vorlesung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Inhalt:

Es handelt sich um eine Grundlagenveranstaltung, in der die Grundzüge der Bilanzierung nach HGB und IFRS vermittelt werden.

Gliederung:

Einführung

Einzelabschluss

Bilanz

Bilanzgliederung

Aktiva

Aktivierungsfähigkeit: Vermögensgegenstand / Asset

Aktivierungswahlrechte / Bilanzierungshilfen

Bilanzierung des Vermögens: Anlage- und Umlaufvermögen

Bewertung des Vermögens

- Passiva
 - Abgrenzung Eigen-/Fremdkapital
 - Bilanzierung der Schulden: Verbindlichkeiten u. Rückstellungen
 - Bilanzierung des Eigenkapitals
- Besondere Bilanzpositionen
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Derivativer Geschäfts-/Firmenwert
 - Sonderposten mit Rücklageanteil
 - Latente Steuern
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang / Lagebericht
- Finanzberichterstattung
- Konzernabschluss
 - Zweck / Aufstellungspflicht
 - Grundlagen der Konzernbilanzerstellung / Konsolidierung
 - Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - Kapitalflussrechnung
 - Segmentberichterstattung
- Sonderfragen der Bilanzierung / Bewertung
- Anmerkungen:
- Bitte beachten Sie auch die Webseiten des Steuerseminars unter <http://www.steuer.uni-koeln.de>
- Prof. Dr. Michael Overesch
- Literatur:
 - BAETGE/KIRSCH/THIELE, Bilanzen
 - BUCHHOLZ, Grundzüge des Jahresabschlusses nach HBG und IFRS
 - BUCHHOLZ, Internationale Rechnungslegung
 - COENENBERG/HALLER/MATTNER/SCHULTZE; Einführung in das Rechnungswesen
 - COENENBERG, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse (jeweils in aktueller Auflage)

1017 Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung (Übung)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1434

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1 21.10.2013 - 2.12.2013

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1 22.10.2013 - 3.12.2013

P.Olligs
A.Tassius

Die Übung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Inhalt:

Die Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung. Hier soll der Inhalt der Vorlesung anhand verschiedener Fallbeispiele und Aufgabenstellungen aufbereitet und vertieft werden.

Anmerkungen:

Ergänzend zur Veranstaltung werden Tutorien stattfinden. Die Anmeldung erfolgt über KLIPS.

Veranstaltungsunterlagen werden über ILIAS bereitgestellt.

Bitte beachten Sie die Webseiten des Steuerseminars unter <http://www.steuer.uni-koeln.de>

1418 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsjuristen

4 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172, Ende 29.1.2014

D.Buschfeld
J.Riha

Für den Zugang zu den Materialien, die auf der Lernplattform ILIAS bereitgestellt werden, benötigen Sie einen aktiven Smail-Account. Soweit Sie diesen noch nicht (aktiviert) haben, wenden Sie sich bitte an das Benutzerbüro des Rechenzentrums.

BESCHREIBUNG

Die Vorlesung gibt einen funktionsorientierten Überblick über die Betriebswirtschaftslehre. Dabei werden theoretische Inhalte durch praktische Beispiele, Übungen und Gastvorträge ergänzt.

ZIELE

- Sie erhalten einen Einblick in die Forschungsobjekte und Erkenntnisziele der Betriebswirtschaftslehre.
- Sie kennen grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe aus den verschiedenen Unternehmensfunktionen und nutzen diese im adäquaten Kontext.
- Sie wenden Instrumente und Theorien auf praxisrelevante Sachverhalte an.

- Sie berechnen wirtschaftliche Kennzahlen und analysieren diese im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation eines Betriebs.

PRÜFUNG

Die Prüfung (Klausur) zur Einführung in die BWL wird am 29.01.2014 um 17.45 Uhr im Veranstaltungsraum stattfinden. Die Anmeldung hierzu erfolgt im Laufe der Veranstaltung.

Bitte melden Sie sich über KLIPS zur Vorlesung an. Sie erhalten dann automatisch Zugriff auf die Kursunterlagen in ILIAS.

1423 Businesspläne für Wirtschaftsjuristen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 19.15 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172, Ende 29.1.2014

D. Buschfeld
J. Riha

Für den Zugang zu den Materialien, die auf der Lernplattform ILIAS bereitgestellt werden, benötigen Sie einen aktiven Smail-Account. Soweit Sie diesen noch nicht (aktiviert) haben, wenden Sie sich bitte an das Benutzerbüro des Rechenzentrums.

BESCHREIBUNG

Die Seminarteilnehmer erarbeiten in Kleingruppen einen Businessplan zu einer eigenen Geschäftsidee oder bilden mit dem Businessplan ein bereits bestehendes Unternehmenskonzept nach. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars praxisnah die Hintergründe und Grundlagen zur Erstellung eines Businessplans vermittelt. Im zweiten Seminarteil präsentieren die Gruppen ihre jeweilige Geschäftsidee.

ZIELE

- Sie schätzen den Businessplan als Instrument der Unternehmensgründung ein und grenzen seine wesentlichen Bestandteile voneinander ab.
- In Kleingruppenarbeit entwickeln Sie Ideen zur Unternehmensgründung und analysieren diese oder bereits bestehende Unternehmenskonzepte im Hinblick auf ihre Durchführbarkeit.
- Sie koordinieren Ihre Zusammenarbeit als Gruppe.
- Sie präsentieren Ihr Ergebnis und reflektieren die Präsentationen und Geschäftsideen der jeweils anderen Gruppen.

PRÜFUNG

Die Prüfungsleistung setzt sich aus Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung zusammen.

- Kurzpräsentation (30%)
Die Präsentation ist als Gruppenleistung zu halten.
- Schriftliche Ausarbeitung des Businessplans (70%)
Die schriftliche Ausarbeitung ist ebenfalls als Gruppenleistung einzureichen.

ERGÄNZENDE HINWEISE

- Anstelle der Januartermine wird es am 18.01.2014 eine Blockveranstaltung geben.
- Bitte melden Sie sich über KLIPS zum Seminar an. Sie erhalten dann automatisch Zugriff auf die Kursunterlagen in ILIAS.
- Weitere Informationen folgen in der ersten Veranstaltung am 16. Oktober 2013.

V o l k s w i r t s c h a f t s l e h r e

1193 Grundzüge der Mikroökonomik V

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS, ab
17.10.2013

J. Fath

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät
Wichtiger Hinweis!

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Vorlesung Nr. 1190 von Frau Dr. Fath und die Übung Nr. 1192 von Frau Dr. Fath / Herrn Dr. Jansen / Frau Dickmanns richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät bzw. der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Wirtschaftsinformatik

Bachelorstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Wirtschaftsinformatik

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Veranstaltungen Nr. 1193 und Nr. 1194 von Frau Dr. Fath richten sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipä, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Psychologie, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge, Lehramtsstudierende

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist, Lehramtsstudierende Staatsexamen

1194 Grundzüge der Mikroökonomik Ü

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

J. Fath

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät
Wichtiger Hinweis!

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Vorlesung Nr. 1190 von Frau Dr. Fath und die Übung Nr. 1192 von Frau Dr. Fath / Herrn Dr. Jansen / Frau Dickmanns richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät bzw. der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Wirtschaftsinformatik

Bachelorstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Wirtschaftsinformatik

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Veranstaltungen Nr. 1193 und Nr. 1194 von Frau Dr. Fath richten sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipä, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Psychologie, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge, Lehramtsstudierende

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist, Lehramtsstudierende Staatsexamen

1235 Einführung in die Finanzwissenschaft (V)

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

F. Bierbrauer

D. Rückert

1236 Einführung in die Finanzwissenschaft (Ü)

2 SWS; Übung

Do. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS,
nicht am 7.11.2013 Die Übung "Einführung in die Finanzwissenschaft"
muss am 07.11.2013 leider ausfallen und wird Ende November nachge-
holt. Bitte beachten Sie: Die Vorlesung findet statt!

D. Rückert
F. Bierbrauer**1277 Allgemeine Wirtschaftspolitik**

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

A. Ludwig
M. Groneck**1278 Allgemeine Wirtschaftspolitik**

2 SWS; Übung

Fr. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

M. Groneck
A. Ludwig**2623 Einführung in die VWL**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

S. Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Master-studienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

www.iwp.uni-koeln.de

www.otto-wohlf-institut.de

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN

978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN

978-3448099522, € 9,90

2824 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Roth

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“

VWL-Seminar im Wintersemester 2013/2014

Dozent: Dr. Steffen J. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II/Seminar: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständigen) Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 9. und 16. November 2013 sowie der mit mindestens ausreichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP).
Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung!). Vergleiche dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten (gerne per e-mail) ist Montag, 9. Dezember 2013, 12 Uhr.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulanten den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Spekulanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

2825 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 24.10.2013 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 16.11.2013 8.30 - 21.45, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Roth

„Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat“
VWL-Vorlesung im Wintersemester 2013/2014

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockvorlesung

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19:30 – 21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 9. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 16. November 2013, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal VIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht. Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können. Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an die Vorlesung (vollständige Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Die (qualitätsgewichtete) Beteiligung während der Veranstaltung fließt in die Note ein.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPO). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess. Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung der wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder wie beispielsweise die Familienpolitik einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

Masterstudenten Wirtschaftsrecht können je nach Präferenz der Prüfungsform alternativ das speziell für sie angebotene Seminar wählen. (Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“).

GROßER EXAMENS- UND KLAUSURENKURS

Examenskurs

2500 Examenskurs

Kurs

Di. 9 - 15.30

Mi. 9.45 - 13

Do. 9 - 13

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

Großer Examenskurs

Der Große Examenskurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung seit dem Sommersemester 2005 zusätzlich zum Großen Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Wir empfehlen, neben diesem Angebot die vielfältigen Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen zu nutzen, die auch für den Pflichtfachbereich relevant sind. Dieses breite Spektrum von Vertiefungsveranstaltungen ermöglicht es – über den Examenskurs hinaus –, ein gefestigtes systematisches Verständnis der jeweiligen Rechtsmaterien zu erlangen.

I. Das grundlegende Konzept des Großen Examenskurses

Der Examenskurs dient der Wiederholung und Vertiefung des examensrelevanten Pflichtfachstoffs. Ziel des Universitätsrepetitoriums ist es, die Examenskandidaten umfassend auf die Staatliche Pflichtfachprüfung vorzubereiten, so dass die Inanspruchnahme eines kommerziellen Repetitoriums nicht mehr notwendig ist. Nahezu alle Dozenten des Examenskurses prüfen selbst seit mehreren Jahren im Examen. Sie stellen und korrigieren Examensklausuren und nehmen die mündliche Examensprüfung ab. Aufgrund der damit einhergehenden (Prüfungs-) Erfahrung ist die Veranstaltung speziell auf die Bedürfnisse der Examenskandidaten zugeschnitten. Das Universitätsrepetitorium bietet im Gegensatz zu den kommerziellen Repetitorien die Gelegenheit, sich mit den „eigenen“ Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten

Den Dozenten ist daran gelegen, den Studierenden ein systematisches Verständnis der behandelten Gebiete zu vermitteln. Denn nur bei zweifelsfreiem Erfassen des Stoffes kann dieser langfristig im Gedächtnis abgespeichert und im Examen abgerufen werden. Allein mit Kenntnis der Systematik ist es möglich, die Lösung auch unbekannter Rechtsprobleme in Examensfällen selbständig zu erarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass sich die späteren Examensklausuren mit dem bloßen Abspulen auswendig gelernter Schemata in aller Regel nicht zufriedenstellend lösen lassen.

Das Programm des Universitätsrepetitoriums ist auf ein Jahr angelegt, beginnend mit dem Sommersemester. Der Einstieg ist aber jederzeit möglich - somit auch im Wintersemester. Die Veranstaltung läuft insgesamt über einen Zeitraum von 46 Wochen. Auch in den Semesterferien werden Veranstaltungen angeboten.

Das Konzept sieht eine Gliederung des Großen Examenskurses in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete. Im Öffentlichen Recht und im Strafrecht werden im Rahmen des Hauptkurses auch die Nebengebiete behandelt. Die zivilrechtlichen Nebengebiete werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Mit Beginn des Jahreskurses 2013/2014 im Sommersemester 2013 wurde das Konzept des Hauptkurses grundlegend reformiert.

a. Der Hauptkurs – das „neue“ Konzept

Das neue Konzept des Hauptkurses zeichnet sich im Wesentlichen durch eine Veränderung der personellen Besetzung und der zeitlichen Inanspruchnahme aus.

Statt einer Vielzahl von im Hauptkurs tätigen Dozenten besteht ein Kernelement des „neuen“ Konzepts darin, den Hauptkurs in die Hände weniger Dozenten pro Rechtsgebiet zu legen. So wird der zivilrechtliche Hauptkurs allein von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb gelesen. Der öffentlich-rechtliche Hauptkurs wird grds. von Herrn Prof. Dr. Muckel und der strafrechtliche Hauptkurs wird von Herrn Prof. Dr. Kreß (Strafrecht-AT) und Herrn Prof. Dr. Kubiciel (Strafrecht-BT, Strafprozessrecht) gelesen. Durch die Reduzierung der Dozentenzahl soll erreicht werden, dass der klausurrelevante Kern des Pflichtfachstoffs ohne unnötige Wiederholungen behandelt wird. Zugleich können die Querverbindungen zwischen den einzelnen Teilrechtsgebieten besser als bisher verdeutlicht werden.

Die Reduzierung der Dozentenzahl geht mit einer Reduzierung der zeitlichen Inanspruchnahme der Teilnehmer einher. Die bisherigen Nachmittagseinheiten des Hauptkurses von 14:00 bis 15:30 Uhr werden zukünftig grds. entfallen. Im Sommersemester wird in diesem Zeitraum allerdings dienstags die Veranstaltung Staatsrecht III/Europarecht stattfinden. Ansonsten sind die Nachmittage grds. veranstaltungsfrei. Dadurch soll dem Bedürfnis der Studierenden Rechnung getragen werden, den Hauptkurs vor- bzw. nachzubereiten und Zeit für das erforderliches Selbststudium zu haben. Durch konkrete Lesehinweise etc. der Dozenten des Hauptkurses wird den Studierenden ein Weg aufgezeigt, die veranstaltungsfreien Nachmittage sinnvoll zu nutzen. Die Nachmittage sind somit einem „angeleiteten Selbststudium“ vorbehalten.

Eine besondere Ausformung erfährt das "angeleitete Selbststudium" im Rahmen des von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb betreuten zivilrechtlichen Hauptkurses. Korrespondierend mit den Veranstaltungszeiten des Hauptkurses haben die Studierenden mittwochs, von 14:00 - 15:30 Uhr in HS XIII die Möglichkeit, an einem persönlich von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb angeleiteten Selbststudium teilzunehmen.

Für die Unterrichtseinheiten gilt im Rahmen des Hauptkurses während der Vorlesungszeit in der Regel folgendes Zeitmodell:

Tag	Uhrzeit	Rechtsgebiet	Ort
Dienstag	09:45-11:15 Uhr	Öffentliches Recht	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr		
Mittwoch	09:00-13:00 Uhr	Zivilrecht	HS XIII
	14:00-15:30 Uhr	angeleitetes Selbststudium	
Donnerstag	09:00-11:00 Uhr	Strafrecht AT	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr	Strafrecht BT	

b. Die Kompakt- und Crashkurse

Neben dem Hauptkurs werden sog. Kompakt- und Crashkurse angeboten.

In den Kompaktkursen werden die zivilrechtlichen Nebengebiete (Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht; IPR, ZPO) im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt.

Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand.

Die Veranstaltungszeiten der Kompakt- bzw. Crashkurse können aus dem über KLIPS verfügbaren Vorlesungsverzeichnis entnommen werden.

c. Materialien

Die von den Dozenten zum angeleiteten Selbststudium bzw. zur Vor-/Nachbereitung der Kurse zu Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen und Übersichten werden im Sinne einer weiteren Verbesserung der Zugänglichkeit seit dem Beginn des Jahreskurses 2011/2012 einheitlich und ausschließlich über die E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) abrufbar sein. Dafür ist zunächst eine Anmeldung zum Großen Examenskurs über das KLIPS-System erforderlich; nach einer kurzen Bearbeitungszeit erscheint dieser dann automatisch bei ILIAS auf der Startoberfläche. Die Teilnehmer können dann die einzelnen Veranstaltungen des Examenskurses in ILIAS auswählen und diesen beitreten. Diese Veranstaltungen erscheinen anschließend auf der bereits erwähnten Startoberfläche, dem sog. „Persönlichen Schreibtisch“. Die Studierenden werden nun über neue Materialien, Einträge und hinterlegte Weblinks stets aktuell informiert.

Da zudem wichtige Informationen per Rundmail an die angemeldeten Studierenden versandt werden, dies aber nur über den smail-Account funktioniert, empfehlen wir denjenigen Studierenden, die diesen nicht regelmäßig nutzen, die Einrichtung eines Autoforward (automatische Weiterleitung) zu ihrem tatsächlich genutzten E-Mail-Account.

II. Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen zum Universitätsrepetitorium der juristischen Fakultät, insbesondere hinsichtlich kurzfristiger Änderungen und Zusatzveranstaltungen, finden sich im Schaukasten vor dem Hauptseminar, auf unserer Facebook-Seite sowie auf unserer Internetseite unter www.klausurenkurs.de. Für die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit dem Universitätsrepetitorium steht das Team des Großen Examens- und Klausurenkurses gerne zur Verfügung (E-Mail: klausurenkurs-kontakt@uni-koeln.de; Tel.: 0221/470-2811/4111). Man findet uns im Hauptgebäude, Rechtswissenschaftliches Seminar, Bauteil IX, 2. Obergeschoss.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2509 Hauptkurs Öffentliches Recht II

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

S.Muckel

2510 Crashkurs: Öffentliches Recht II

Kurs

Di. 25.3.2014 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 26.3.2014 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII
 Do. 27.3.2014 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

T. Traub

S t r a f r e c h t

2516 Hauptkurs Strafrecht II

Kurs

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

C. Kreß
M. Kubiciel

2517 Crashkurs: Strafrecht II

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.2.2014 - 18.2.2014
 Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 12.2.2014 - 19.2.2014
 Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 13.2.2014 - 20.2.2014

N.N.

Z i v i l r e c h t

2511 Hauptkurs Zivilrecht II

Kurs

Mi. 9 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Dauner-Lieb

Information zu den folgenden Terminen:

- 20.11./27.11./04.12/11.12.=Bereicherungsrecht
- 18.12./08.01.=Familien- und Erbrecht
- ab dem 15.01.=Sachenrecht

2512 Kompaktkurs: ZPO

Kurs

Di. 8.10.2013 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII
 Mi. 9.10.2013 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII
 Do. 10.10.2013 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

D. Effer-Uhe

2514 Kompaktkurs: Internationales Privatrecht

Kurs

Do. 14 - 17.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, 14tägl 31.10.2013 - 7.11.2013

D. Wielsch

2515 Crashkurs: Zivilrecht II

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.3.2014 - 18.3.2014
 Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 12.3.2014 - 19.3.2014
 Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 13.3.2014 - 20.3.2014

D. Effer-Uhe

K l a u s u r e n k u r s

2550 Großer Klausurenkurs

Übung

Fr.

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

S c h r e i b t e r m i n e**B e s p r e c h u n g s t e r m i n e****K L E I N E R K L A U S U R E N K U R S****2590 Kleiner Klausurenkurs**

Tutorium

k.A.

Die Fachschaft Jura veranstaltet in Kooperation mit dem Projekt RechtAktiv den "Kleinen Klausurenkurs".

Es werden Klausuren zum Vorlesungsstoff der Fächer des Grundstudiums online zur Verfügung gestellt. Die eingesandten Klausuren werden durch examinierte Korrektoren bewertet. Die ausführliche „Lern“-Korrektur enthält darüberhinaus einen ausformulierten Lösungsvorschlag im Gutachtenstil.

Die Klausuren werden auf den jeweiligen Vorlesungsfortschritt abgestimmt, um eine optimale Verzahnung von Lehrveranstaltung und praktischer Fallbearbeitung zu erreichen.

Die Fälle werden zur angegebenen Zeit bei ILIAS hochgeladen. Hierzu ist eine einmalige Anmeldung beim Kleinen Klausurenkurs bei KLIPS erforderlich.

Eine Anleitung zur Anmeldung finden Sie unter (s.o.):

http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/fakultaet/service/kkk_anleitung.pdf

**S T U D K B Z : I N F O R M A T I O N S - U N D
B E R A T U N G S V E R A N S T A L T U N G E N**

Hier finden Sie Informations- und Beratungsveranstaltungen des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (www.jura.uni-koeln.de/studbz.html).